191

Zum Andenken an

Esslingen

Mdme Rosa Binder

née

Seminaroberlehrers

Schönmann.

Die Zauberflöte

Musik

von

Mozard

Clavier-auszug

von

Carl Zulehner.

No. 178. Pf. 1.7

Bei B. SCHOTT in Mainz.

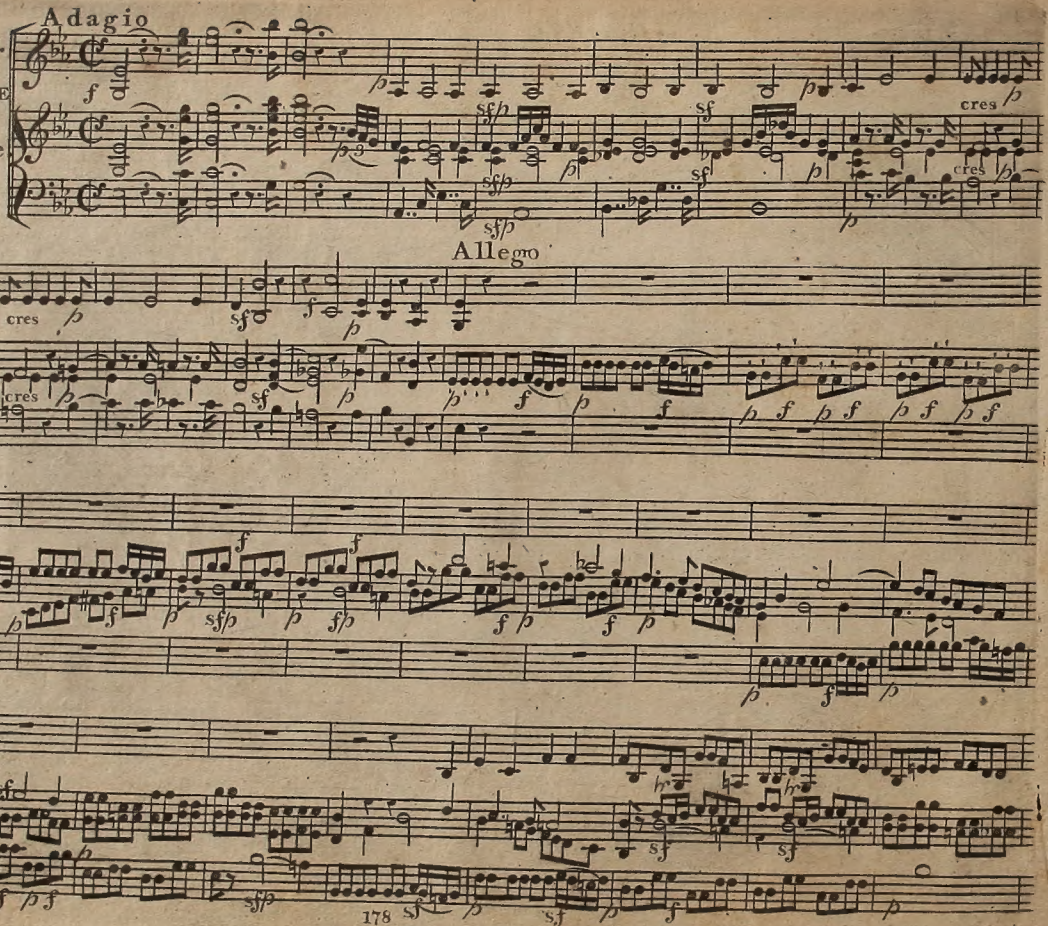
Ifaaser.

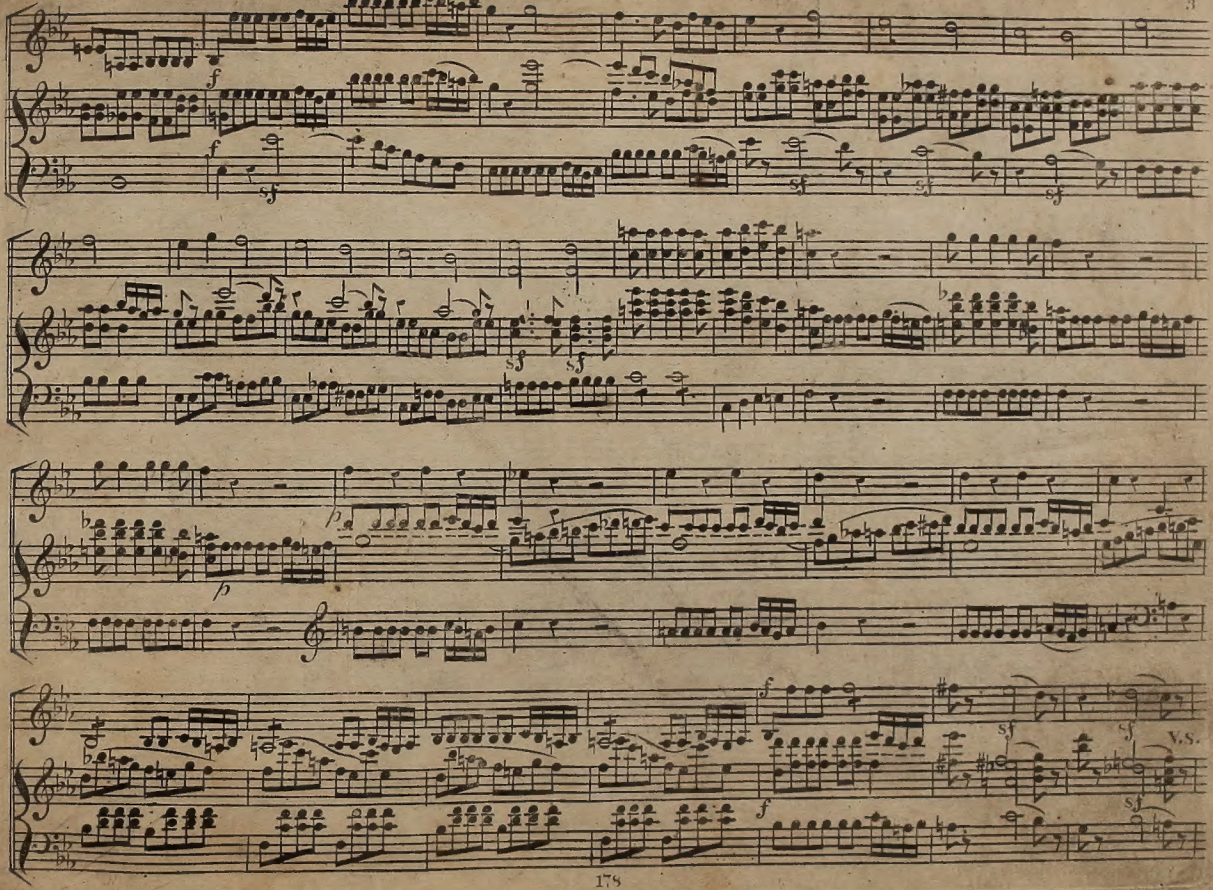
L. M.

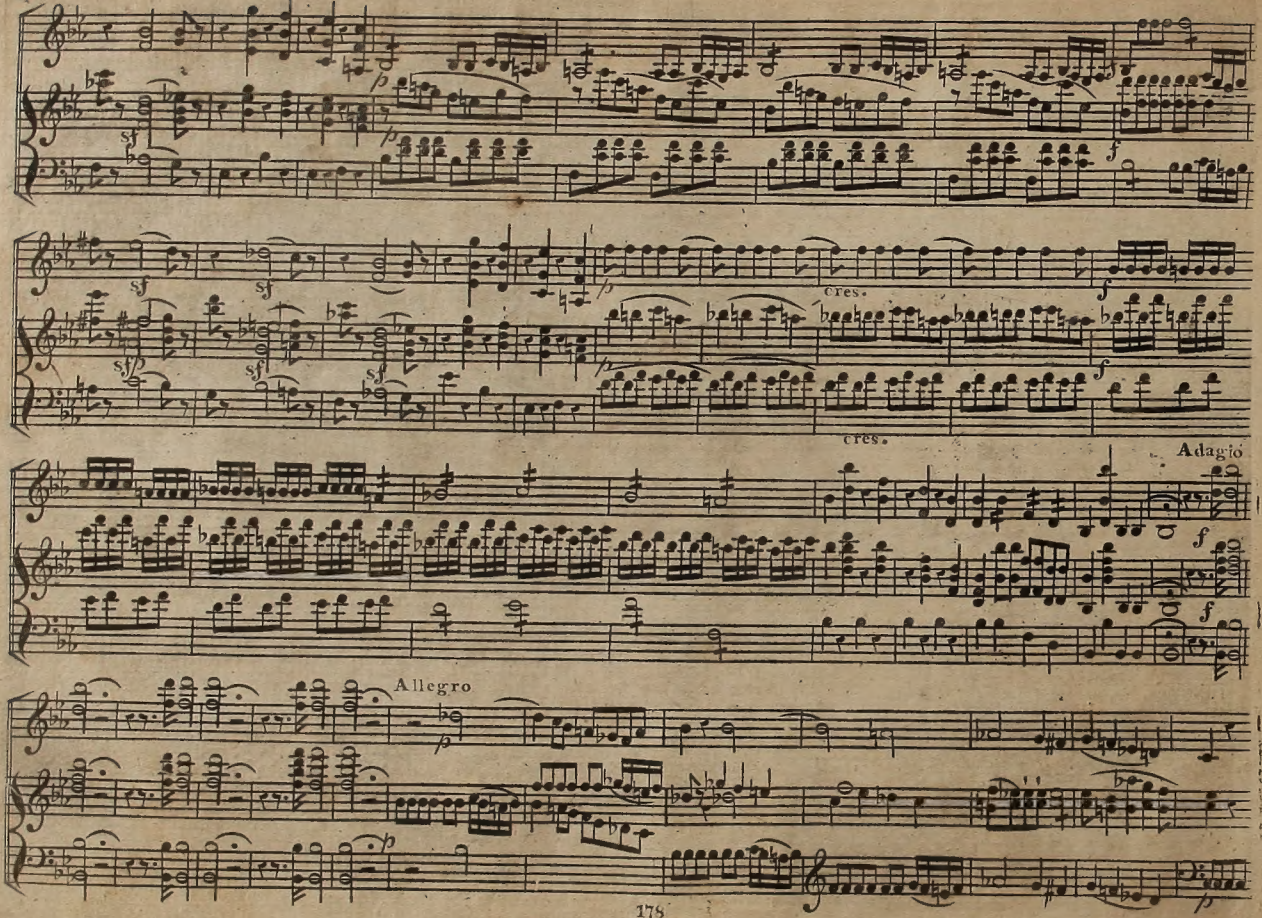
Violino.

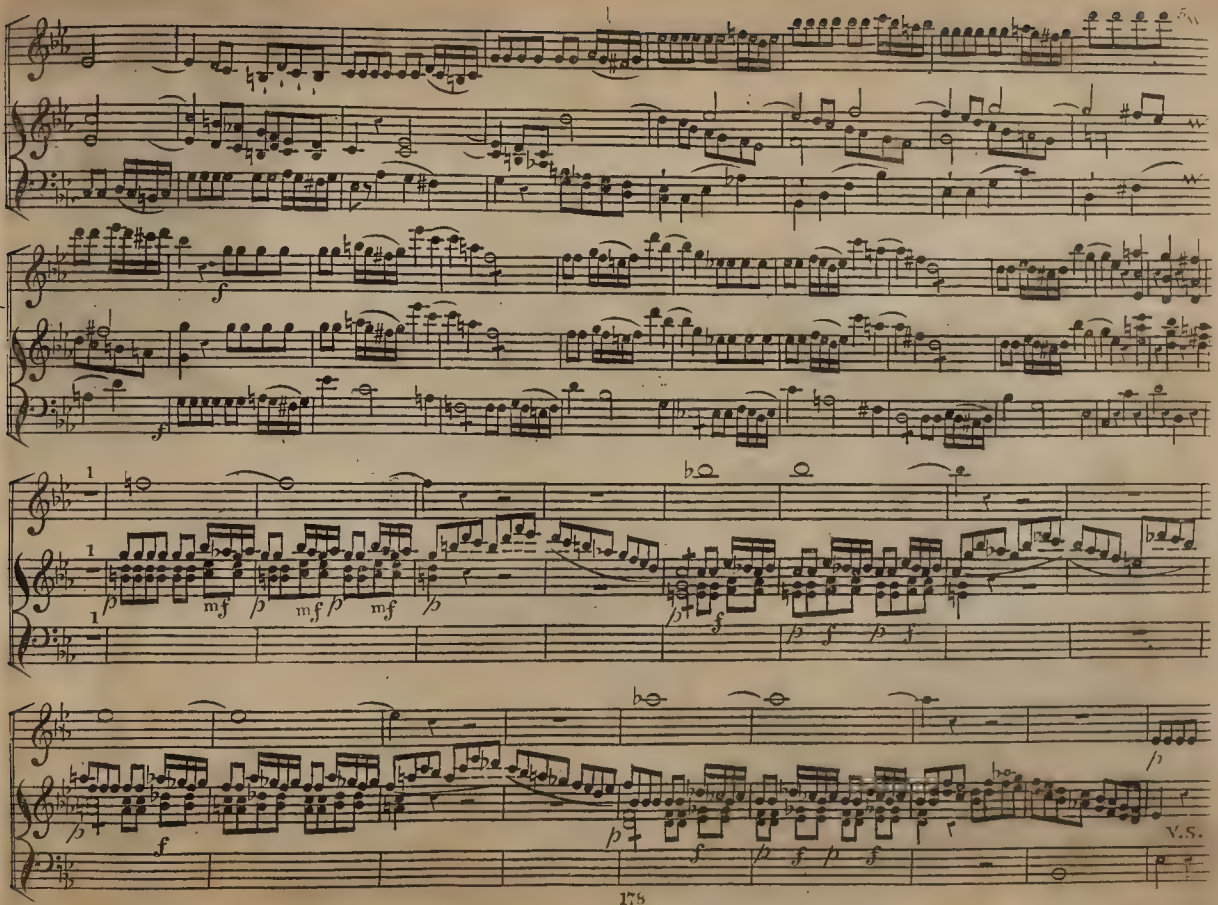
Ouverture
aus der
Zauberflöte

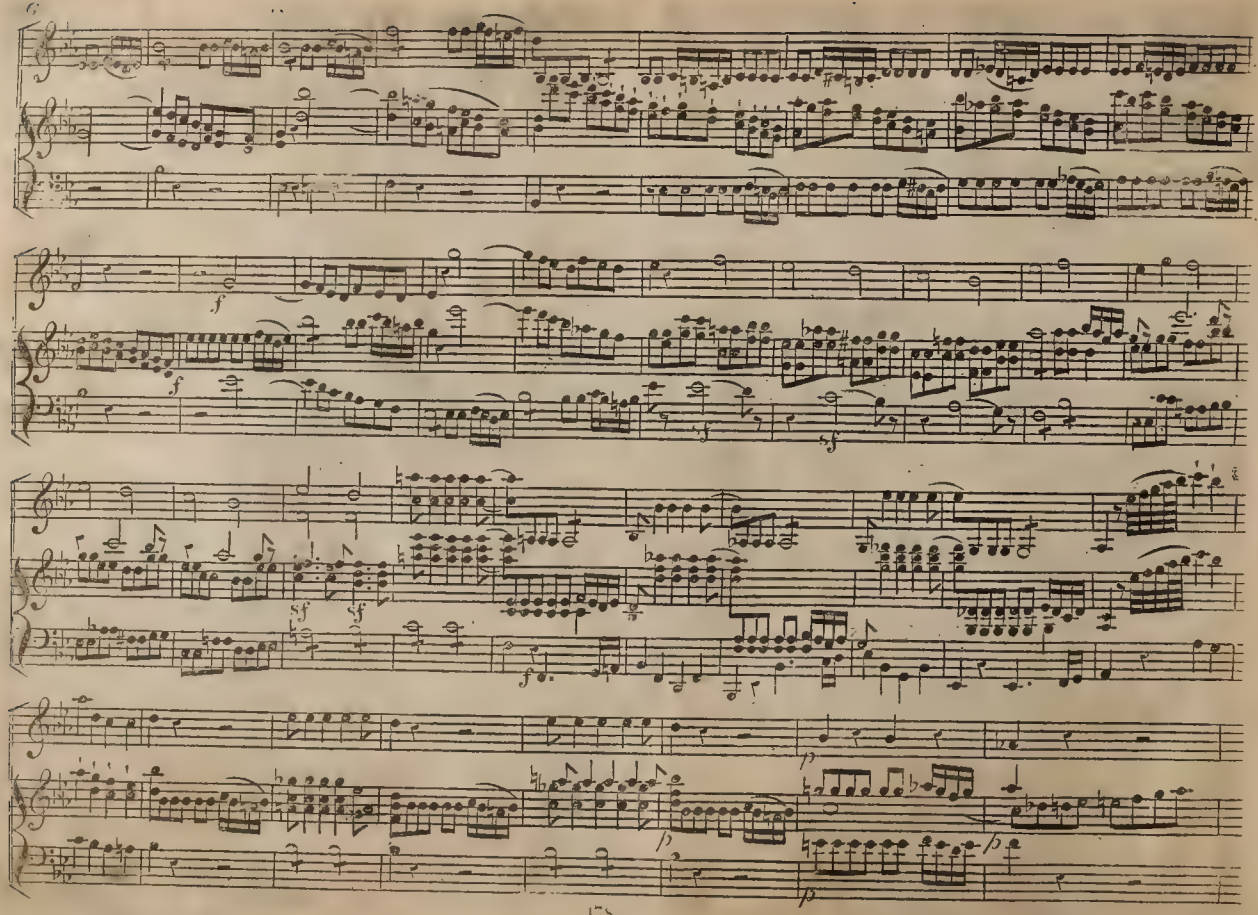
24ᵛᵉ

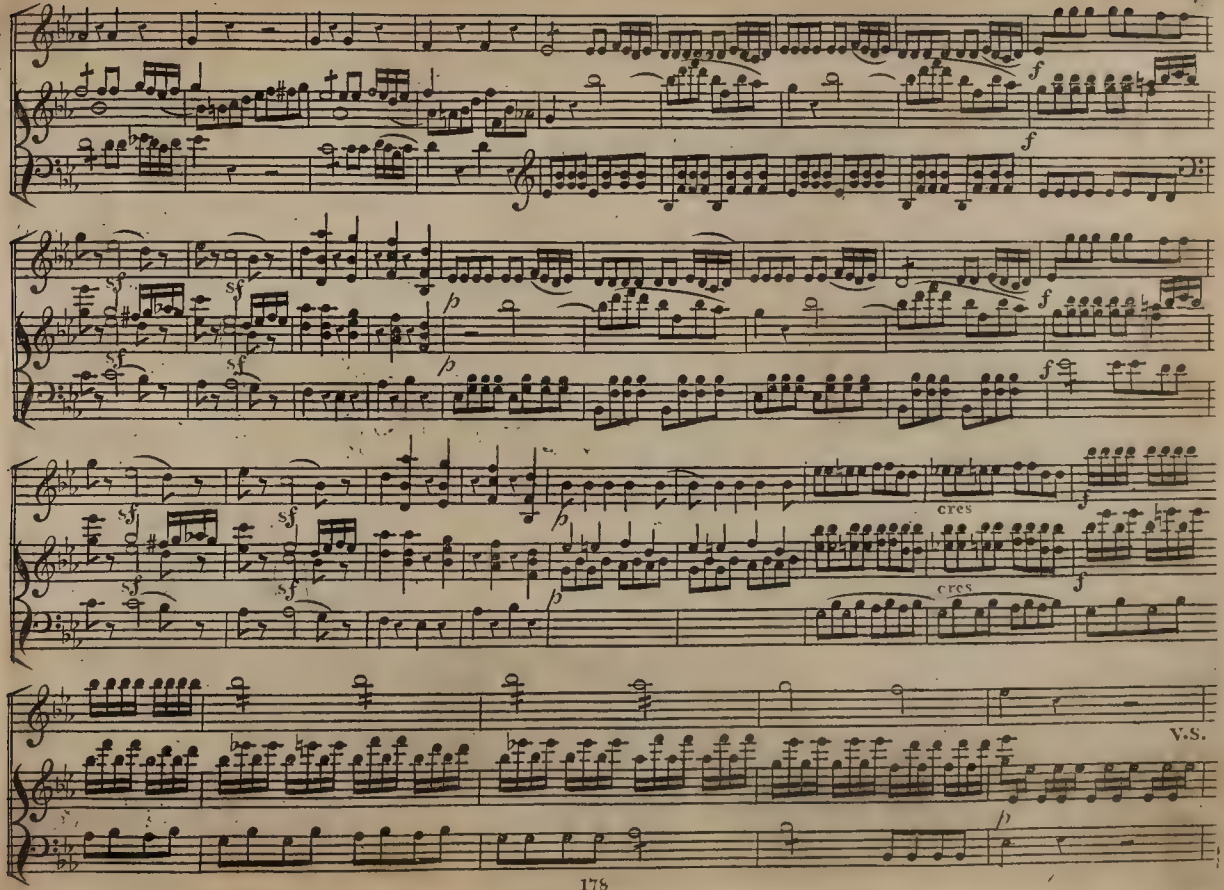


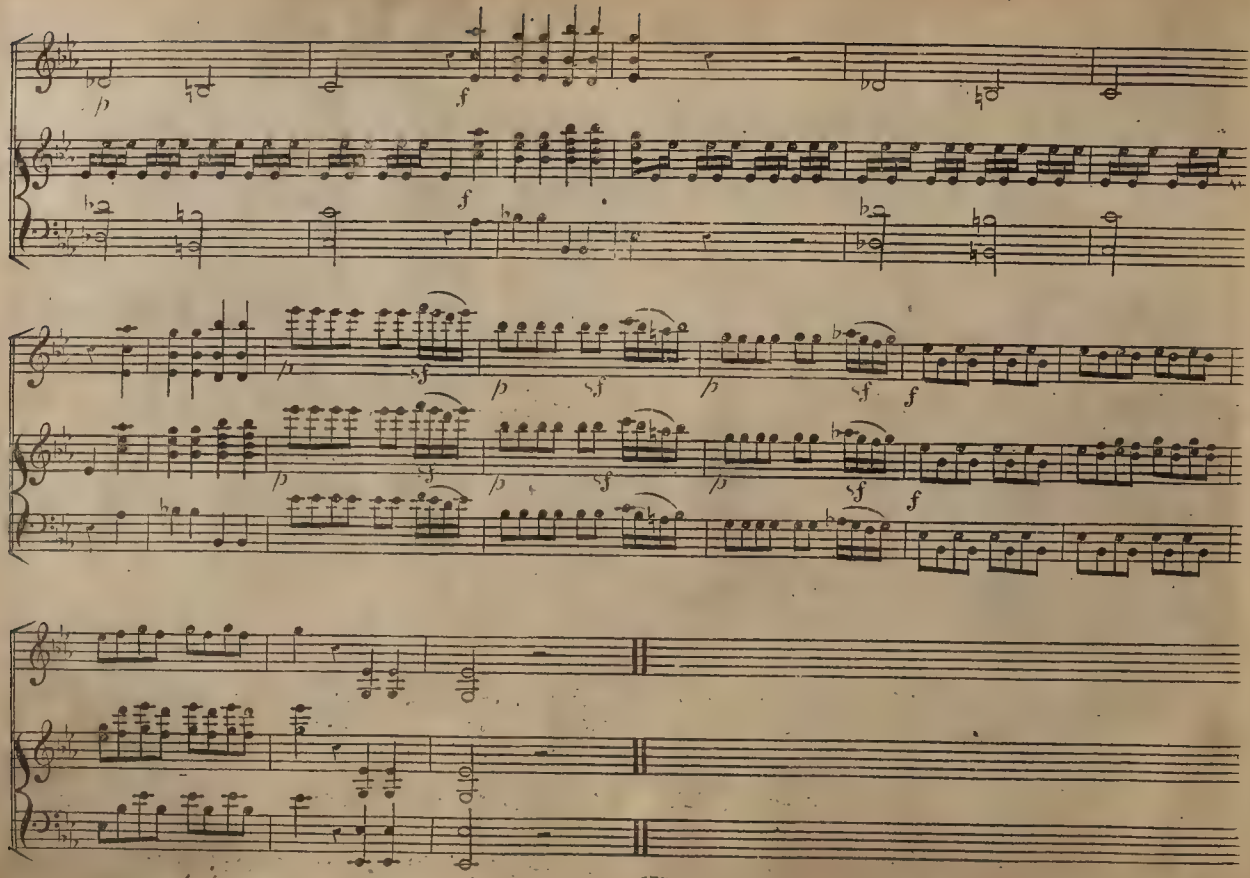

f
sf
V.S.

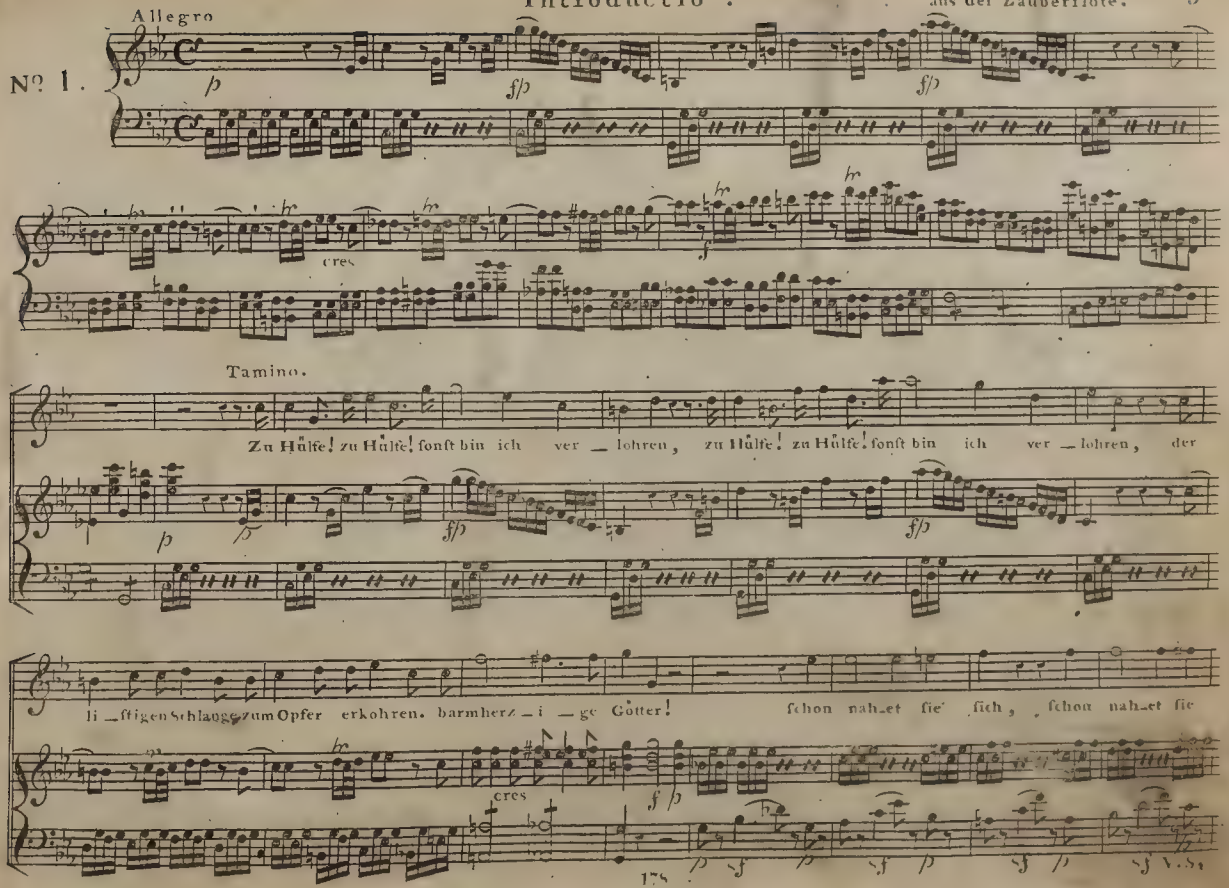

cres.
cres.
Adagio
Allegro

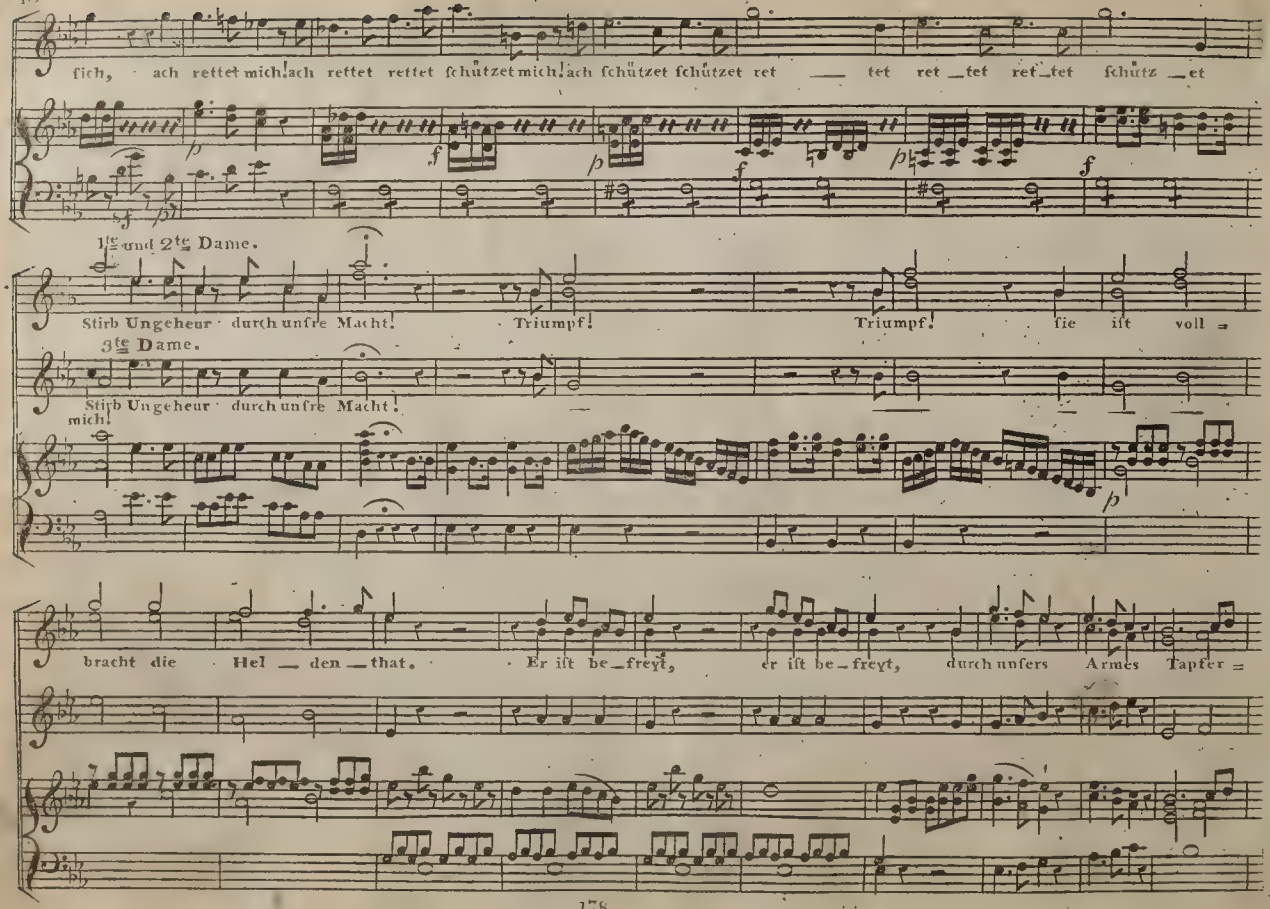

f
f
1
1
1
p
mf
p
mf
p
mf
p
f
p
f
p
f
p
f
p
f
p
f
p
f
p
f
V.S.

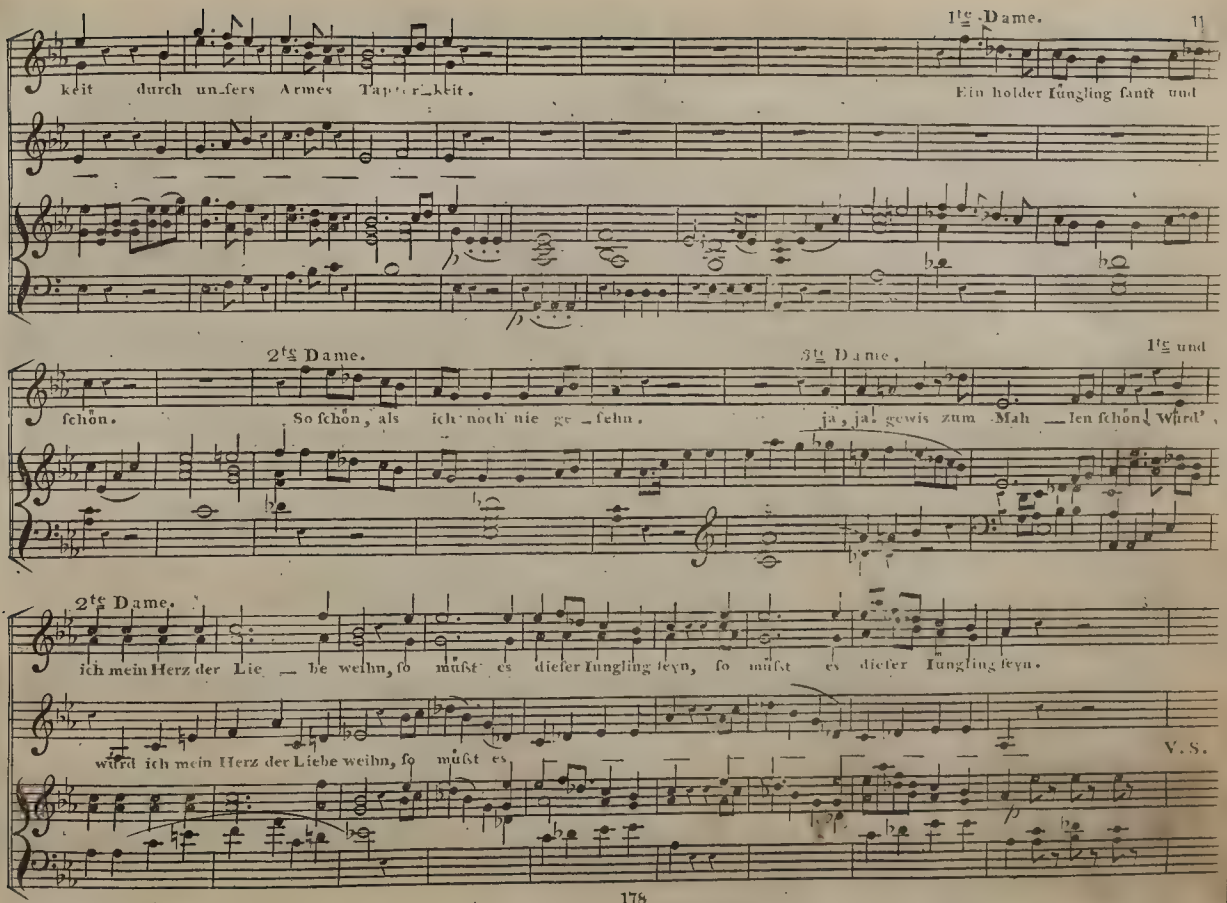

f
f
sf
sf
sf
f
p
p
p

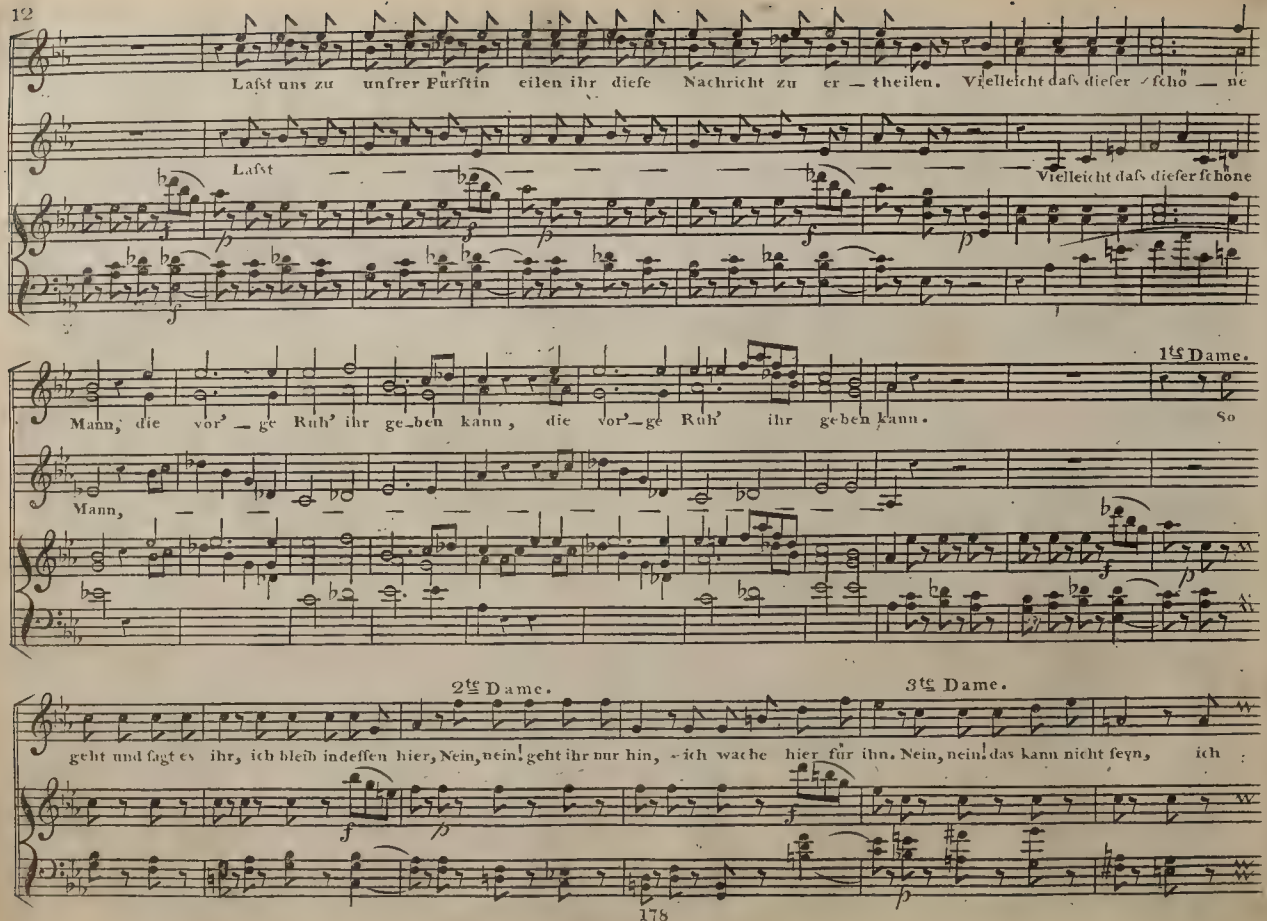

cres
cres
V.S.

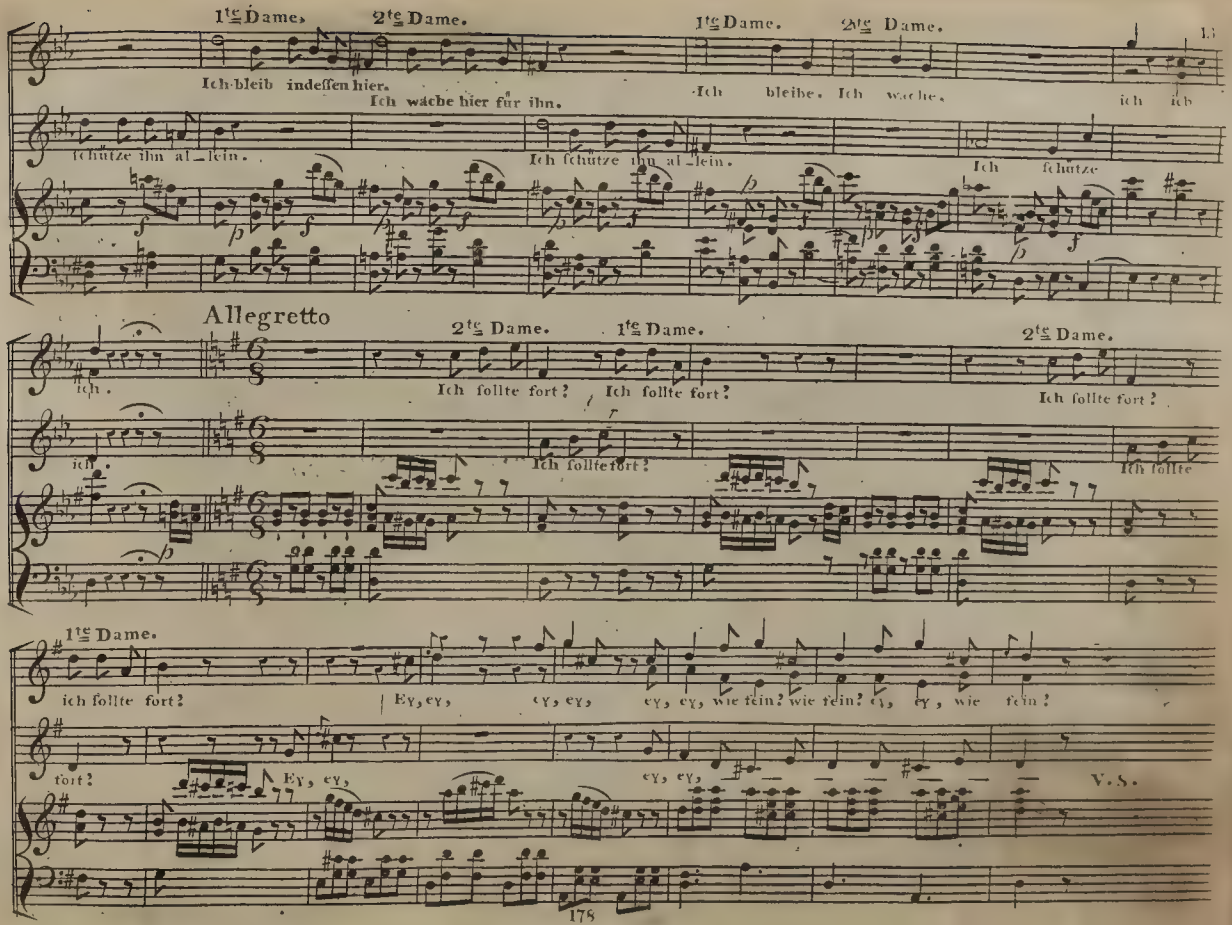

p
f
f
p
sf
p
sf
p
sf
f
p
sf
p
sf
p
sf
f

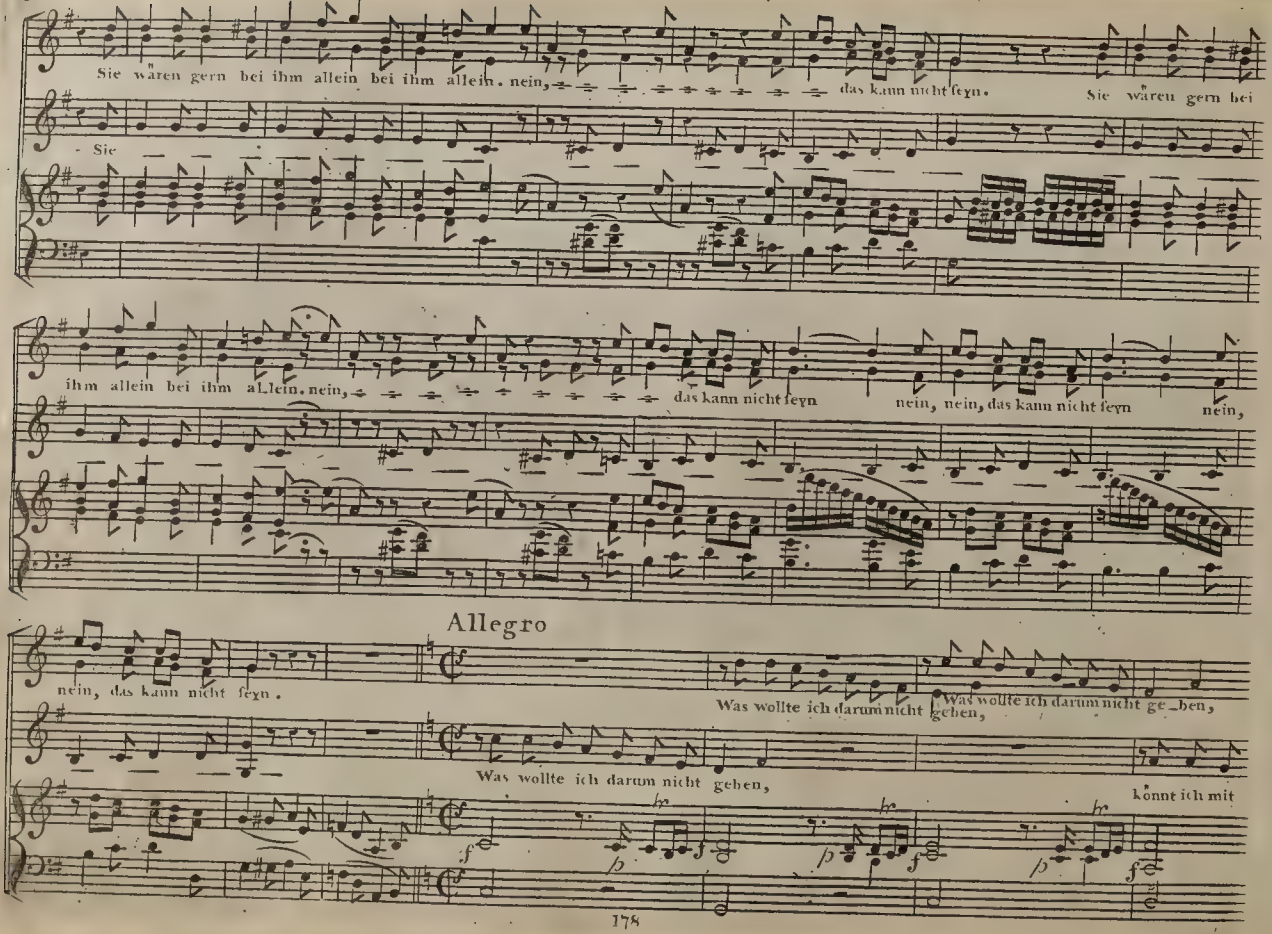

Allegro
No 1.
cres
Tamino.
Zu Hülfe! zu Hülfe! sonst bin ich ver _ lohren, zu Hülfe! zu Hülfe! sonst bin ich ver _ lohren, der
li _ stigen Schlange zum Opfer erkohren. barmherz _ i _ ge Götter! schon nahet sie sich, schon nahet sie
cres
178

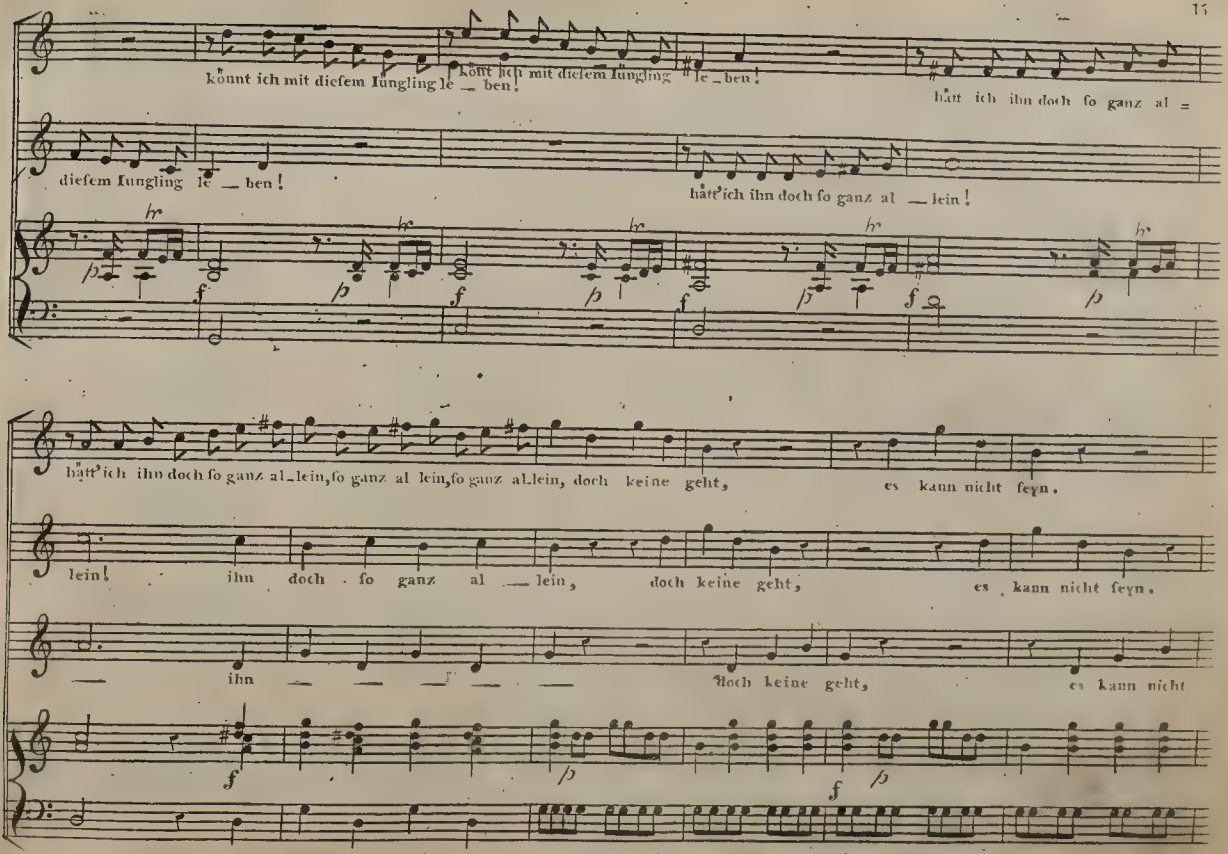

fich, ach rettet mich! ach rettet rettet schützet mich! ach schützet schützet ret tet ret tet ret tet schütz et
1ste und 2te Dame.
Stirb Ungeheur durch unsre Macht! Triumpf! Triumpf! sie ist voll =
3te Dame.
Stirb Ungeheur durch unsre Macht!
mich!
bracht die Hel den that. Er ist be freyt, er ist be freyt, durch unsers Armes Tapfer =

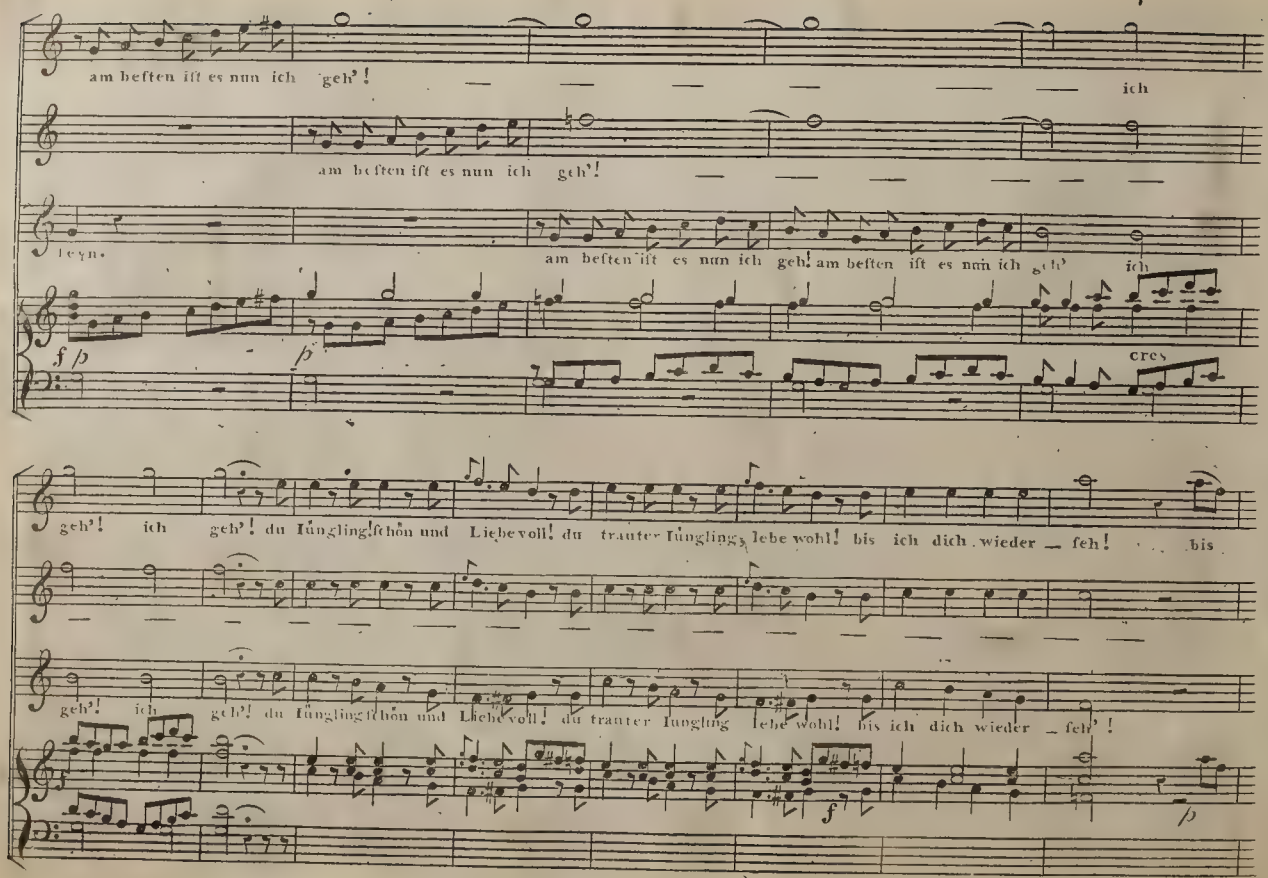

1te Dame.
keit durch unſers Armes Tapferkeit.
Ein holder Jüngling fand und
2te Dame.
3te Dame.
1te und
ſchön. So ſchön, als ich noch nie geſehn. ja, ja, gewis zum Mahlen ſchön, Würd',
2te Dame.
ich mein Herz der Liebe weihn, ſo müßt es dieſer Jüngling ſeyn, ſo müßt es dieſer Jüngling ſeyn.
würd ich mein Herz der Liebe weihn, ſo müßt es
V. S.

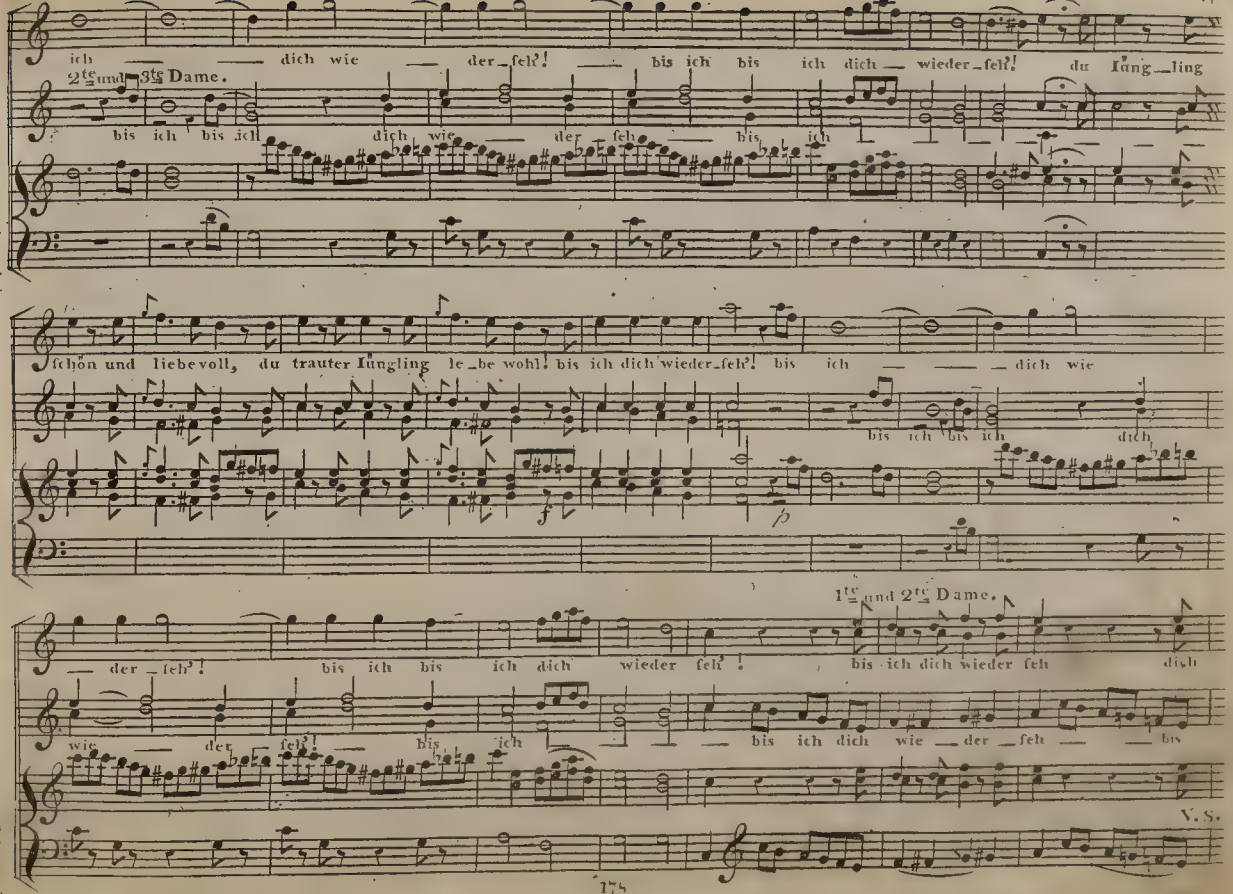

Laſst uns zu unſrer Fürſtin eilen ihr dieſe Nachricht zu er — theilen. Vielleicht daſs dieſer ſchö — ne
Laſst
Vielleicht daſs dieſer ſchöne
1ſte Dame.
Mann, die vor' — ge Ruh' ihr ge — ben kann, die vor' — ge Ruh' ihr geben kann. So
Mann,
2te Dame.
3te Dame.
geht und ſagt es ihr, ich bleib indeſſen hier, Nein, nein! geht ihr nur hin, — ich wache hier für ihn. Nein, nein! das kann nicht ſeyn, ich

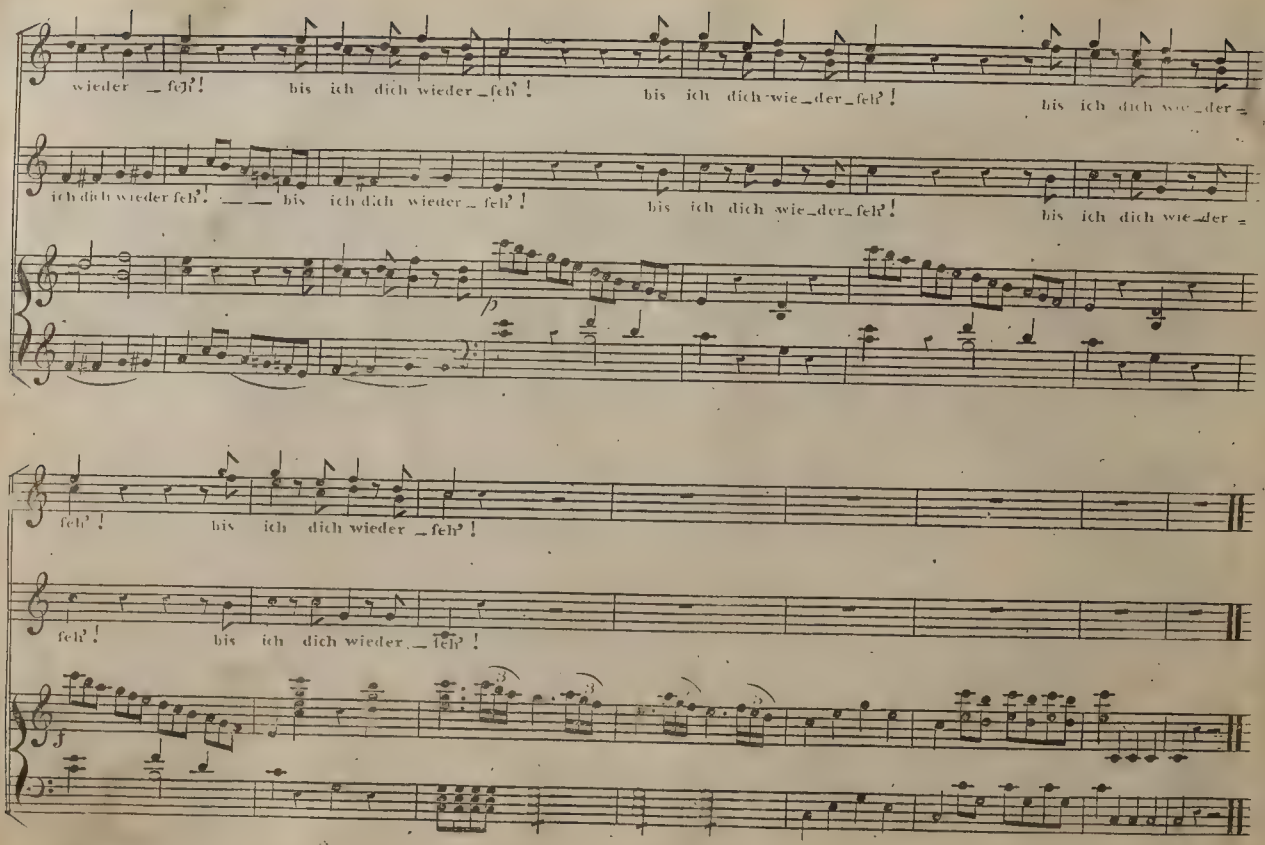

1te Dame.
2te Dame.
Ich bleib indeſſen hier.
Ich wache hier für ihn.
1te Dame.
2te Dame.
Ich bleibe. Ich wache.
ich ich
ſchütze ihn al_lein.
Ich ſchütze ihn al_lein.
Ich ſchütze
Allegretto
2te Dame.
1te Dame.
2te Dame.
ich.
Ich ſollte fort? Ich ſollte fort?
Ich ſollte fort?
ich.
Ich ſollte fort?
Ich ſollte
1te Dame.
ich ſollte fort?
Ey, ey, ey, ey, ey, ey, wie fein? wie fein? ey, ey, wie fein?
fort?
Ey, ey,
ey, ey,
V.S.
178

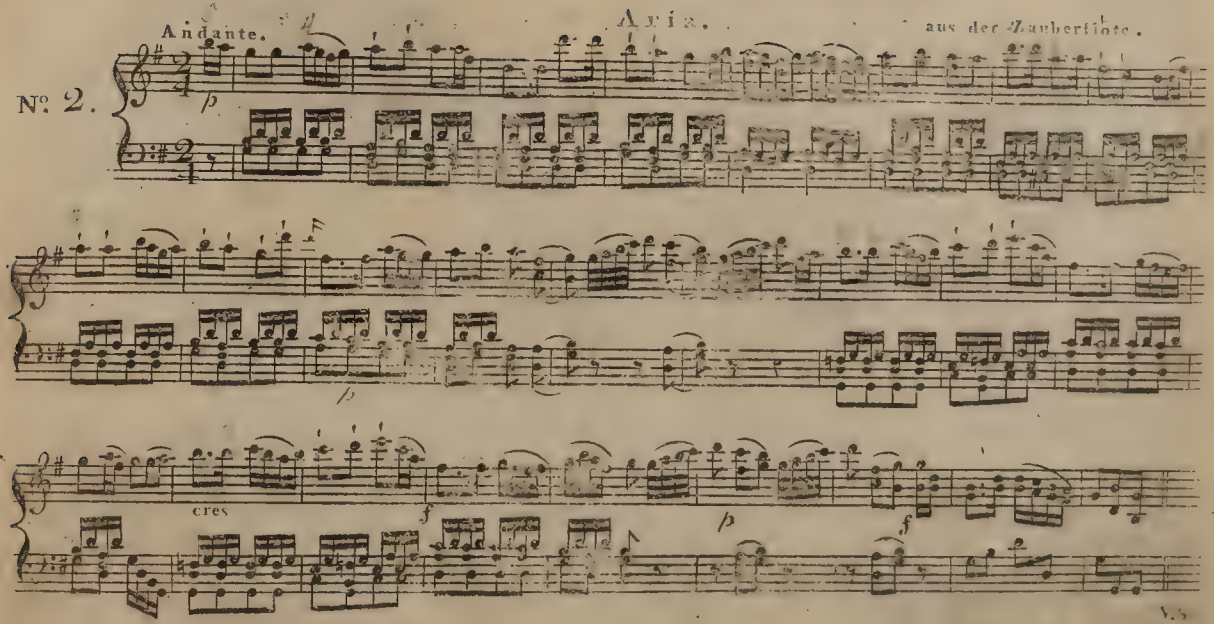

Sie wären gern bei ihm allein bei ihm allein. nein, das kann nicht seyn. Sie wären gern bei
Sie
ihm allein bei ihm allein. nein, das kann nicht seyn nein, nein, das kann nicht seyn nein,
Allegro
nein, das kann nicht seyn.
Was wollte ich darum nicht gehen, Was wollte ich darum nicht ge_hen,
Was wollte ich darum nicht gehen,
könnt ich mit

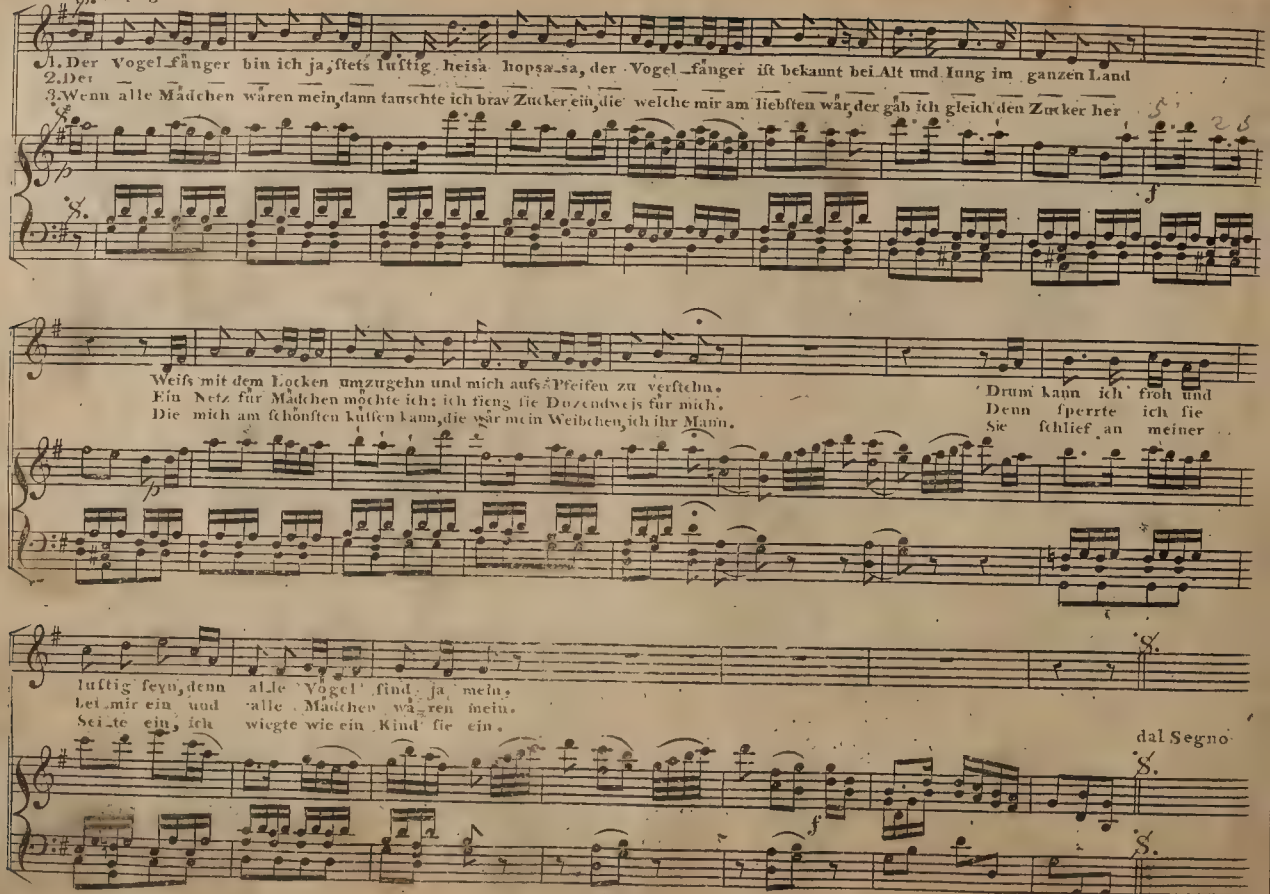

könnt ich mit diesem Jüngling le_ben!
könnt ich mit diesem Jüngling le_ben!
hätt ich ihn doch so ganz al=
diesem Jüngling le_ben!
hätt'ich ihn doch so ganz al_lein!
hätt'ich ihn doch so ganz al_lein, so ganz al lein, so ganz al_lein, doch keine geht, es kann nicht seyn.
lein! ihn doch so ganz al_lein, doch keine geht, es kann nicht seyn.
ihn
doch keine geht, es kann nicht

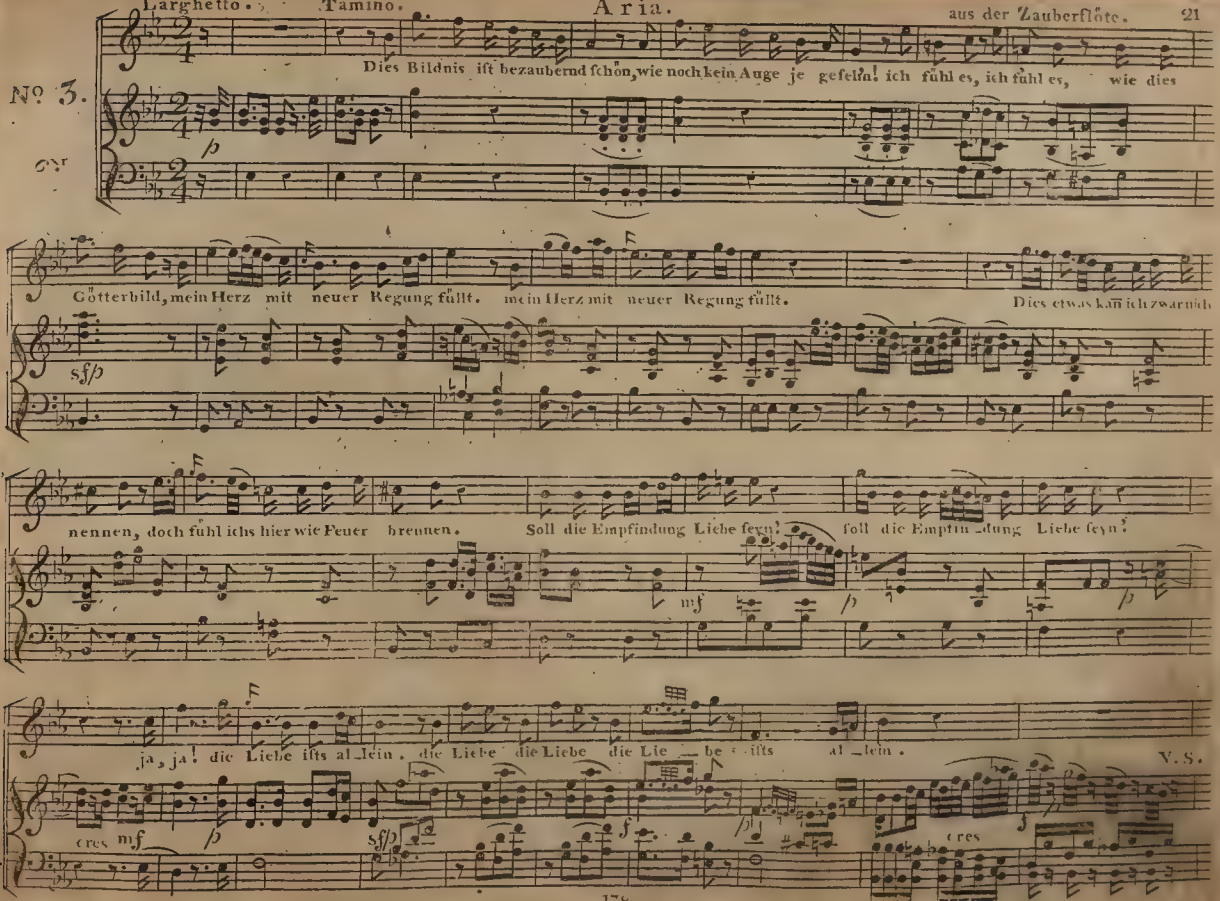

am beften iſt es nun ich geh'! — — — — — — ich
am beften iſt es nun ich geh'! — — — — — —
Teyn.
am beften iſt es nun ich geh! am beften iſt es nun ich geh' ich
f p
p
cres
geh'! ich geh'! du Jünglingſchön und Liebevoll! du trauter Jüngling, lebe wohl! bis ich dich wieder — ſeh! bis
geh'! ich geh'! du Jünglingſchön und Liebevoll! du trauter Jüngling lebe wohl! bis ich dich wieder — ſeh'!
f
p

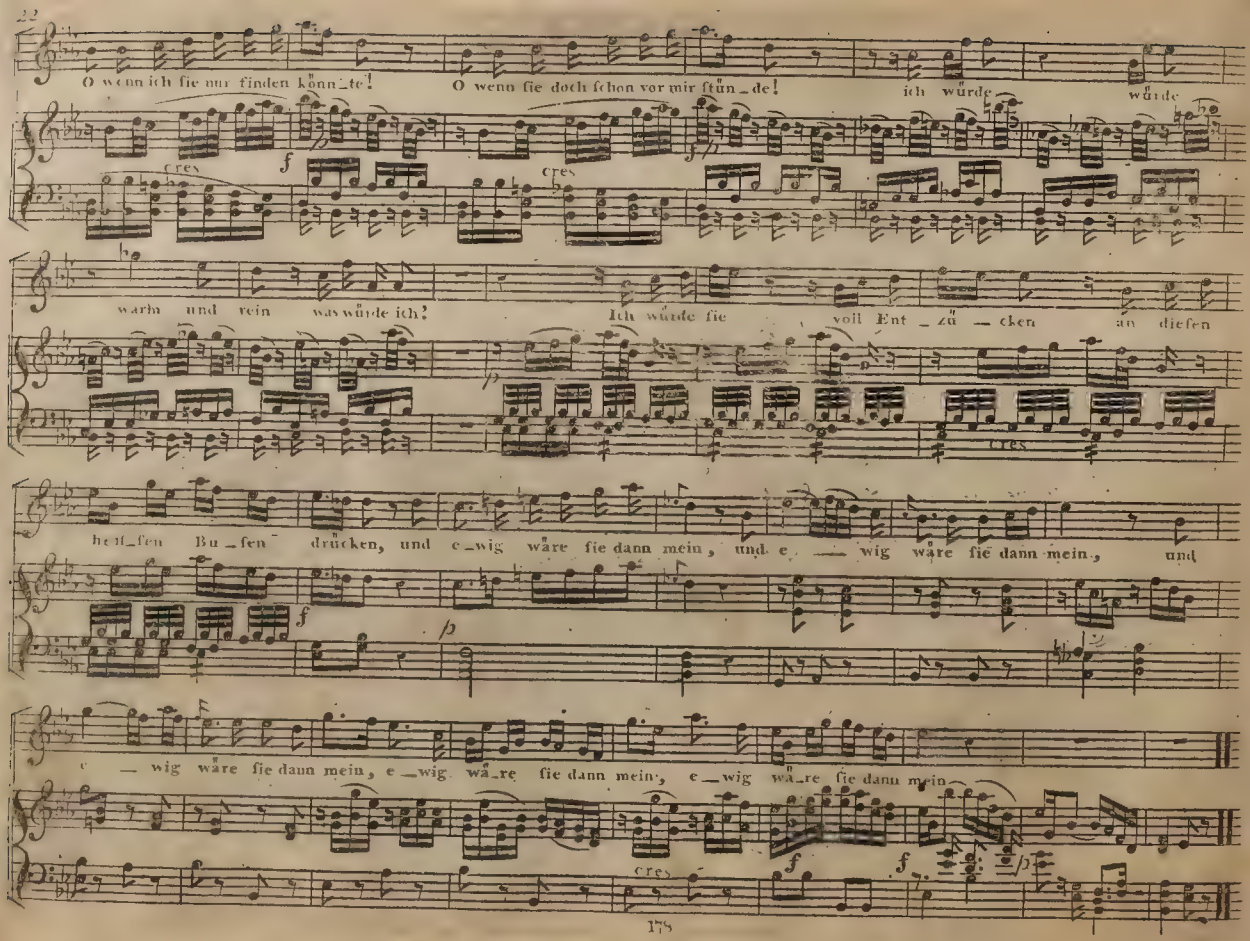

ich — — dich wie — der_seh'! — bis ich bis ich dich — wieder_seh'! du Jung_ling
2ts und 3ts Dame.
bis ich bis ich dich wie — der seh — bis ich
schön und liebevoll, du trauter Jüngling le_be wohl! bis ich dich wieder_seh'! bis ich — — dich wie
bis ich bis ich dich
1ts und 2ts Dame.
— der_seh'! bis ich bis ich dich wieder seh'! bis ich dich wieder seh dich
wie — der seh'! — bis ich — bis ich dich wie — der_seh — bis
V. S.

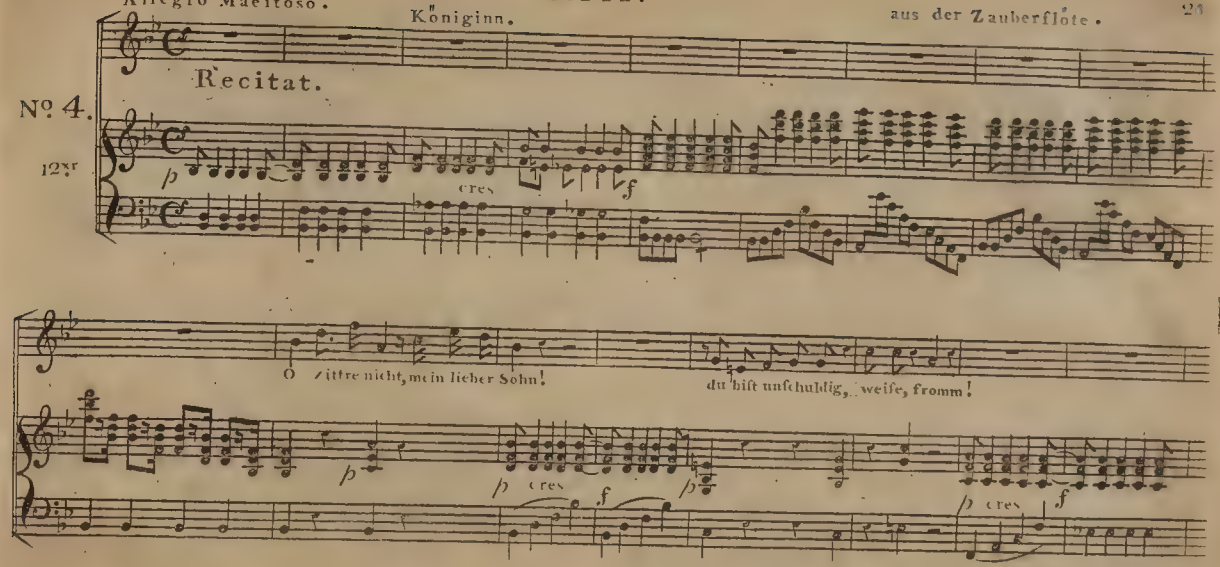

wieder _ feh'! bis ich dich wieder _ feh'! bis ich dich wie _ der _ feh'! bis ich dich wie _ der =
ich dich wieder feh'! bis ich dich wieder _ feh'! bis ich dich wie _ der _ feh'! bis ich dich wie _ der =
feh'! bis ich dich wieder _ feh'!
feh'! bis ich dich wieder _ feh'!


Andante.
Arie.
aus der Zauberflöte.
№ 2.
p
cres
f
p
f
p
V.S.

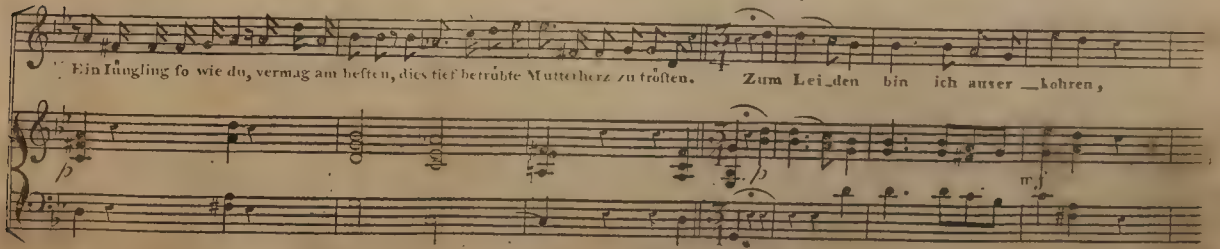

1. Der Vogel_fänger bin ich ja, stets luftig heisa hopsa_sa, der Vogel_fänger ist bekannt bei Alt und Jung im ganzen Land
2. Der
3. Wenn alle Mädchen wären mein, dann tauschte ich brav Zucker ein, die welche mir am liebsten war, der gäb ich gleich den Zucker her
Weiss mit dem Locken umzugehn und mich aufs Pfeifen zu verstehn.
Ein Netz für Mädchen möchte ich; ich fieng sie Dutzendweis für mich.
Die mich am schönsten küssen kann, die wär mein Weibchen, ich ihr Mann.
Drum kann ich froh und
Denn sperrte ich sie
Sie schlief an meiner
luftig seyn, denn alle Vögel sind ja mein.
Bei mir ein und alle Mädchen wären mein.
Seite ein, ich wiegte wie ein Kind sie ein.
dal Segno

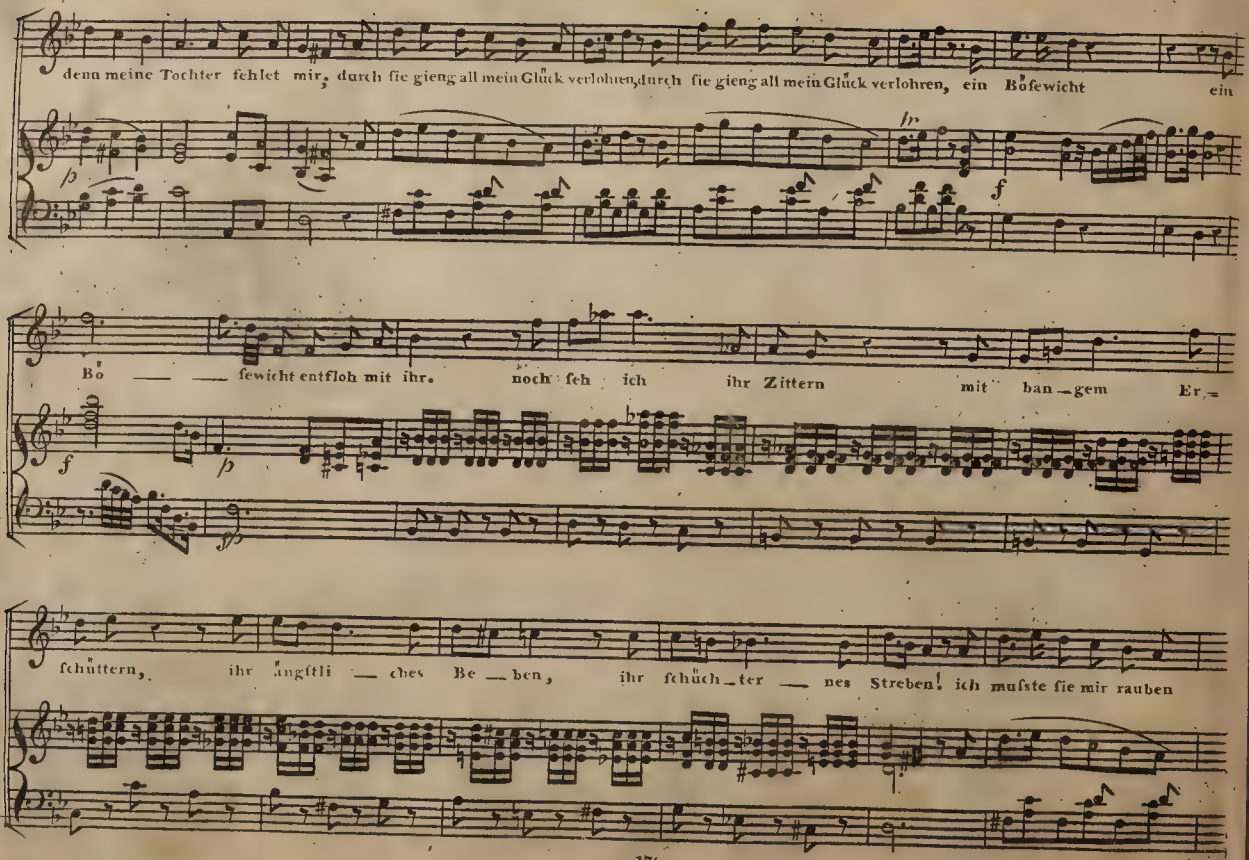

Nº 3.
Dies Bildnis ist bezaubernd schön, wie noch kein Auge je gesehn! ich fühl es, ich fühl es, wie dies
Götterbild, mein Herz mit neuer Regung füllt. mein Herz mit neuer Regung füllt.
Dies etwas kann ich zwar nicht
nennen, doch fühl ichs hier wie Feuer brennen. Soll die Empfindung Liebe seyn! soll die Empfin_dung Liebe seyn?
ja, ja! die Liebe ists al_lein. die Liebe die Liebe die Lie_be ists al_lein.
V.S.

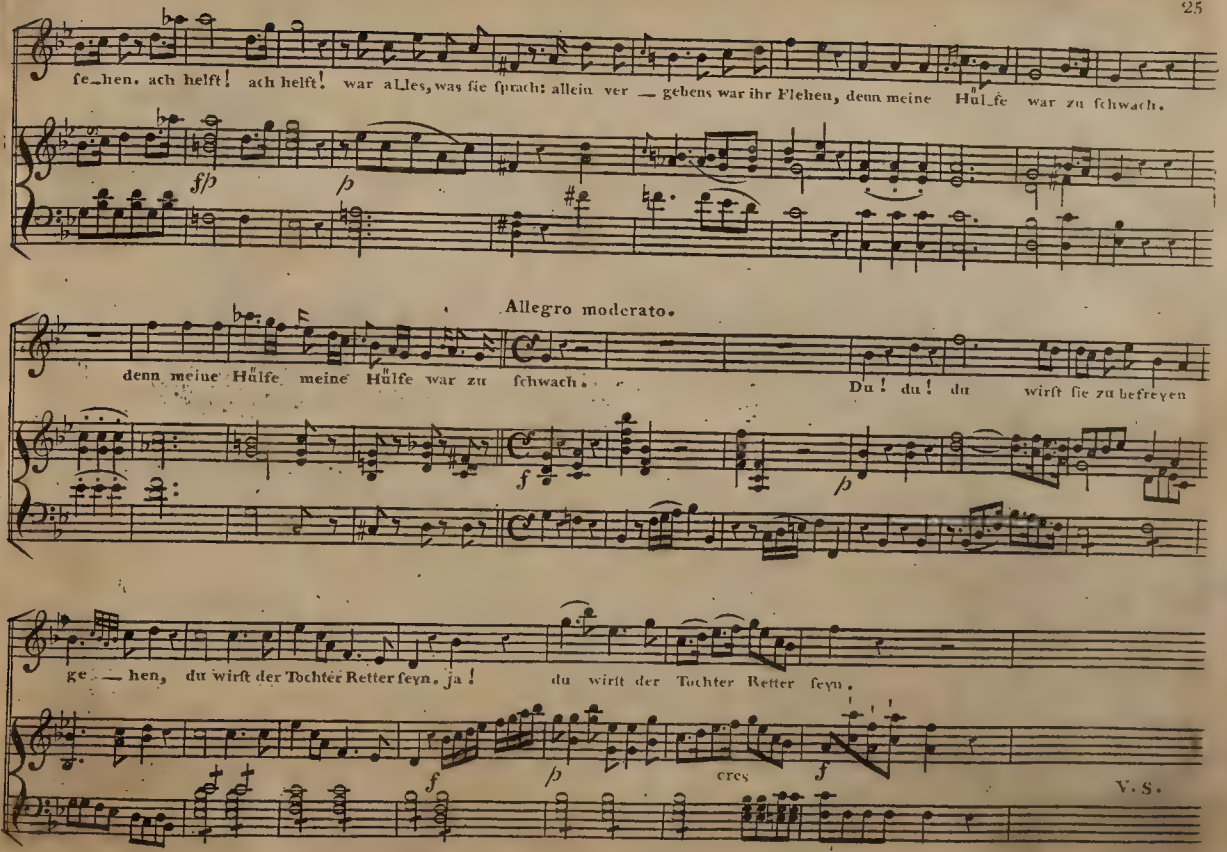

O wenn ich sie nur finden könn_te! O wenn sie doch schon vor mir stün_de! ich würde würde
cres cres
warm und rein was würde ich! Ich würde sie voll Ent_zü_cken an diesen
cres
heil_gen Bu_sen drücken, und e_wig wäre sie dann mein, und e_wig wäre sie dann mein, und
e_wig wäre sie dann mein, e_wig wä_re sie dann mein, e_wig wä_re sie dann mein
cres

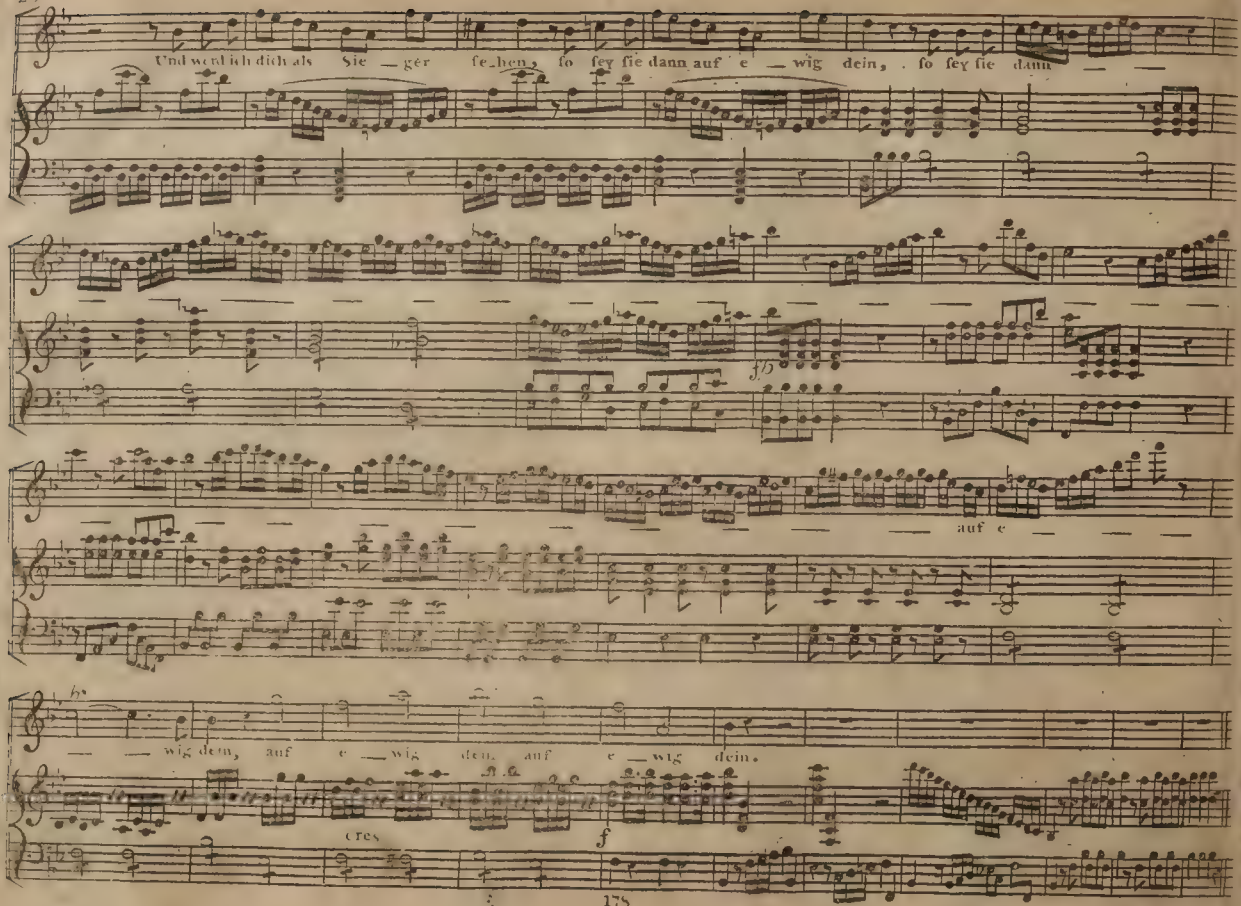


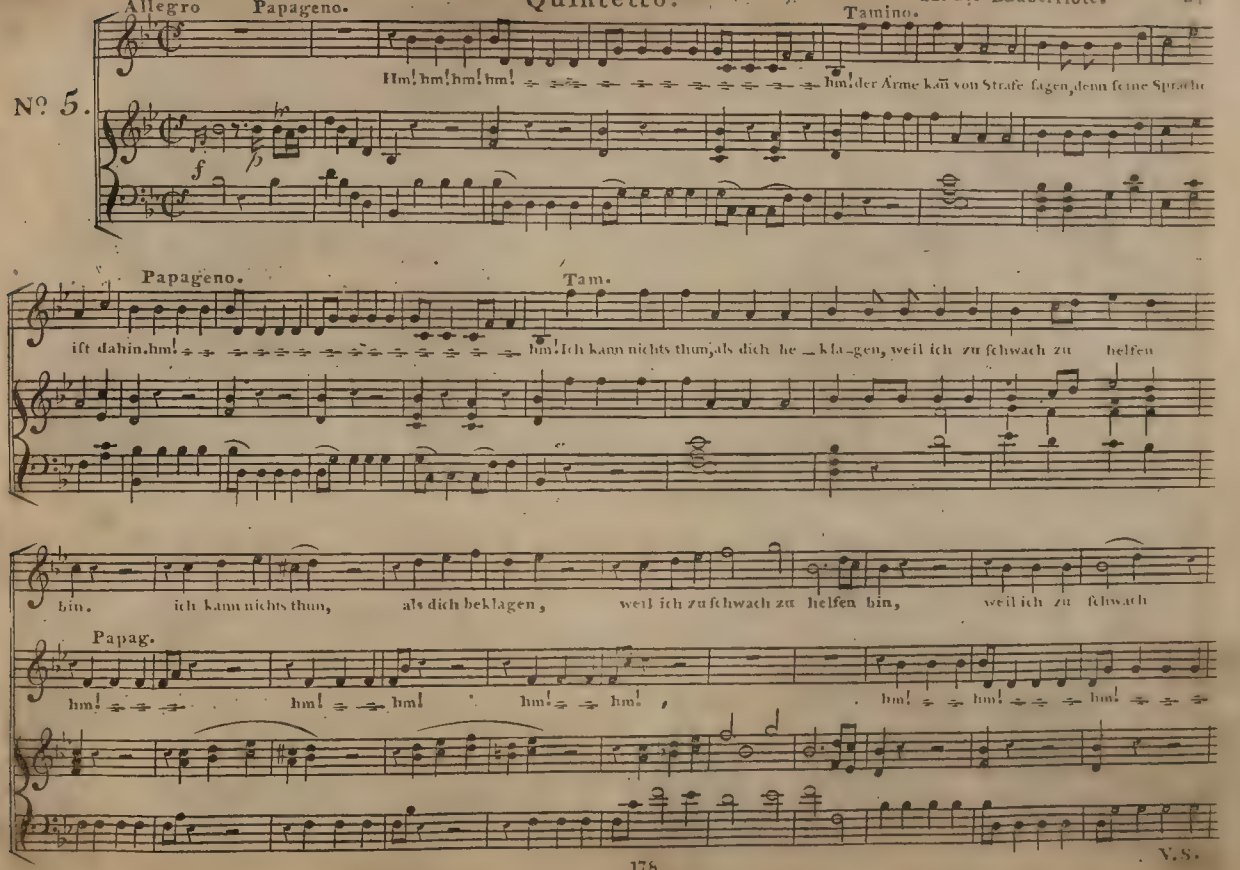
Aria. Andante.




denn meine Tochter fehlet mir, durch sie gieng all mein Glück verlohren, durch sie gieng all mein Glück verlohren, ein Bösewicht ein
Bö — — sewicht entfloh mit ihr. noch seh ich ihr Zittern mit ban-gem Er-
schüttern, ihr ängstli — ches Be-ben, ihr schüch-ter — nes Streben! ich mußte sie mir rauben


fe_hen. ach helft! ach helft! war aLles, was ſie ſprach: allein ver _ gebens war ihr Flehen, denn meine Hül_fe war zu ſchwach.
f/p
p
Allegro moderato.
denn meine Hülfe meine Hülfe war zu ſchwach.
Du! du! du wirſt ſie zu befreyen
f
p
ge _ hen, du wirſt der Tochter Retter ſeyn. ja! du wirſt der Tochter Retter ſeyn.
f
p
cres
f
V. S.


Und werd ich dich als Sie _ ger se_hen, so sey sie dann auf e _ wig dein, so sey sie dann
auf e
wig dein, auf e _ wig dein, auf e _ wig dein.
cres
f


Allegro
Papageno.
Tamino.
Hm! hm! hm! hm!
hm! der Arme kann von Strafe sagen, denn seine Sprache
No 5.
Papageno.
Tam.
ist dahin. hm!
hm! Ich kann nichts thun, als dich be_klagen, weil ich zu schwach zu helfen
bin.
ich kann nichts thun,
als dich beklagen,
weil ich zu schwach zu helfen bin,
weil ich zu schwach
Papag.
hm!
hm!
hm!
hm!
hm!
hm!
hm!
hm!

V.S.

1te Dame.

zu helfen bin, weil ich zu schwach zu helfen bin. Die Königinn begnadigt dich entläßt die Strafe dir durch mich.

hm! hm! hm!

1te 2te und 3te Dame.

2te Dame.

Ja plaudre lüge nur nicht wieder. Dies Schloß soll deine Warnung seyn.

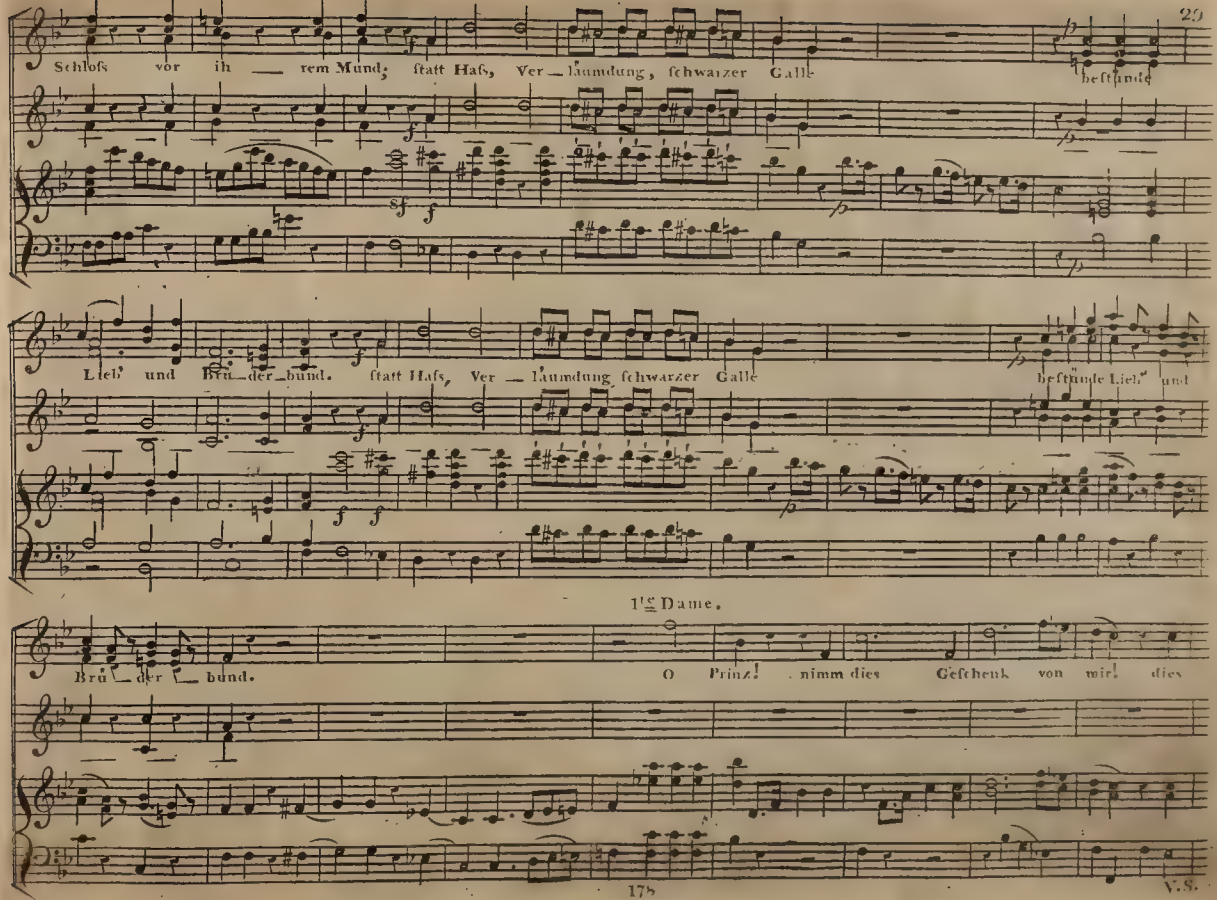
Nun plaudert Papa-geno wieder. Ich lüge nimmer mehr nein! nein! Dies

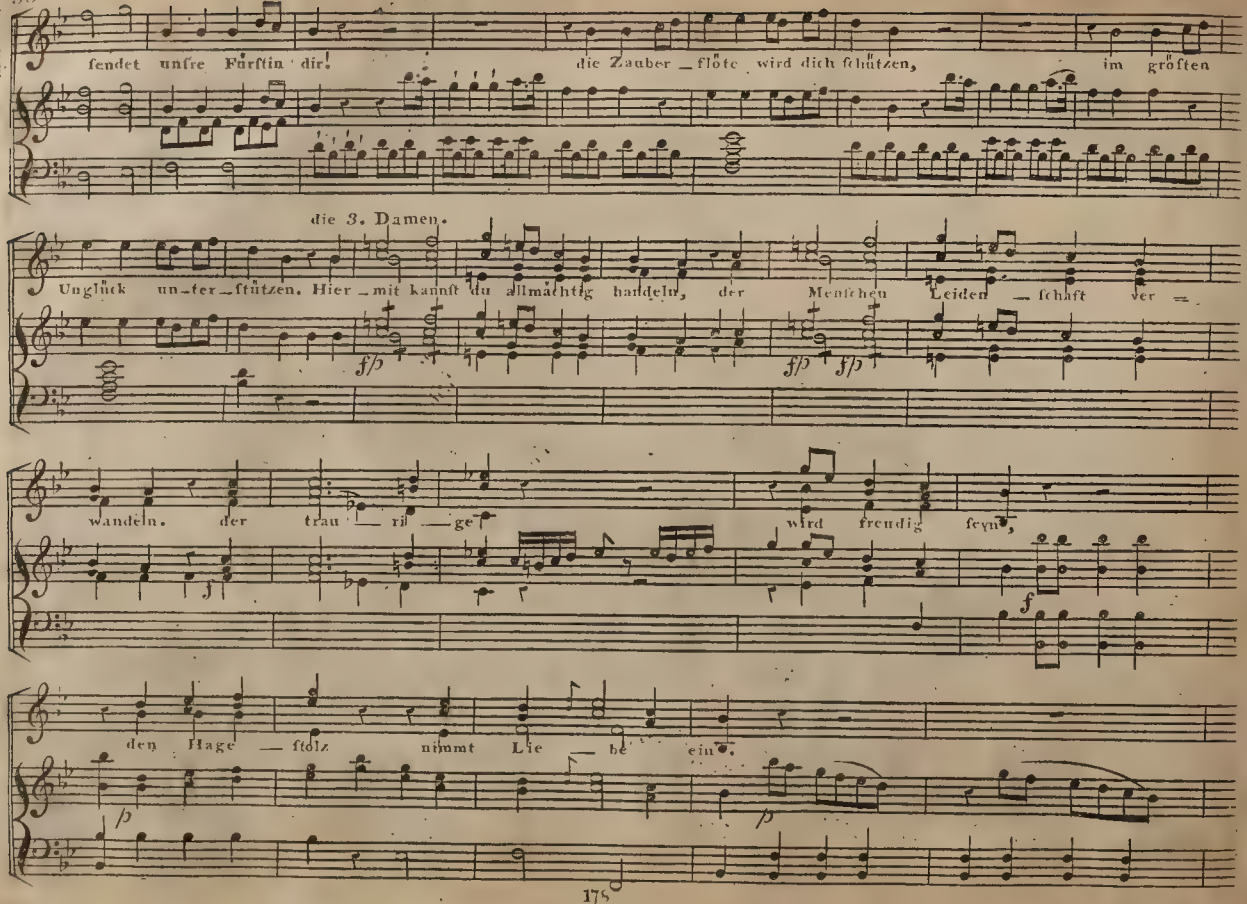
soll deine Warnung deine Warnung seyn. Bekämen doch die Lügner alle, ein solches

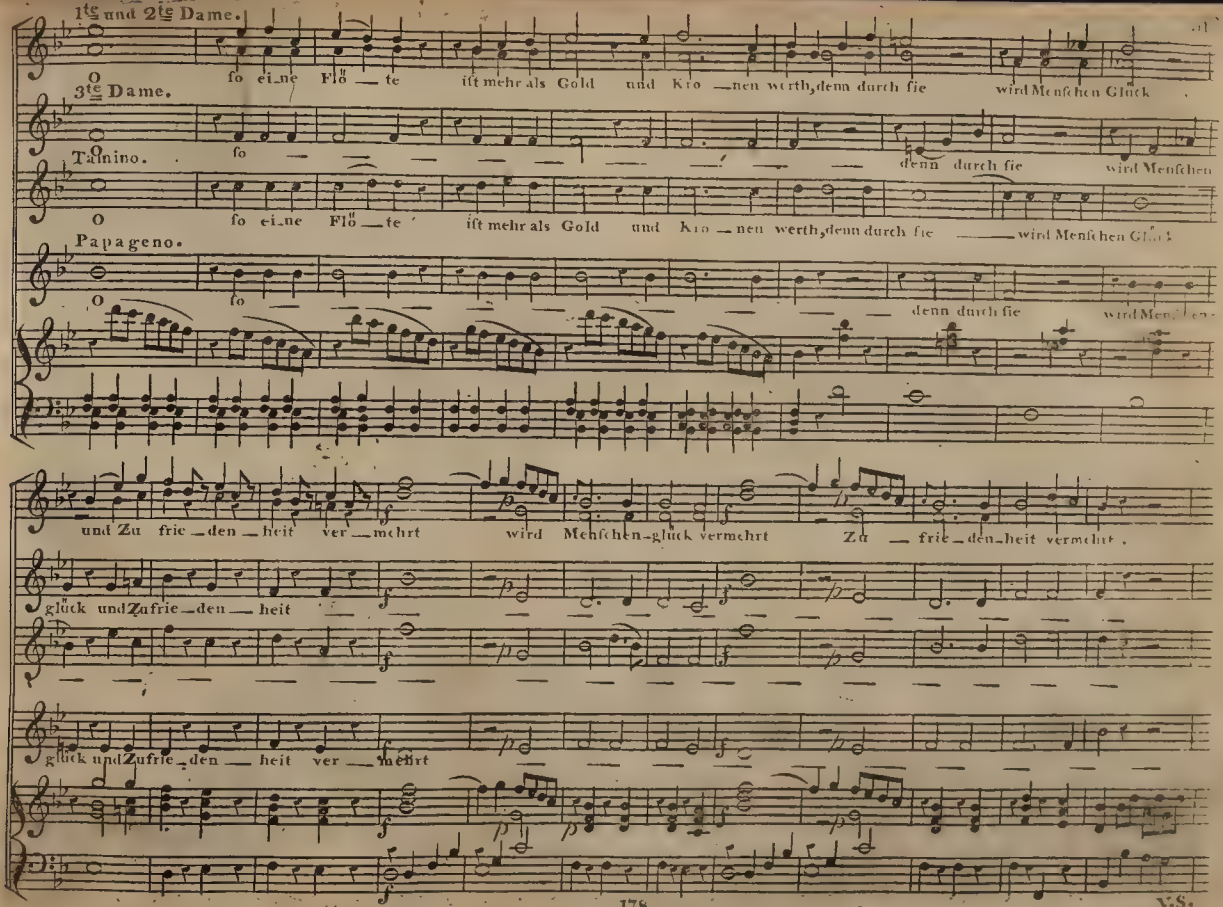
Pap. Tam.

Schloß soll meine Warnung seyn. soll meine Warnung seyn. Bekämen doch

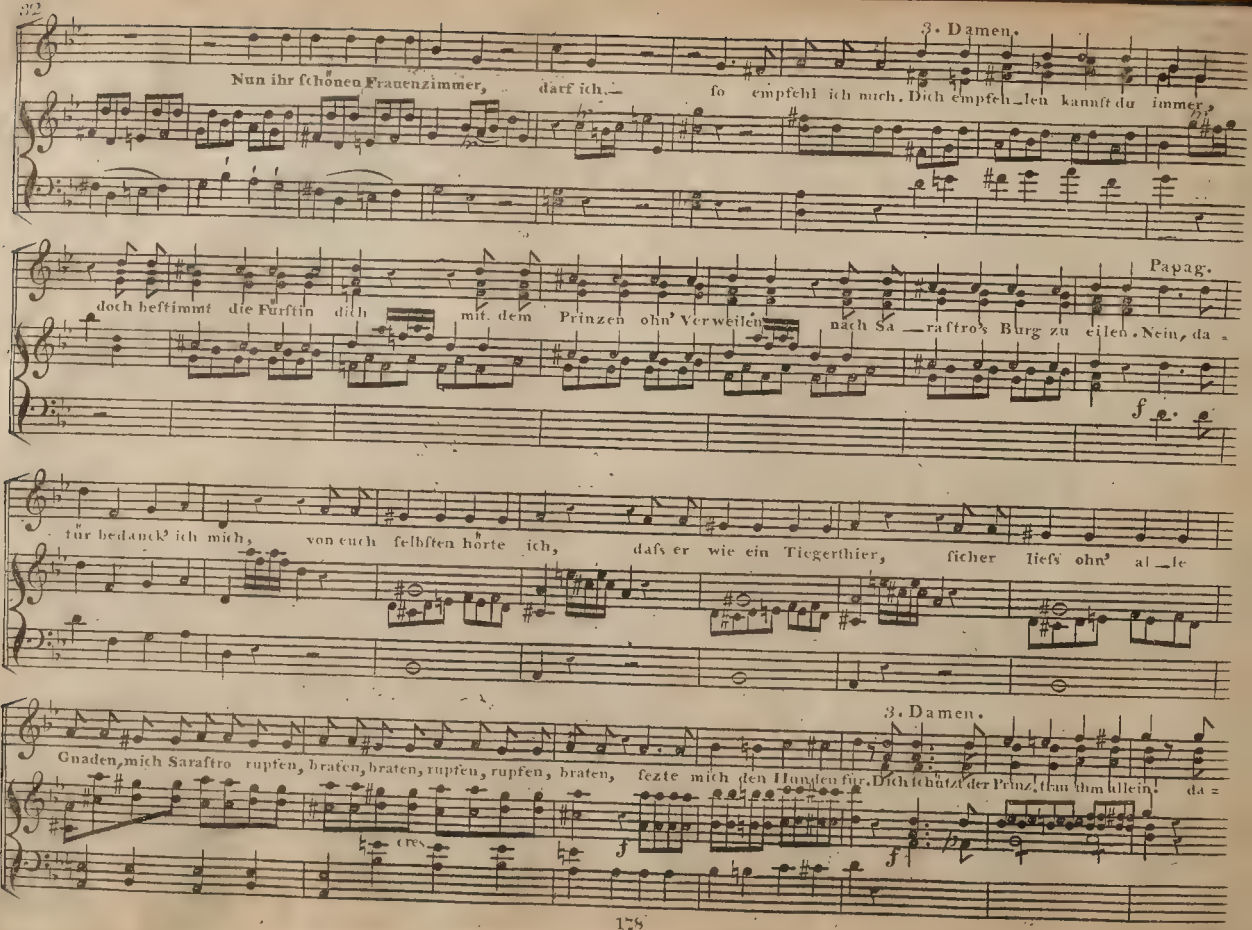
cres f p

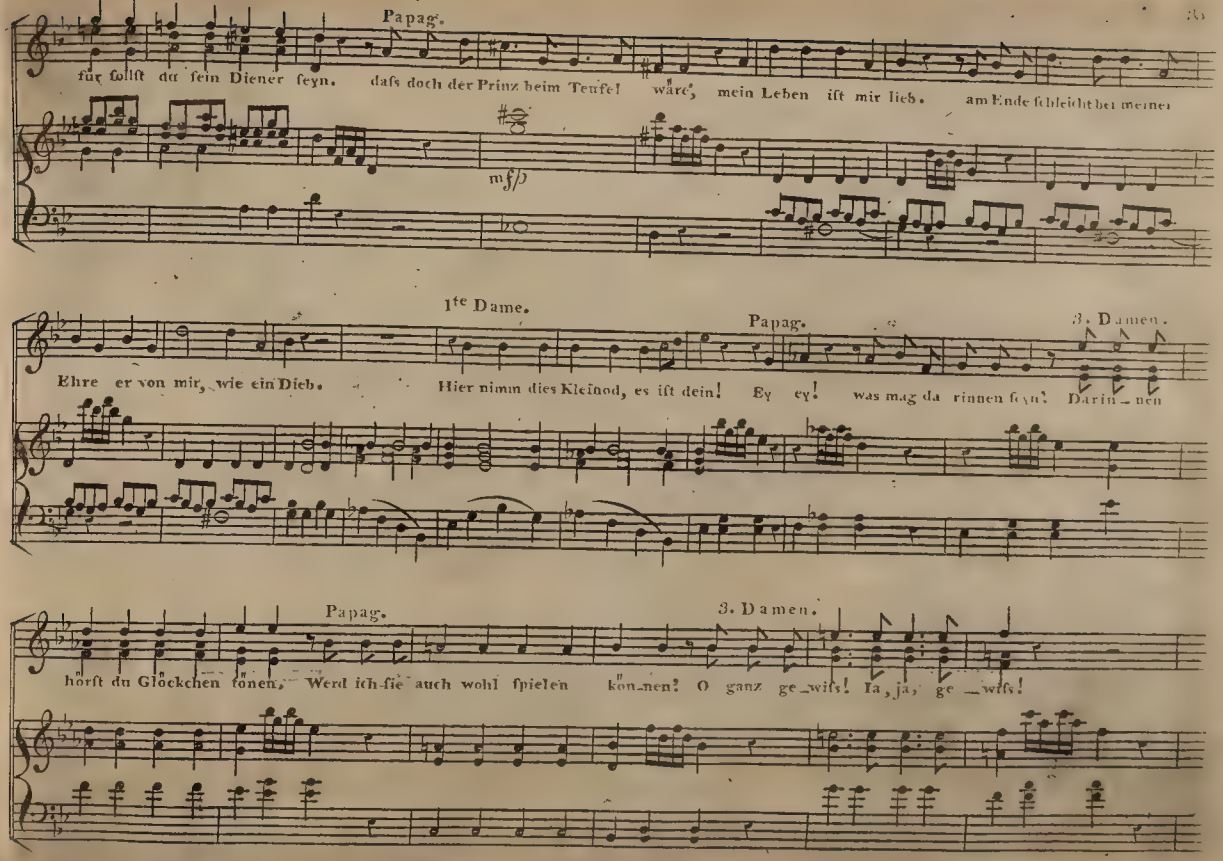

Schloſs vor ih — rem Mund; ſtatt Haſs, Ver — läumdung, ſchwarzer Galle
beſtünde
Lieb' und Brü — der — bund. ſtatt Haſs, Ver — läumdung ſchwarzer Galle
beſtünde Lieb' und
1ſte Dame.
Brü — der — bund.
O Prinz! nimm dies Geſchenk von mir! dies

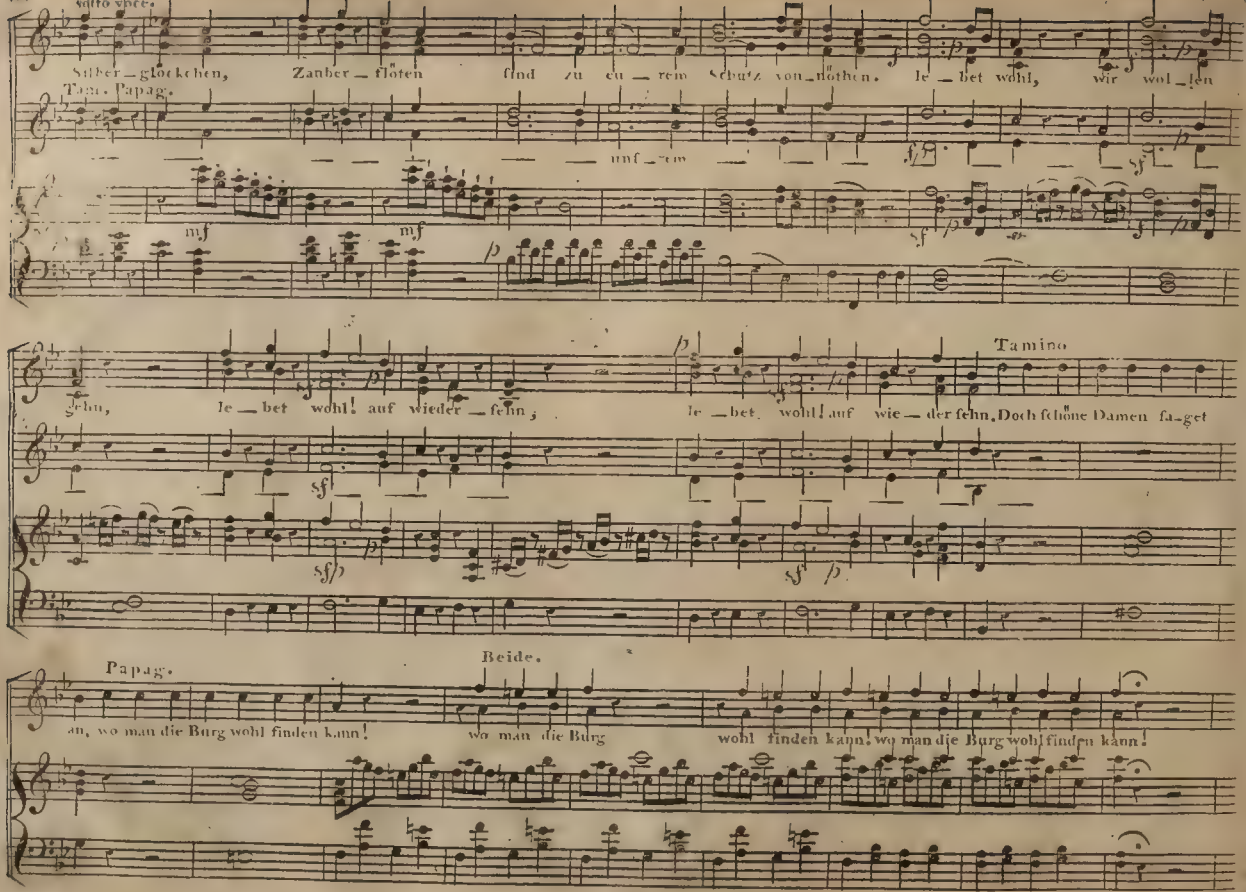

sendet unsre Fürstin dir!
die Zauber_flöte wird dich schützen,
im größten
die 3. Damen.
Unglück un_ter_stützen. Hier_mit kannst du allmächtig handeln, der Menschen Leiden_schaft ver_
wandeln. der treu_ri_ge
wird freudig seyn,
den Hage_stolz nimmt Lie_be ein.

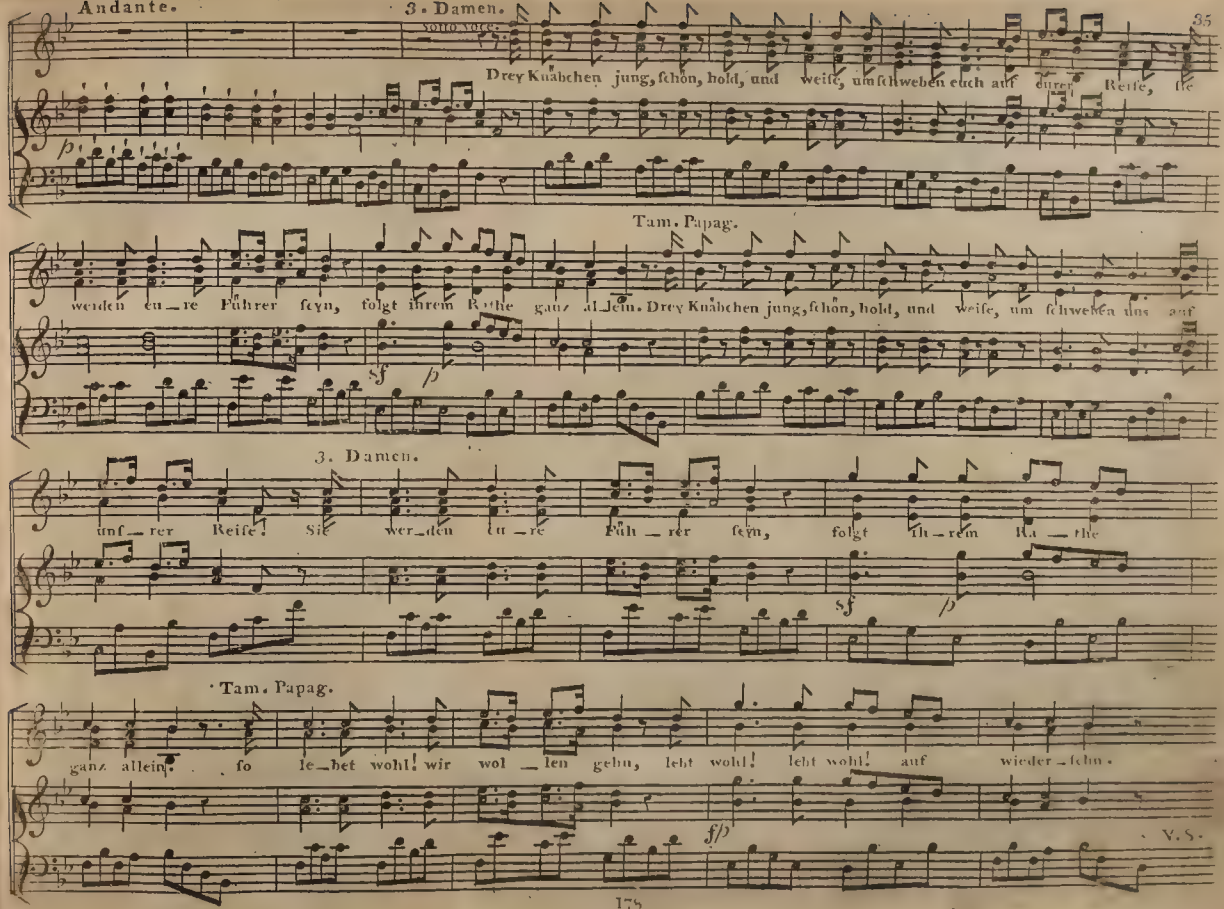

1te und 2te Dame.
O
so ei_ne Flö_te ist mehr als Gold und Kro_nen werth, denn durch sie wird Menschen Glück
3te Dame.
O
so denn durch sie wird Menschen
Tamino.
O
so ei_ne Flö_te ist mehr als Gold und Kro_nen werth, denn durch sie wird Menschen Glück
Papageno.
O
so denn durch sie wird Men
und Zu frie_den_heit ver_mehrt wird Menschen-glück vermehrt Zu_frie_den_heit vermehrt.
glück und Zufrie_den_heit
glück und Zufrie_den_heit ver_mehrt

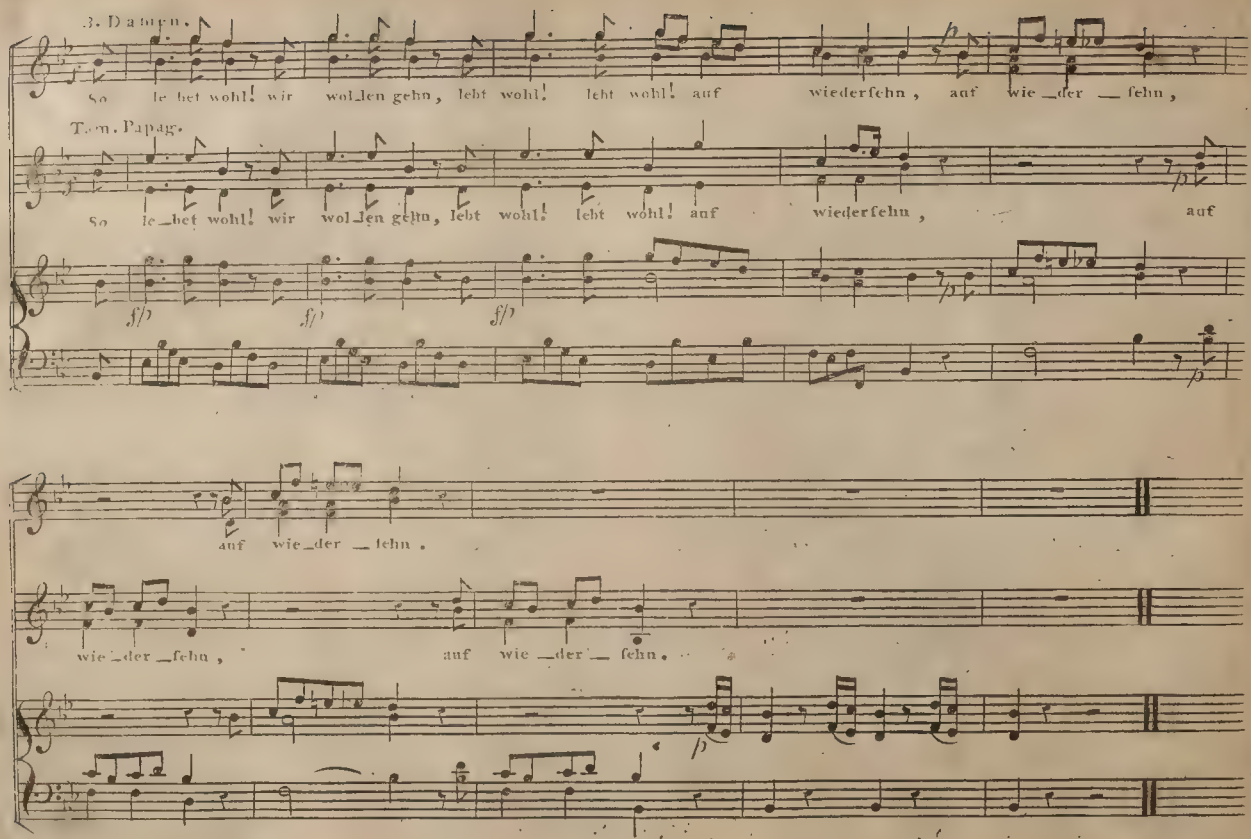
V.S.

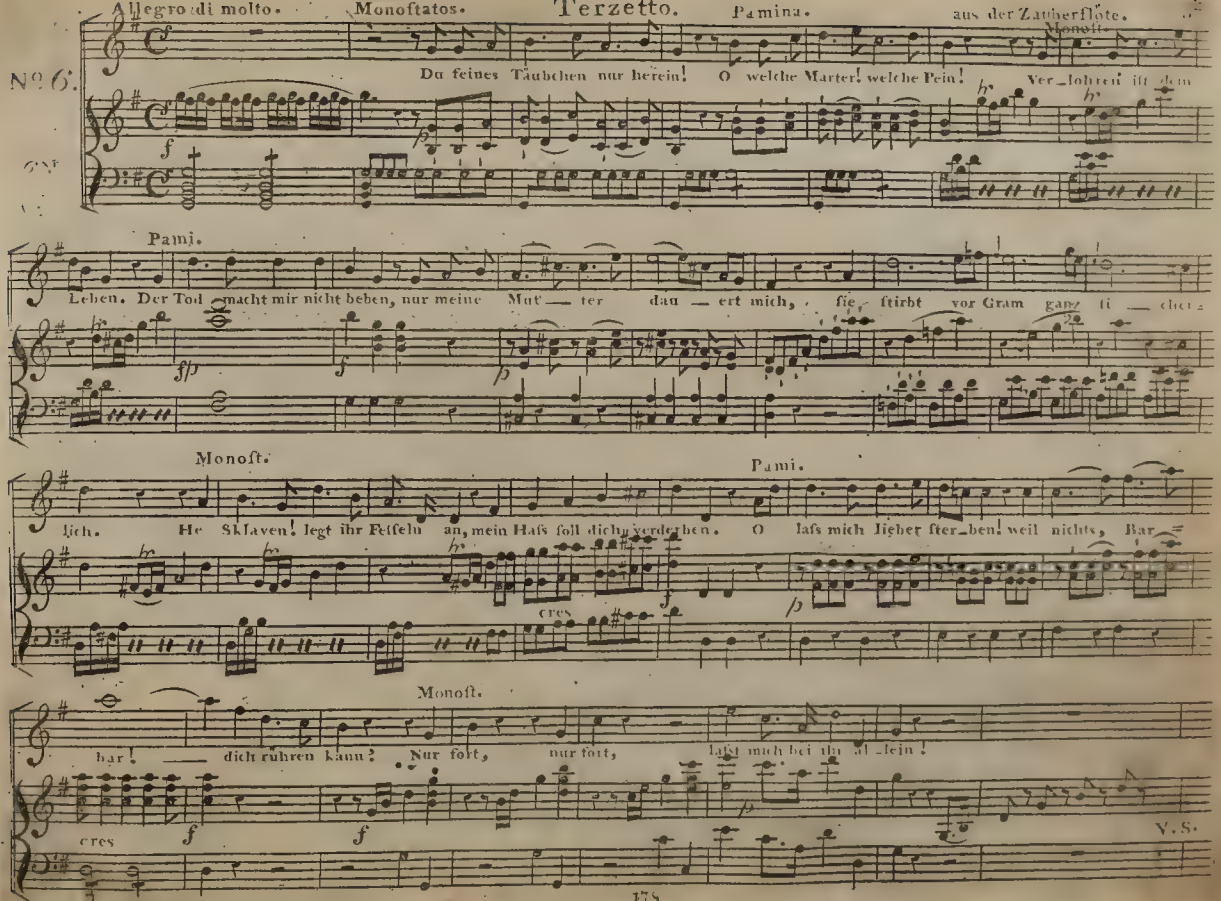

3. Damen.
Nun ihr schönen Frauenzimmer, darf ich — so empfehl ich mich. Dich empfehl — len kannst du immer,
Papag.
doch bestimmt die Fürstin dich mit dem Prinzen ohn' Verweilen nach Sa — raftro's Burg zu eilen. Nein, da =
f
für bedank' ich mich, von euch selbsten hörte ich, dass er wie ein Tiegerthier, sicher liess ohn' al — le
3. Damen.
Gnaden, mich Saraftro rupfen, braten, braten, rupfen, rupfen, braten, sezte mich den Hunden für. Dich schätzt der Prinz, thun ihm allein. da =
cres.
f
f

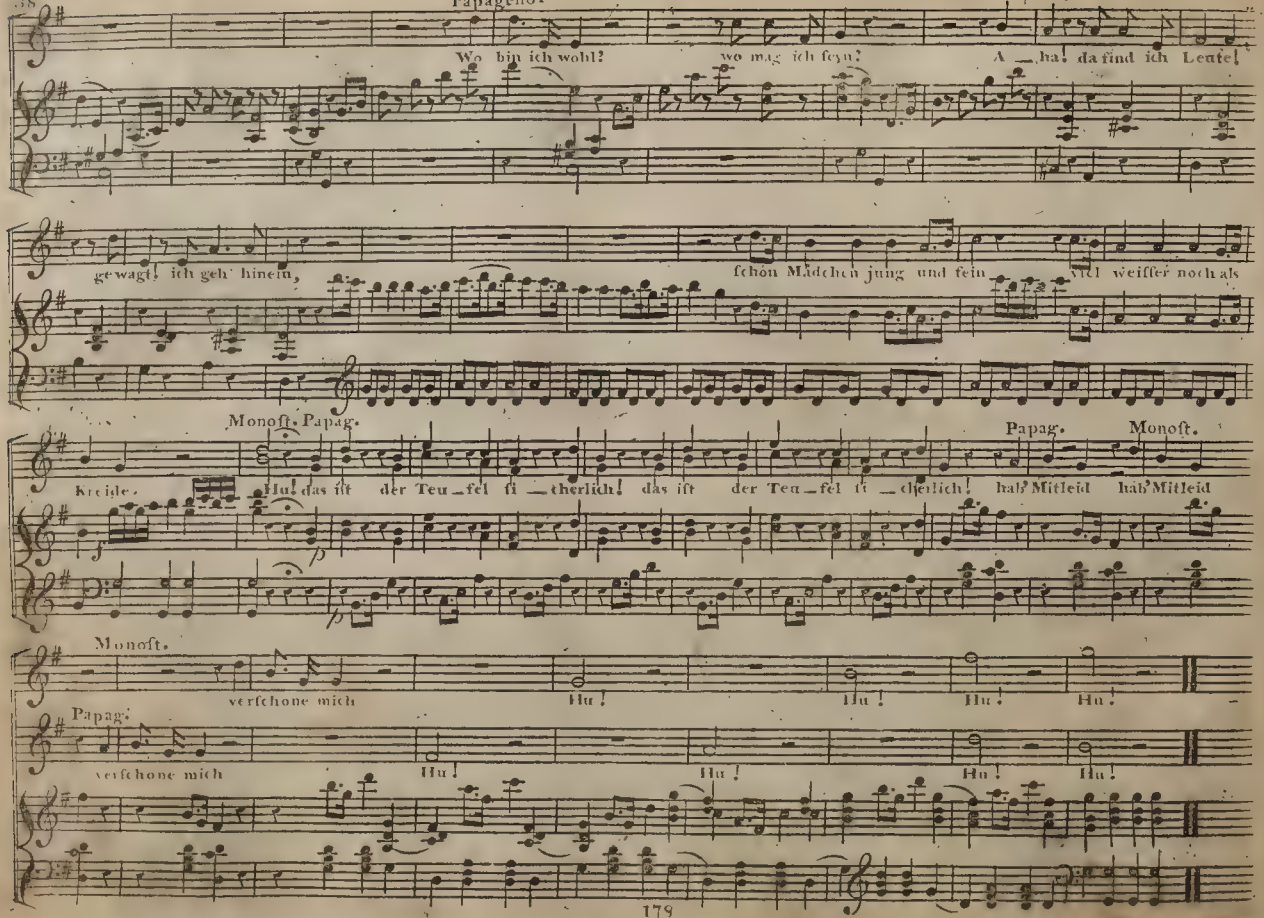

Papag.
für sollst du sein Diener seyn. dass doch der Prinz beim Teufel wäre, mein Leben ist mir lieb. am Ende schleicht bei meiner
mf p
1te Dame.
Papag.
3. Damen.
Ehre er von mir, wie ein Dieb. Hier nimm dies Kleinod, es ist dein! Ey ey! was mag da rinnen seyn! Darin_nen
Papag.
3. Damen.
hörst du Glöckchen tönen, Werd ich sie auch wohl spielen kön_nen? O ganz ge_wiss! Ja, ja, ge_wiss!

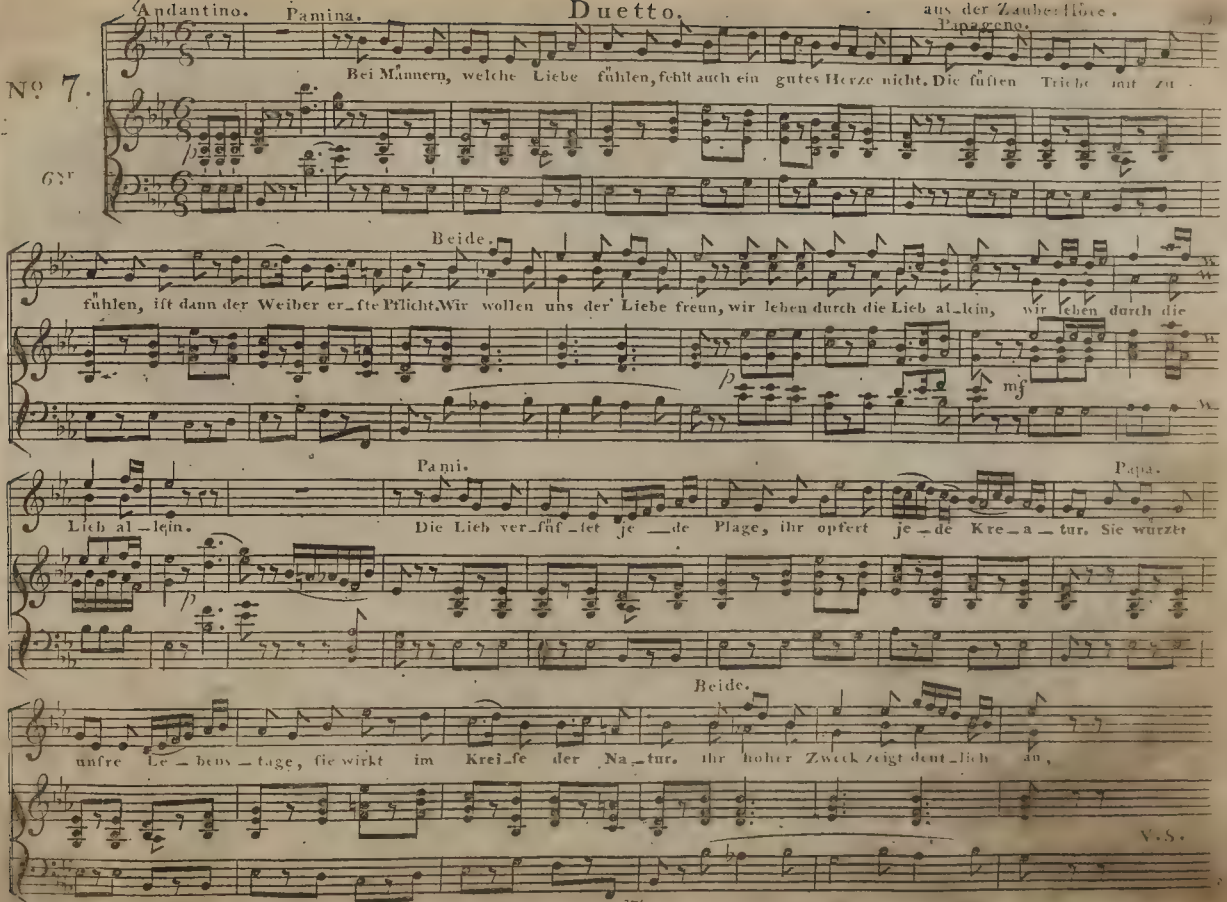

Silber_glöckchen, Zauber_flöten sind zu eu_rem Schutz von_nöthen. le_bet wohl, wir wol_len
Tam. Papag.
unf_rem
mf
mf
sf
sf
Tamino
sehn, le_bet wohl! auf wieder_sehn; le_bet wohl! auf wie_der sehn, Doch schöne Damen sa-get
sf
sfp
sf
Papag.
Beide.
an, wo man die Burg wohl finden kann! wo man die Burg wohl finden kann! wo man die Burg wohl finden kann!

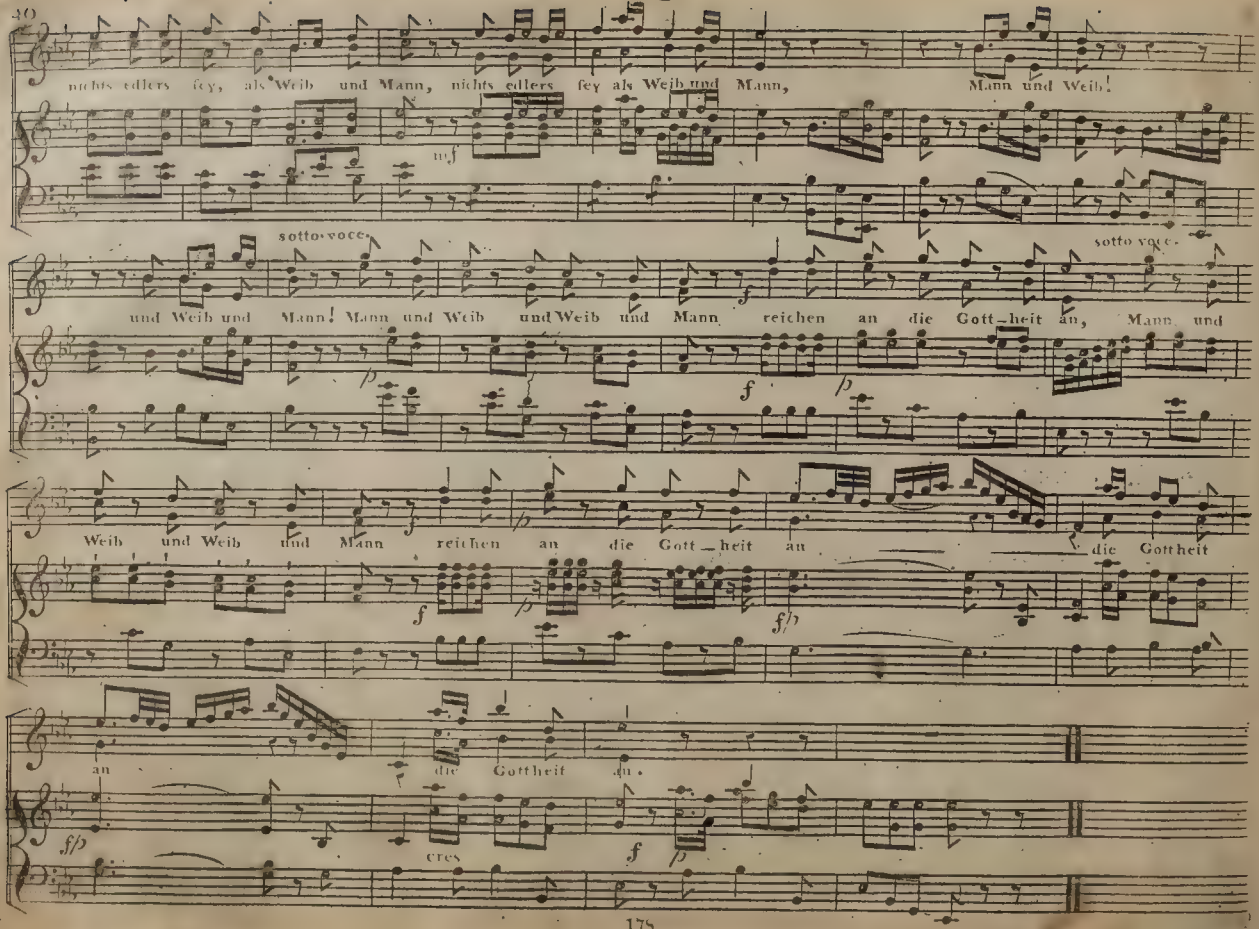

Andante.
3. Damen.
sotto voce.
Drey Knäbchen jung, ſchön, hold, und weiſe, umſchweben euch auf eurer Reiſe, die
Tam. Papag.
wenden eu_re Führer ſeyn, folgt ihrem Rathe ganz allein. Drey Knäbchen jung, ſchön, hold, und weiſe, um ſchweben uns auf
3. Damen.
unſ_rer Reiſe! Sie wer_den eu_re Füh_rer ſeyn, folgt ih_rem Ra_the
Tam. Papag.
ganz allein. ſo le_bet wohl! wir wol_len gehn, lebt wohl! lebt wohl! auf wieder_ſehn.
V. S.

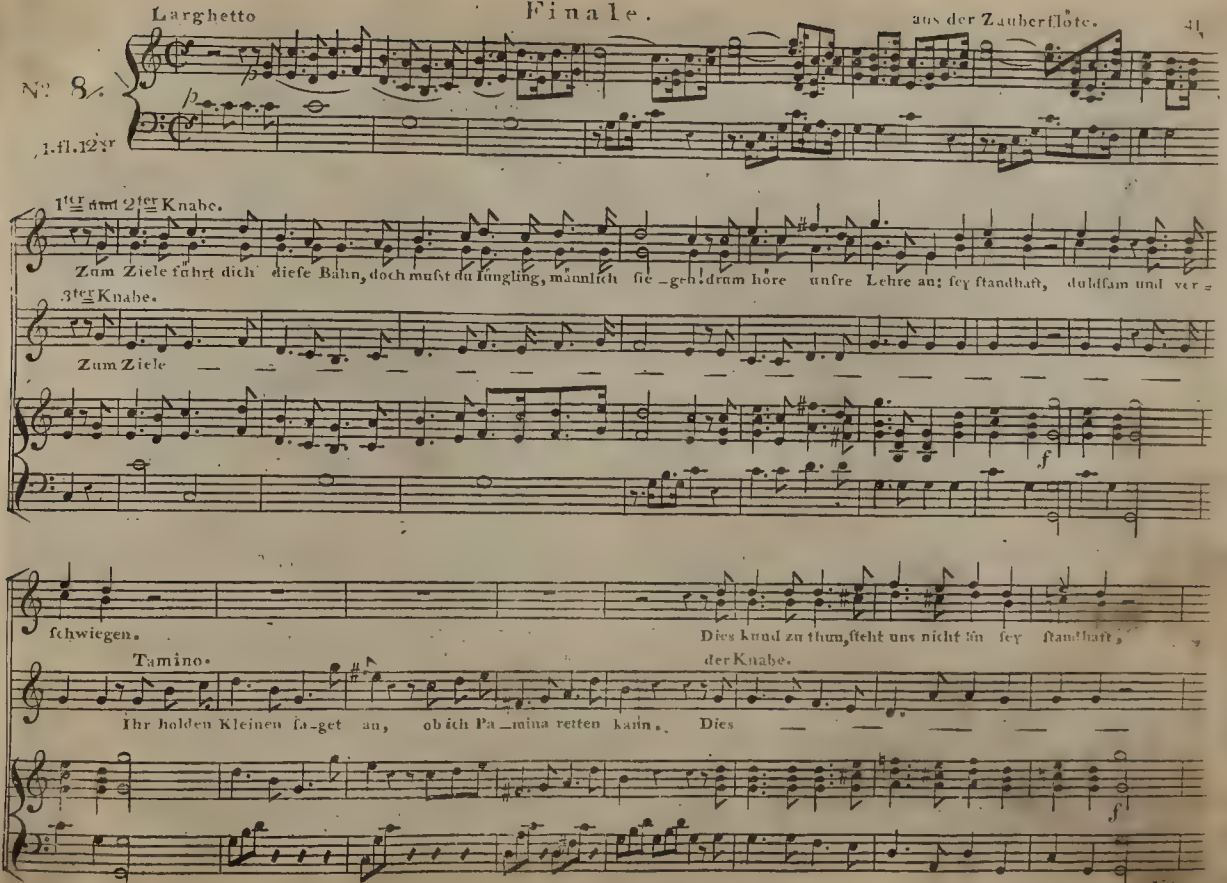

3. Damen.
So le bet wohl! wir wol_len gehn, lebt wohl! lebt wohl! auf wiederfehn, auf wie_der _ fehn,
Tam. Papag.
So le_bet wohl! wir wol_len gehn, lebt wohl! lebt wohl! auf wiederfehn, auf
auf wie_der _ fehn.
wie_der _fehn, auf wie _der _ fehn.

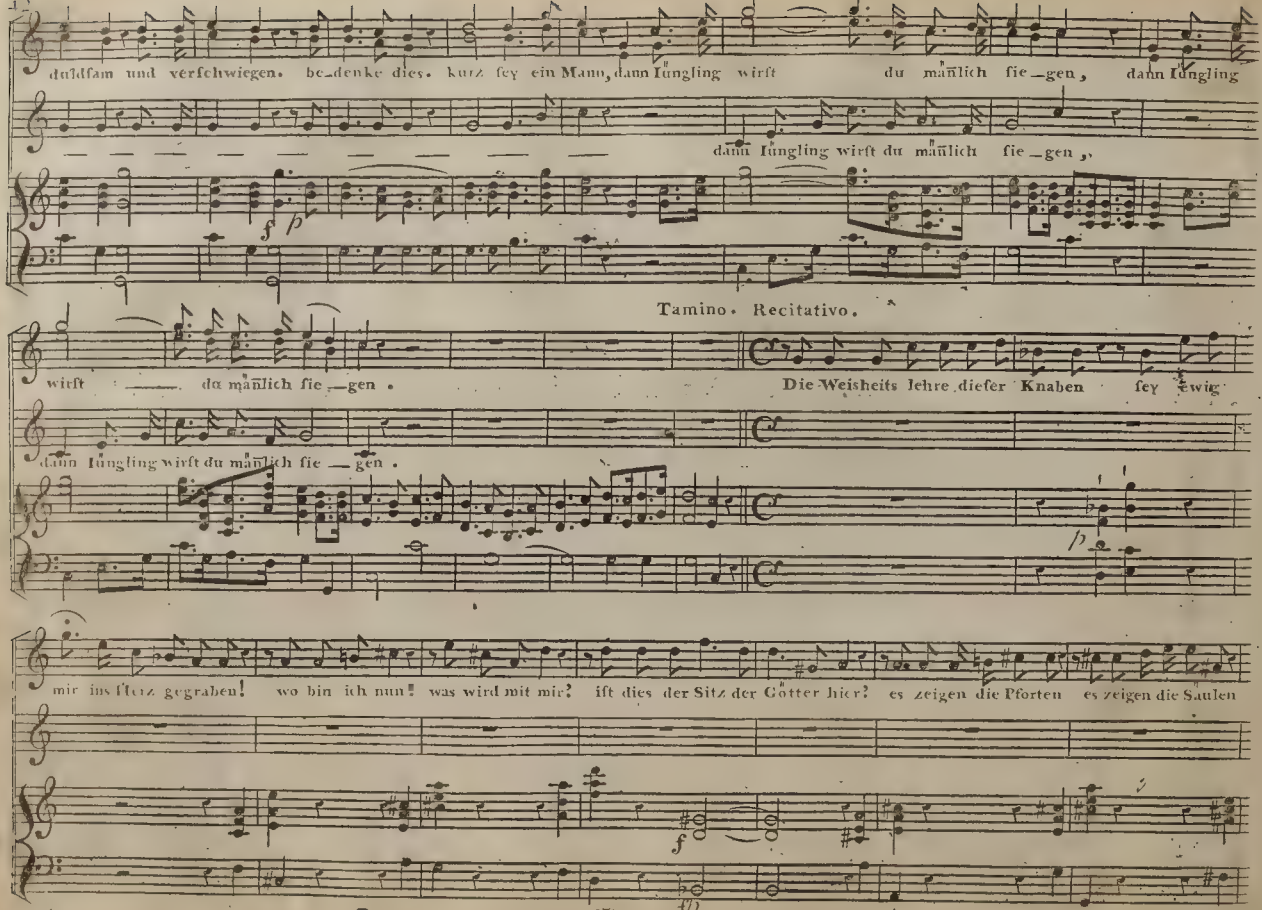

Allegro di molto.
Monostatos.
Terzetto.
Pamina.
aus der Zauberflöte.
Monost.
No 6.
Du feines Täubchen nur herein! O welche Marter! welche Pein!
Ver_lohren ist dem
Pami.
Leben. Der Tod macht mir nicht beben, nur meine Mut_ter dau_ert mich, sie stirbt vor Gram ganz ti_cher=
Monost.
lich. He Sklaven! legt ihr Fesseln an, mein Hafs soll dich verderben. O lafs mich lieber ster_ben! weil nichts, Bar=
Pami.
cres
Monost.
har! dich rühren kann? Nur fort, nur fort, lafst mich bei ihr allein!
cres
V. S.

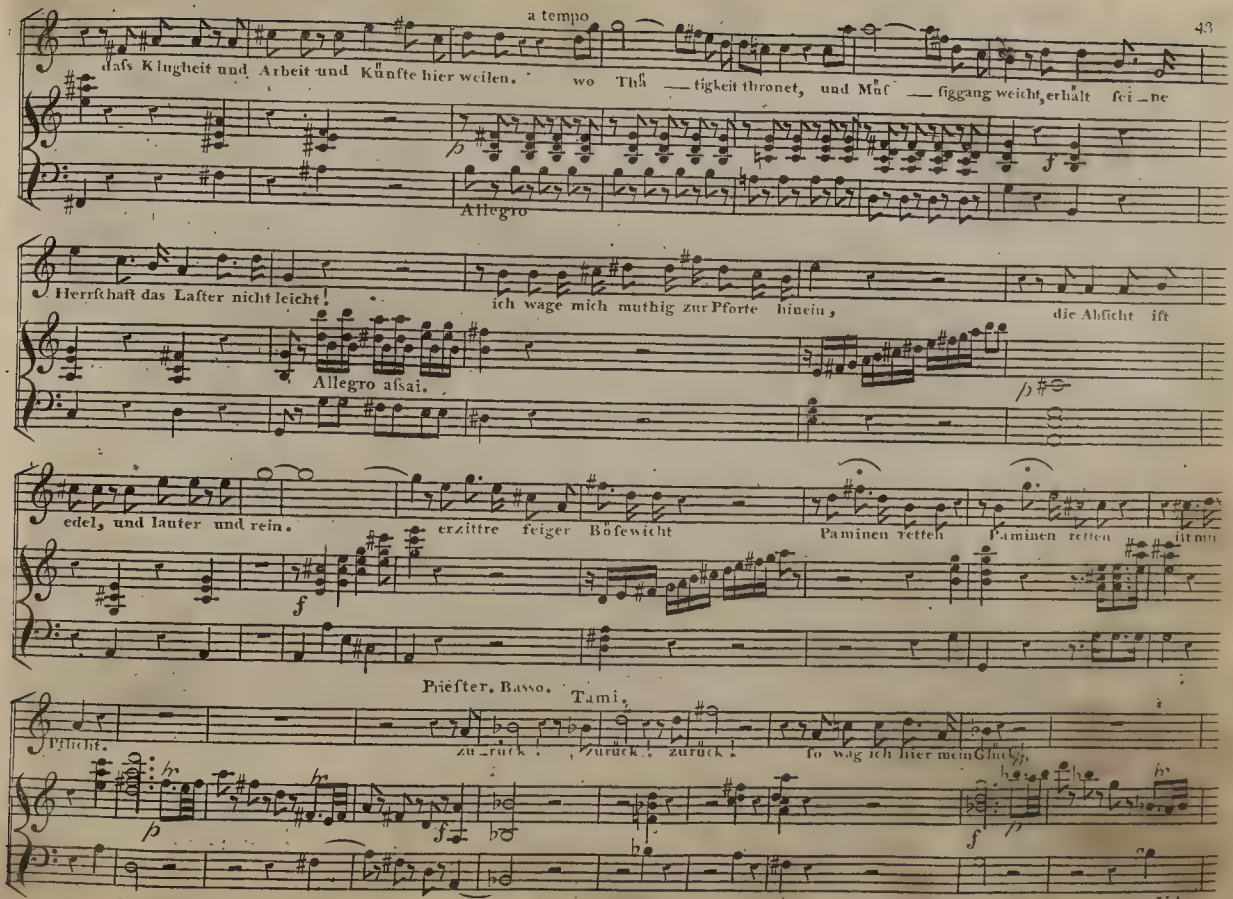

Papageno.
Wo bin ich wohl? wo mag ich feyn? A _ ha! da find ich Leute!
gewagt! ich geh' hinein, fchon Mädchen jung und fein viel weiffer noch als
Monoft. Papag.
Papag. Monoft.
Kreide. Hu! das iſt der Teu _ fel fi _ cherlich! das iſt der Teu _ fel fi _ cherlich! hab' Mitleid hab' Mitleid
Monoft.
verſchone mich Hu! Hu! Hu! Hu!
Papag.
verſchone mich Hu! Hu! Hu! Hu!


Andantino. Pamina. Duetto. aus der Zauberflöte. Papageno.
No 7.
Bei Männern, welche Liebe fühlen, fehlt auch ein gutes Herze nicht. Die süßen Triebe mit zu
Beide.
fühlen, ist dann der Weiber erste Pflicht. Wir wollen uns der Liebe freun, wir leben durch die Lieb allein, wir leben durch die
p
mf
Pami. Papa.
Lieb allein. Die Lieb versüßet jede Plage, ihr opfert jede Kreatur. Sie würzet
Beide.
unsre Lebenstage, sie wirkt im Kreise der Natur. ihr hoher Zweck zeigt deutlich an,
V.S.

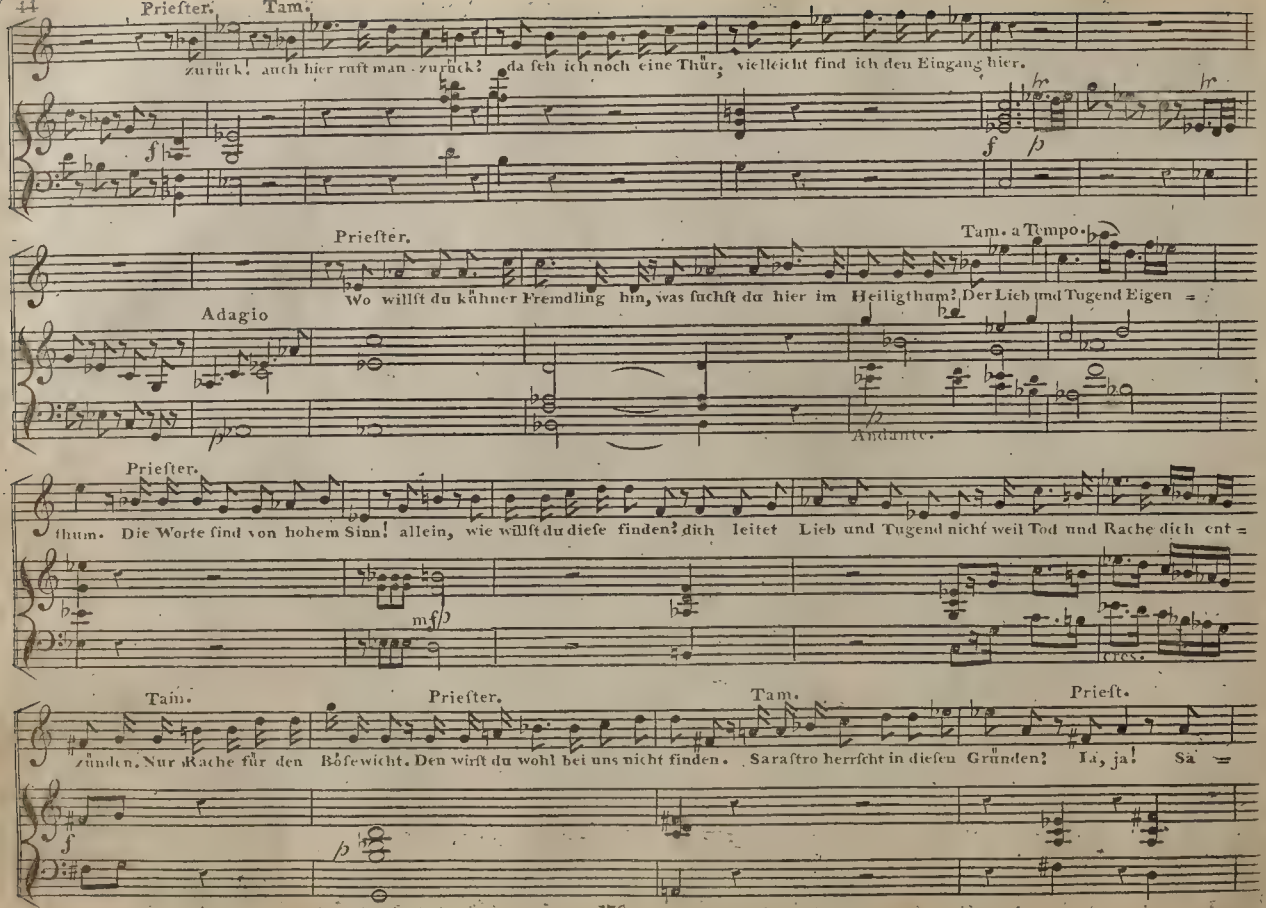

nichts edlers sey, als Weib und Mann, nichts edlers sey als Weib und Mann, Mann und Weib!
sotto voce.
und Weib und Mann! Mann und Weib und Weib und Mann reichen an die Gott-heit an, Mann und
sotto voce.
Weib und Weib und Mann reichen an die Gott-heit an die Gottheit
an die Gottheit an.
cres

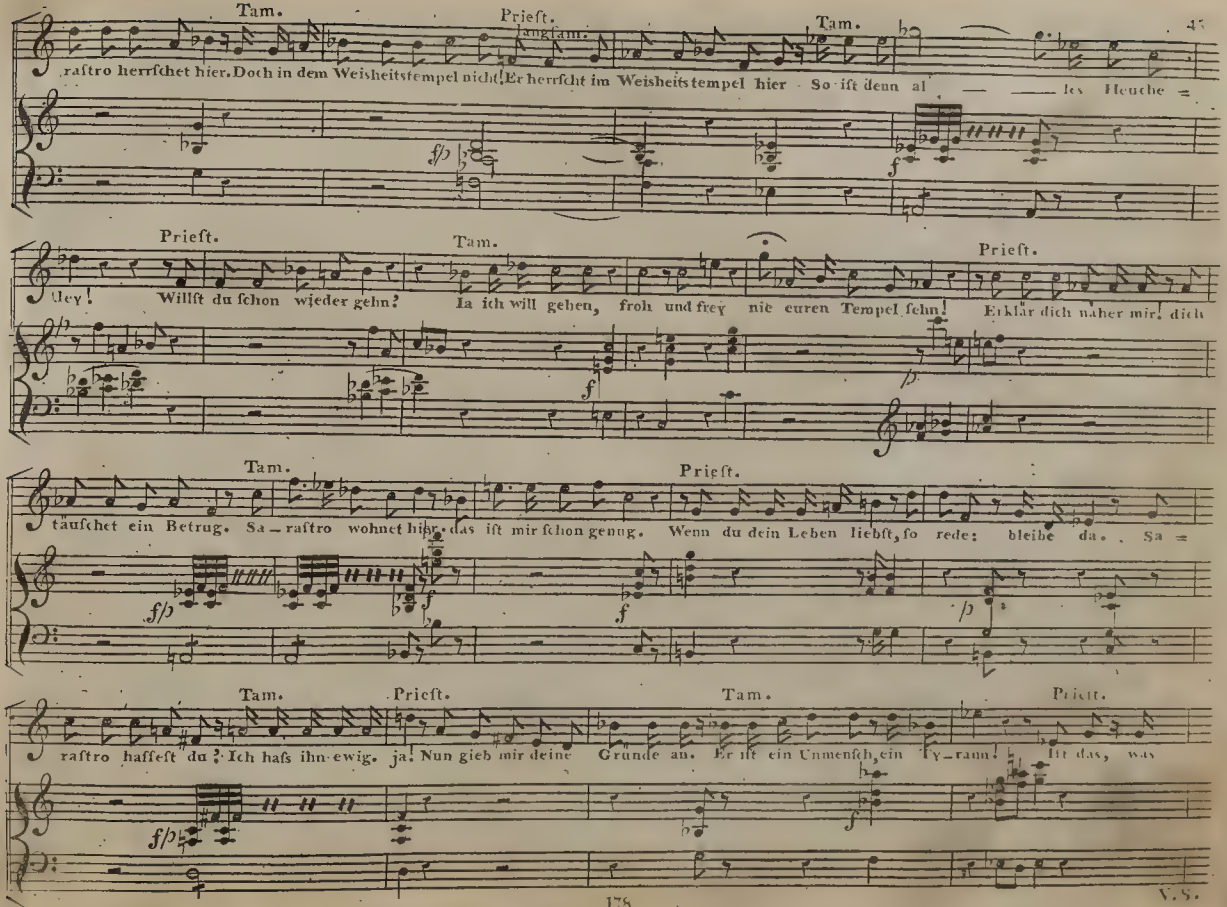

Larghetto
No 8.
1.fl.12.r
1ter und 2ter Knabe.
Zum Ziele führt dich diese Bahn, doch mußt du Jüngling, männlich ste_hen! drum höre unsre Lehre an: sey standhaft, duldsam und ver=
3ter Knabe.
Zum Ziele
f
schwiegen.
Dies kund zu thun, steht uns nicht an sey standhaft,
Tamino.
der Knabe.
Ihr holden Kleinen sa_get an, ob ich Pa_mina retten kann. Dies
f


duldsam und verschwiegen. bedenke dies. kurz sey ein Mann, dann Jüngling wirst du männlich sie_gen, dann Jüngling
dann Jüngling wirst du männlich sie_gen,
Tamino. Recitativo.
wirst du männlich sie_gen.
Die Weisheits lehre dieser Knaben sey ewig
dann Jüngling wirst du männlich sie_gen.
mir ins Herz gegraben! wo bin ich nun! was wird mit mir? ist dies der Sitz der Götter hier? es zeigen die Pforten es zeigen die Saulen


a tempo
dafs Klugheit und Arbeit und Künfte hier weilen. wo Thä — tigkeit thronet, und Mäf — figgang weicht, erhält fei — ne
Allegro
Herrfchaft das Laſter nicht leicht!
ich wage mich muthig zur Pforte hinein,
die Abſicht iſt
Allegro aſſai.
edel, und lauter und rein.
erzittre feiger Böſewicht
Paminen retten
Paminen retten
Priester. Basso. Tami.
Pflicht.
zu — rück!
Zurück!
zurück!
ſo wag ich hier mein Glück.

V.S.


Priester. Tam.
zurück! auch hier ruft man zurück? da seh ich noch eine Thür, vielleicht find ich den Eingang hier.
Priester.
Tam. a Tempo.
Wo willst du kühner Fremdling hin, was suchst du hier im Heiligthum? Der Lieb und Tugend Eigen =
Adagio
Andante.
Priester.
thum. Die Worte sind von hohem Sinn! allein, wie willst du diese finden? dich leitet Lieb und Tugend nicht weil Tod und Rache dich ent =
Tam.
Priester.
Tam.
Priest.
zünden. Nur Rache für den Bösewicht. Den wirst du wohl bei uns nicht finden. Sarastro herrscht in diesen Gründen! Ja, ja! Sa =


Tam.
Priest.
langsam.
Tam.
raſtro herrſchet hier. Doch in dem Weisheitstempel nicht! Er herrſcht im Weisheitstempel hier So iſt denn al les Heuche =
Priest.
Tam.
Priest.
Hey! Willſt du ſchon wieder gehn? Ja ich will gehen, froh und frey nie euren Tempel ſehn! Erklär dich näher mir! dich
Tam.
Priest.
täuſchet ein Betrug. Sa – raſtro wohnet hier, das iſt mir ſchon genug. Wenn du dein Leben liebſt, ſo rede: bleibe da. Sa =
Tam.
Priest.
Tam.
Priest.
raſtro haſſeſt du? Ich haſs ihn ewig. ja! Nun gieb mir deine Gründe an. Er iſt ein Unmenſch, ein Ty – ran! Iſt das, was

V. S.

Tam.

Prieſt.

du geſagt er_wieſen? Durch ein unglücklich Weib bewieſen, die Gram und Jammer niederdrückt. Ein Weib hat al_ſo dich berückt? ein Weib thut

Tam.

wenig, plaudert viel, du Jüngling, glaubſt dem Zungenſpiel! o legte doch Saraſtro dir die Abſicht ſeiner Handlung für! Die

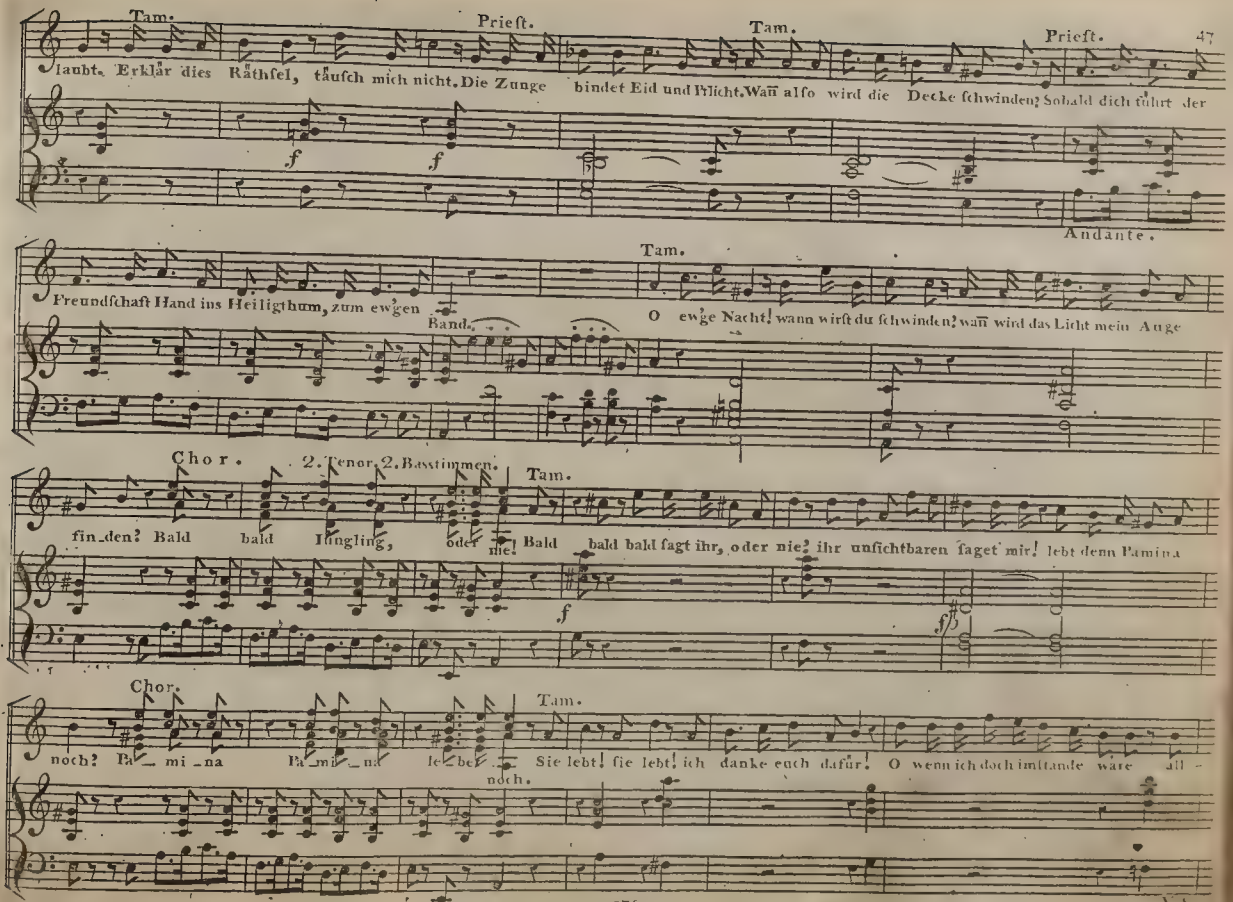
Prieſt.

Abſicht iſt nur all zu klar, riſs nicht der Räuber ohn' Erbarmen Pa_minen aus der Mutter Armen? Ja Jüngling, was du ſag'ſt iſt

Tam.

Prieſt.

wahr. Wo iſt ſie, die er uns geraubt? man opfer_te vielleicht ſie ſchon? Dir dies zu ſagen, theurer Sohn! iſt jetzund mir noch nicht er=


Tam.
Priest.
Tam.
Priest.
laubt. Erklär dies Räthsel, täusch mich nicht. Die Zunge bindet Eid und Pflicht. Wann also wird die Decke schwinden? Sobald dich führt der
f
f
Andante.
Tam.
Freundschaft Hand ins Heiligthum, zum ew'gen
Band.
O ew'ge Nacht! wann wirst du schwinden? wann wird das Licht mein Auge
Chor.
2. Tenor. 2. Basstimmen.
Tam.
fin_den? Bald bald Jüngling, oder nie! Bald bald bald sagt ihr, oder nie? ihr unsichtbaren saget mir! lebt denn Pamina
f
ff
Chor.
Tam.
noch? Pa_mi_na Pa_mi_na le_bet Sie lebt! sie lebt! ich danke euch dafür! O wenn ich doch im Stande wäre all –
noch.

V.S.

Andante.

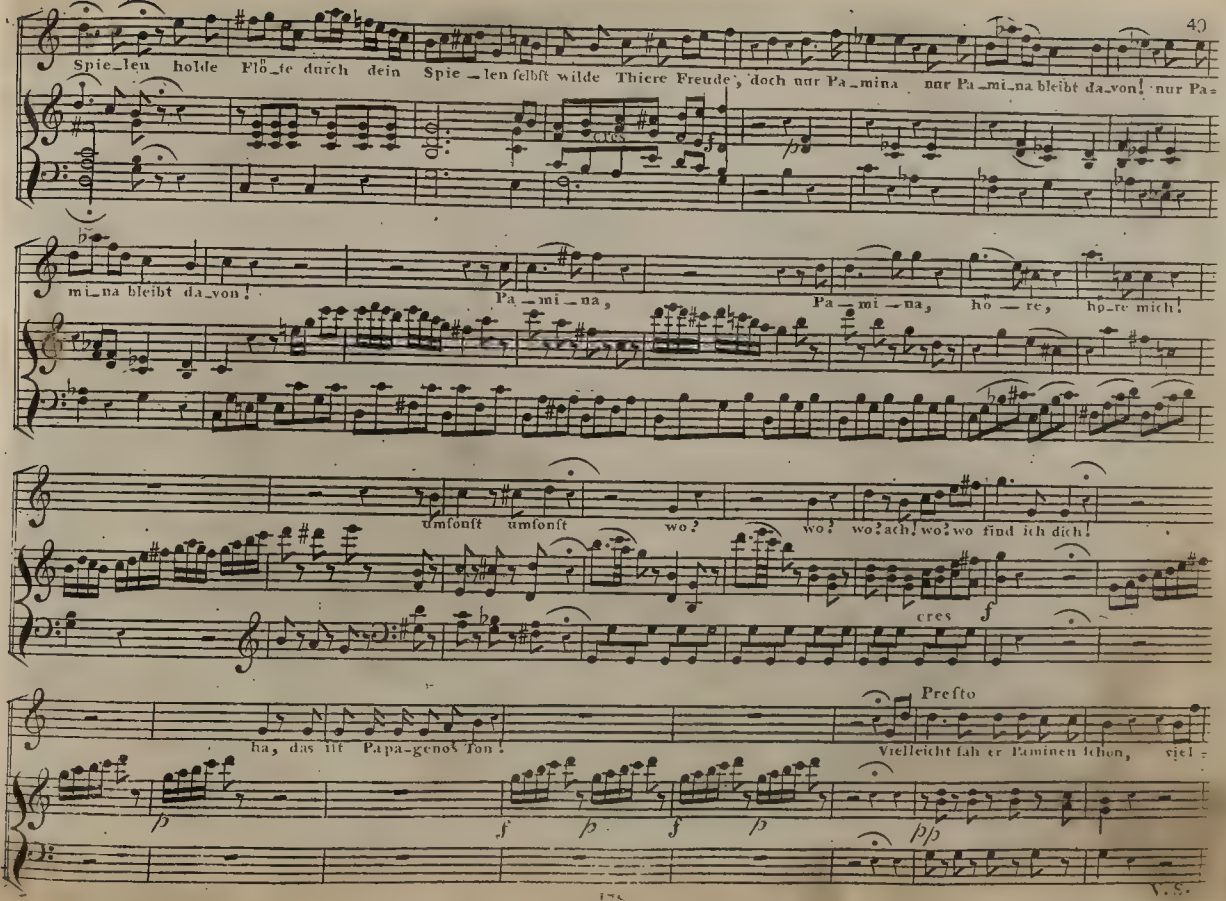
mächtige zu eurer Ehre, mit jedem Tone meinen Dank zu ſchildern, wie er hier hier entſprang.

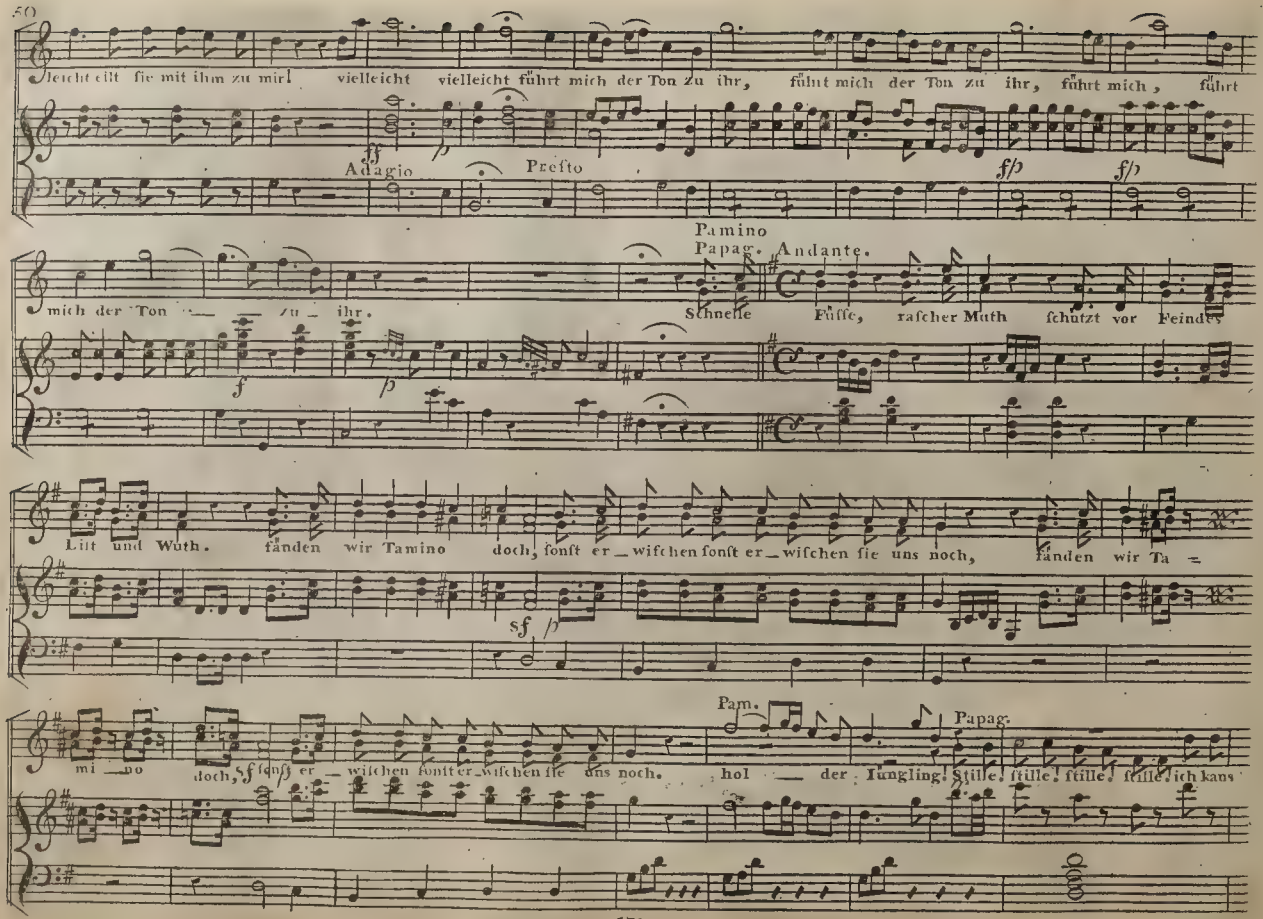
Wie

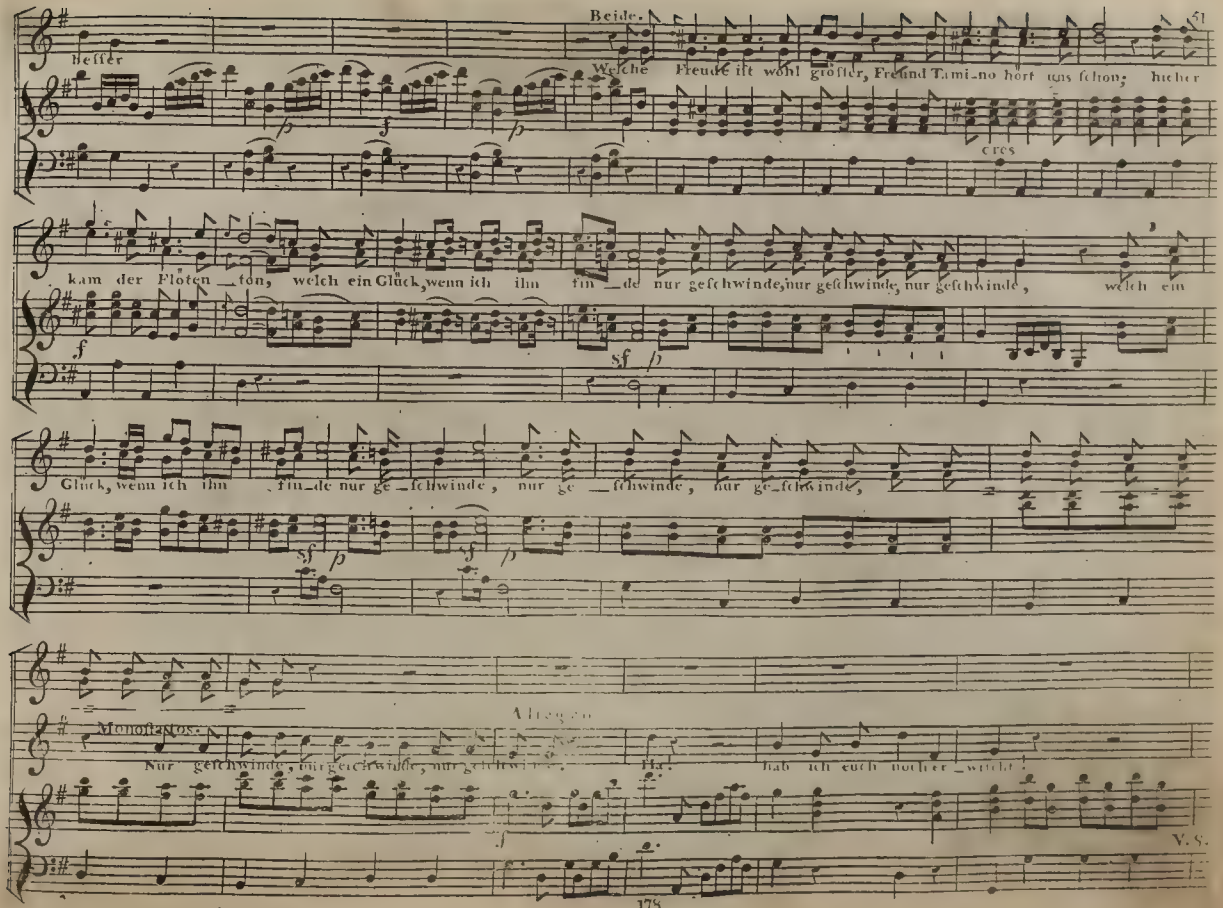
ſtark iſt nicht dein Zauber_ton! weil hol _ de Flö_te, holde Flöte durch dein Spie_len ſelbſt wilde Thiere Freuden fühlen.

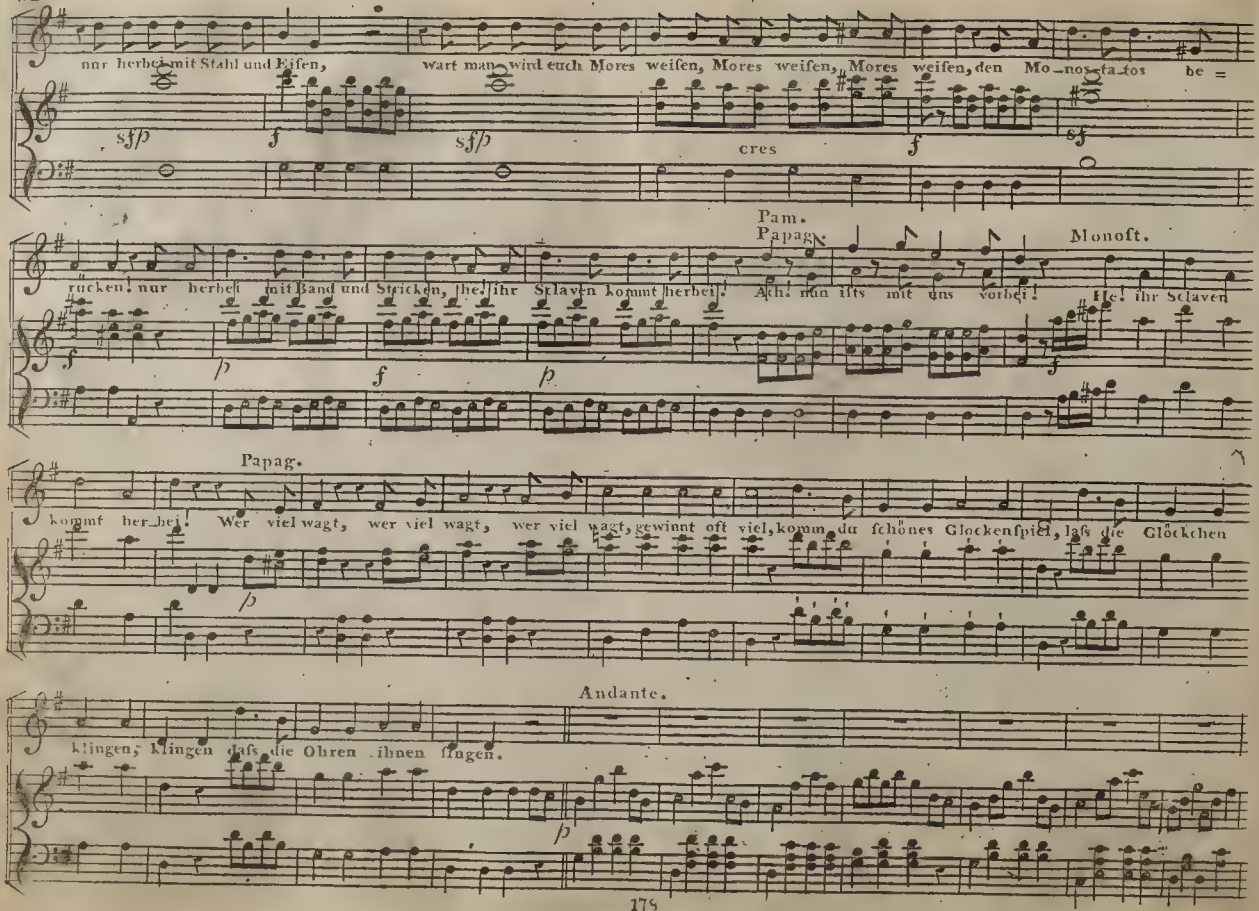
wie ſtark iſt nicht dein Zau_berton!

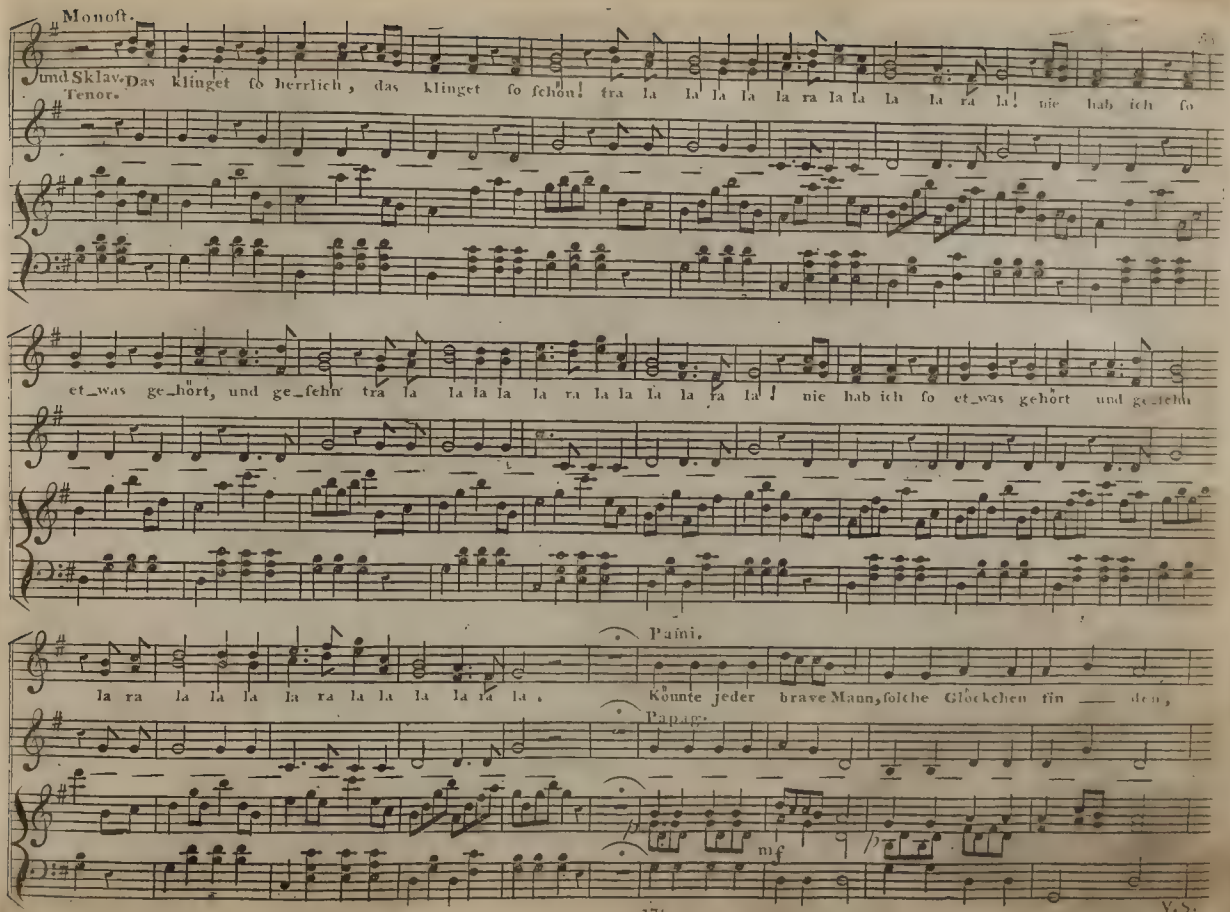
weil holde Flö_te durch dein

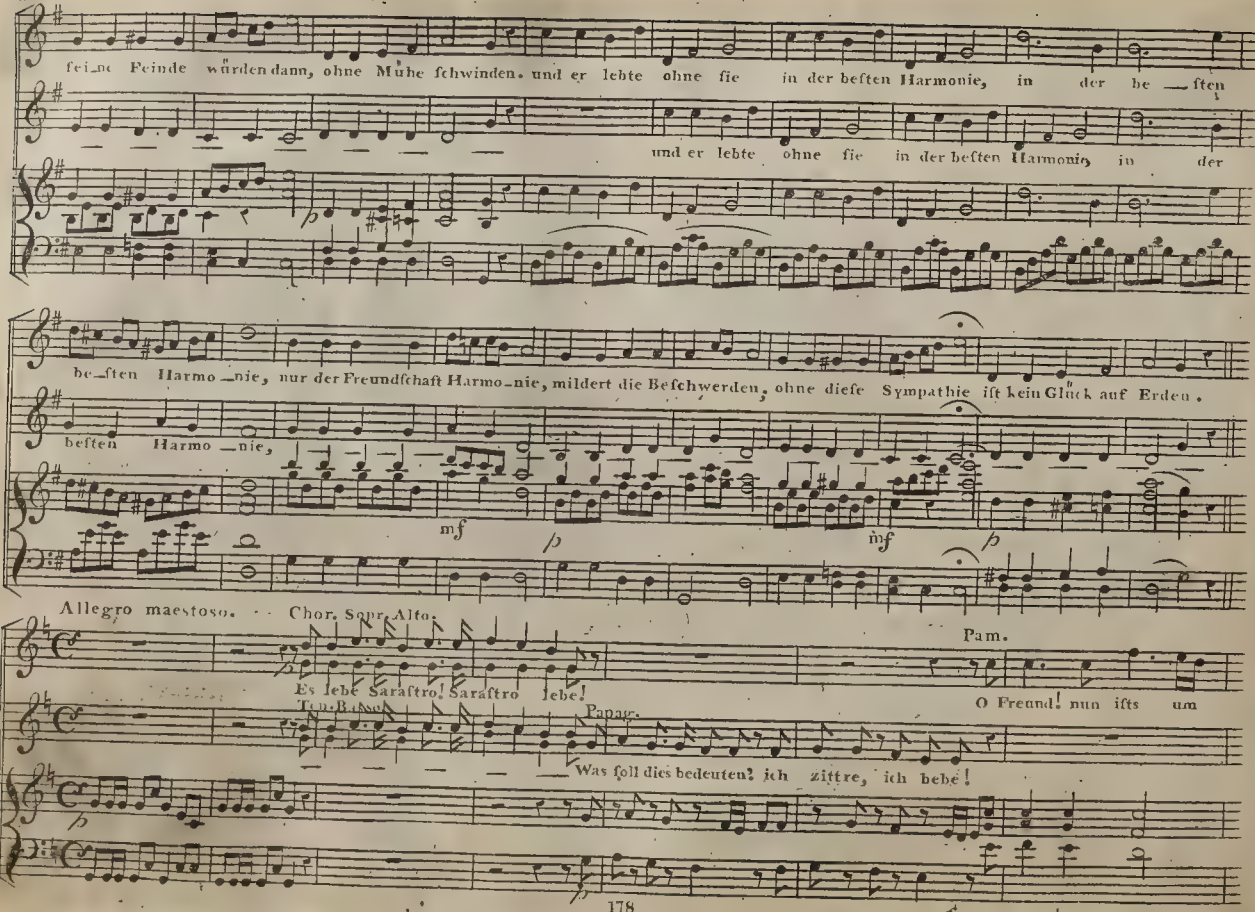

Spie_len holde Flö_te durch dein Spie_len selbst wilde Thiere Freude, doch nur Pa_mina nur Pa_mi_na bleibt da_von! nur Pa=
cres
mi_na bleibt da_von!
Pa_mi_na,
Pa_mi_na,
hö_re, hö_re mich!
umsonst umsonst
wo? wo? ach! wo? wo find ich dich!
cres
Presto
ha, das ist Papa-geno's Ton!
Vielleicht sah er Paminen schon, siel=

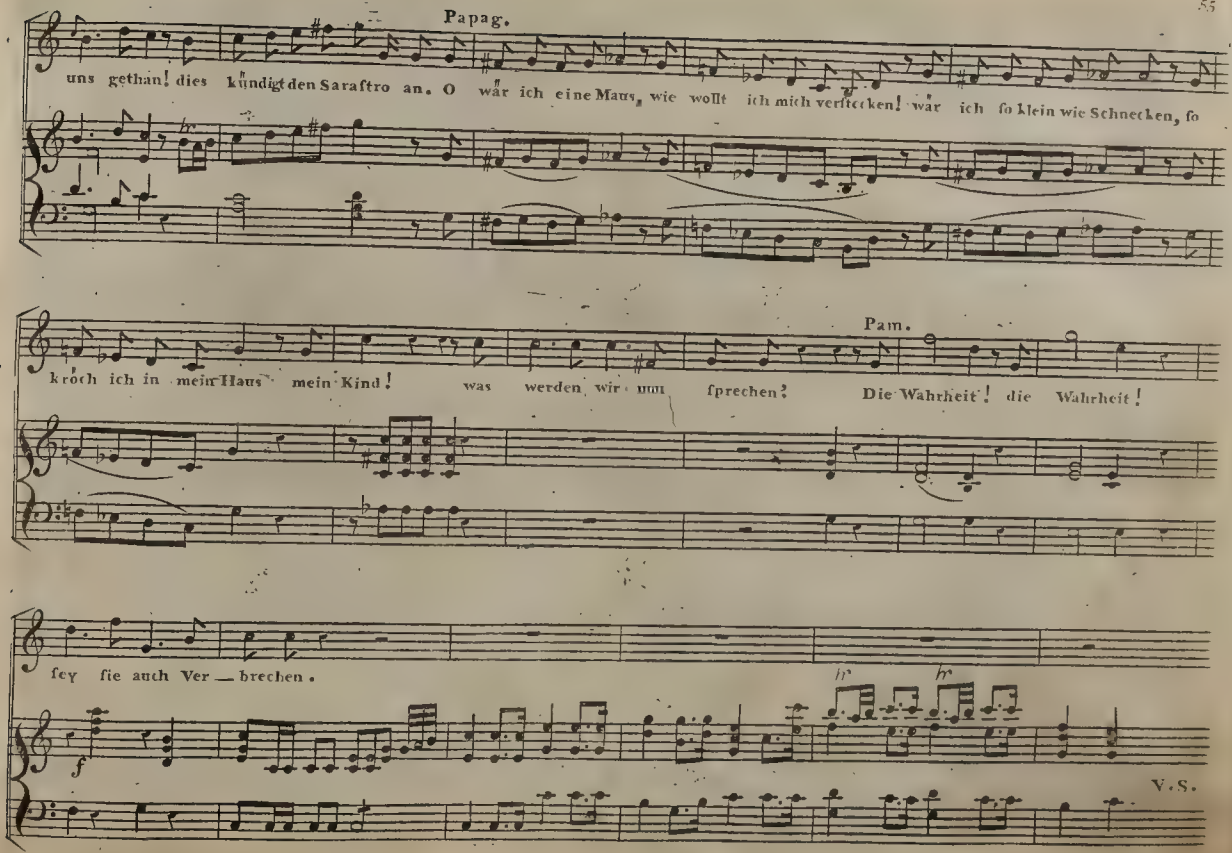

leicht eilt sie mit ihm zu mir! vielleicht vielleicht führt mich der Ton zu ihr, führt mich der Ton zu ihr, führt mich, führt
Adagio
Presto
Pamino
Papag. Andante.
mich der Ton zu ihr.
Schnelle Füsse, rascher Muth schützt vor Feindes
List und Wuth. fänden wir Tamino doch, sonst erwischen sonst erwischen sie uns noch, fänden wir Ta =
mi no doch, sonst erwischen sonst erwischen sie uns noch.
Pam.
Papag.
hol der Jüngling! Stille! stille! stille! stille! ich kann

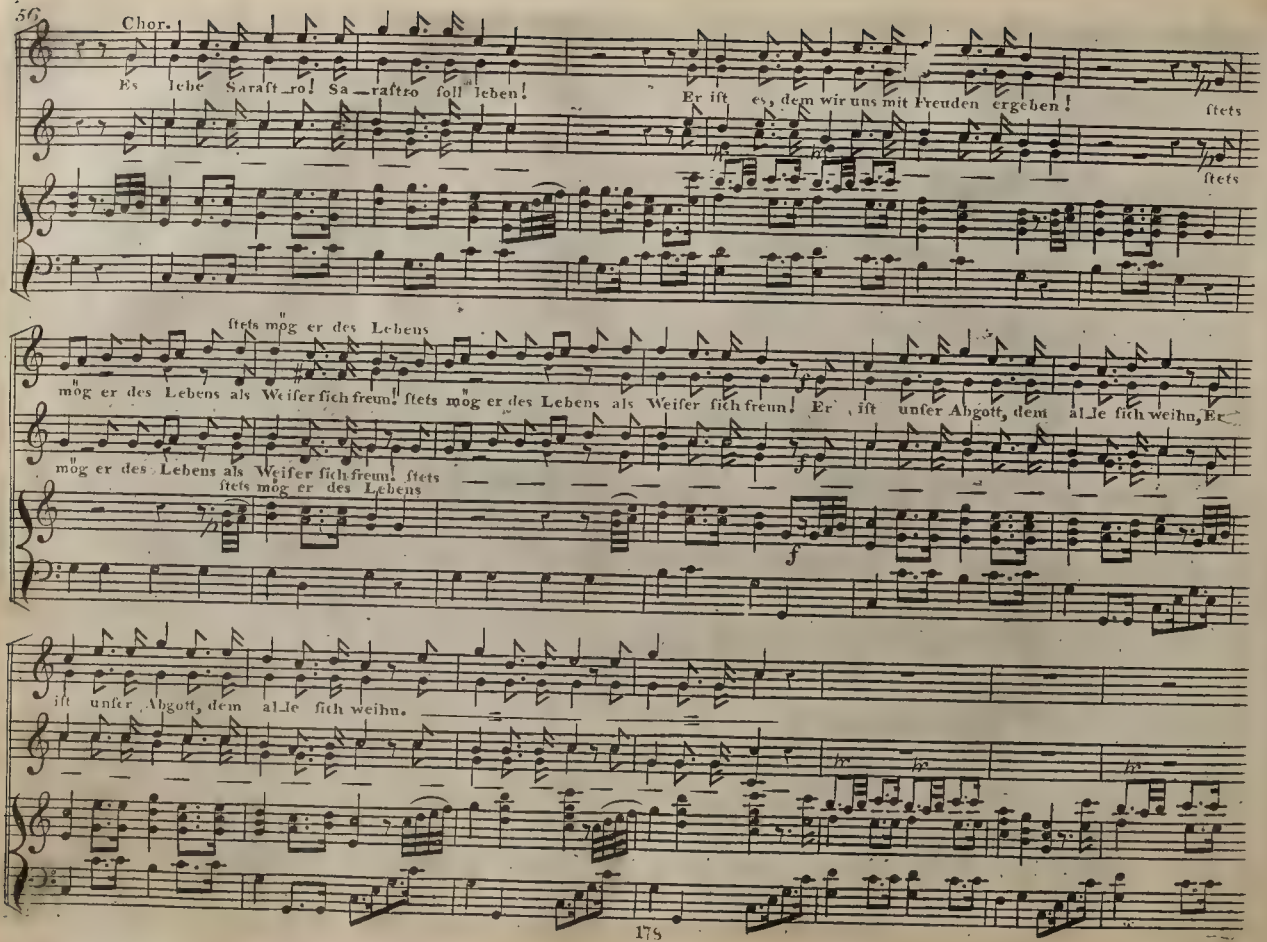

Beide.
Heftet
Welche Freude ist wohl grösser, Freund Tami-no hört uns schon; hieher
cres
kam der Floten _ton, welch ein Glück, wenn ich ihn fin _de nur geschwinde, nur geschwinde, nur geschwinde, welch ein
Glück, wenn ich ihn fin_de nur ge_schwinde, nur ge_schwinde, nur ge_schwinde,
Monostatos.
Allegro.
Nur geschwinde, nur geschwinde, nur geschwinde. Ha! hab ich euch nun hier_wieder!
V. S.

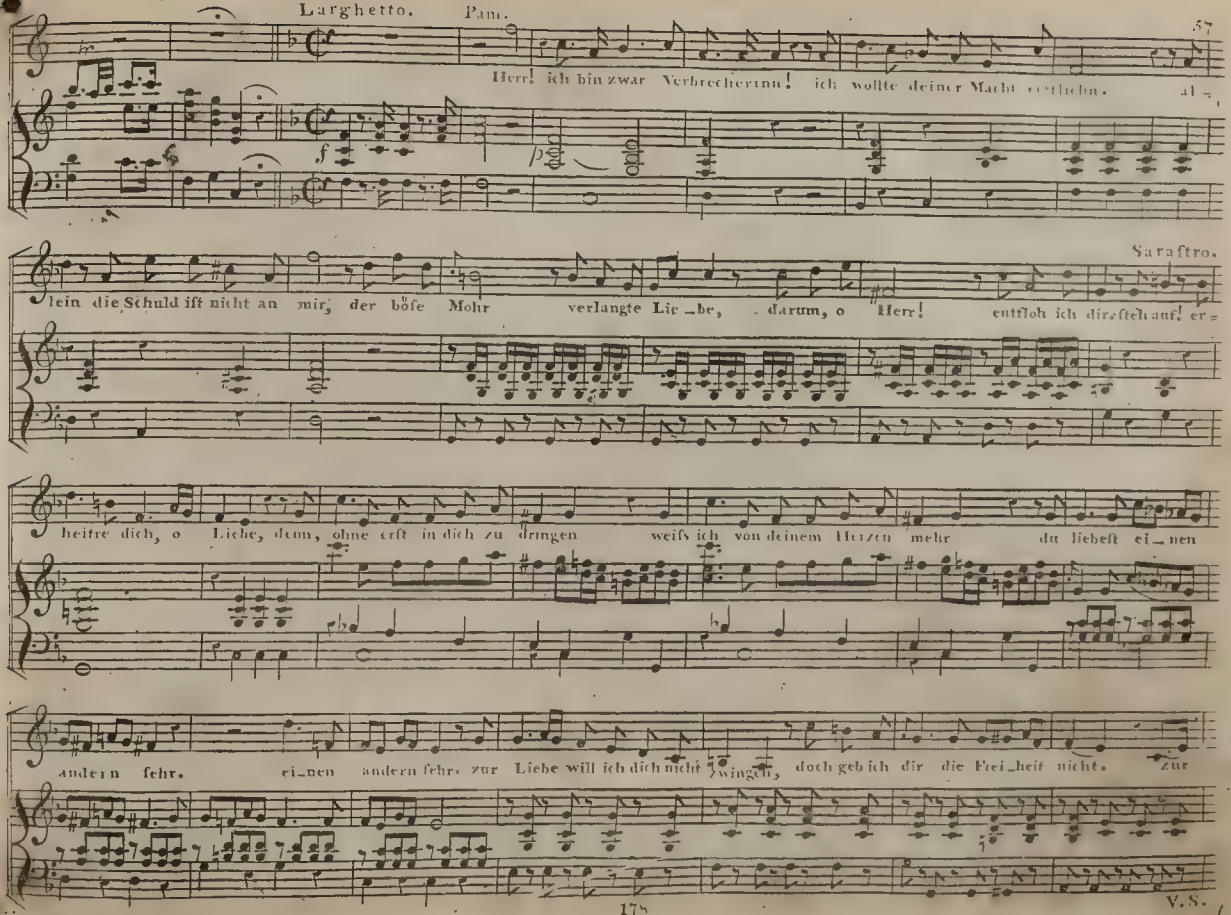

nur herbei mit Stahl und Eisen, wart man wird euch Mores weisen, Mores weisen, Mores weisen, den Mo-nos-ta-tos be =
sfp
f
sfp
cres
f
sf
Pam.
Papag.
Monoft.
rucken! nur herbei mit Band und Stricken, he! ihr Sclaven kommt herbei! Ach! nun ists mit uns vorbei! He! ihr Sclaven
f
p
f
p
f
Papag.
kommt her bei! Wer viel wagt, wer viel wagt, wer viel wagt, gewinnt oft viel, komm du schönes Glockenspiel, las die Glöckchen
p
Andante.
klingen, klingen das die Ohren ihnen singen.
p


Monost.
und Sklav. Tenor.
Das klinget so herrlich, das klinget so schön! tra la la la la la ra la la la la ra la! nie hab ich so
et_was ge_hört, und ge_sehn tra la la la la la ra la la la la ra la! nie hab ich so et_was gehört und ge_sehn
la ra la la la la ra la la la la ra la.
Pami.
Könnte jeder brave Mann, solche Glöckchen fin — den,
Papag.
mf

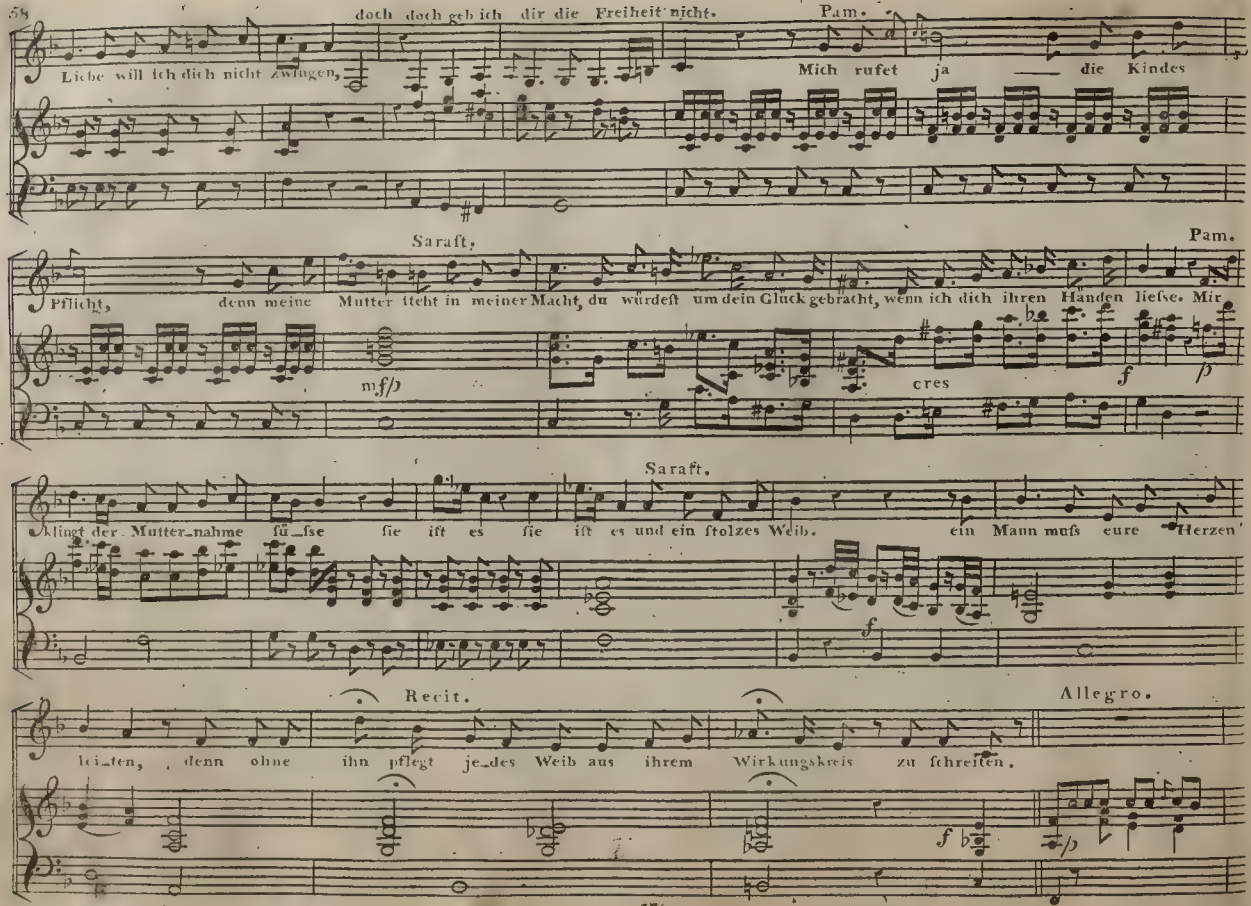

fei_ne Feinde würden dann, ohne Mühe schwinden. und er lebte ohne sie in der besten Harmonie, in der be_sten
und er lebte ohne sie in der besten Harmonie, in der
be_sten Harmo_nie, nur der Freundschaft Harmo_nie, mildert die Beschwerden, ohne diese Sympathie ist kein Glück auf Erden.
besten Harmo_nie,
mf
p
mf
p
Allegro maestoso.
Chor. Sopr. Alto.
Pam.
Es lebe Sarastro! Sarastro lebe!
Ten. Bass.
Papag.
O Freund! nun ists um
Was soll dies bedeuten? ich zittre, ich bebe!

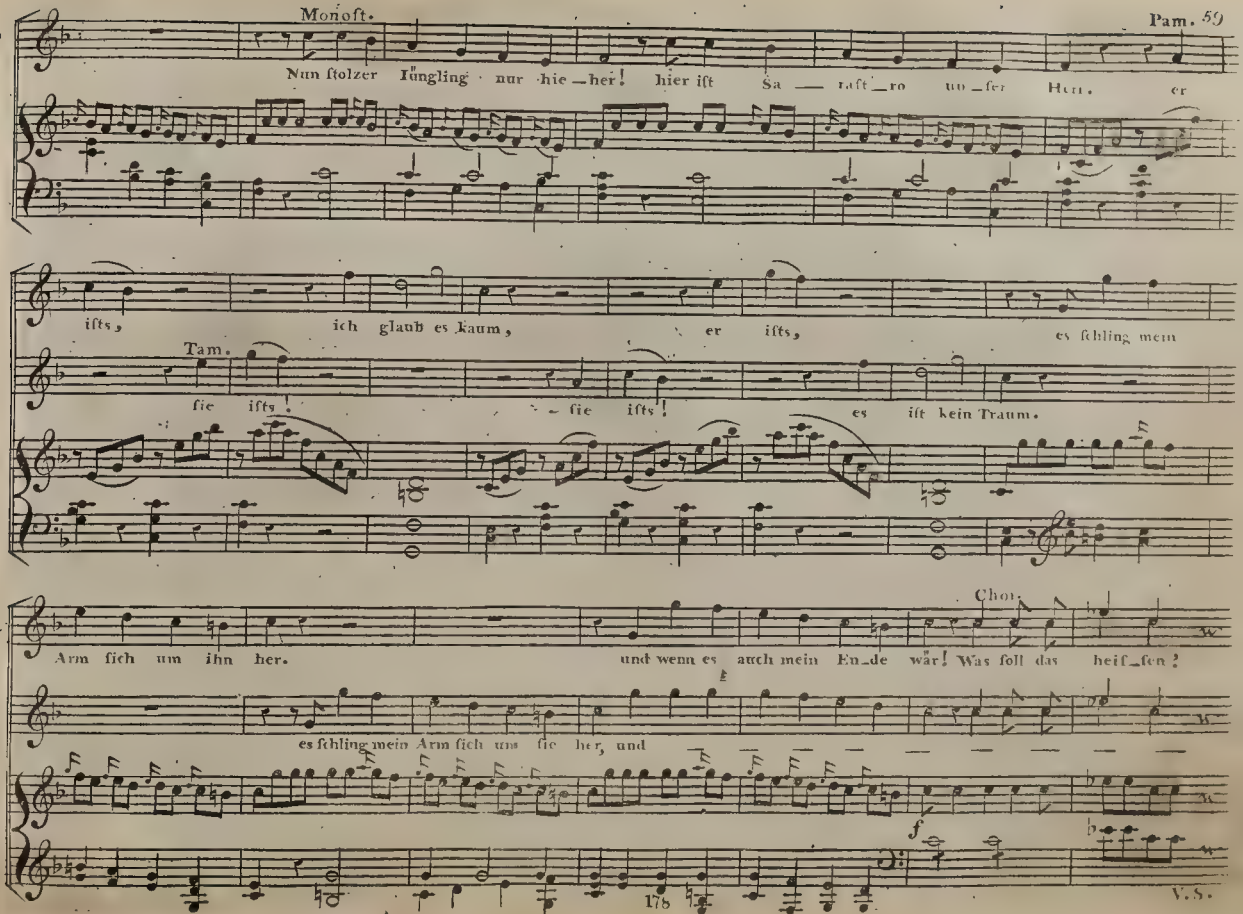

Papag.
uns gethan! dies kündigt den Saraftro an. O wär ich eine Maus, wie wollt ich mich verſtecken! wär ich ſo klein wie Schnecken, ſo
Pam.
kröch ich in mein Haus mein Kind! was werden wir um ſprechen? Die Wahrheit! die Wahrheit!
ſey ſie auch Ver — brechen.
f
V.S.

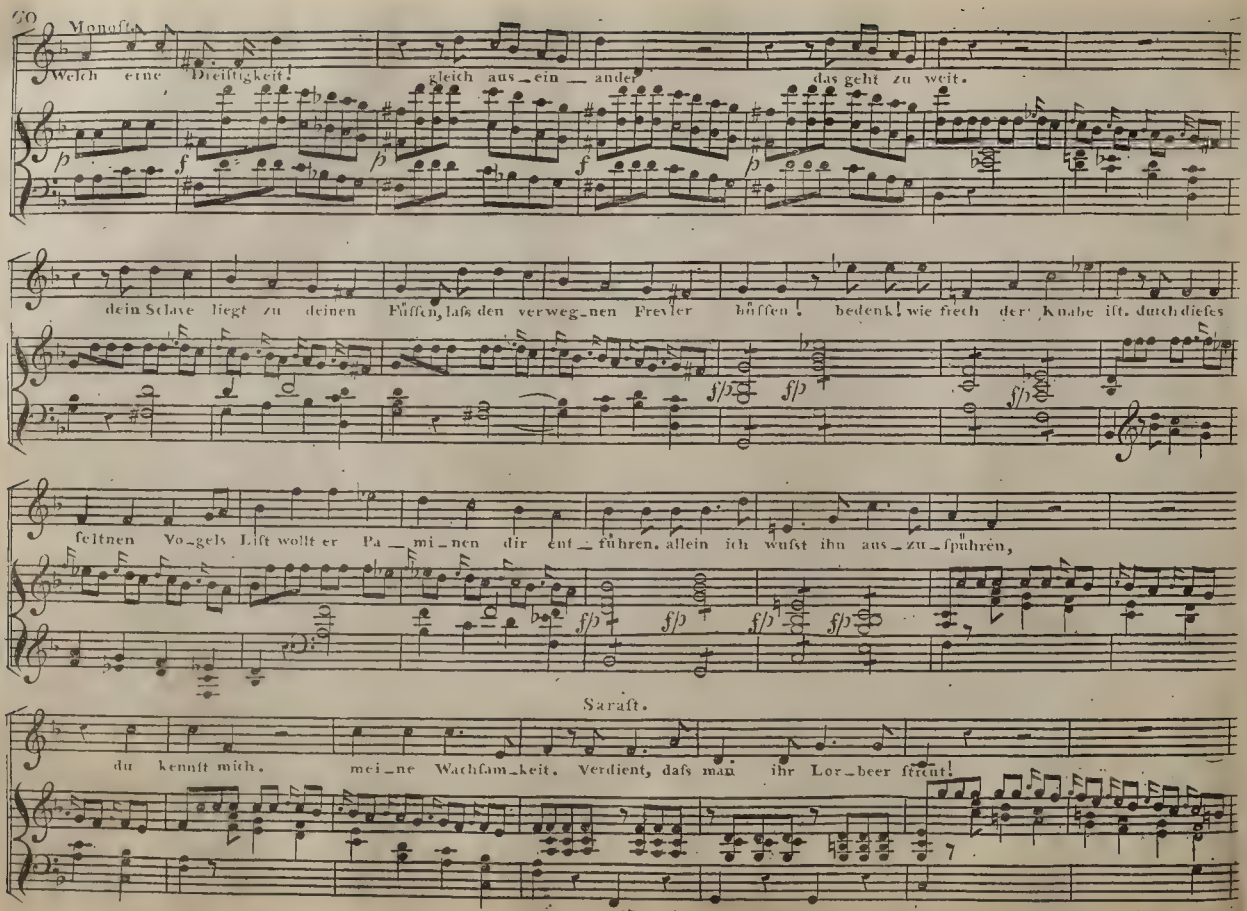

Chor.
Es lebe Saraftro! Sa_raftro soll leben!
Er ist es, dem wir uns mit Freuden ergeben!
stets
stets
stets mög er des Lebens
mög er des Lebens als Weiser sich freun! stets mög er des Lebens als Weiser sich freun! Er ist unser Abgott, dem al_le sich weihn, Er
mög er des Lebens als Weiser sich freun! stets
stets mög er des Lebens
ist unser Abgott, dem al_le sich weihn.

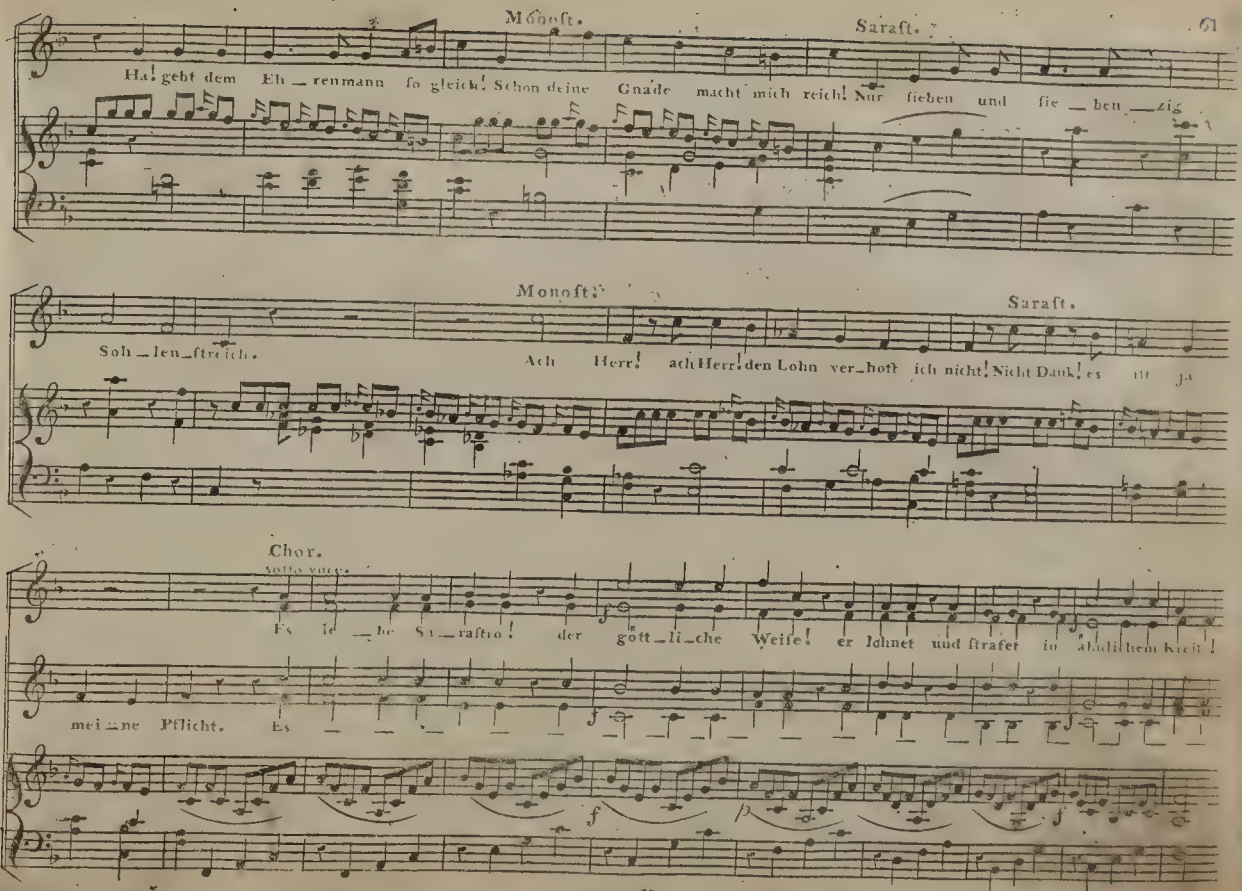

Larghetto.
Pam.
Herr! ich bin zwar Verbrecherinn! ich wollte deiner Macht entfliehn.
Saraftro.
lein die Schuld ist nicht an mir, der böse Mohr verlangte Lie_be, darum, o Herr! entfloh ich dir; steh auf! er=
heitre dich, o Liebe, denn, ohne erst in dich zu dringen weiss ich von deinem Herzen mehr du liebest ei_nen
andern sehr. ei_nen andern sehr. zur Liebe will ich dich nicht zwingen, doch geb ich dir die Frei_heit nicht. zur

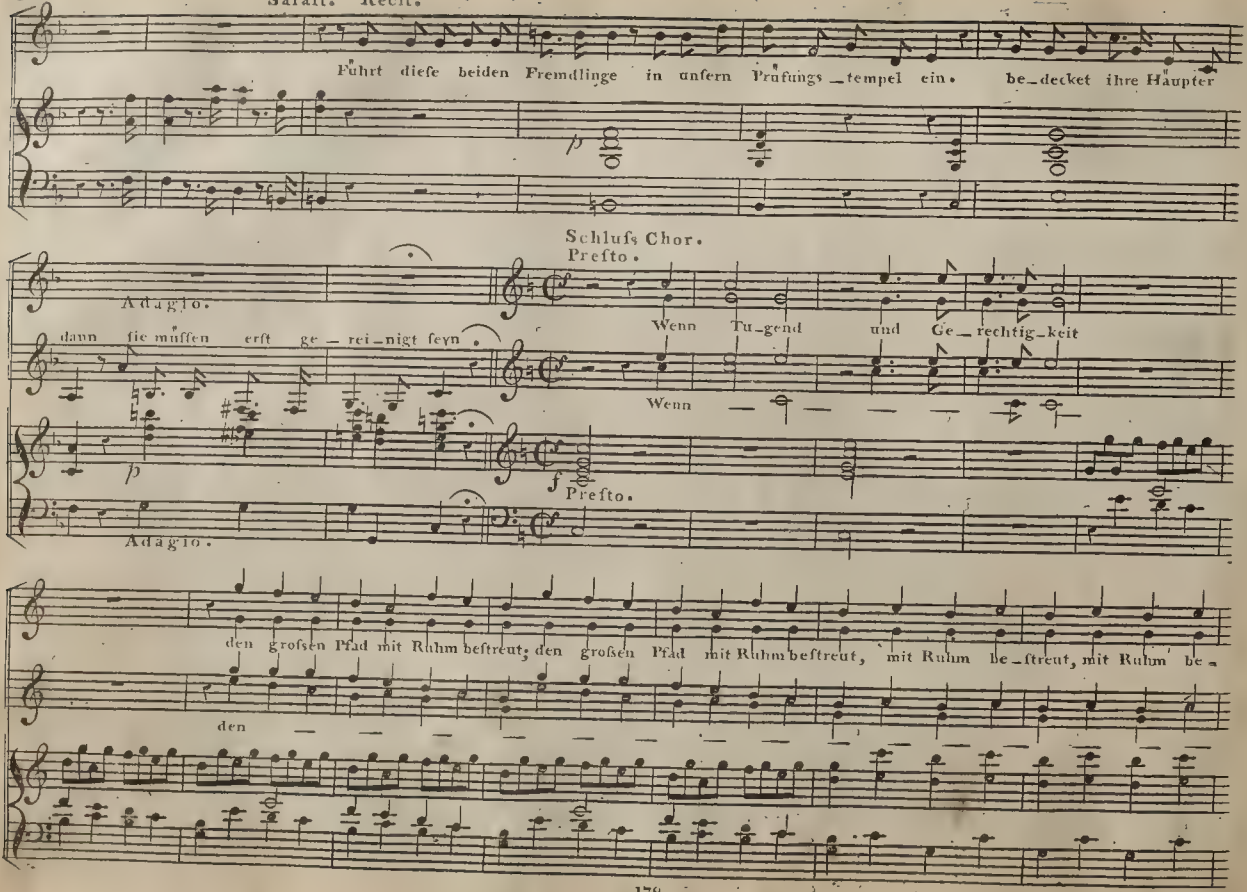
V.S.

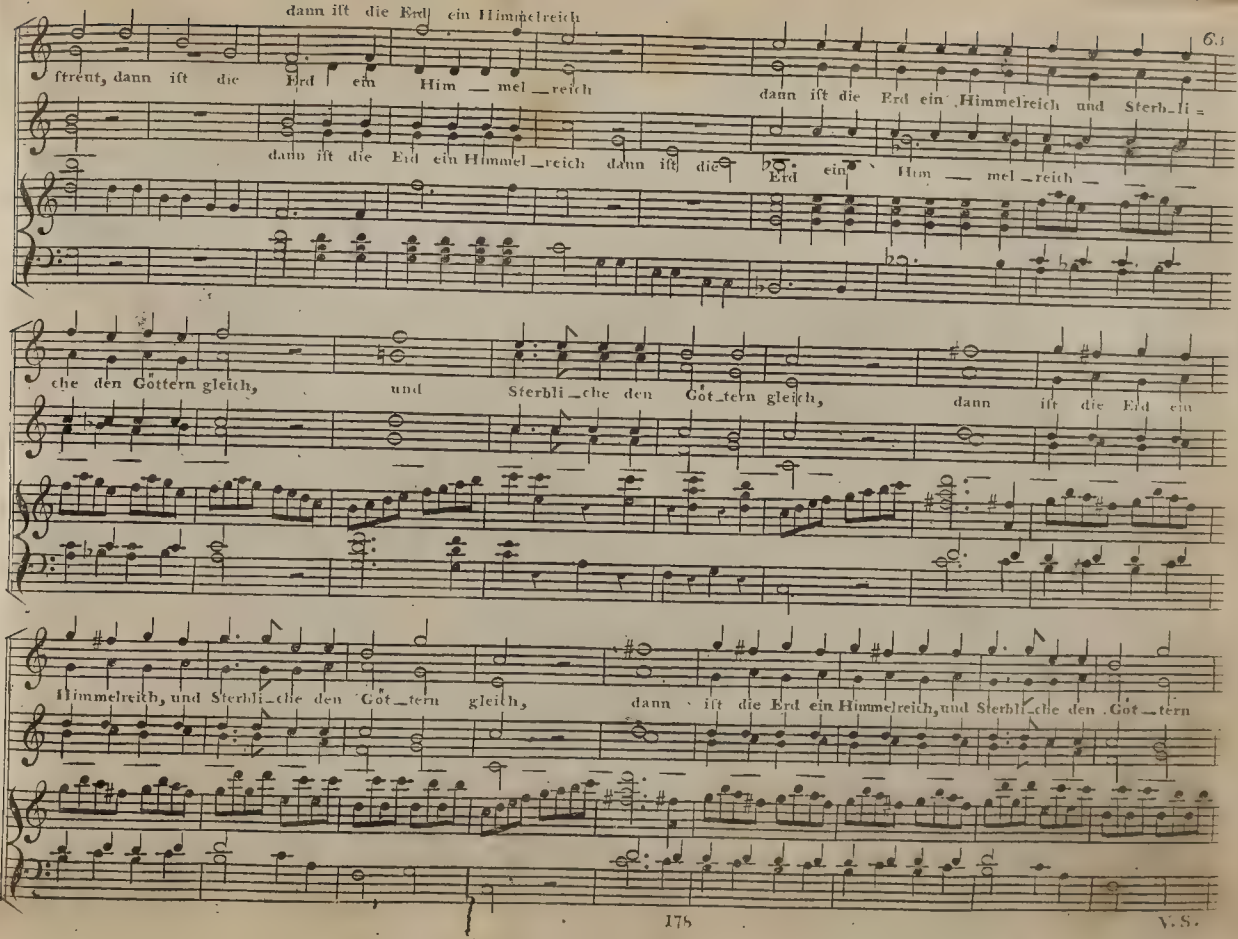

doch doch geb ich dir die Freiheit nicht.
Pam.
Liebe will ich dich nicht zwingen,
Mich rufet ja — die Kindes
Saraft.
Pam.
Pflicht, denn meine Mutter ſteht in meiner Macht, du würdeſt um dein Glück gebracht, wenn ich dich ihren Handen ließe. Mir
mf/p
cres
f
p
Saraft.
klingt der Mutter-nahme ſü-ße ſie iſt es ſie iſt es und ein ſtolzes Weib. ein Mann muſs eure Herzen
f
Recit.
Allegro.
lei-ten, denn ohne ihn pflegt je-des Weib aus ihrem Wirkungskreis zu ſchreiten.
f
p

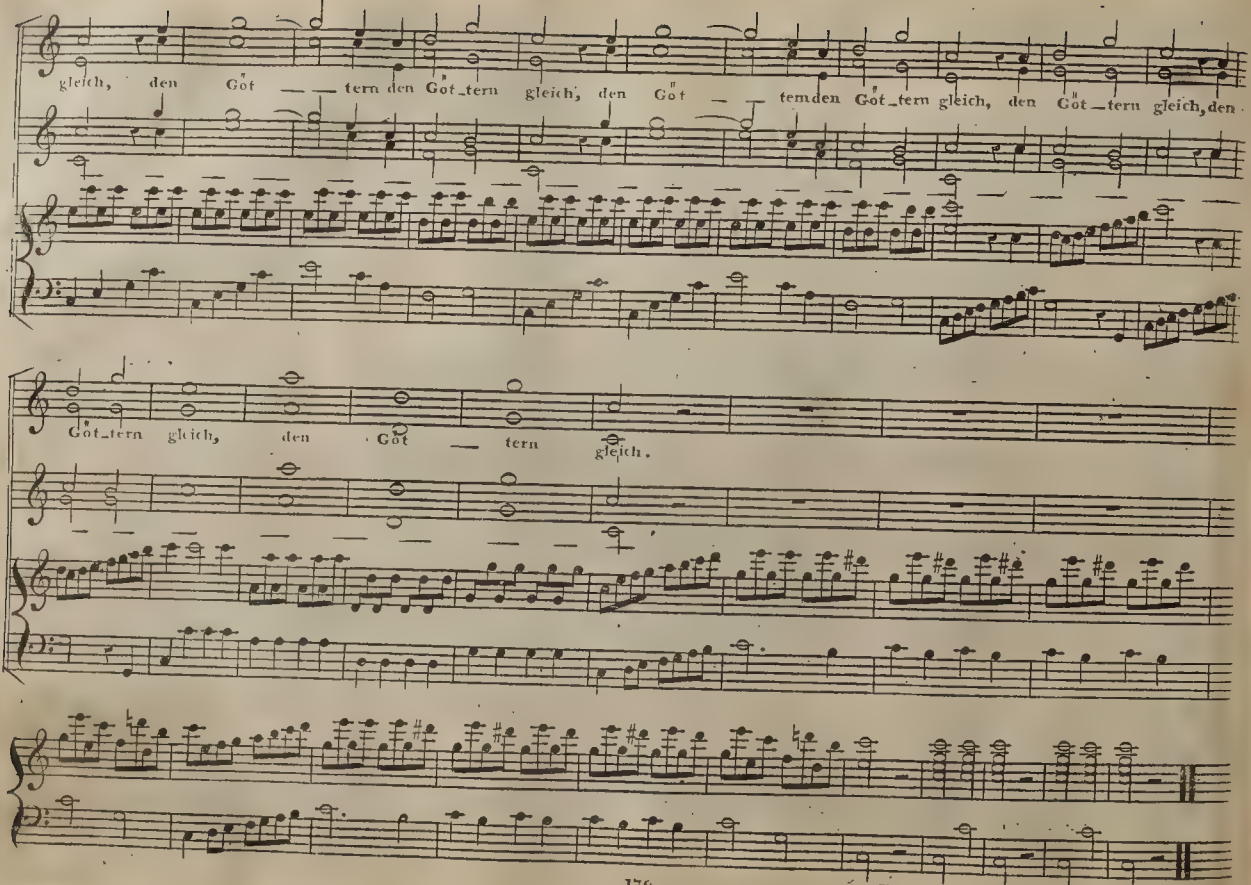

Monoft.
Nun ſtolzer Jüngling nur hie_her! hier iſt Sa_raſt_ro un_ſer Herr. er
iſts, ich glaub es kaum, er iſts, es ſchling mein
Tam.
ſie iſts! ſie iſts! es iſt kein Traum.
Chor.
Arm ſich um ihn her. und wenn es auch mein En_de wär! Was ſoll das heiſ_ſen?
es ſchling mein Arm ſich um ſie her, und
f
V.S.


Monaflo.
Welch eine Dreiftigkeit! gleich aus_ein _ ander das geht zu weit.
dein Sclave liegt zu deinen Füſſen, laſs den verweg_nen Frevler büſſen! bedenk! wie frech der Knabe iſt, durch dieſes
ſeltnen Vo_gels Liſt wollt er Pa _ mi_nen dir ent_führen, allein ich wuſst ihn aus_zu_ſpühren,
Saraft.
du kennſt mich. mei_ne Wachſam_keit. Verdient, daſs man ihr Lor_beer ſtreut!


Monoft.
Saraft.
Ha! gebt dem Eh_renmann so gleich! Schon deine Gnade macht mich reich! Nur sieben und sie_ben_zig
Monoft.
Saraft.
Soh_len_streich.
Ach Herr! ach Herr! den Lohn ver_hofft ich nicht! Nicht Dank! es ist ja
Chor.
Es le_be Sa_raftio! der gött_li_che Weise! er lohnet und strafet in ähnlichem Kreis!
mei_ne Pflicht. Es


Saraft. Recit.
Führt dieſe beiden Fremdlinge in unſern Prüfungs_tempel ein. be_decket ihre Häupter
p
Schluſs Chor.
Presto.
Adagio.
dann ſie müſſen erſt ge_rei_nigt ſeyn.
Wenn Tu_gend und Ge_rechtig_keit
Wenn
p
f
Presto.
Adagio.
den groſsen Pfad mit Ruhm beſtreut; den groſsen Pfad mit Ruhm beſtreut, mit Ruhm be_ſtreut, mit Ruhm be_
den


dann ist die Erd ein Himmelreich
ftrent, dann ist die Erd ein Him — mel _reich
dann ist die Erd ein Himmelreich und Sterb_li =
dann ist die Erd ein Himmel _reich dann ist die Erd ein Him — mel _reich
che den Göttern gleich, und Sterbli_che den Göt_tern gleich, dann ist die Erd ein
Himmelreich, und Sterbli_che den Göt_tern gleich, dann ist die Erd ein Himmelreich, und Sterbli_che den Göt_tern

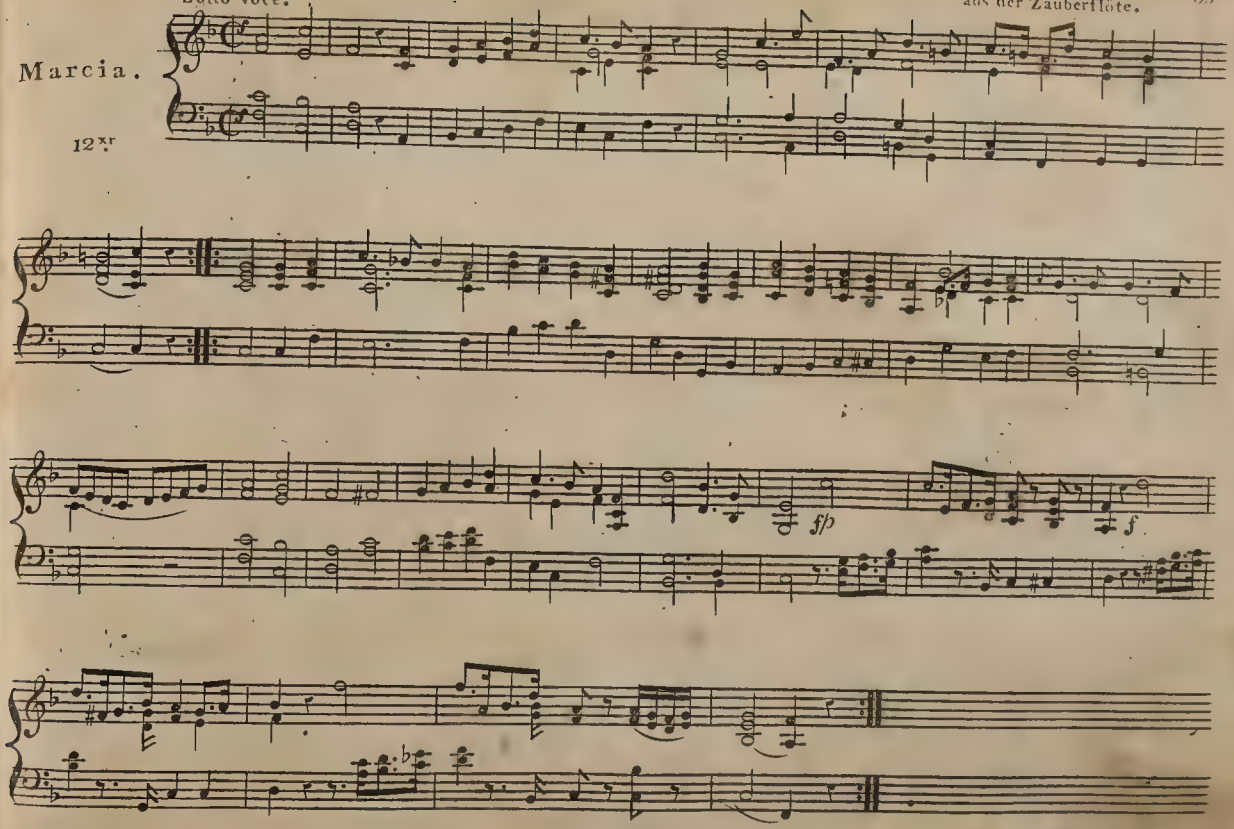


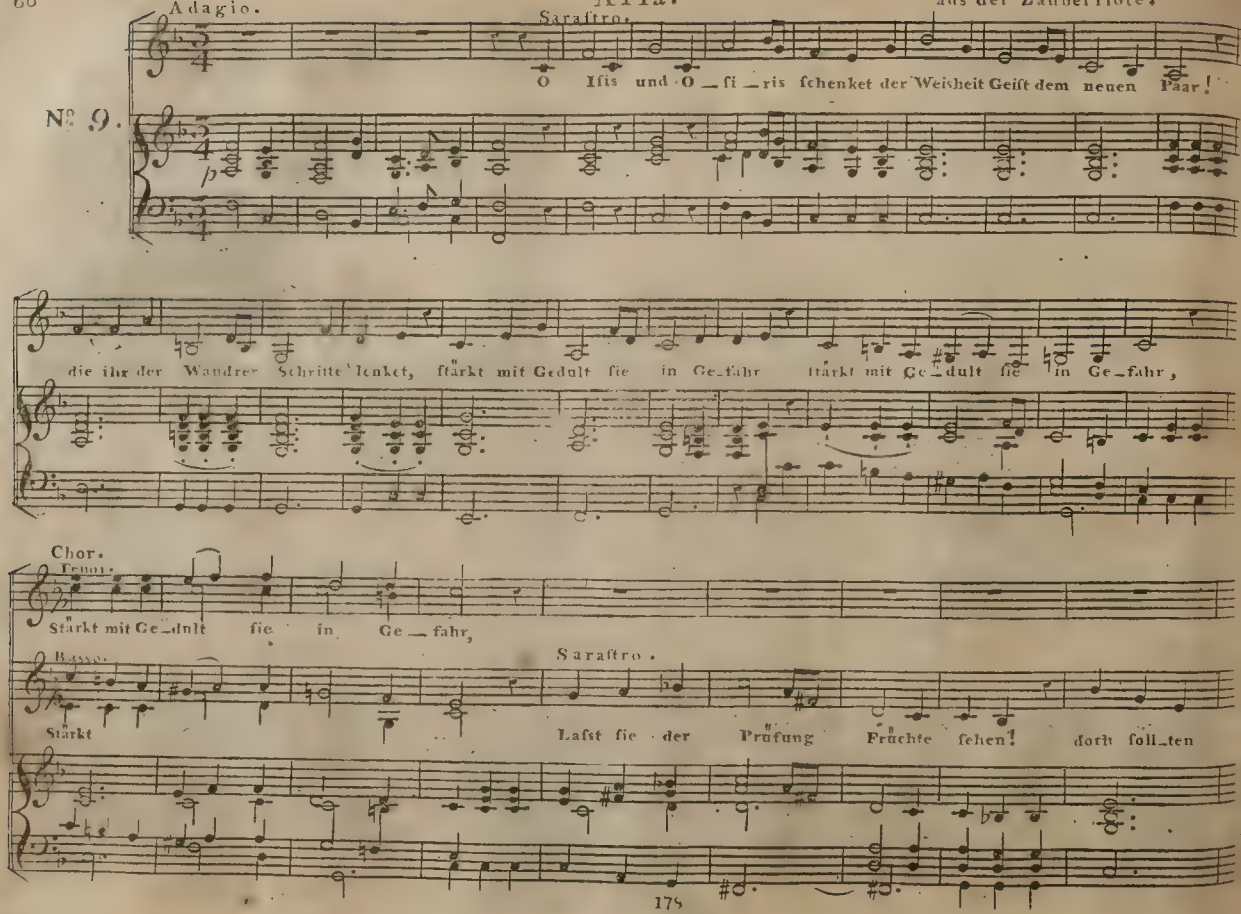
Ende des erſten Aufzugs.

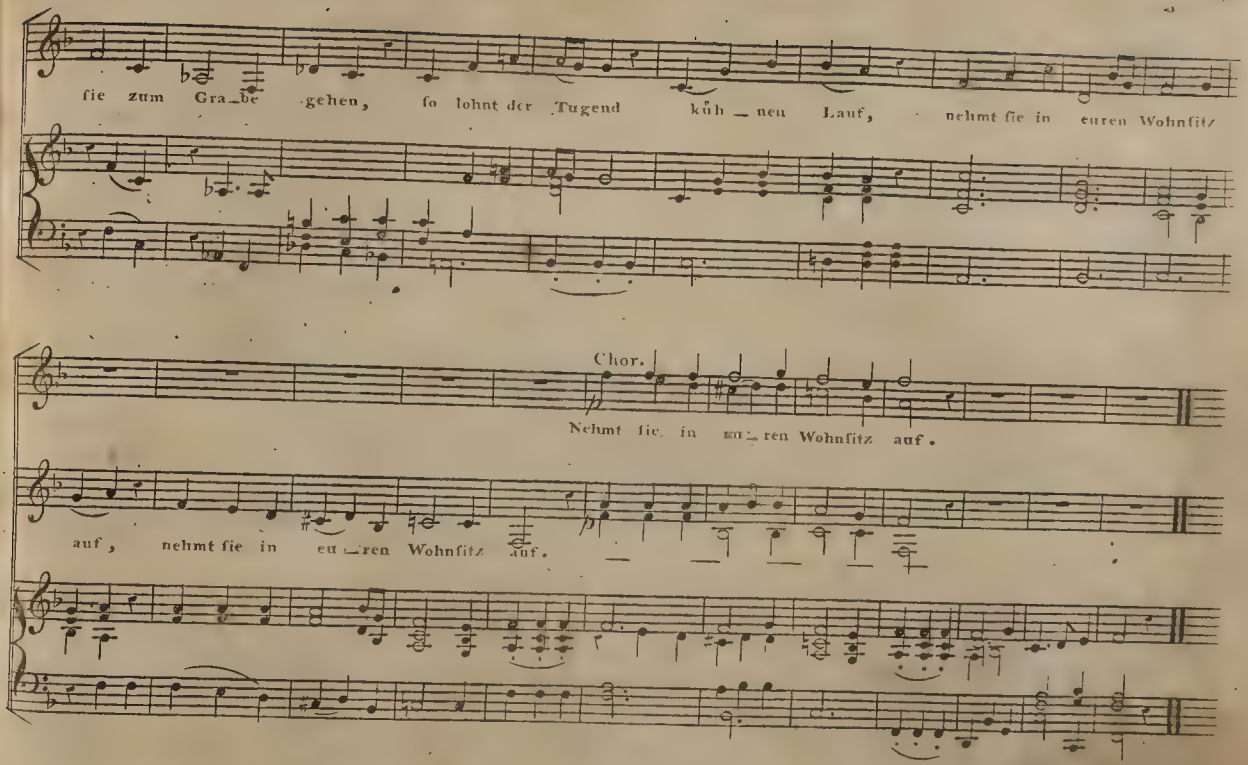
Sotto voce. aus der Zauberflöte.

Marcia.

12xr

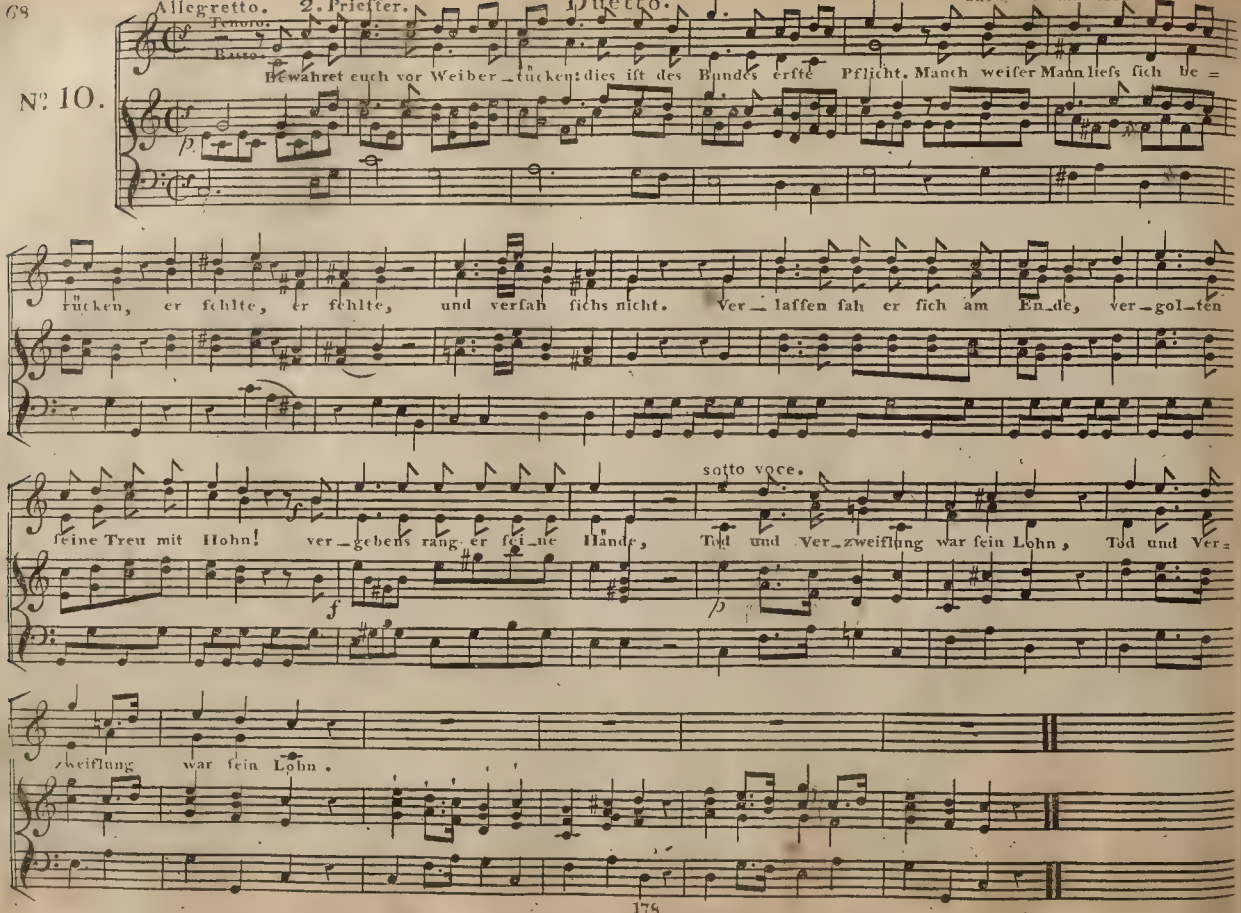


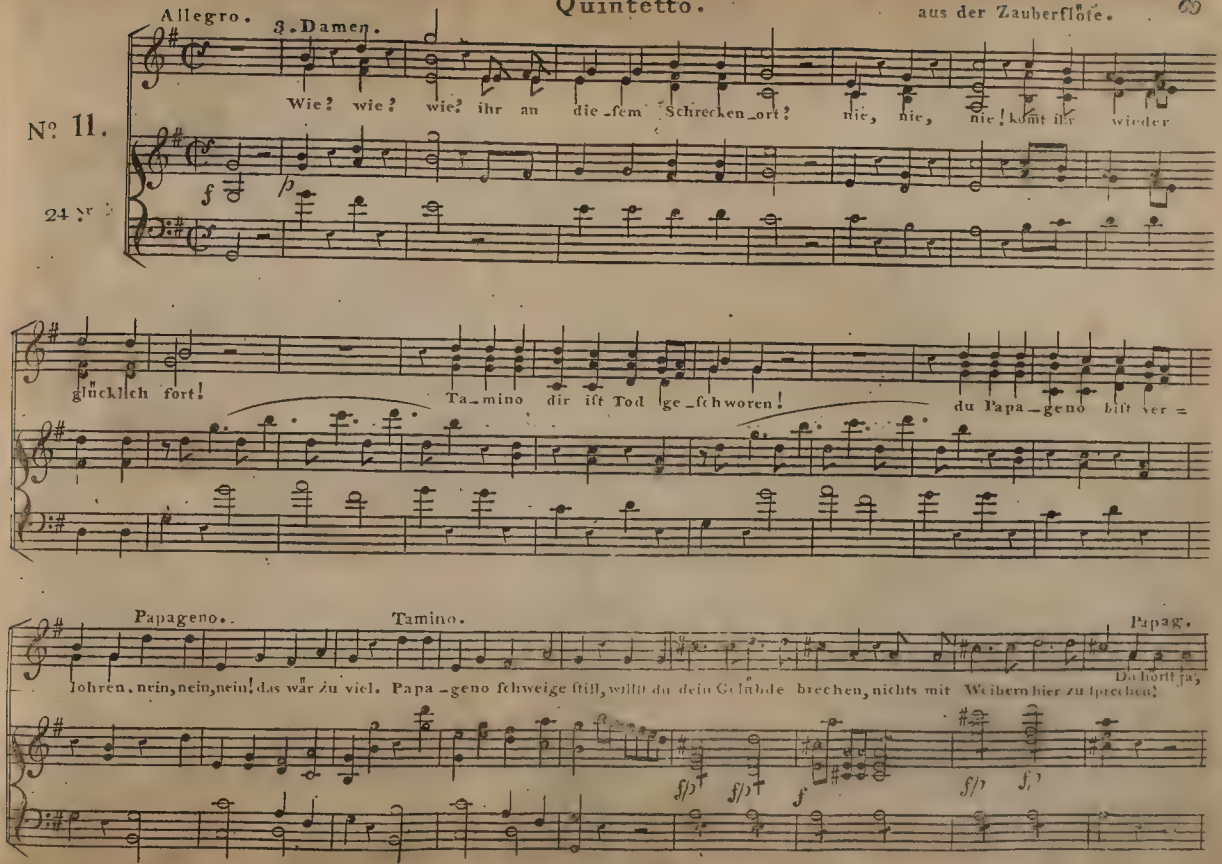

Adagio.
Saraftro.
O Iſis und O_ſi_ris ſchenket der Weisheit Geiſt dem neuen Paar!
№ 9.
die ihr der Wandrer Schritte lenket, ſtärkt mit Gedult ſie in Ge_fahr ſtärkt mit Ge_dult ſie in Ge_fahr,
Chor.
Tenor.
Stärkt mit Ge_dult ſie in Ge_fahr,
Saraftro.
Bass.
Stärkt Laſſt ſie der Prüfung Früchte ſehen! dorh ſoll_ten

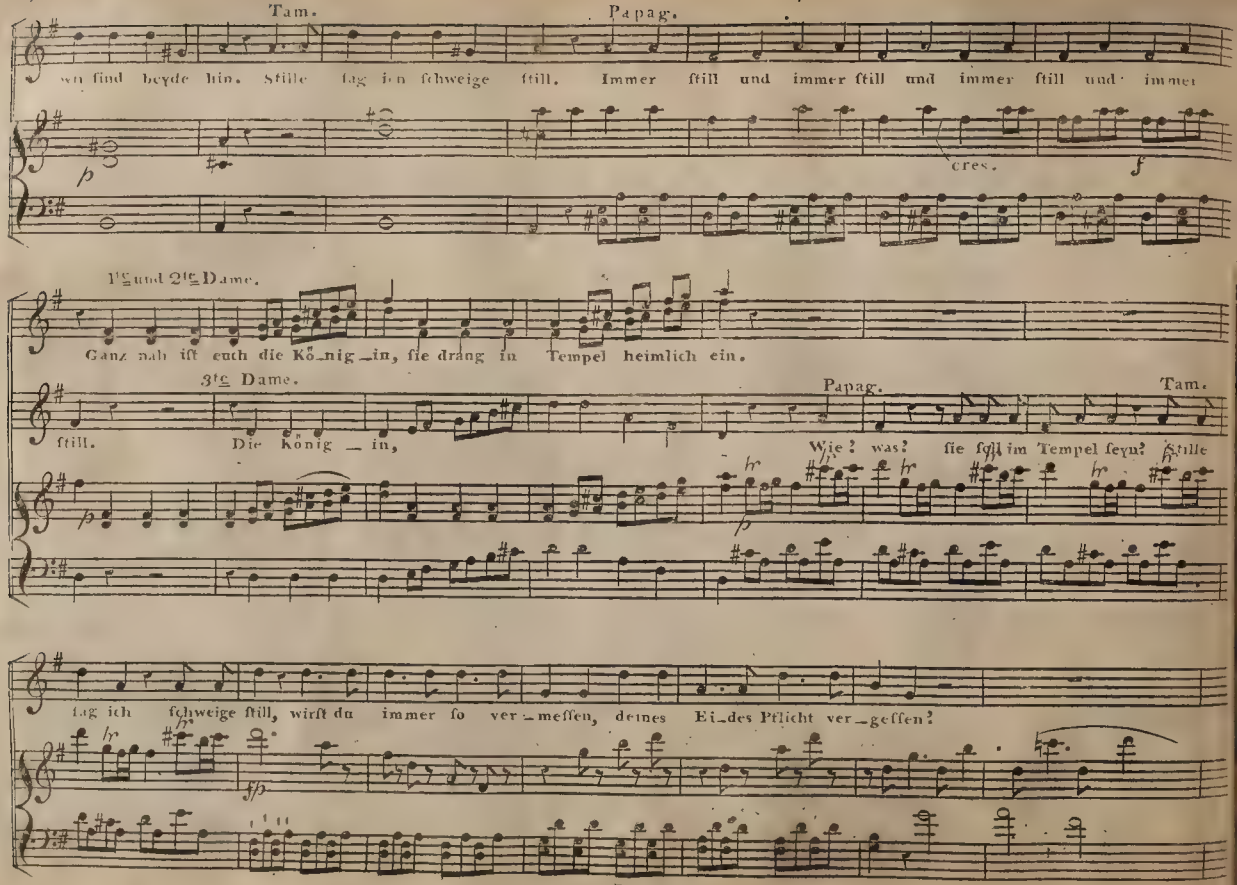

sie zum Gra_be gehen, so lohnt der Tugend kůh_nen Lauf, nehmt sie in euren Wohnsitz
Chor.
Nehmt sie in eu_ren Wohnsitz auf.
auf, nehmt sie in eu_ren Wohnsitz auf.

Allegretto. 2. Priester. Duetto. aus der Zauberflote.

Nº 10.




Allegro.
3. Damen.
Wie? wie? wie? ihr an die-sem Schrecken-ort? nie, nie, nie! kömt ihr wieder
N°. 11.
24 Nr.
glücklich fort!
Ta-mino dir ist Tod ge-schworen!
du Papa-geno bist ver-
Papageno.
Tamino.
Papag.
lohren, nein, nein, nein! das war zu viel. Papa-geno schweige still, willst du dein Gelübde brechen, nichts mit Weibern hier zu sprechen!
Da hört ja,


Tam.
Papag.
wir sind beyde hin. Stille sag ich schweige still. Immer still und immer still und immer still und immer
cres.
1ste und 2te Dame.
Ganz nah ist euch die Kö_nig_in, sie drang in Tempel heimlich ein.
3te Dame.
Papag.
Tam.
still. Die König_in,
Wie? was? sie soll im Tempel seyn? Stille
sag ich schweige still, wirst du immer so ver_messen, deines Ei_des Pflicht ver_gessen?

3. Damen.

Tami_no hör! du bist ver_lohren! gedenke an die König_in! man ziſchelt viel ſich in die

Tam.

Ohren, von dieſer Prieſter falſchem Sinn. Ein Weiſer prüft und achtet nicht was der gemei_ne Pöbel

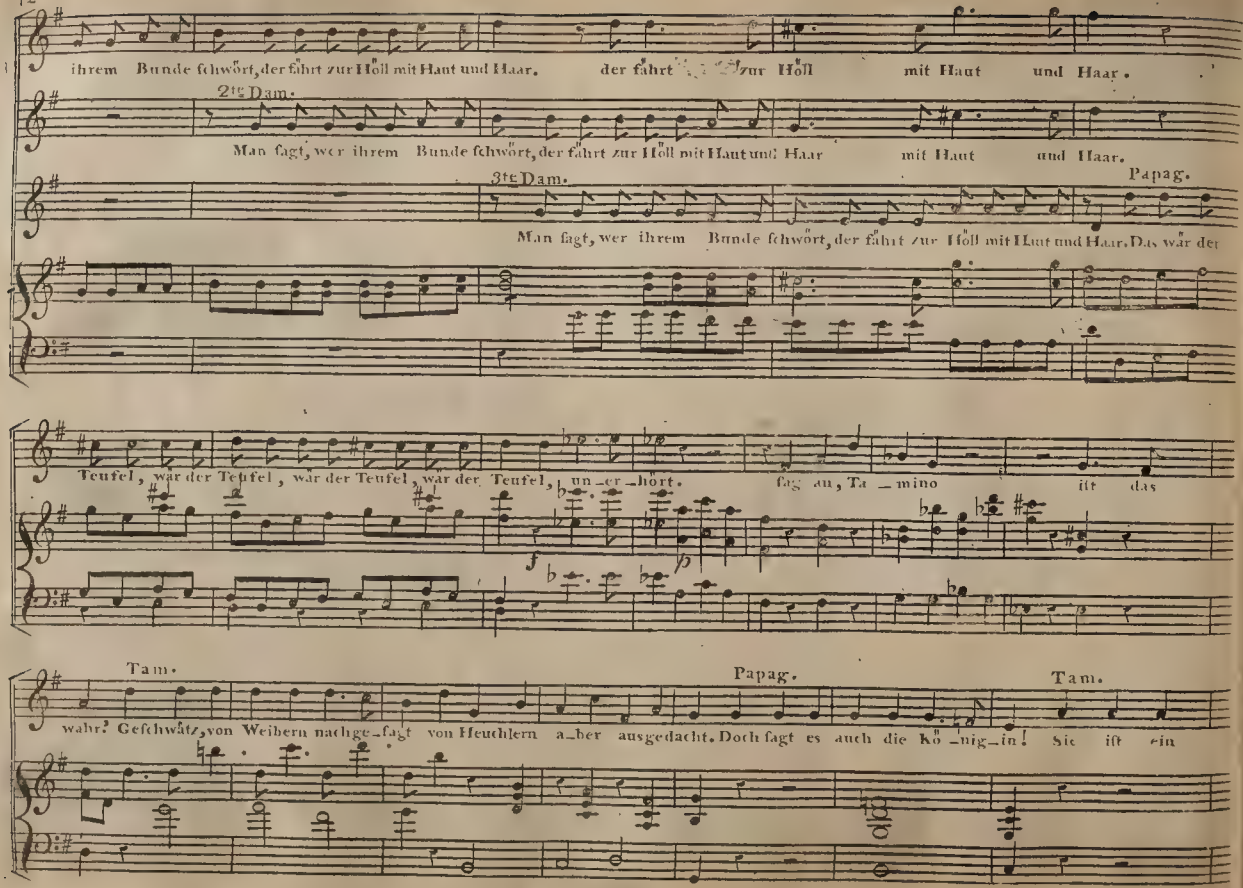
1ſte Dame.

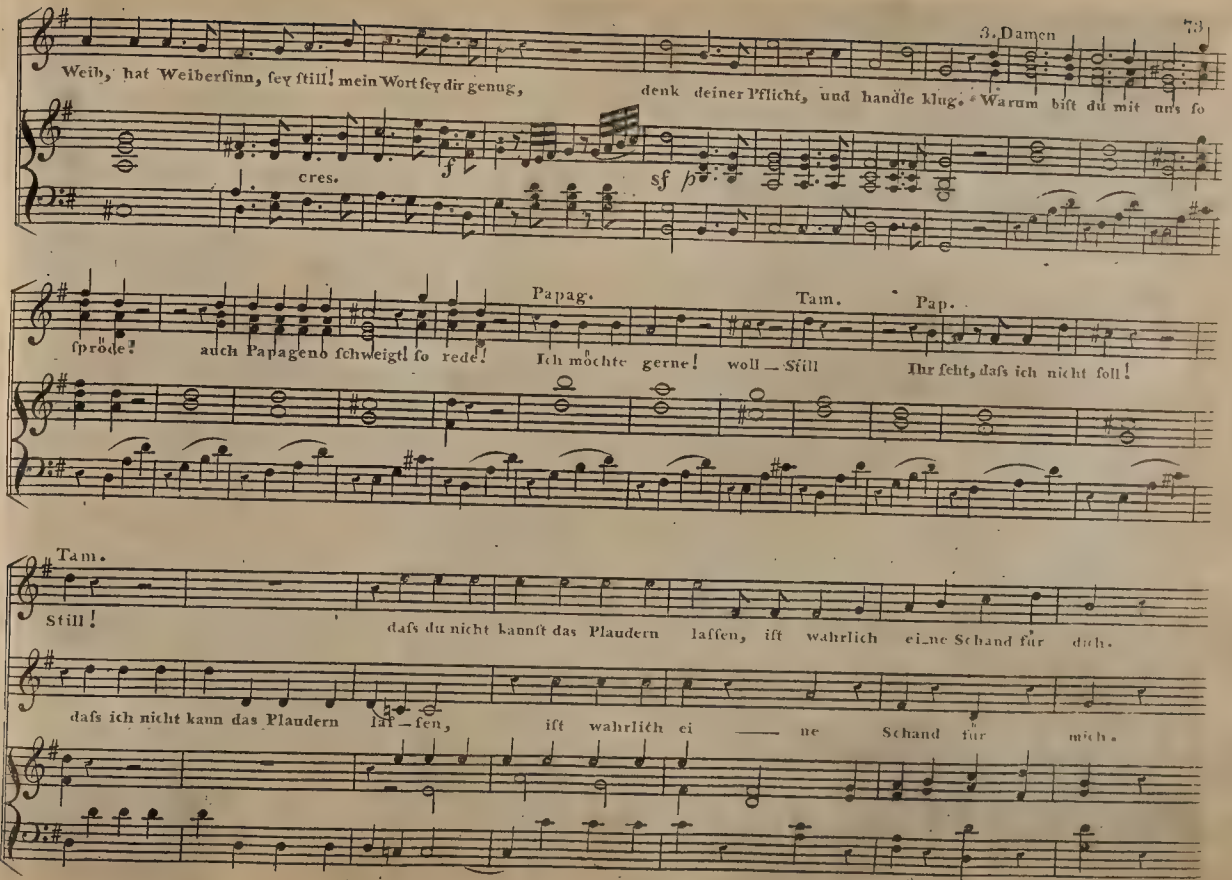
Man ziſchelt viel ſich in die Oh_ren, von dieſer Prieſter falſchem Sinn. man ſagt: wer

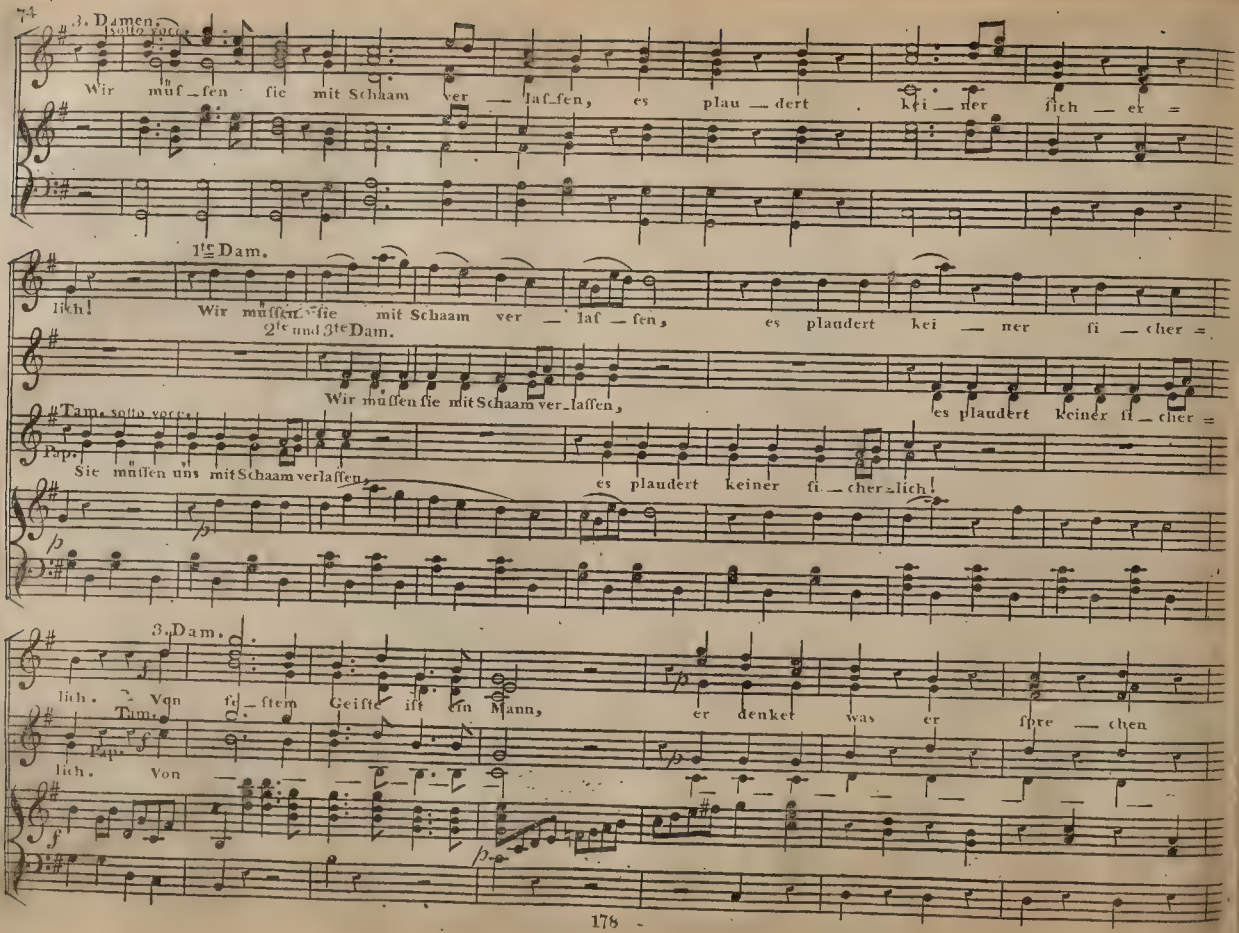
1ſte und 2te Dame.

Man ziſchelt viel ſich in die Ohren, von dieſer Prieſter falſchem Sinn.

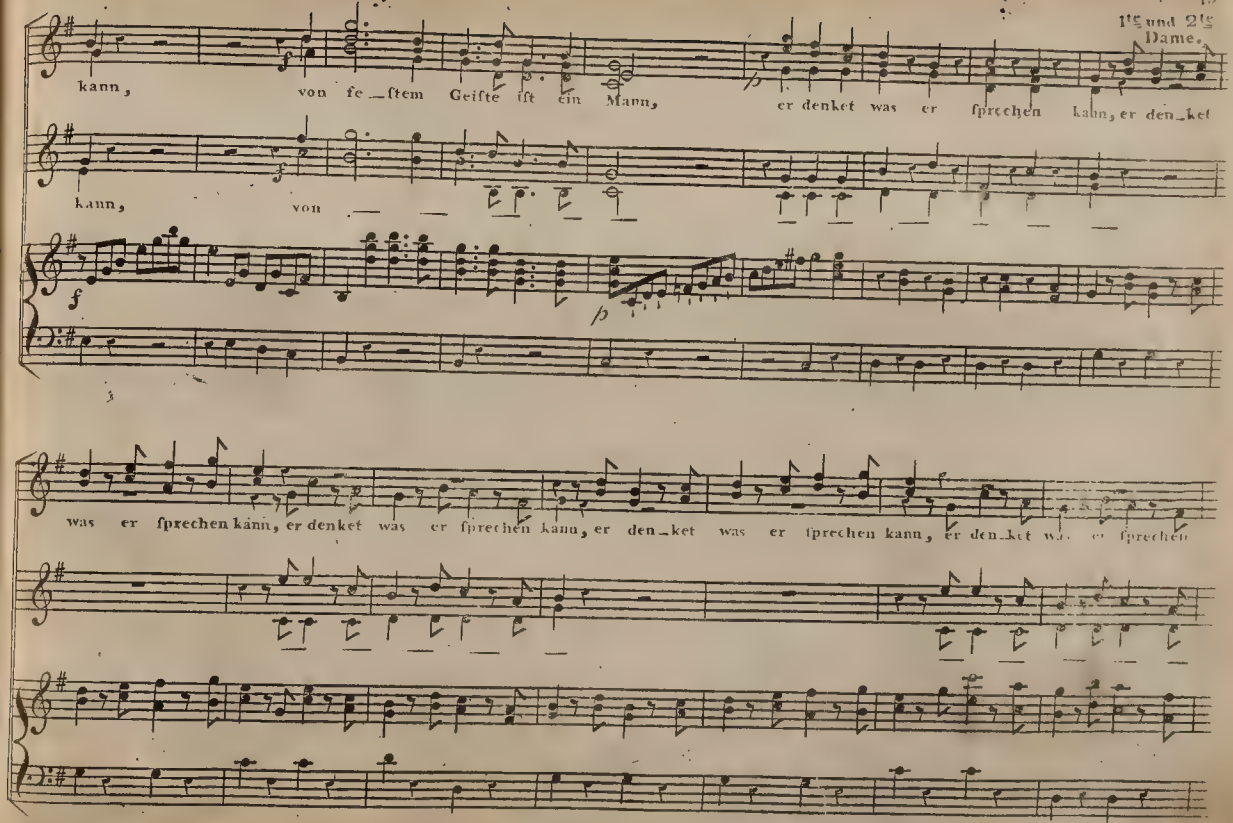
ſpricht. ein Wei_ſer prüft, ein Wei_ſer prüft,


ihrem Bunde schwört, der fährt zur Höll mit Haut und Haar. der fährt zur Höll mit Haut und Haar.
2te Dam.
Man sagt, wer ihrem Bunde schwört, der fährt zur Höll mit Haut und Haar mit Haut und Haar.
3te Dam.
Papag.
Man sagt, wer ihrem Bunde schwört, der fährt zur Höll mit Haut und Haar. Das wär der
Teufel, wär der Teufel, wär der Teufel, wär der Teufel, un_er_hört. sag an, Ta_mino ist das
f
Tam.
Papag.
Tam.
wahr? Geschwätz, von Weibern nachge_sagt von Heuchlern a_ber ausgedacht. Doch sagt es auch die Kö_nig_in! Sie ist ein

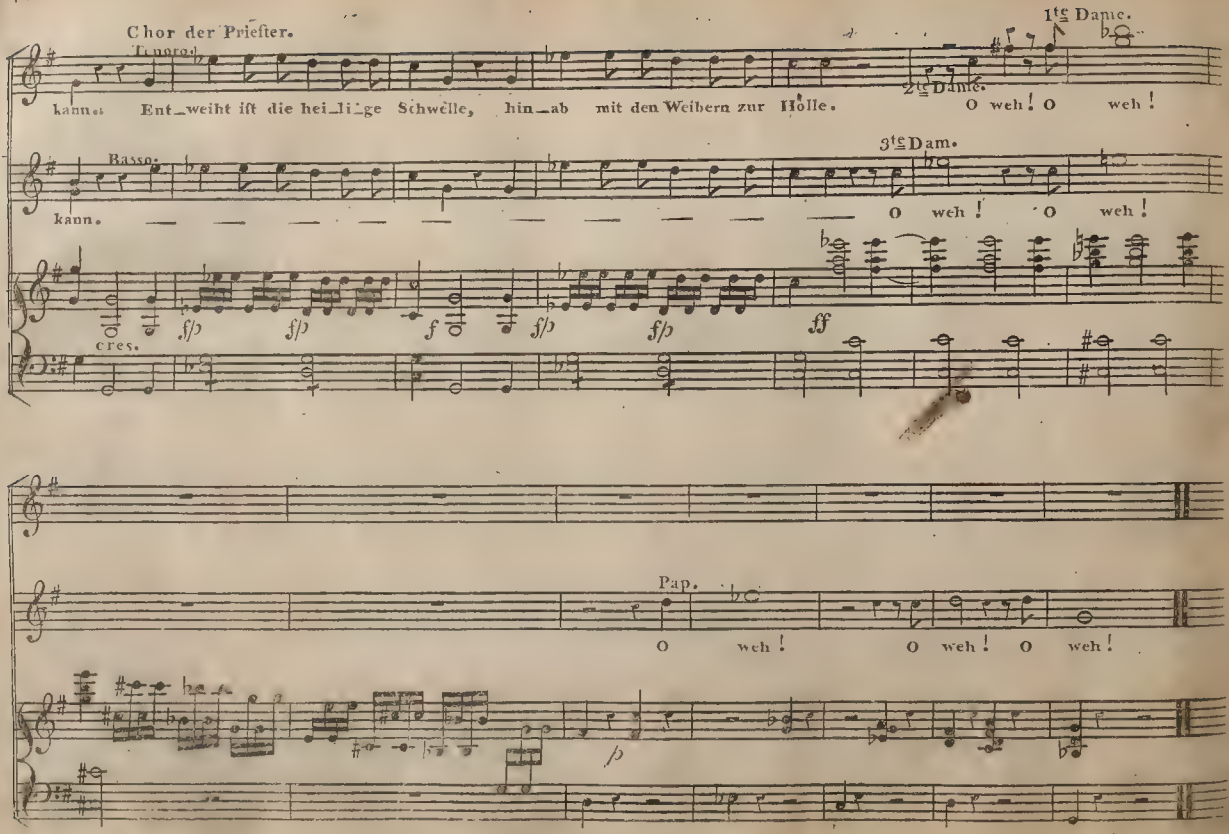

Weib, hat Weiberſinn, ſey ſtill! mein Wort ſey dir genug, denk deiner Pflicht, und handle klug. Warum biſt du mit uns ſo
cres.
f
sf p
Papag.
Tam.
Pap.
ſpröde! auch Papageno ſchweigt! ſo rede! Ich möchte gerne! woll — Still Ihr ſeht, daſs ich nicht ſoll!
Tam.
Still!
daſs du nicht kannſt das Plaudern laſſen, iſt wahrlich eine Schand für dich.
daſs ich nicht kann das Plaudern laſſen, iſt wahrlich ei — ne Schand für mich.


3. Damen.
Wir müs_sen sie mit Schham ver — las_sen, es plau — dert kei — ner sich — er =
1ste Dam.
lich! Wir müssen sie mit Schaam ver — las — sen, es plaudert kei — ner si — cher =
2te und 3te Dam.
Wir müssen sie mit Schaam ver_lassen,
es plaudert Keiner si — cher =
Tam. sotto voce.
Pap.
Sie müssen uns mit Schaam verlassen,
es plaudert keiner si — cher_lich!
3. Dam.
lich. Von fe — stem Geiste ist ein Mann, er denket was er spre — chen
Tam.
Pap.
lich. Von

1ſte und 2te Dame.



V. S.


Chor der Priester.
Tenore.
kann.
Ent_weiht ist die hei_li_ge Schwelle, hin_ab mit den Weibern zur Hölle.
1te Dame.
2te Dame.
O weh! O weh!
Basso.
kann.
3te Dam.
O weh! O weh!
cres.
Pap.
O weh! O weh! O weh!

Aria.

Allegro

No. 12.

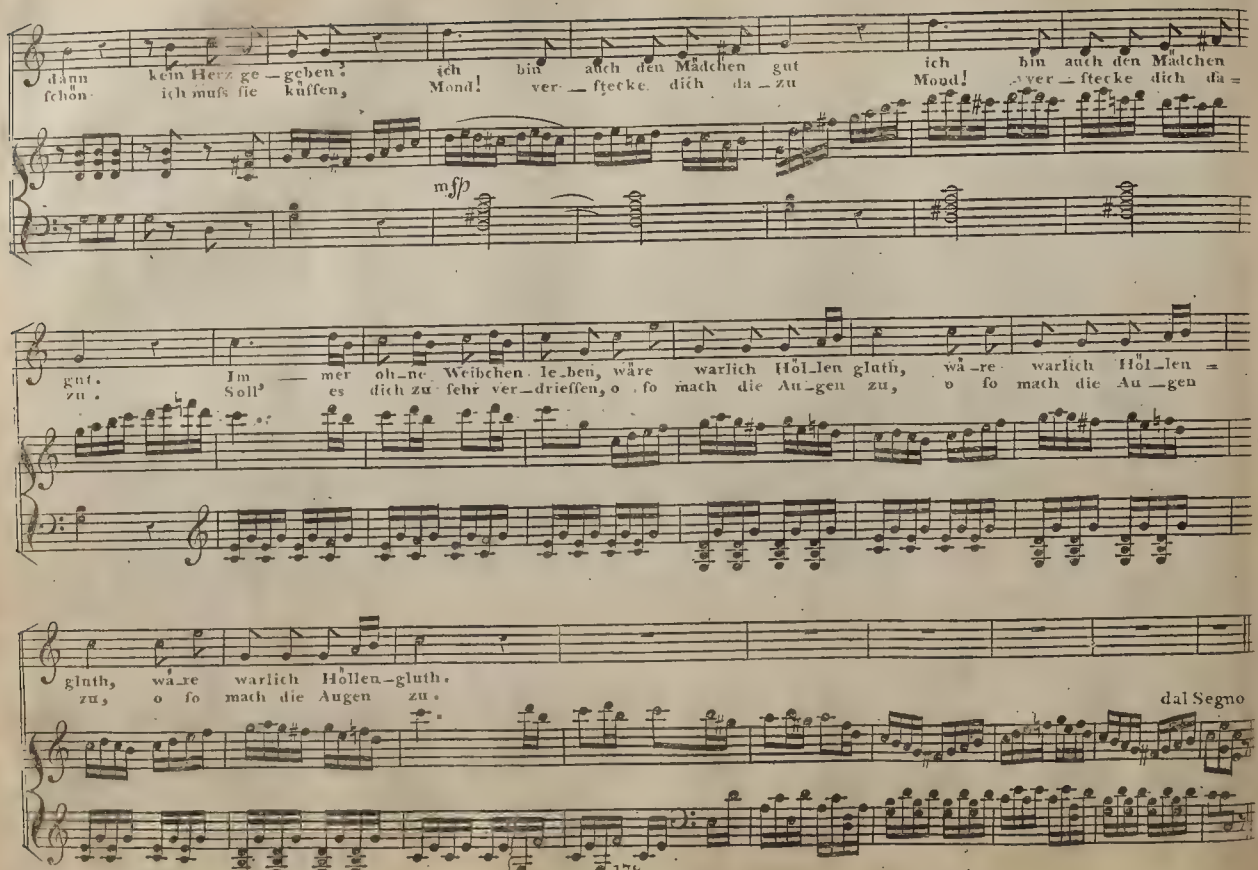
p

Monostatos.

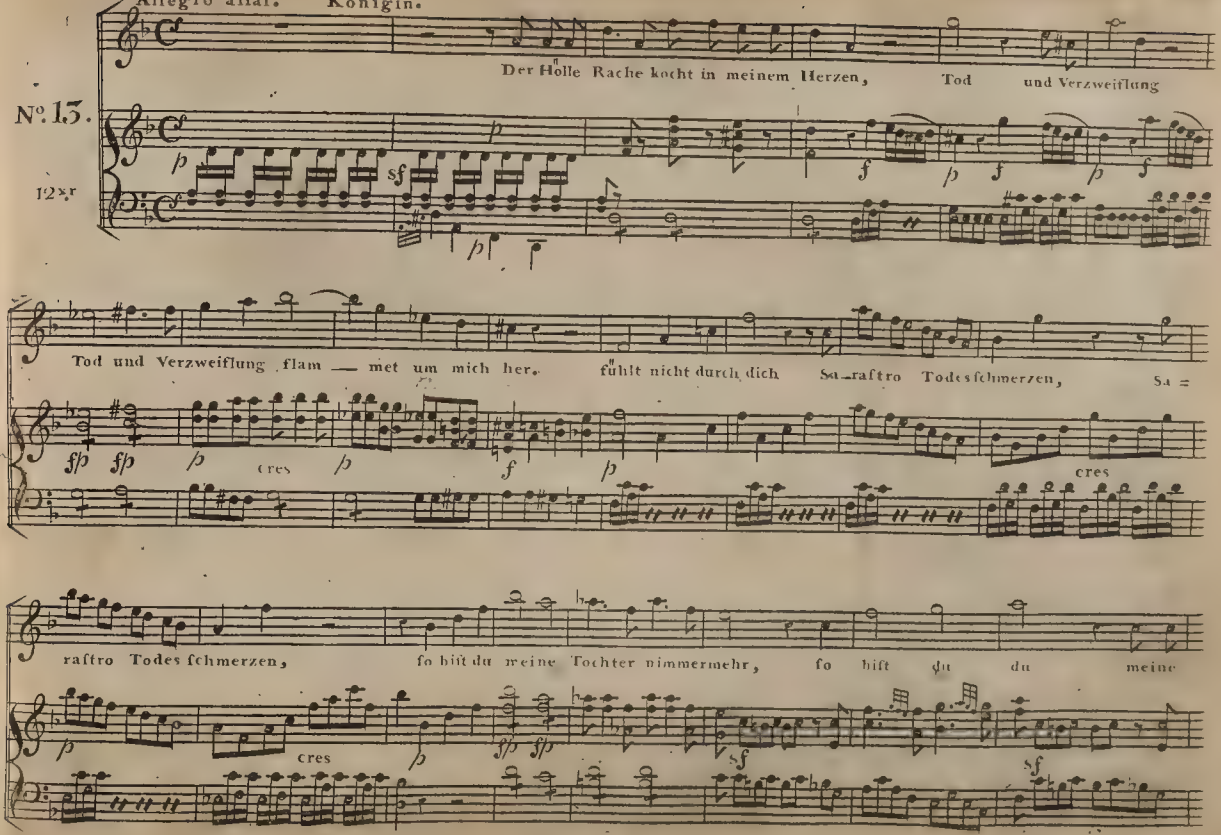
1. Al — les fühlt' der Liebe Freuden, schnäbelt, tändelt, herzet, küßt. und ich soll die Liebe meiden, weil ein
2. Drum so will ich, weil ich le_be, schnäbeln, küssen, zärtlich seyn! lie — ber gu_ter Mond! ver_ge_be ei_ne

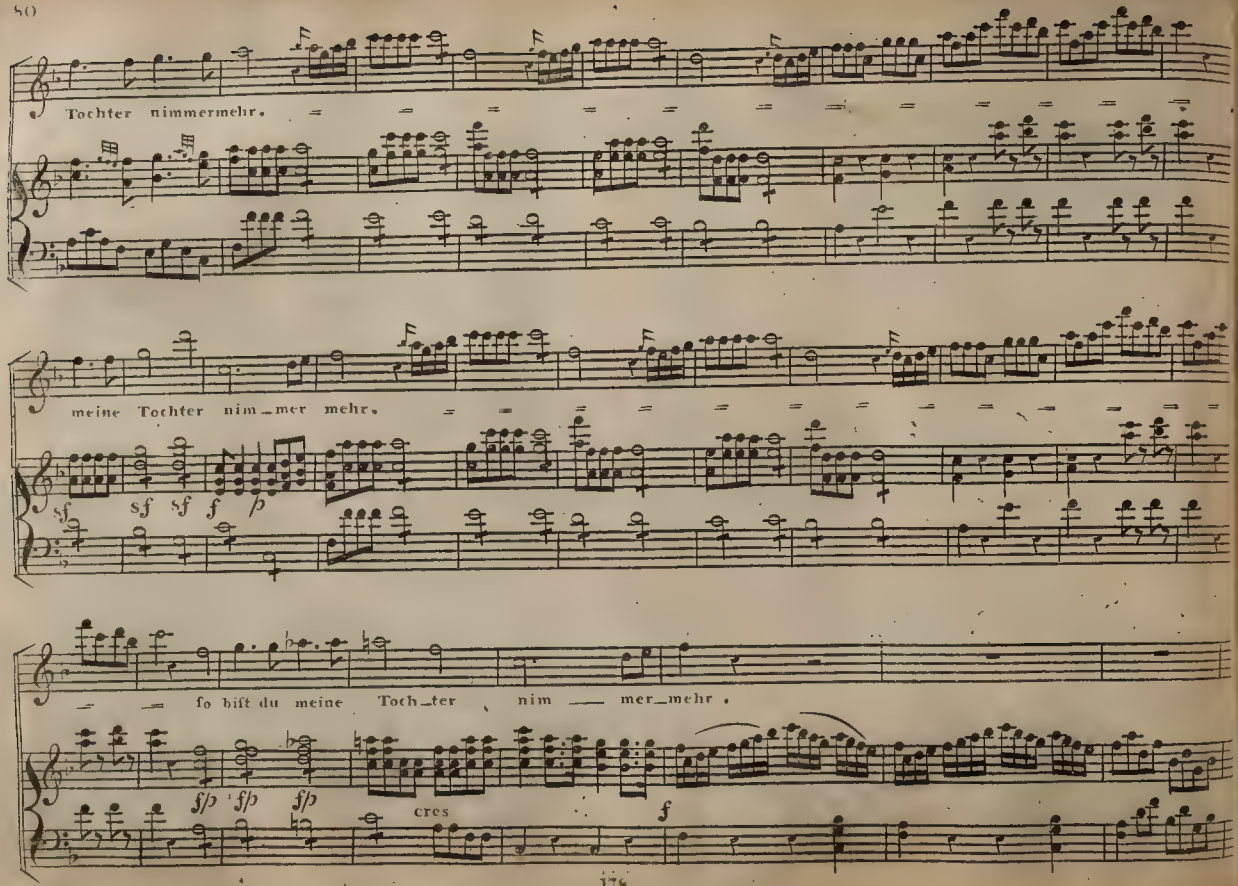
Schwarzer häßlich ist, weil ein Schwarzer häßlich ist. Ist mir
Weiße nahm mich ein, ei_ne Weiße nahm mich ein. Weiß ist

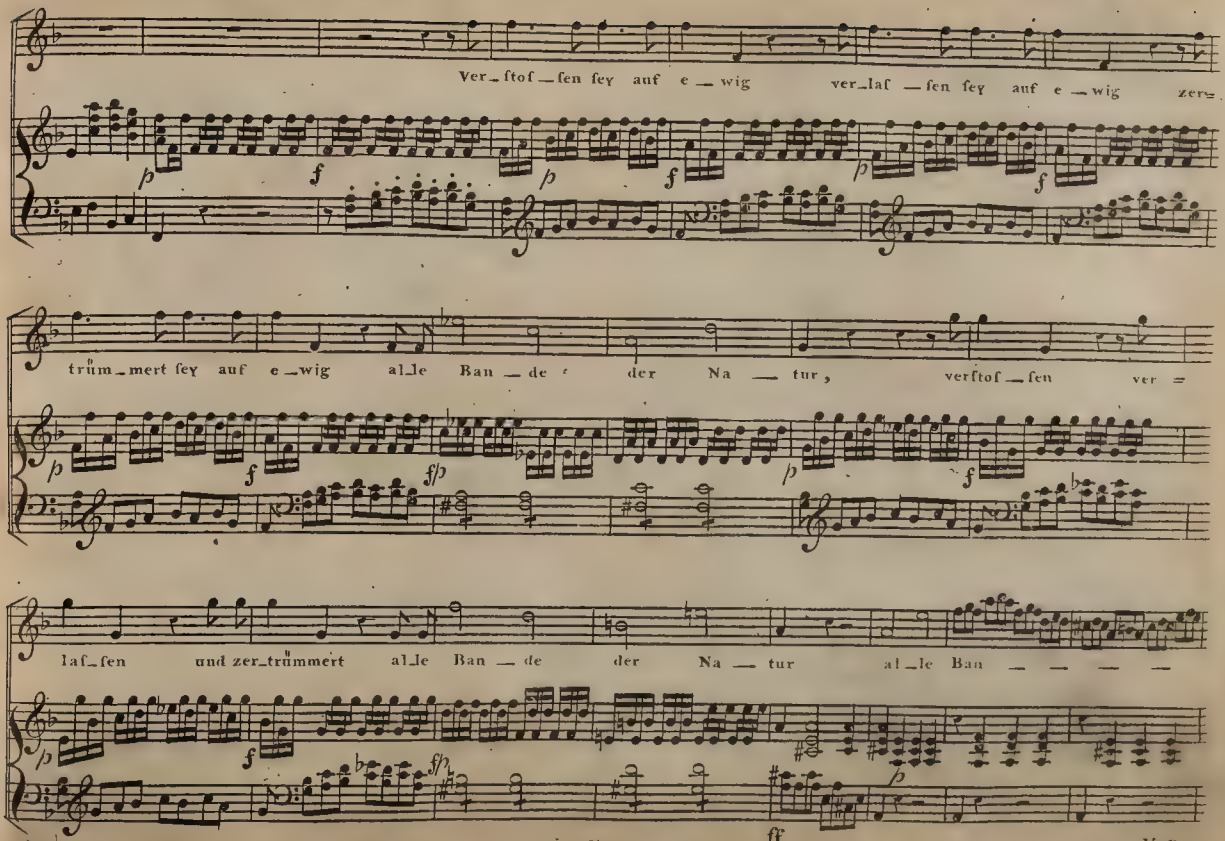
V.S.


dann kein Herz ge — geben?
schon ich muss sie küssen,
ich bin auch den Mädchen gut
Mond! ver — ftecke dich da — zu
ich bin auch den Mädchen
Mond! ver — ftecke dich da =
mfp
gut.
zu.
Im — mer oh-ne Weibchen le-ben, wäre warlich Höl-len gluth,
Soll' es dich zu sehr ver-drieſſen, o so mach die Au-gen zu,
wa-re warlich Höl-len =
o so mach die Au — gen
gluth, wa-re warlich Höllen-gluth.
zu, o so mach die Augen zu.
dal Segno

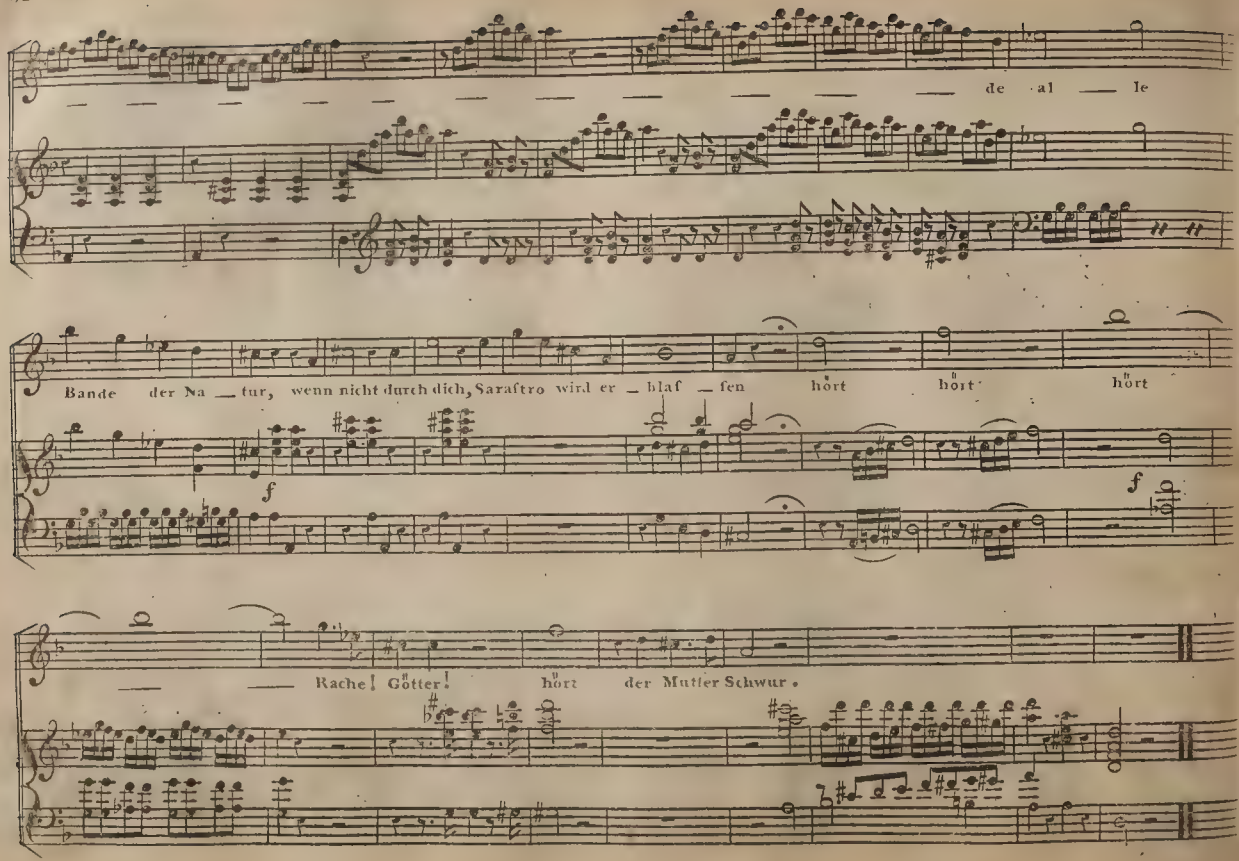
Allegro assai. Königin.

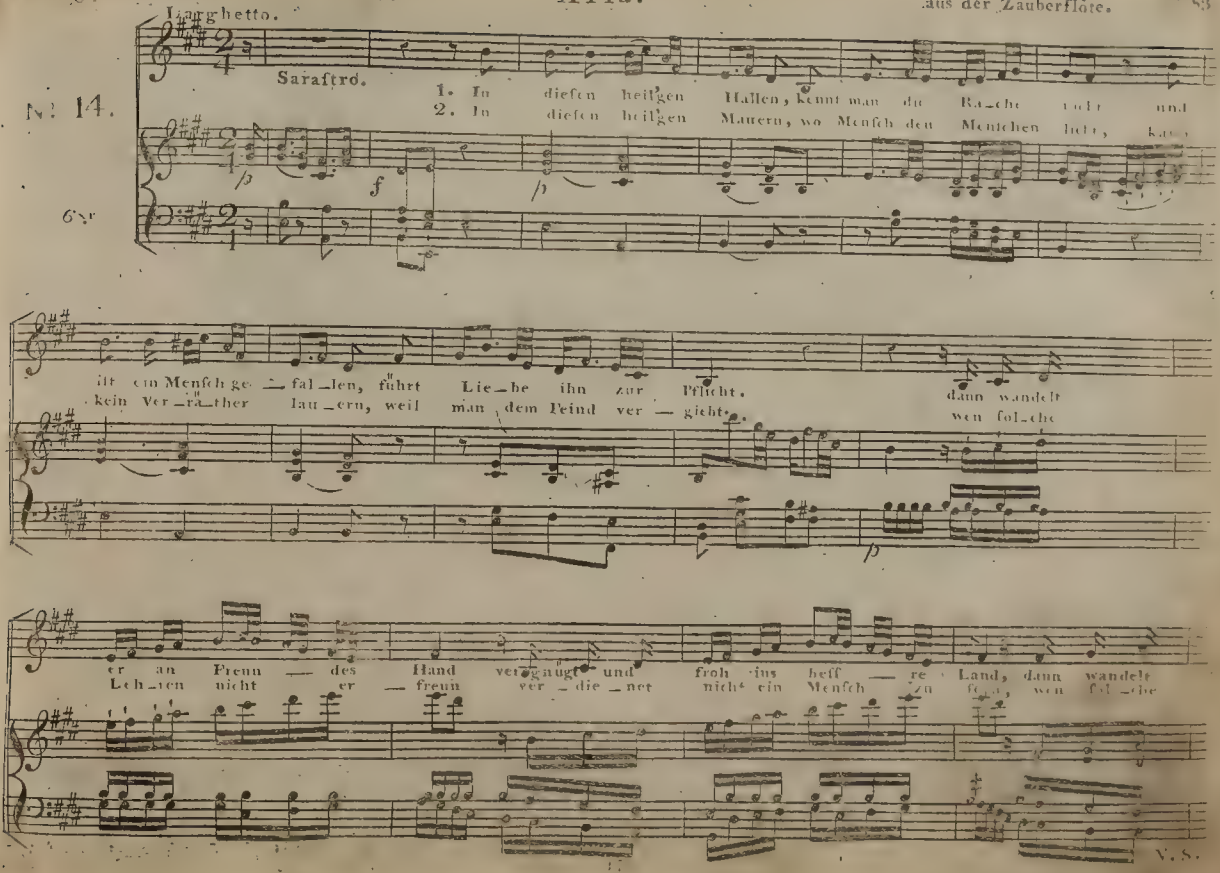


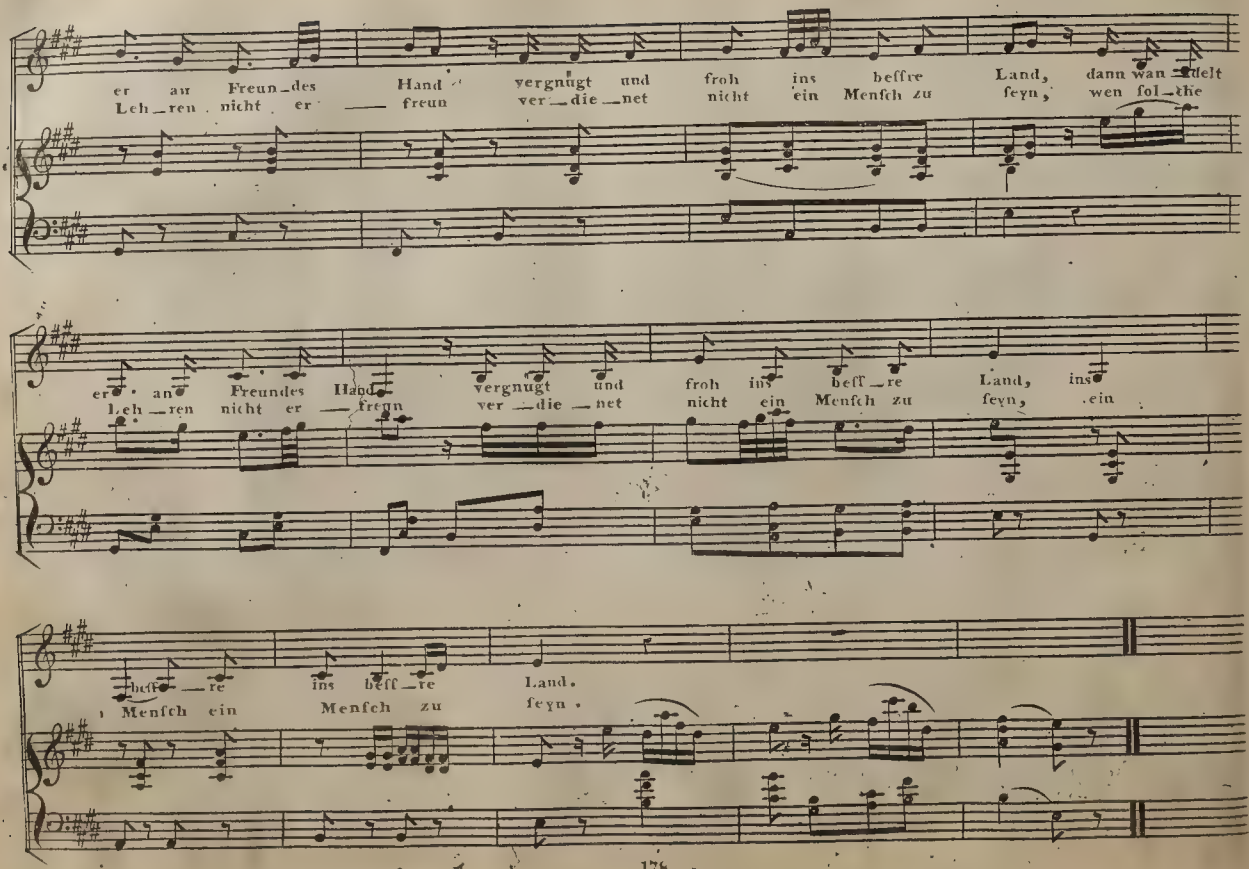

Tochter nimmermehr.
meine Tochter nim_mer mehr.
sf sf sf f p
so bist du meine Toch_ter nim — mer_mehr.
fp fp fp
cres
f

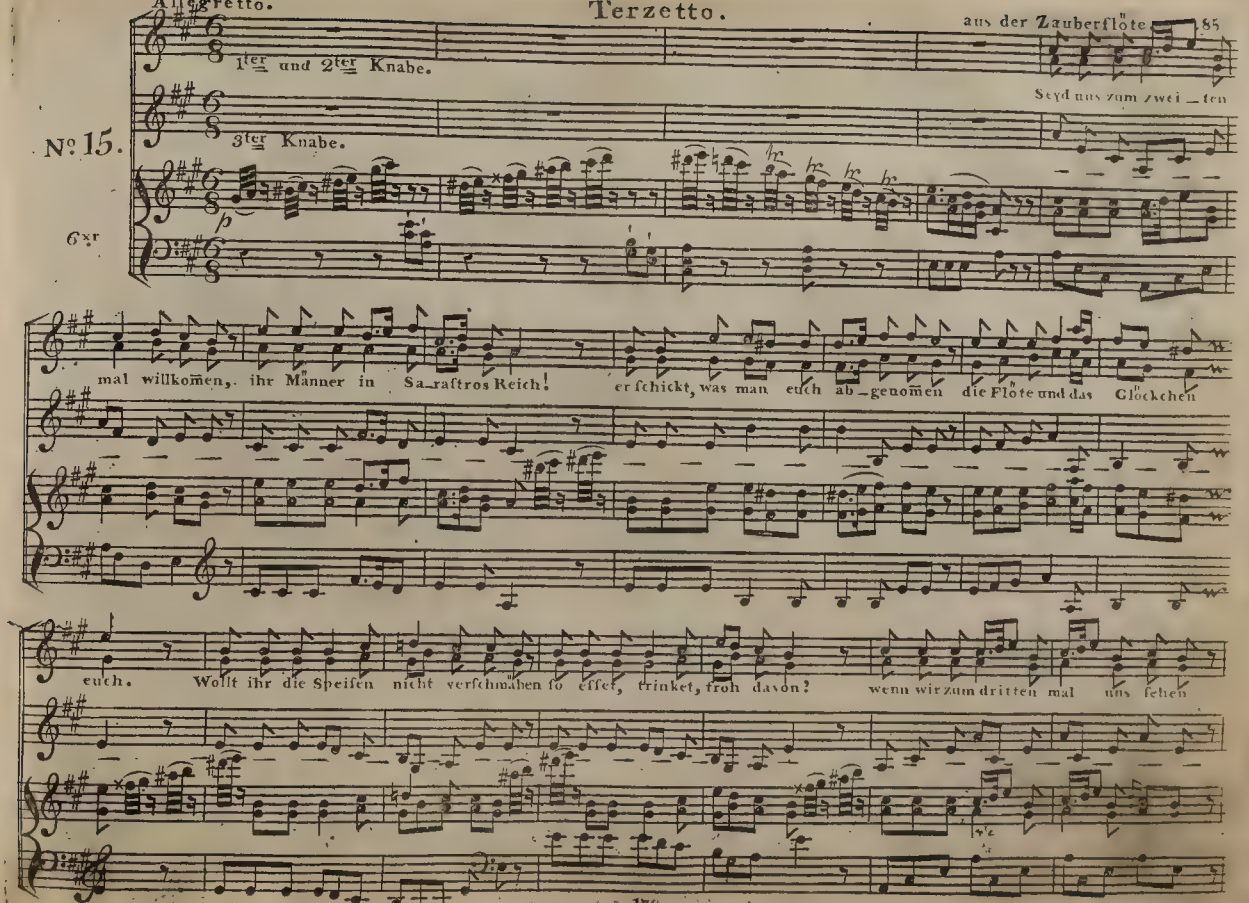

Ver_ſtof_ſen ſey auf e_wig ver_laſ_ſen ſey auf e_wig zer=
trüm_mert ſey auf e_wig al_le Ban_de der Na_tur, verſtof_ſen ver=
laſ_ſen und zer_trümmert al_le Ban_de der Na_tur al_le Ban_ _ _ _

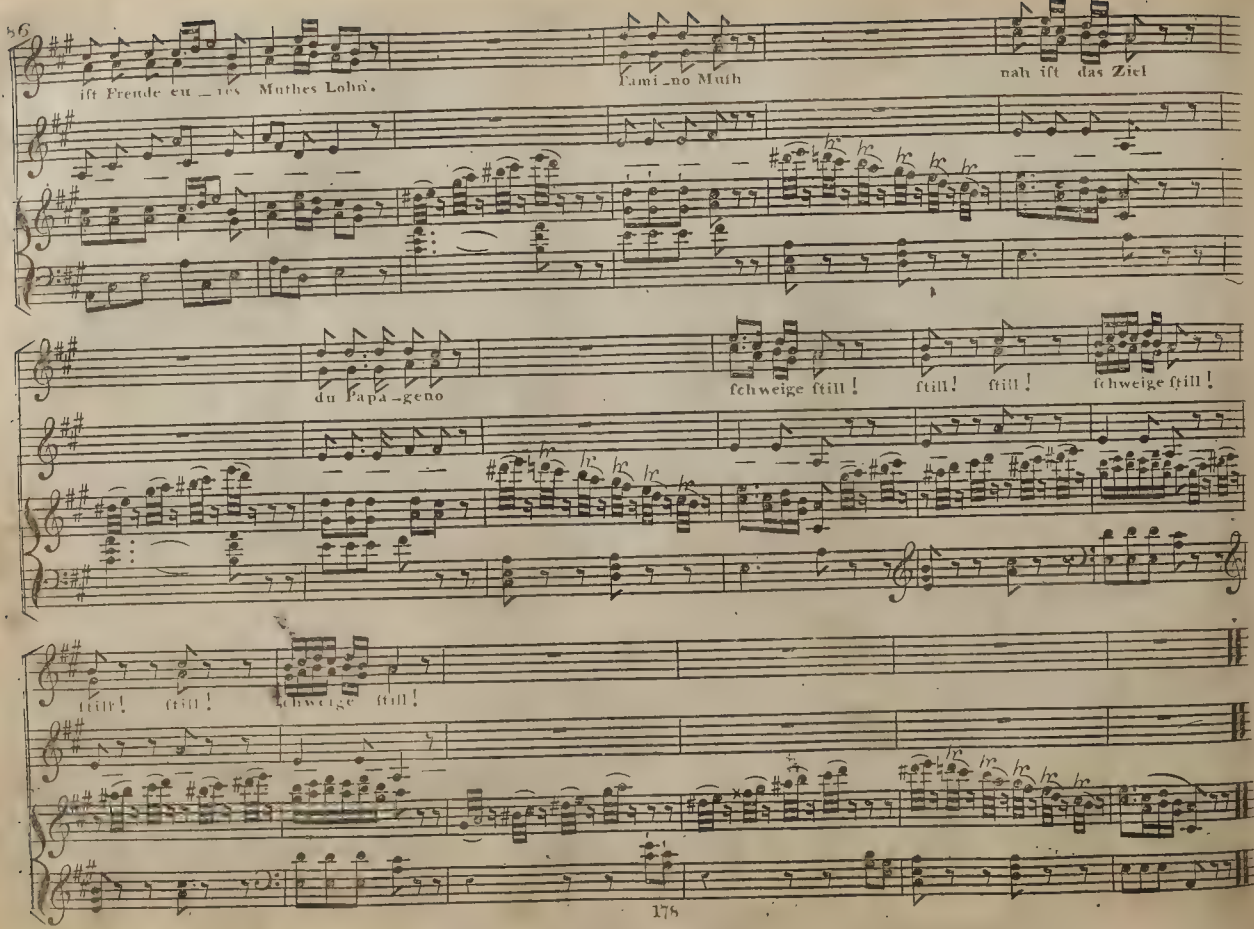
V.S.


de al le
Bande der Na tur, wenn nicht durch dich, Saraſtro wird er blaſ ſen hört hört hört
f
f
Rache! Götter! hört der Mutter Schwur.

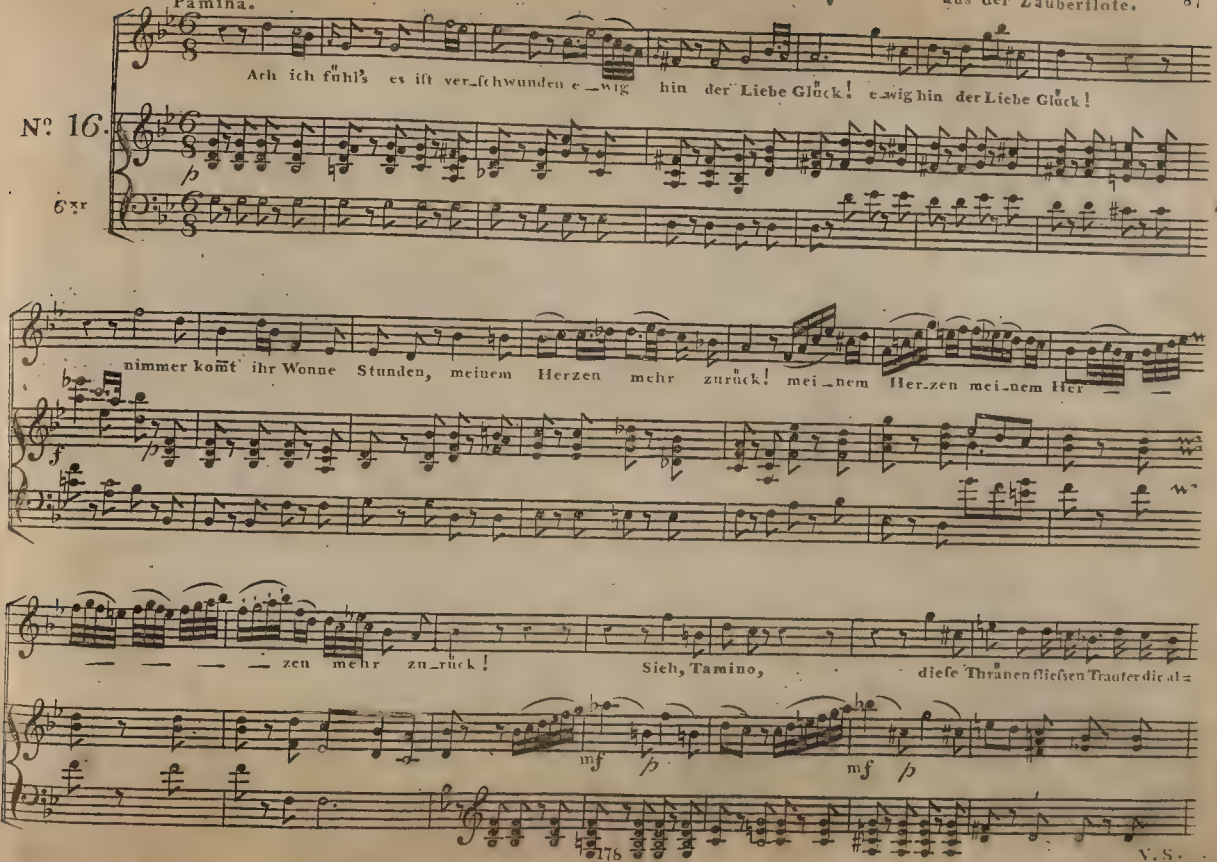

Larghetto.
Sarastro.
N: 14.
1. In diesen heil'gen Hallen, kennt man die Rache nicht und
2. In diesen heil'gen Mauern, wo Mensch den Menschen liebt,
ilt ein Mensch ge — fal — len, führt Lie — be ihn zur Pflicht.
kein Ver — rä — ther lau — ern, weil man dem Feind ver — zieht,
dann wandelt
wen sol — che
er an Freun — des Hand vergnügt und froh ins hess — re Land, dann wandelt
Leh — ren nicht er — freun ver — die — net nicht ein Mensch zu
wen sol — che
V. S.


er an Freun-des Hand vergnügt und froh ins beſſre Land, dann wan-delt
Leh-ren nicht er — freun ver-die-net nicht ein Menſch zu ſeyn, wen ſol-the
er an Freundes Hand vergnügt und froh ins beſſ-re Land, ins
Leh-ren nicht er — freun ver-die-net nicht ein Menſch zu ſeyn, ein
beſſ-re ins beſſ-re Land.
Menſch ein Menſch zu ſeyn.

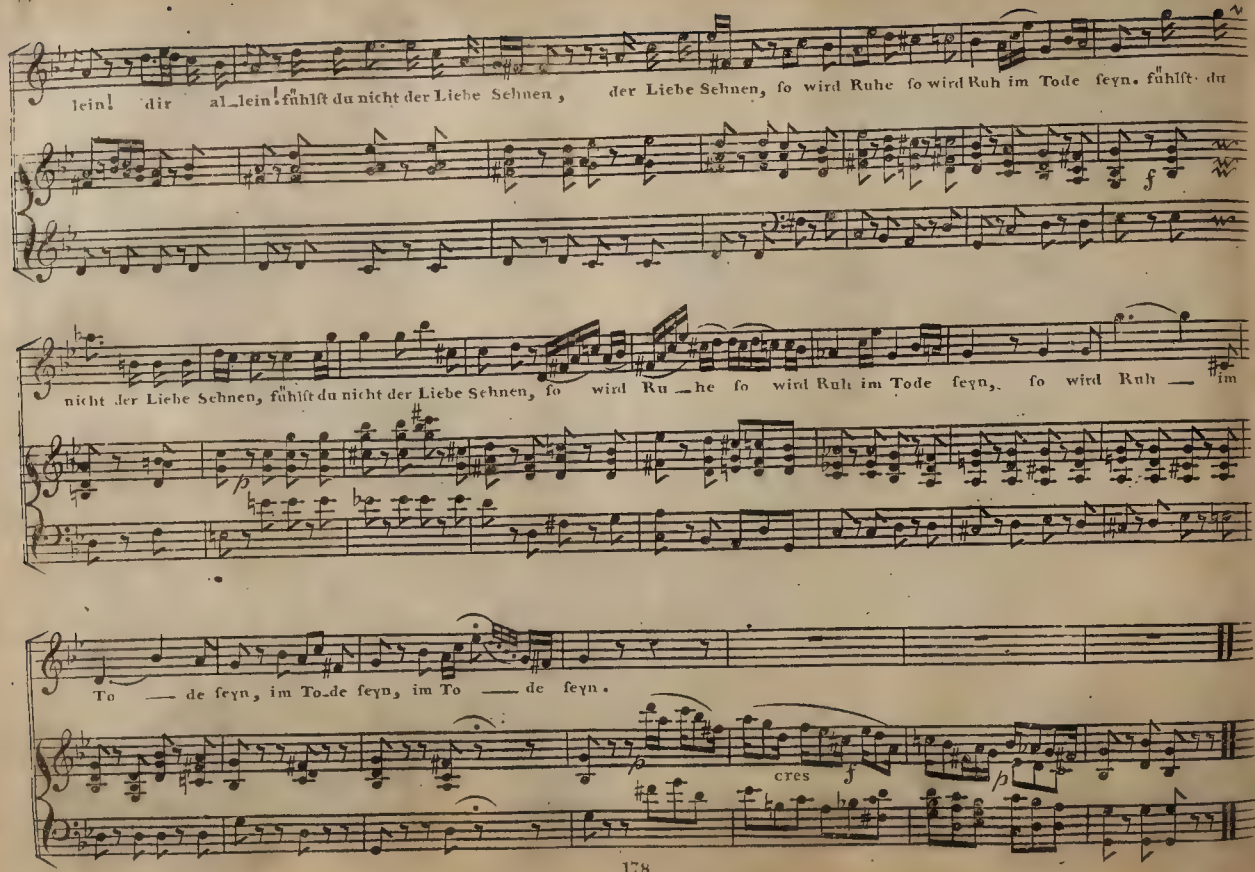

Allegretto.
Terzetto.
1ter und 2ter Knabe.
Seyd uns zum zwei_ten
No. 15.
3ter Knabe.
6xr
mal willkomen, ihr Männer in Sa_raftros Reich!
erschickt, was man euch ab_genomen die Flöte und das Glöckchen
euch. Wollt ihr die Speisen nicht verschmähen so esset, trinket, froh davon!
wenn wir zum dritten mal uns sehen


ift Freude eu _ res Muthes Lohn.
fami _ no Muth
nah ift das Ziel
du Papa _ geno
ſchweige ſtill!
ſtill!
ſtill!
ſchweige ſtill!
ſtill!
ſtill!
ſchweige ſtill!

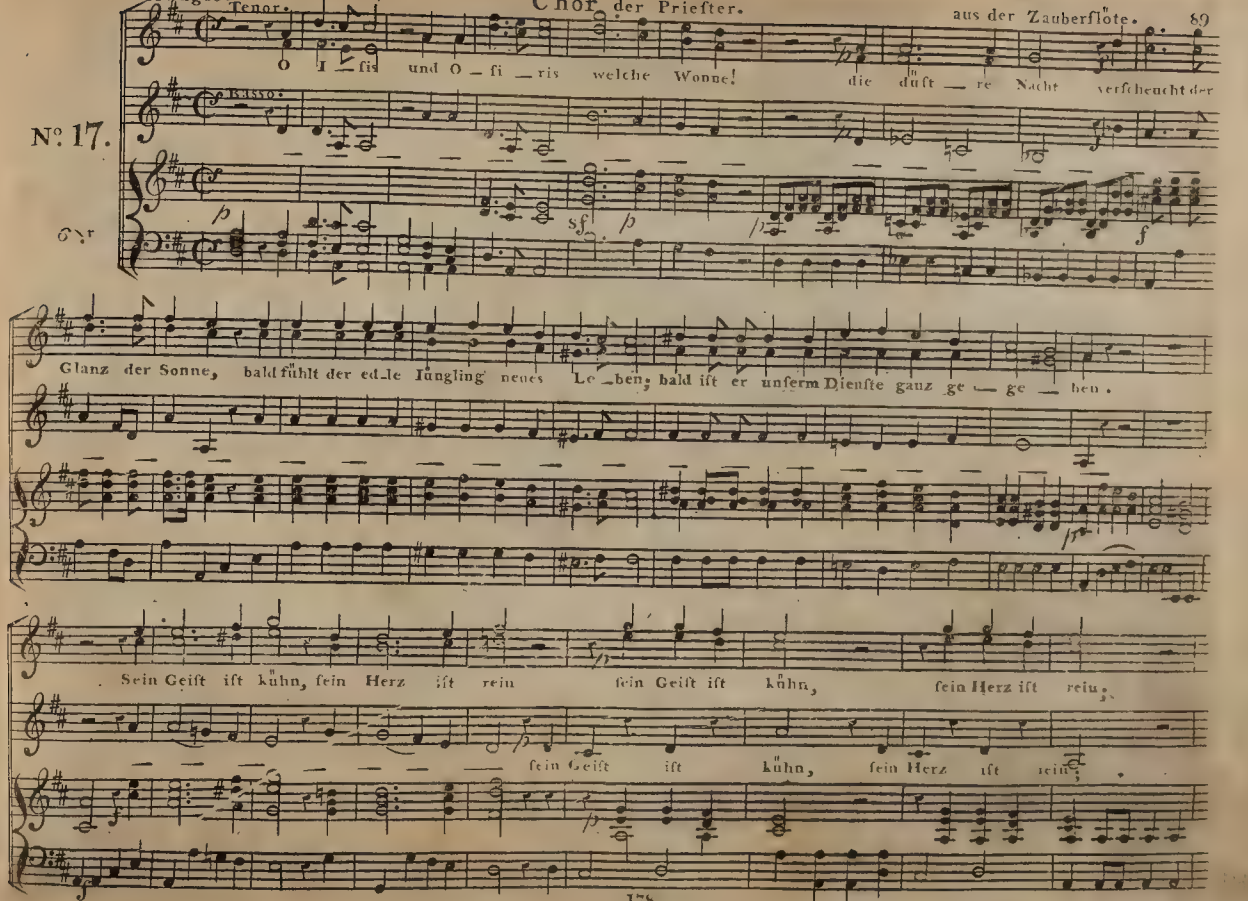
Pamina.

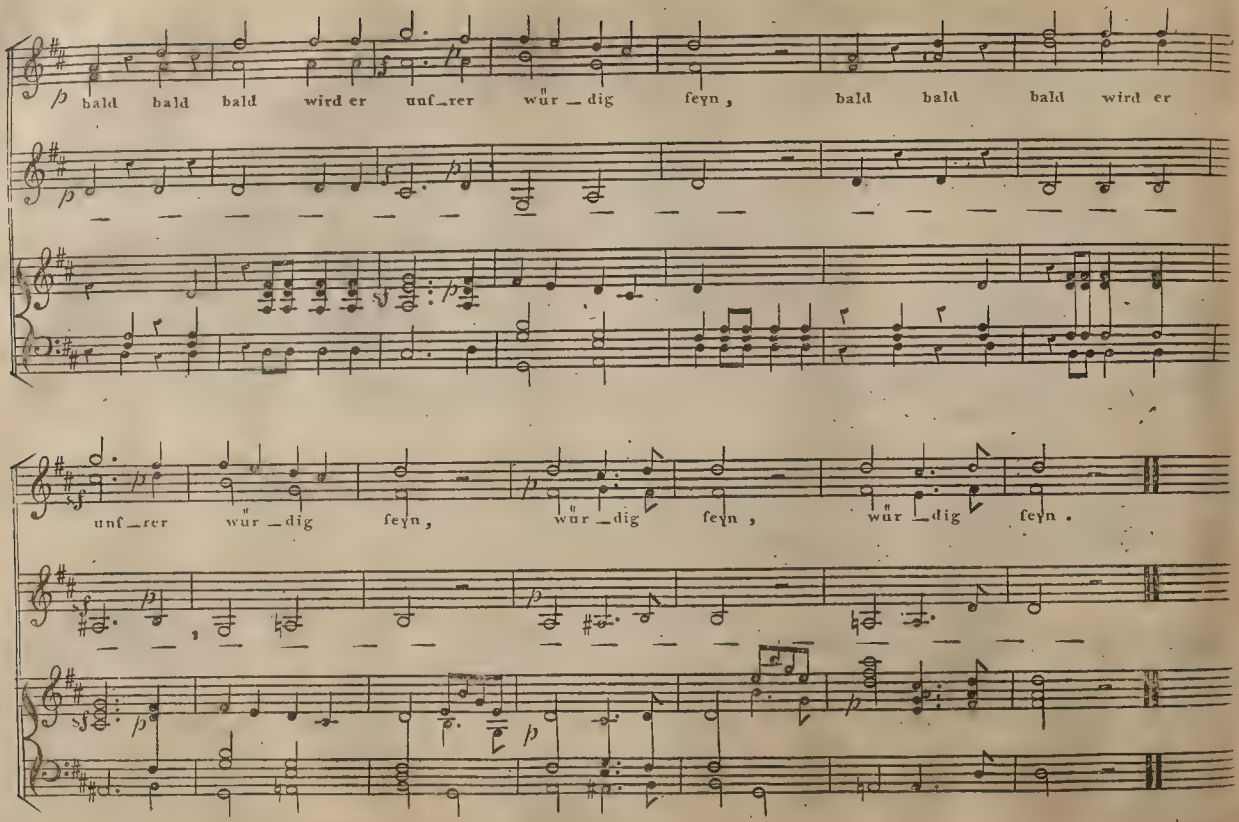

Ach ich fühl's es ist ver_schwunden e_wig hin der Liebe Glück! e_wig hin der Liebe Glück!
Nº 16.
6xr
nimmer komt ihr Wonne Stunden, meinem Herzen mehr zurück! mei_nem Her_zen mei_nem Her
zen mehr zu_rück!
Sieh, Tamino, diese Thränen fließen Trauerdi al=
mf p mf p

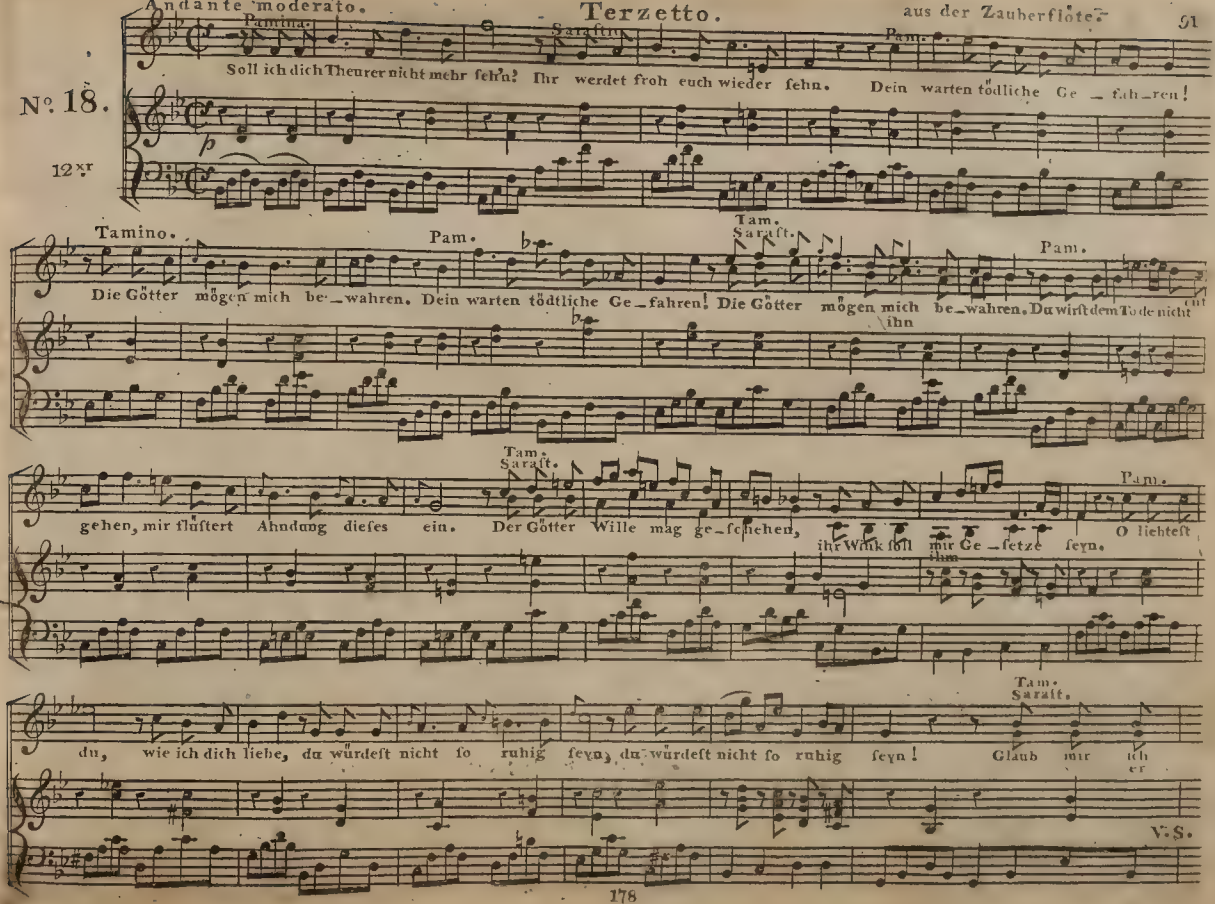
V. S.

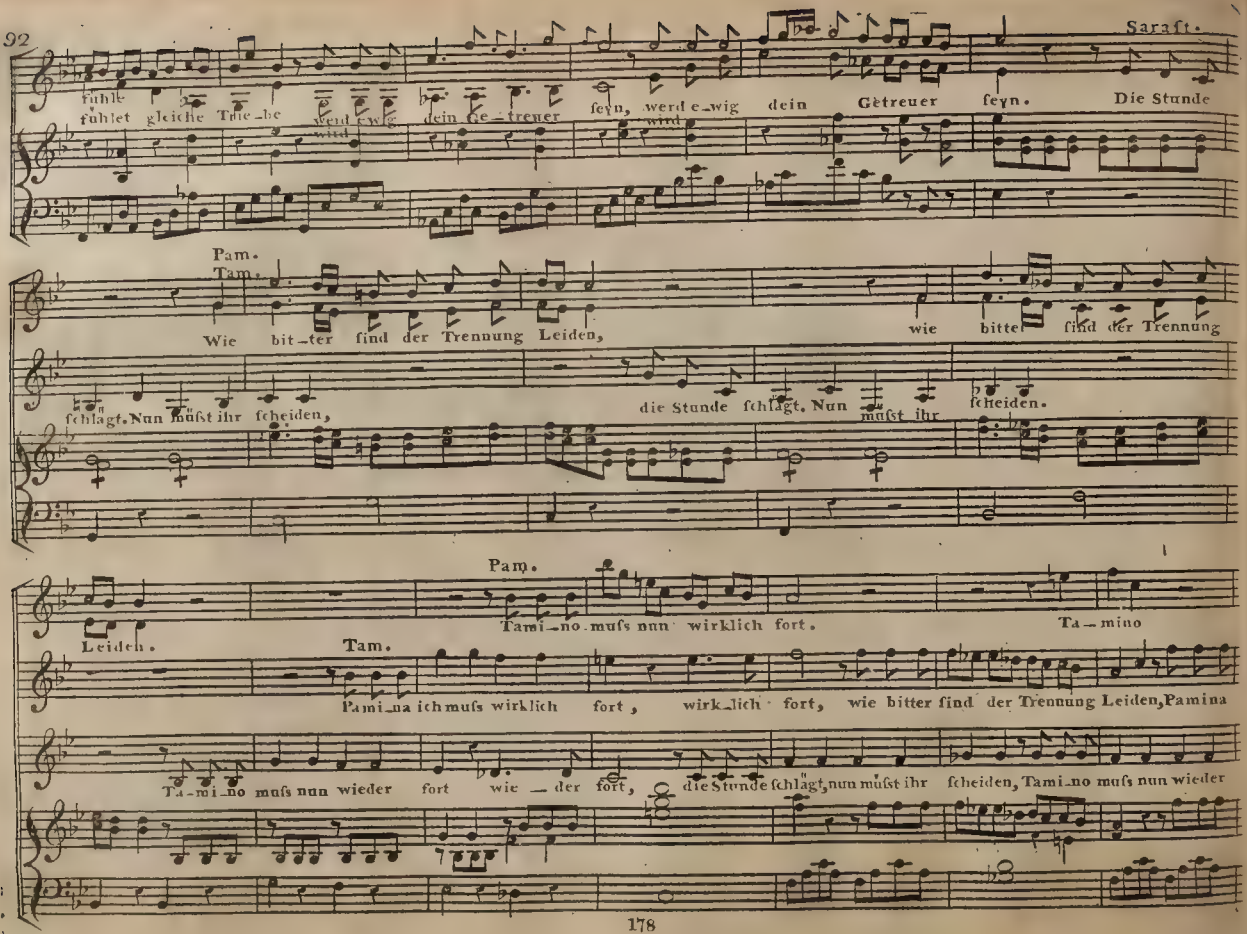

lein! dir al_lein! fühlst du nicht der Liebe Sehnen, der Liebe Sehnen, so wird Ruhe so wird Ruh im Tode seyn. fühlst du
f
nicht der Liebe Sehnen, fühlst du nicht der Liebe Sehnen, so wird Ru_he so wird Ruh im Tode seyn, so wird Ruh — im
p
To — de seyn, im To_de seyn, im To — de seyn.
cres
f
p

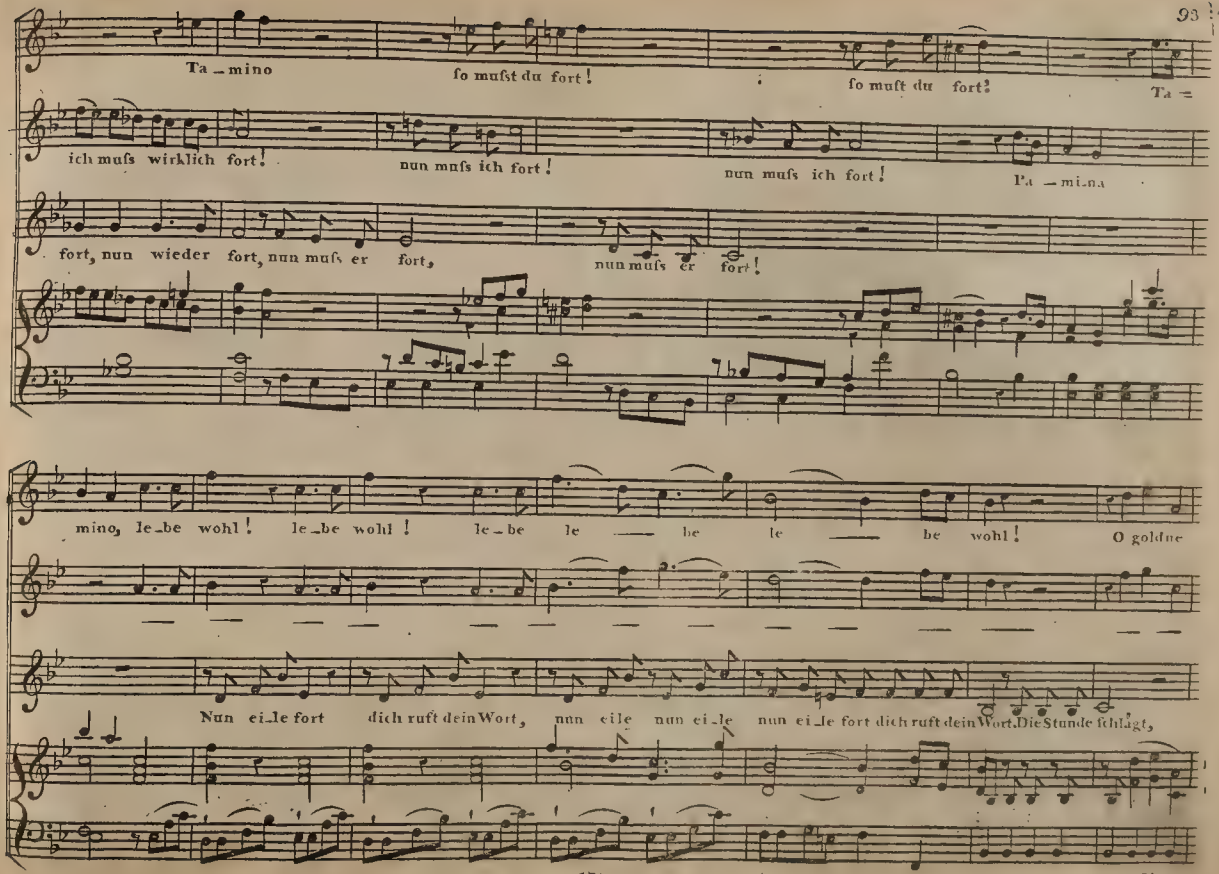
Adagio. Tenor. **Chor der Priester.**



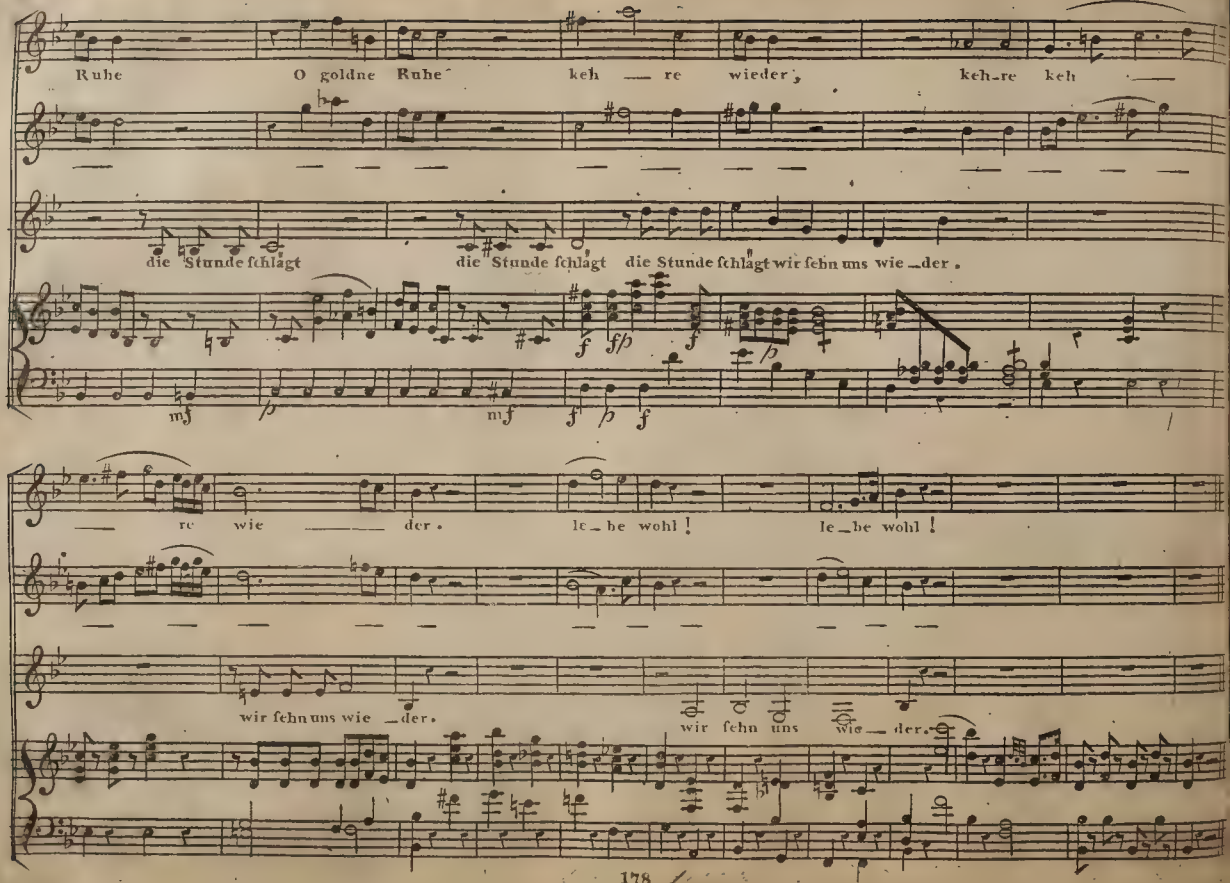

bald bald bald wird er unſ_rer wür_dig feyn, bald bald bald wird er
unſ_rer wür_dig feyn, wür_dig feyn, wür_dig feyn.


Pamina.
Saraftro.
Pam.
Soll ich dich Theurer nicht mehr sehn? Ihr werdet froh euch wieder sehn. Dein warten tödtliche Ge_fah_ren!
No. 18.
12xr
Tamino.
Pam.
Tam.
Saraft.
Pam.
Die Götter mögen mich be_wahren. Dein warten tödtliche Ge_fahren! Die Götter mögen mich be_wahren. Du wirst dem Tode nicht
ihn
Tam.
Saraft.
Pam.
gehen, mir flüstert Ahndung dieses ein. Der Götter Wille mag ge_schehen, ihr Wink soll mir Ge_setze seyn. O liebtest
ihm
Tam.
Saraft.
du, wie ich dich liebe, du würdest nicht so ruhig seyn, du würdest nicht so ruhig seyn! Glaub mir ich
er
V. S.


Sarast.
fühlt gleiche The_be wird ewig dein Ge_treuer feyn, werd e_wig dein Getreuer feyn. Die Stunde
Pam.
Tam.
Wie bit_ter sind der Trennung Leiden,
wie bitter sind der Trennung
schlagt. Nun müßt ihr scheiden,
die Stunde schlägt. Nun müßt ihr scheiden.
Pam.
Leiden.
Tami_no muß nun wirklich fort.
Ta_mino
Tam.
Pami_na ich muß wirklich fort, wirk_lich fort, wie bitter sind der Trennung Leiden, Pamina
Ta_mi_no muß nun wieder fort wie _der fort, die Stunde schlägt, nun müßt ihr scheiden, Tami_no muß nun wieder


Ta – mino
so mußt du fort!
so mußt du fort!
Ta –
ich muss wirklich fort!
nun muss ich fort!
nun muss ich fort!
Pa – mina
fort, nun wieder fort, nun muss er fort,
nun muss er fort!
mino, le – be wohl! le – be wohl! le – be le — be le — be wohl!
O goldne
Nun ei – le fort dich ruft dein Wort, nun eile nun ei – le nun ei – le fort dich ruft dein Wort. Die Stunde schlägt,

V.S.


Ruhe O goldne Ruhe keh re wieder, keh-re keh
die Stunde ſchlägt die Stunde ſchlägt die Stunde ſchlägt wir ſehn uns wie der.
re wie der. le be wohl! le be wohl!
wir ſehn uns wie der. wir ſehn uns wie der.

Aria.

aus der Zauberflöte.

Andante.

No. 19.

18xr

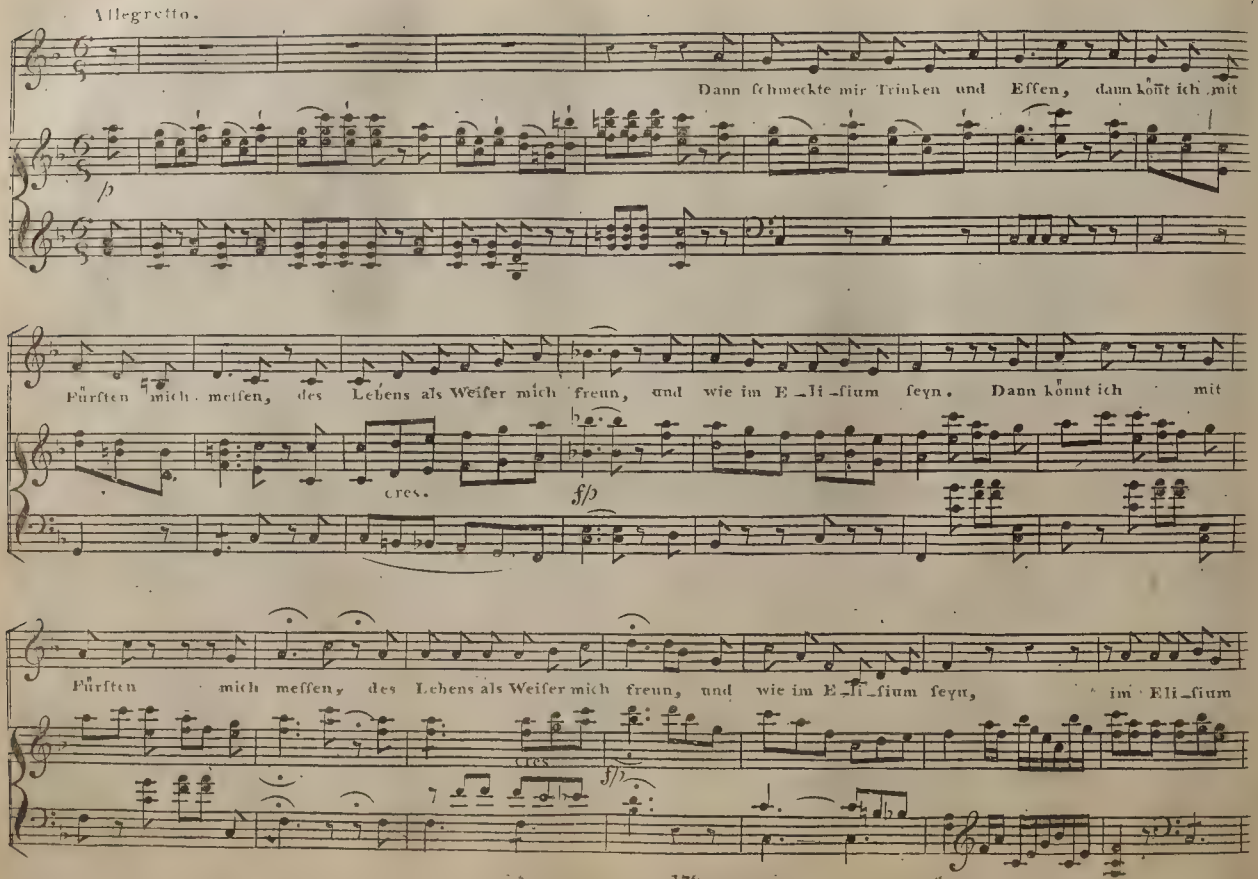
p

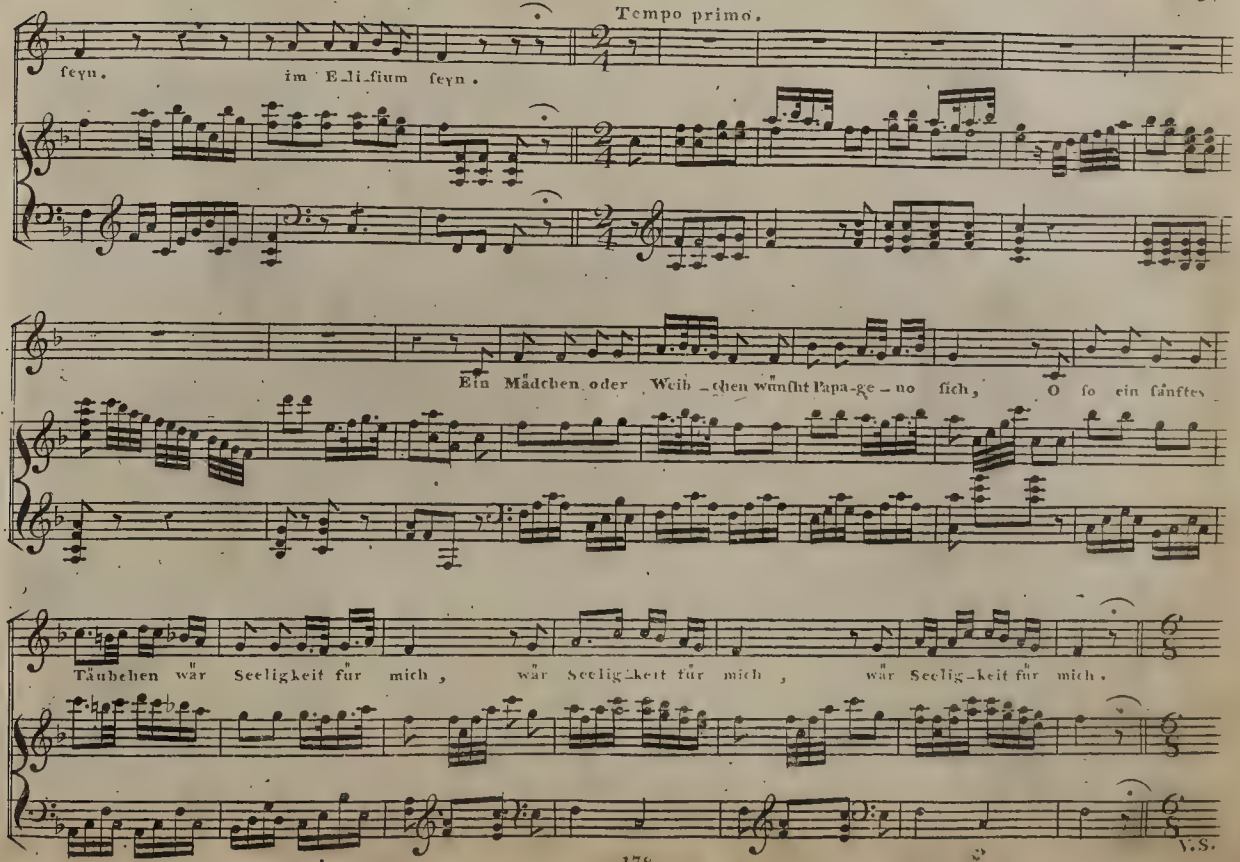
Papageno.

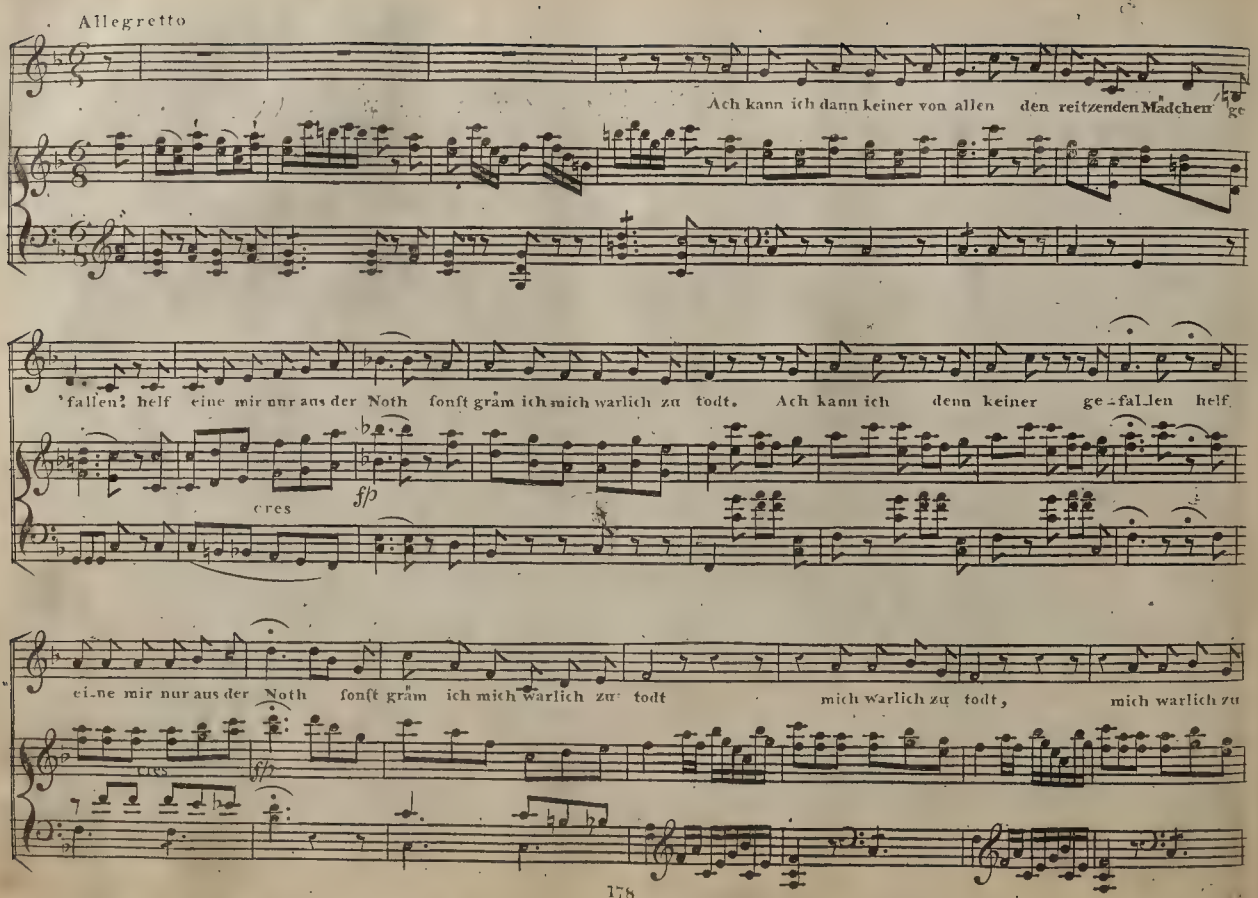
Ein Mädchen oder Weib_chen wünscht Pa_pa_ge_no sich! O so ein sanftes Täub_chen wär

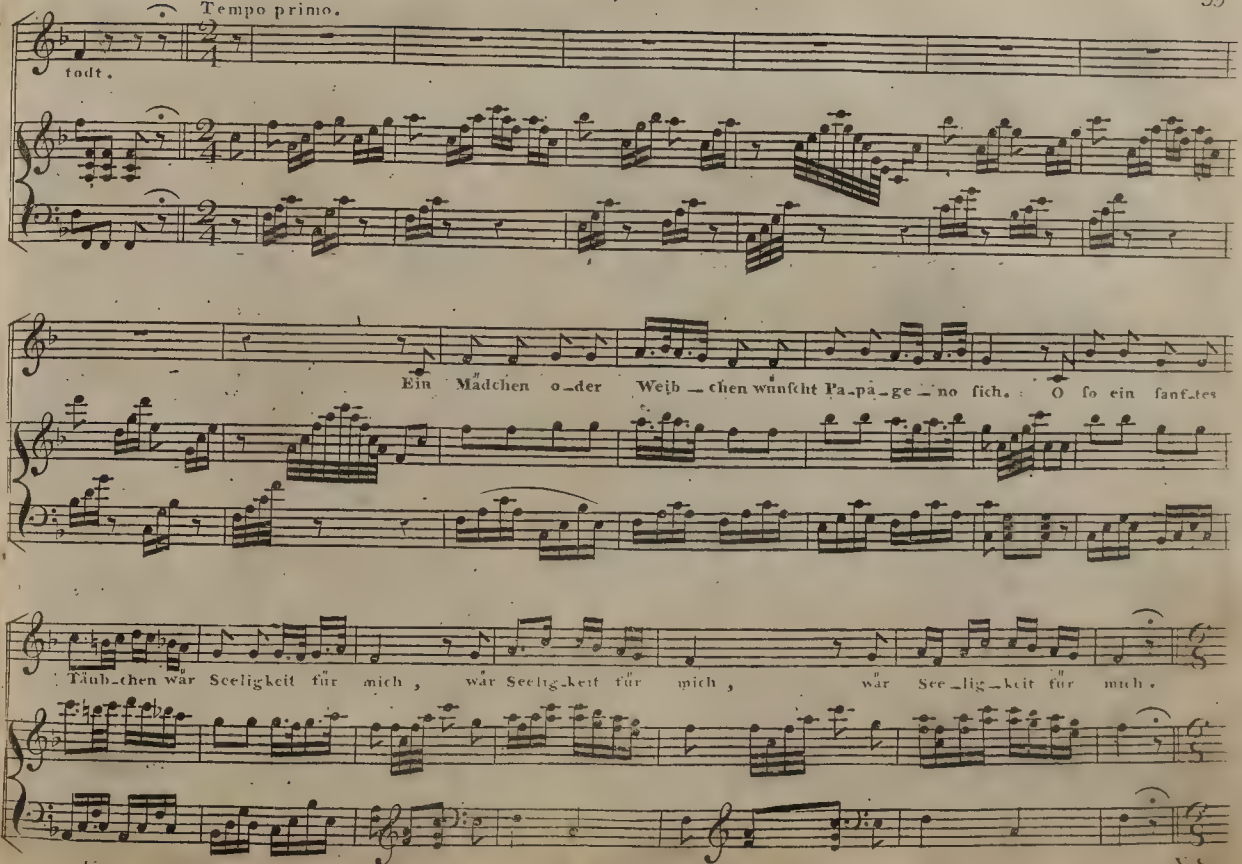
Seeligkeit für mich, wär Seelig_keit für mich, wär See_lig_keit für mich.

V.S.

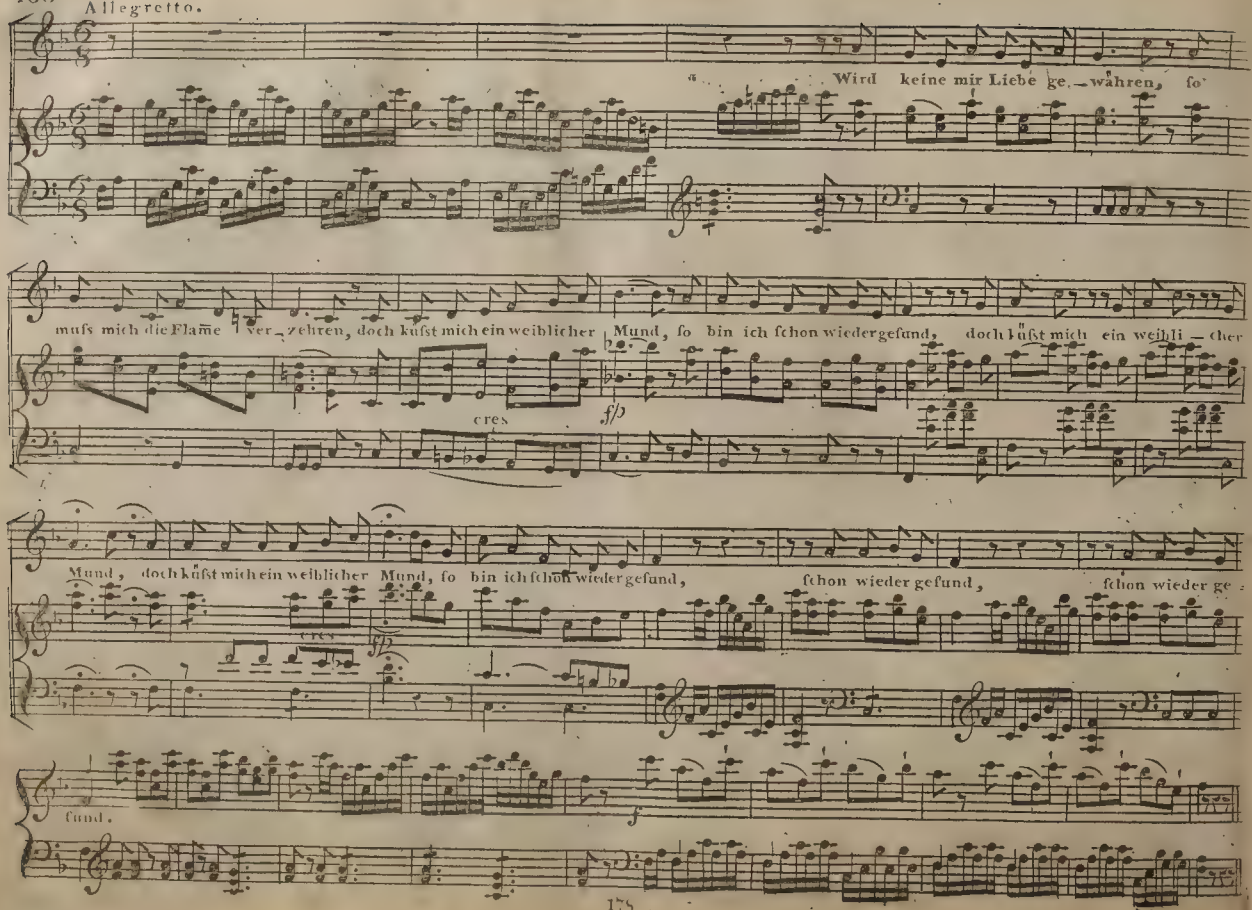

Allegretto.
Dann schmeckte mir Trinken und Essen, dann könnt ich mit
p
Fürsten mich messen, des Lebens als Weiser mich freun, und wie im E-li-sium seyn. Dann könnt ich mit
cres.
f/p
Fürsten mich messen, des Lebens als Weiser mich freun, und wie im E-li-sium seyn, im Eli-sium
cres
f/p

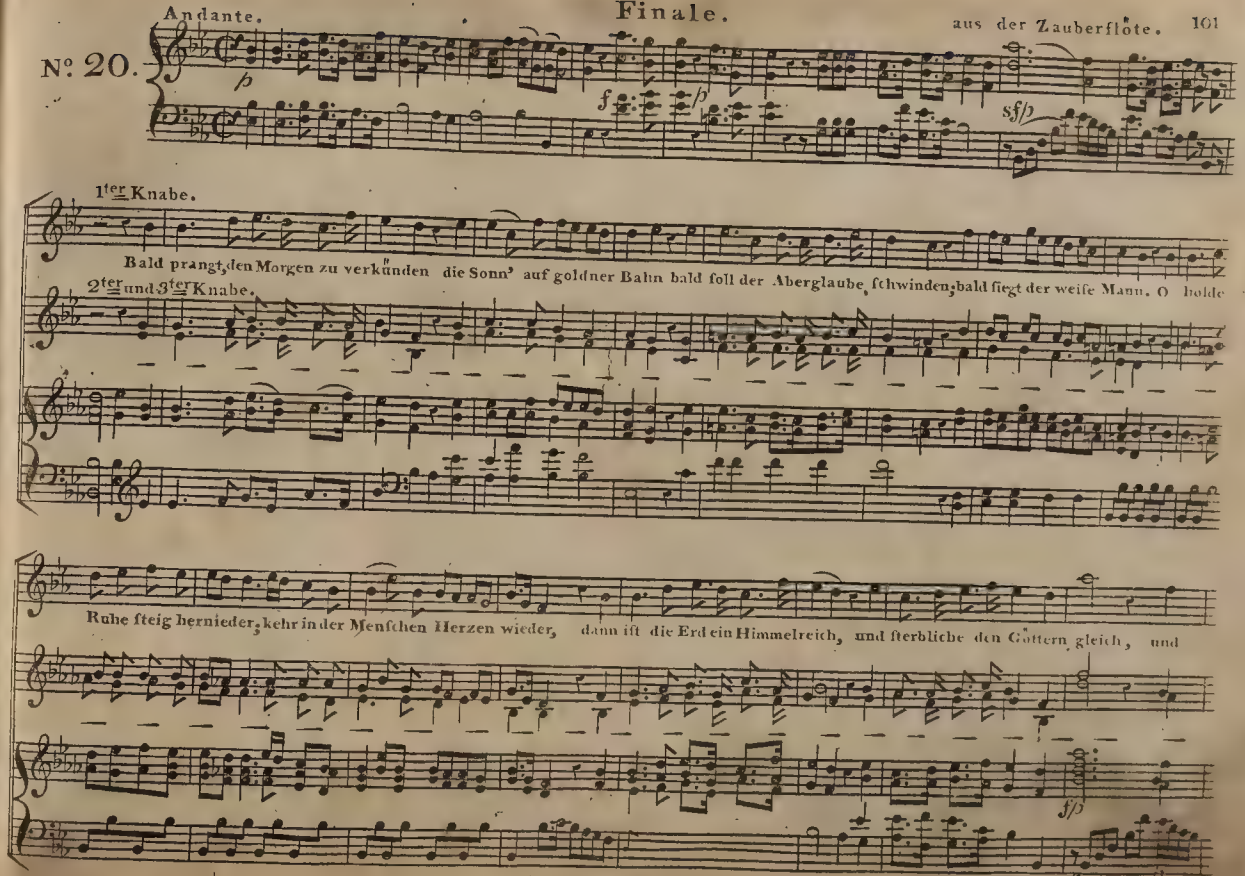

Tempo primo.
feyn. im E_li_sium feyn.
Ein Mädchen oder Weib_chen wünscht Papa-ge_no sich, O so ein sanftes
Täubchen wär Seeligkeit für mich, wär Seelig_keit für mich, wär Seelig_keit für mich.
V.S.

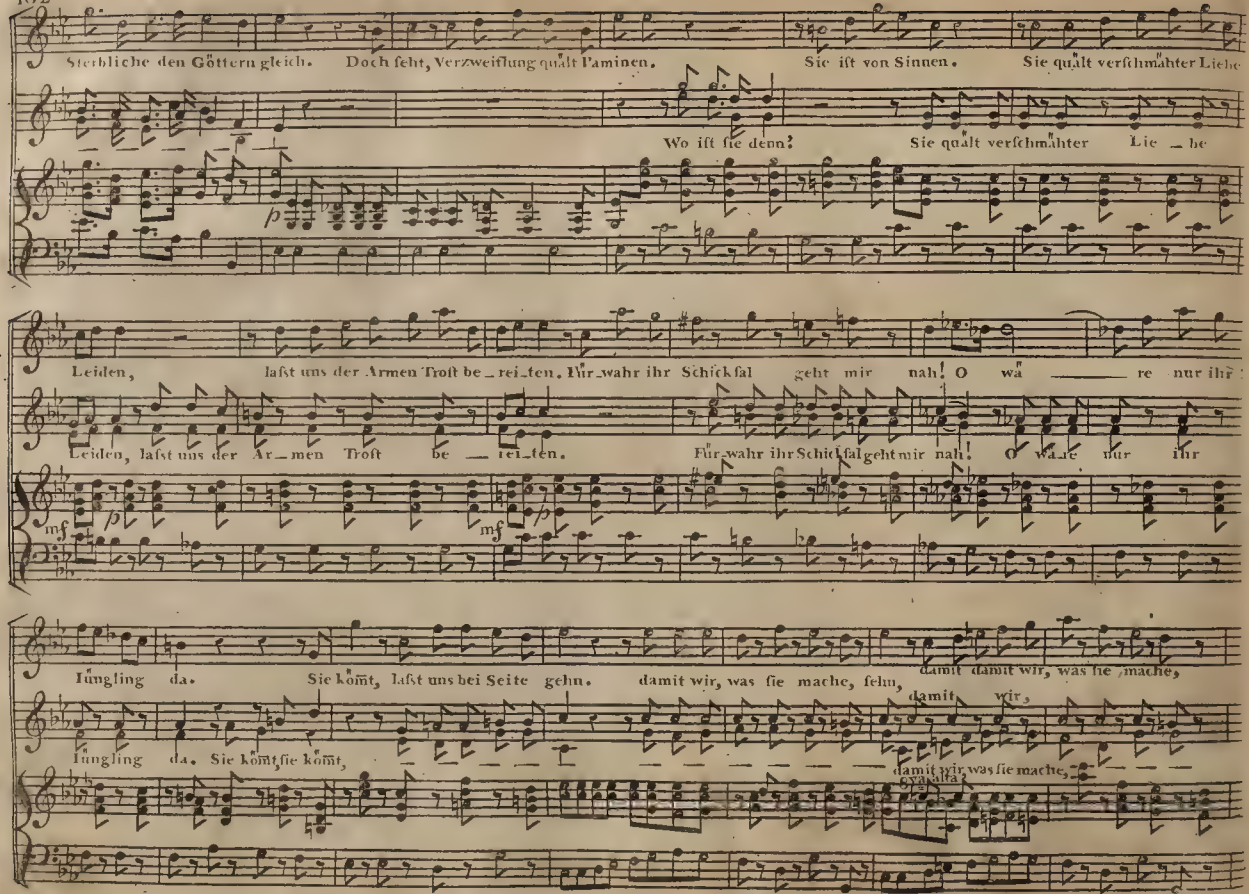

Allegretto
Ach kann ich dann keiner von allen den reitzenden Mädchen ge
'fallen? helf eine mir nur aus der Noth sonst grām ich mich warlich zu todt. Ach kann ich denn keiner ge-fallen helf
cres
f/p
ei-ne mir nur aus der Noth sonst grām ich mich warlich zu todt mich warlich zu todt, mich warlich zu
cres
f/p

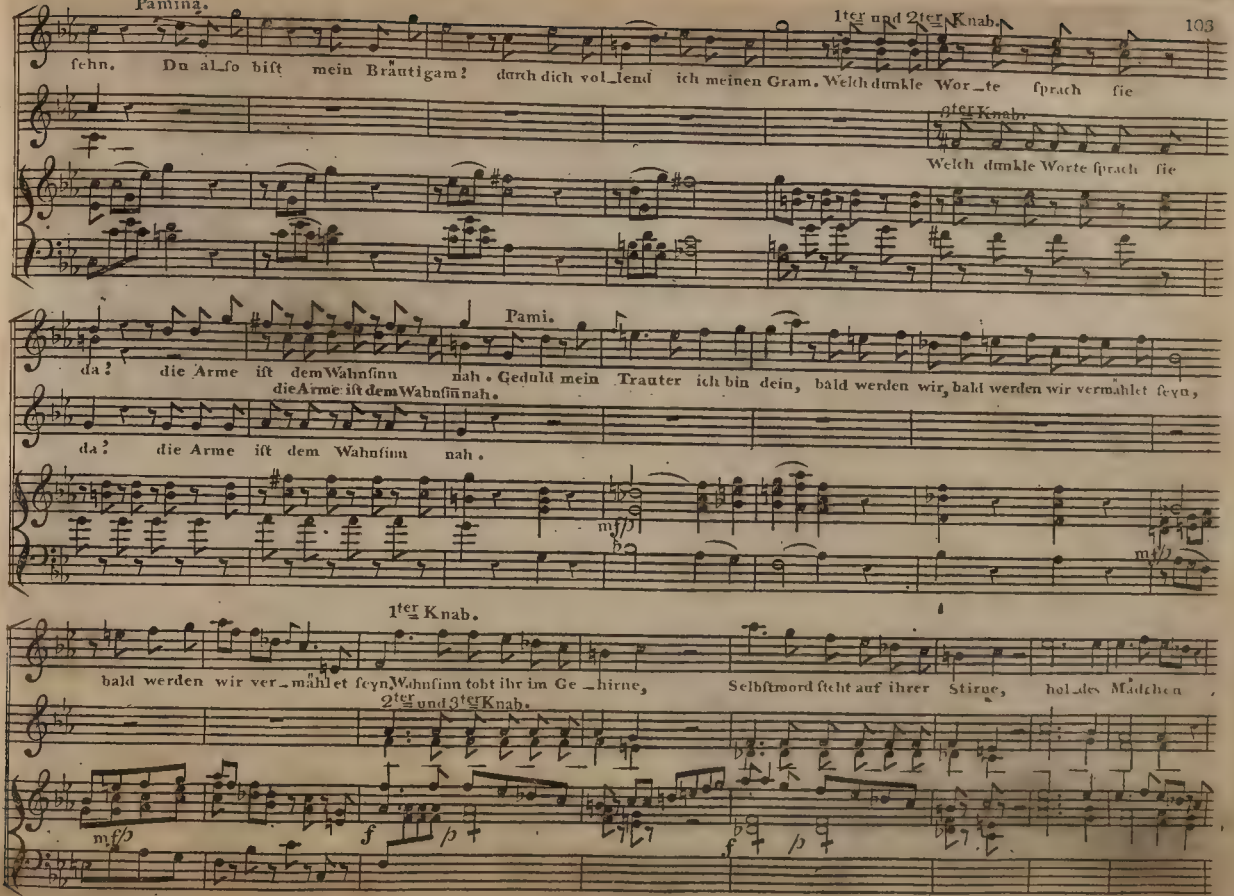

Tempo primo.
todt.
Ein Mädchen oder Weib chen wünscht Pa-pa-ge no sich. O so ein sanftes
Täub-chen wär Seeligkeit für mich, wär Seelig-keit für mich, wär See-lig-keit für mich.

V.S.

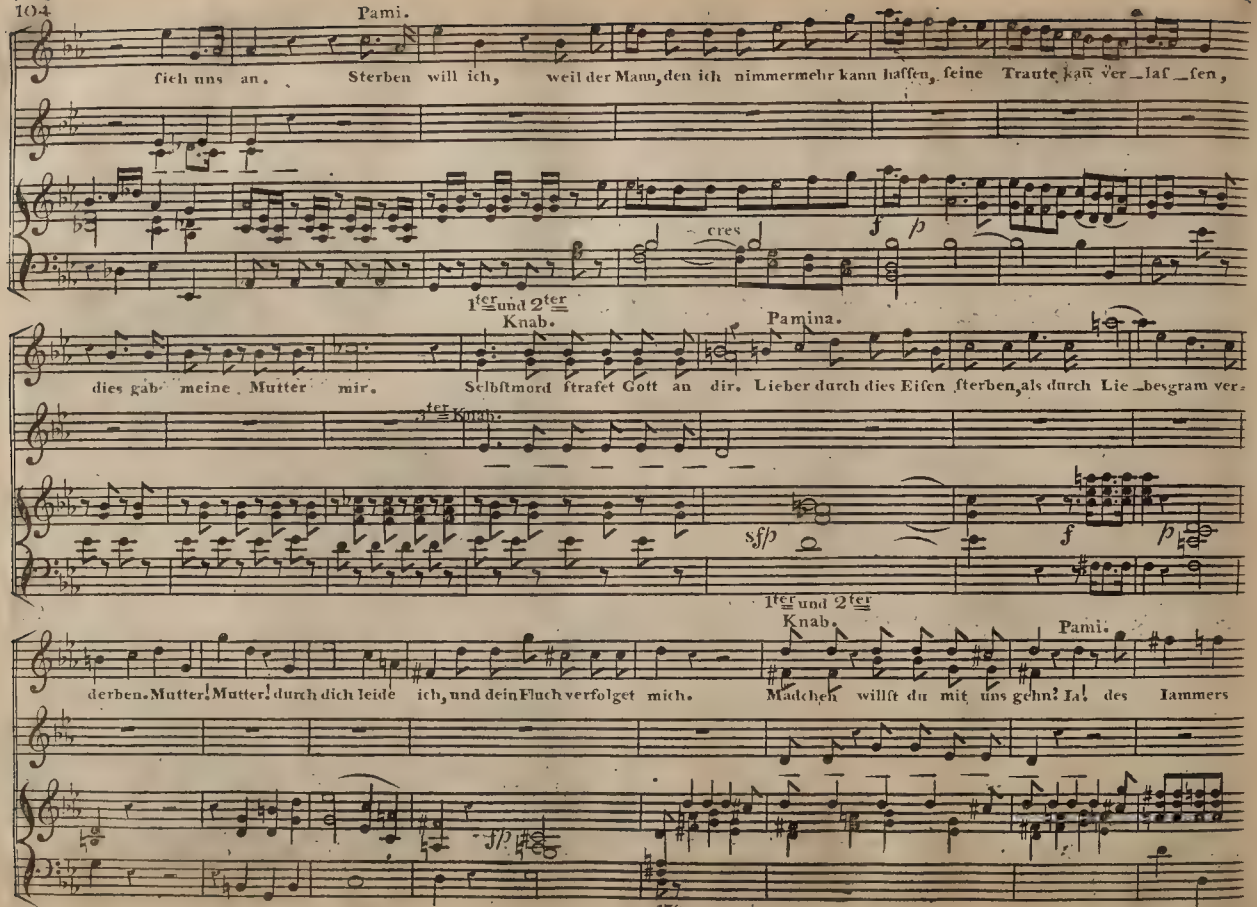

Allegretto.
Wird keine mir Liebe ge_währen, so
muſs mich die Flamme ver_zehren, doch küſst mich ein weiblicher Mund, so bin ich ſchon wiedergeſund, doch küſst mich ein weibli_cher
cres
fp
Mund, doch küſst mich ein weiblicher Mund, so bin ich ſchon wiedergeſund, ſchon wieder geſund, ſchon wieder ge
cres
fp
ſund.
f


Andante.
Nº 20.
p
f
p
sf/p
1ter Knabe.
Bald prangt, den Morgen zu verkünden die Sonn' auf goldner Bahn bald soll der Aberglaube, schwinden, bald siegt der weise Mann. O holde
2ter und 3ter Knabe.
Ruhe steig hernieder, kehr in der Menschen Herzen wieder, dann ist die Erd ein Himmelreich, und sterbliche den Göttern gleich, und
sf/p
f
p


Sterbliche den Göttern gleich. Doch seht, Verzweiflung quält Paminen. Sie ist von Sinnen. Sie quält verschmähter Liebe
Wo ist sie denn? Sie quält verschmähter Lie _ be
Leiden, lasst uns der Armen Trost be _ rei _ ten. Für _ wahr ihr Schicksal geht mir nah! O wä _____ re nur ihr
Leiden, lasst uns der Ar _ men Trost be _ rei _ ten. Für _ wahr ihr Schicksal geht mir nah! O wä _ re nur ihr
Jüngling da. Sie kömt, lasst uns bei Seite gehn. damit wir, was sie mache, sehn, damit damit wir, was sie mache,
Jüngling da. Sie kömt, sie kömt, damit wir, was sie mache,


Pamina.
1ter und 2ter Knab.
sehn. Du al_so bist mein Bräutigam? durch dich vol_lend ich meinen Gram. Welch dunkle Wor_te sprach sie
1ter Knab.
Welch dunkle Worte sprach sie
Pami.
da? die Arme ist dem Wahnsinn nah. Geduld mein Trauter ich bin dein, bald werden wir, bald werden wir vermählet seyn,
die Arme ist dem Wahnsinn nah.
da? die Arme ist dem Wahnsinn nah.
mfp
mfp
1ter Knab.
bald werden wir ver_mählet seyn Wahnsinn tobt ihr im Ge_hirne, Selbstmord steht auf ihrer Stirne, hol_des Mädchen,
2ter und 3ter Knab.
mfp
f
p
f
p

V.S.


Pami.
sieh uns an. Sterben will ich, weil der Mann, den ich nimmermehr kann haſſen, ſeine Traute kann verlaſſen,
cres
f p
1ſter und 2ter Knab.
Pamina.
dies gab meine Mutter mir. Selbſtmord ſtrafet Gott an dir. Lieber durch dies Eiſen ſterben, als durch Liebesgram ver-
3ter Knab.
sfp
f p
1ſter und 2ter Knab.
Pami.
derben. Mutter! Mutter! durch dich leide ich, und dein Fluch verfolget mich. Mädchen willſt du mit uns gehn? Ja! des Jammers
sfp

Maas ist voll! falscher Jüngling le_be wohl! sieh, Pa_mi — na stirbt durch dich, dieses' Ei_sen stö_ße

die 3. Knab.

Allegro

mich. Ha! Unglückliche! hast ein! Sollte dies dein Jüngling sehen, würde er für Gram ver_gehen,

Pami.

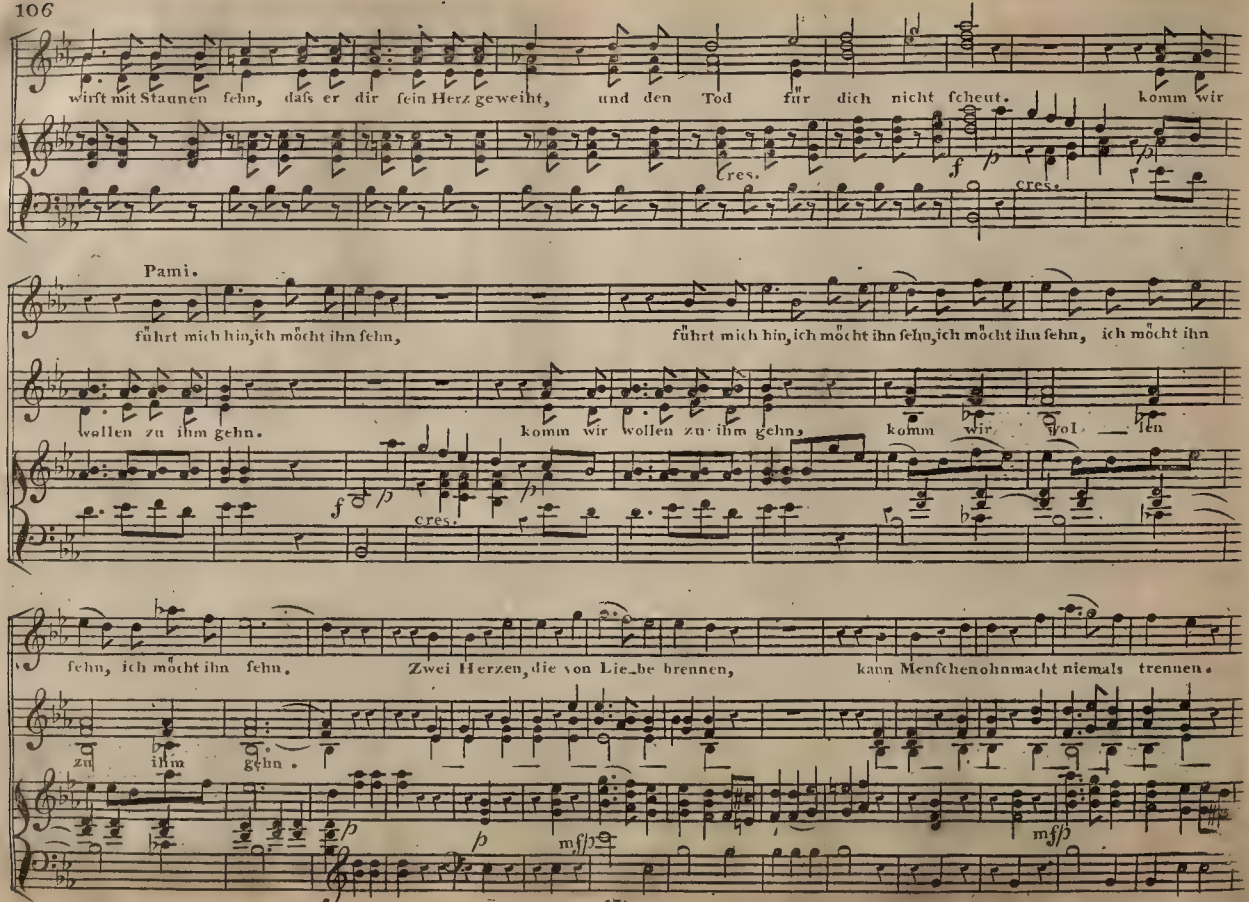
denn er lie_bet dich al_lein. Was? er _fühlet Gegen_liebe? und verbarg mir seine Triebe wandte sein Gesicht von mir? warum

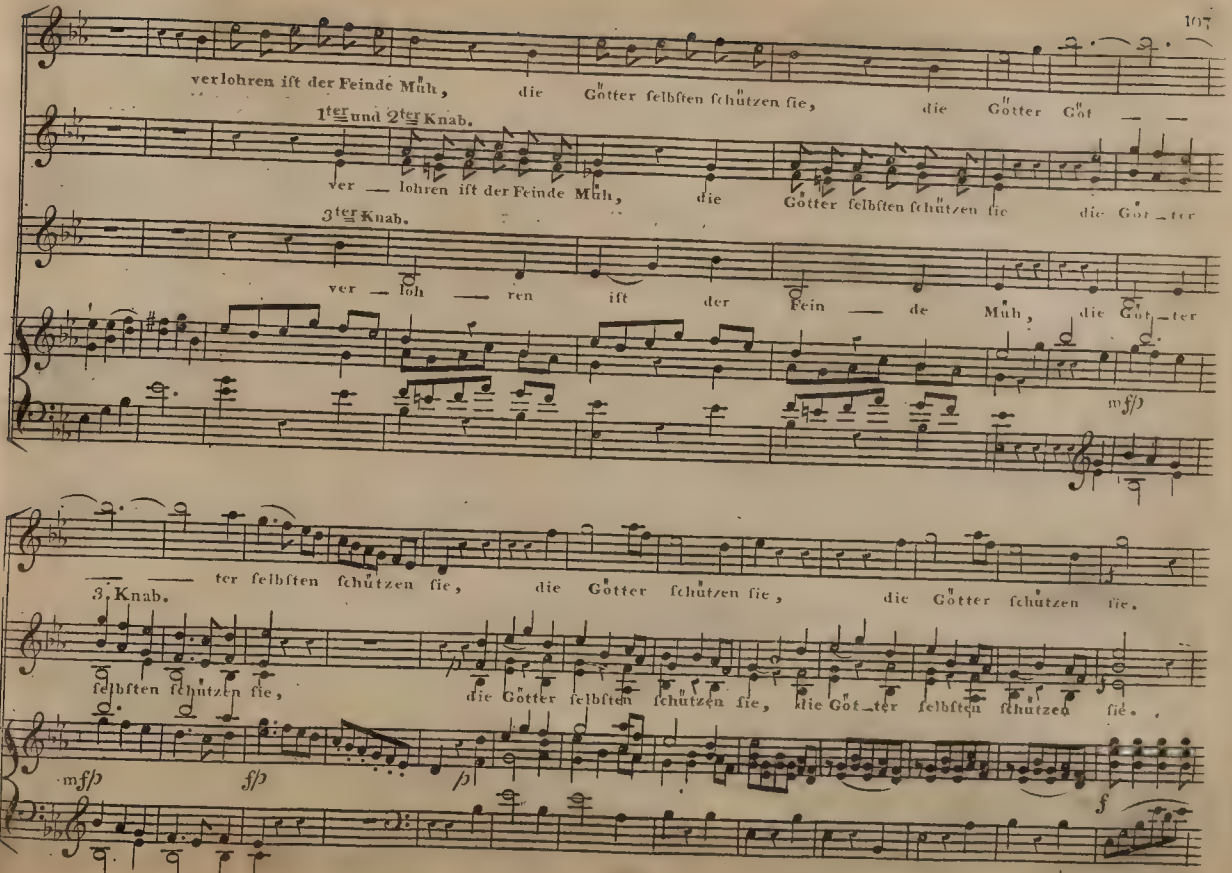
die 3. Knab.

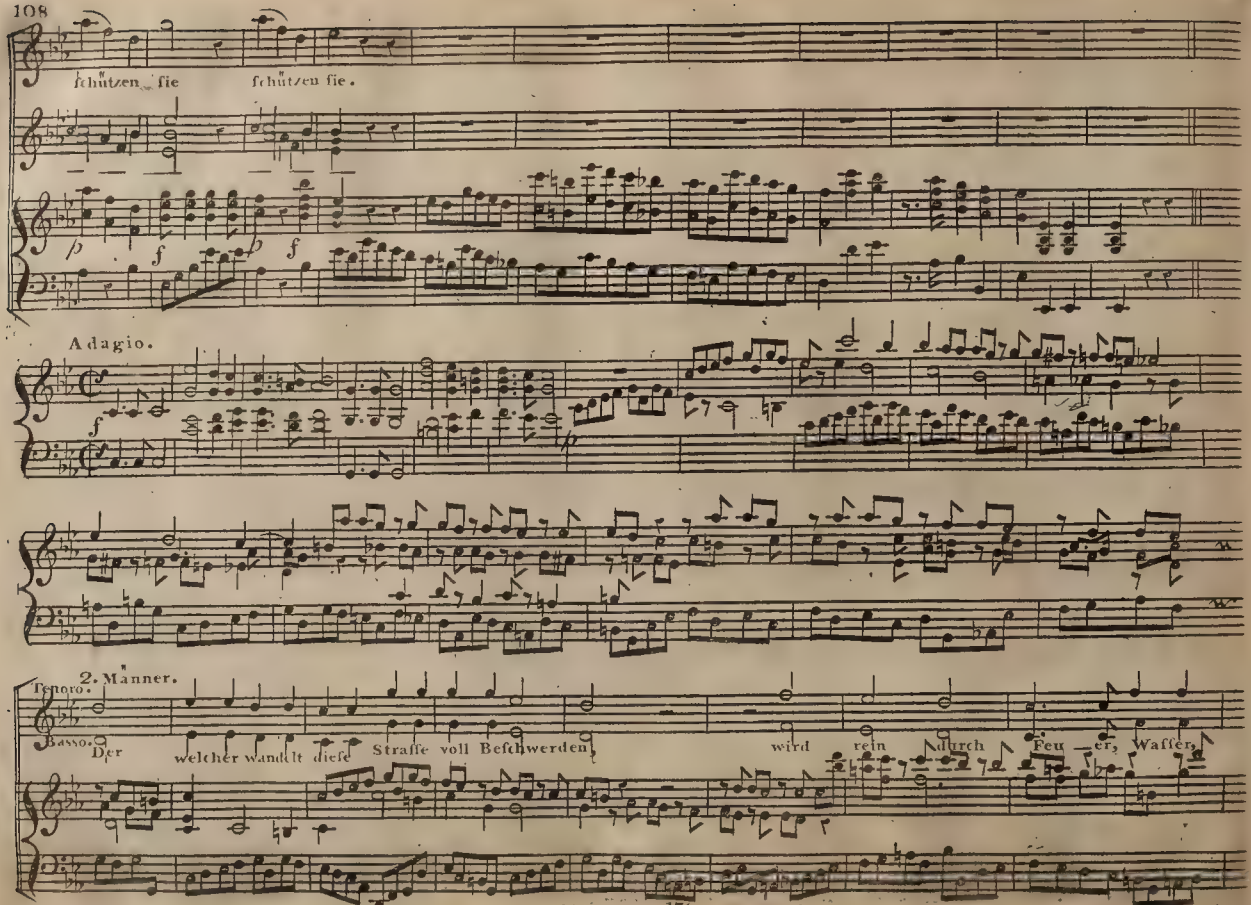
sprach er nicht mit mir? Dieses müssen wir ver_schweigen! doch wir wollen dir ihn zeigen, und du

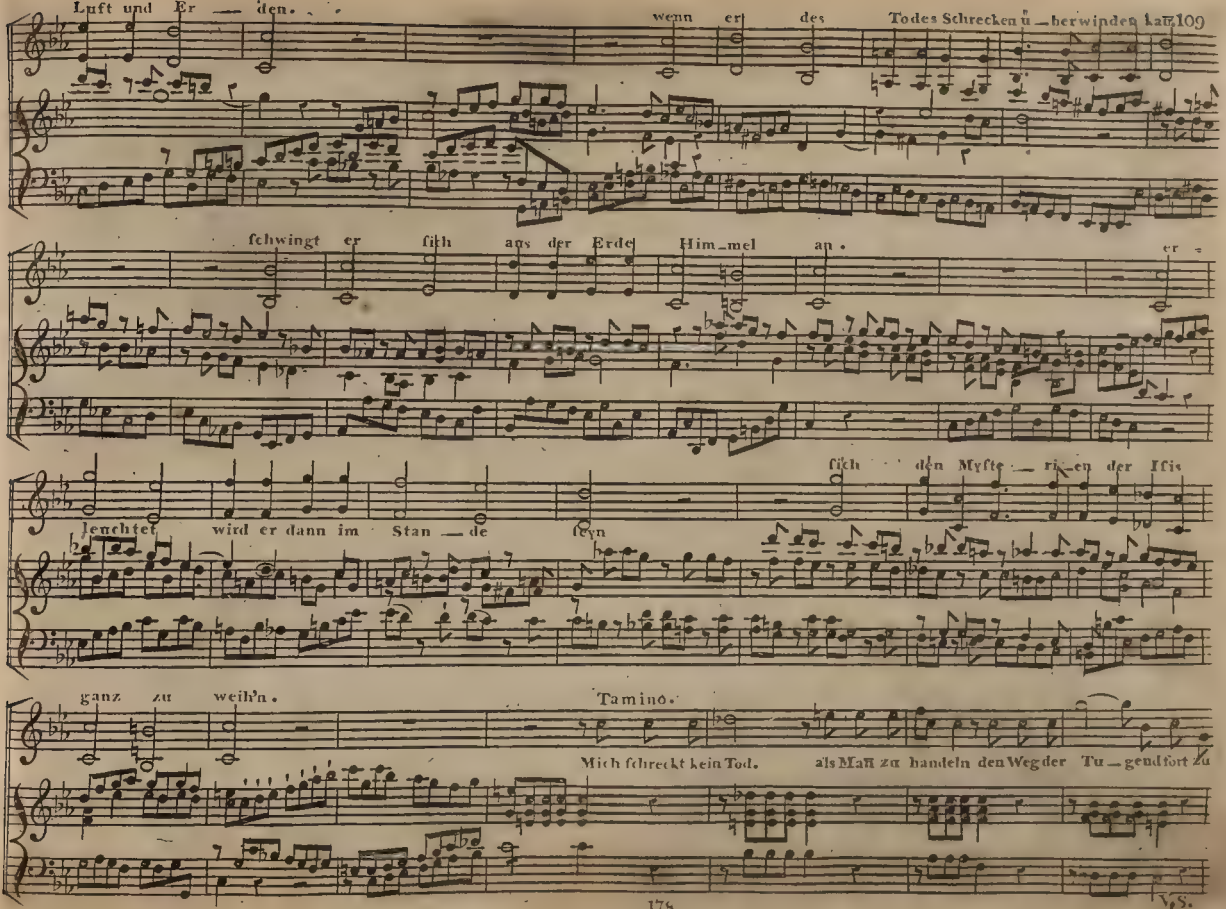
cres

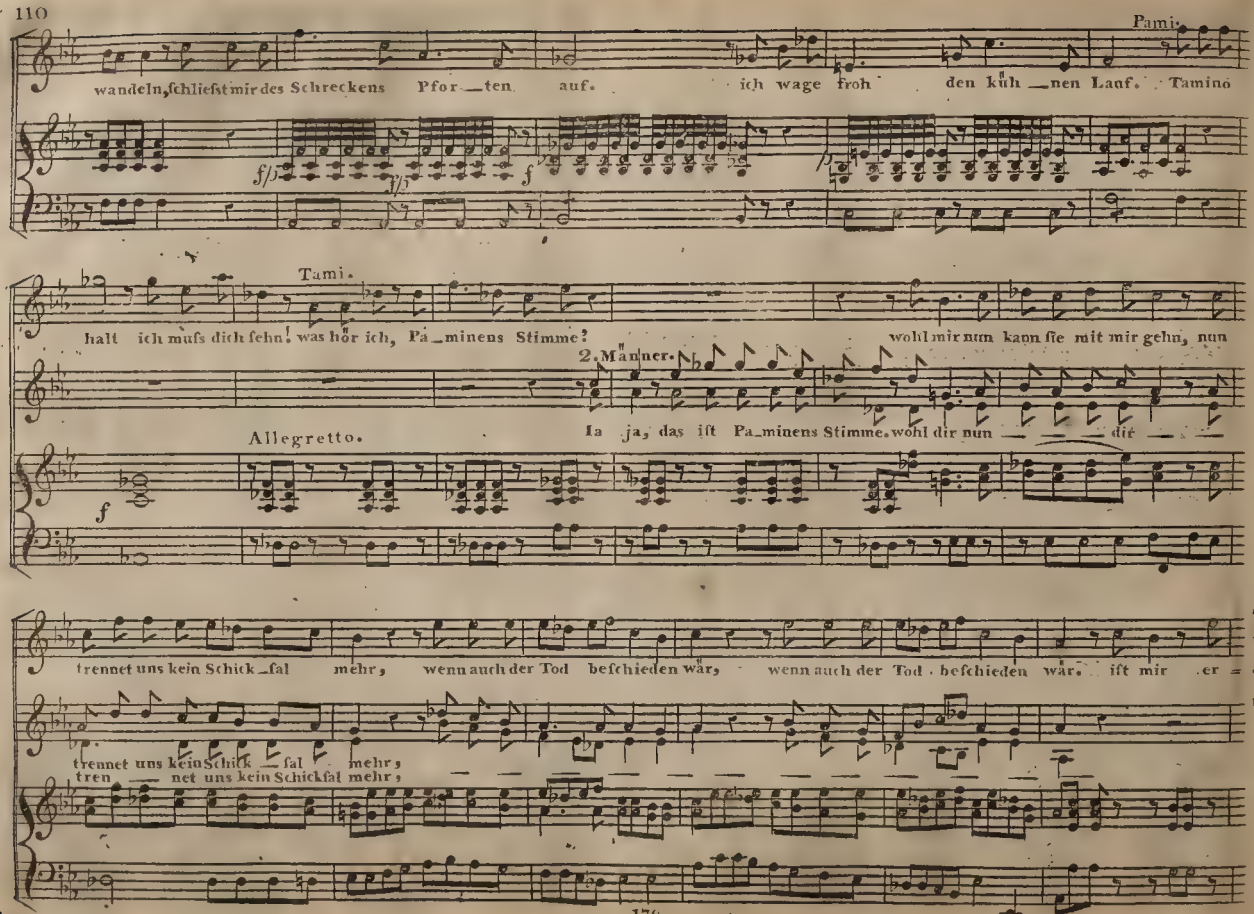
V.S.

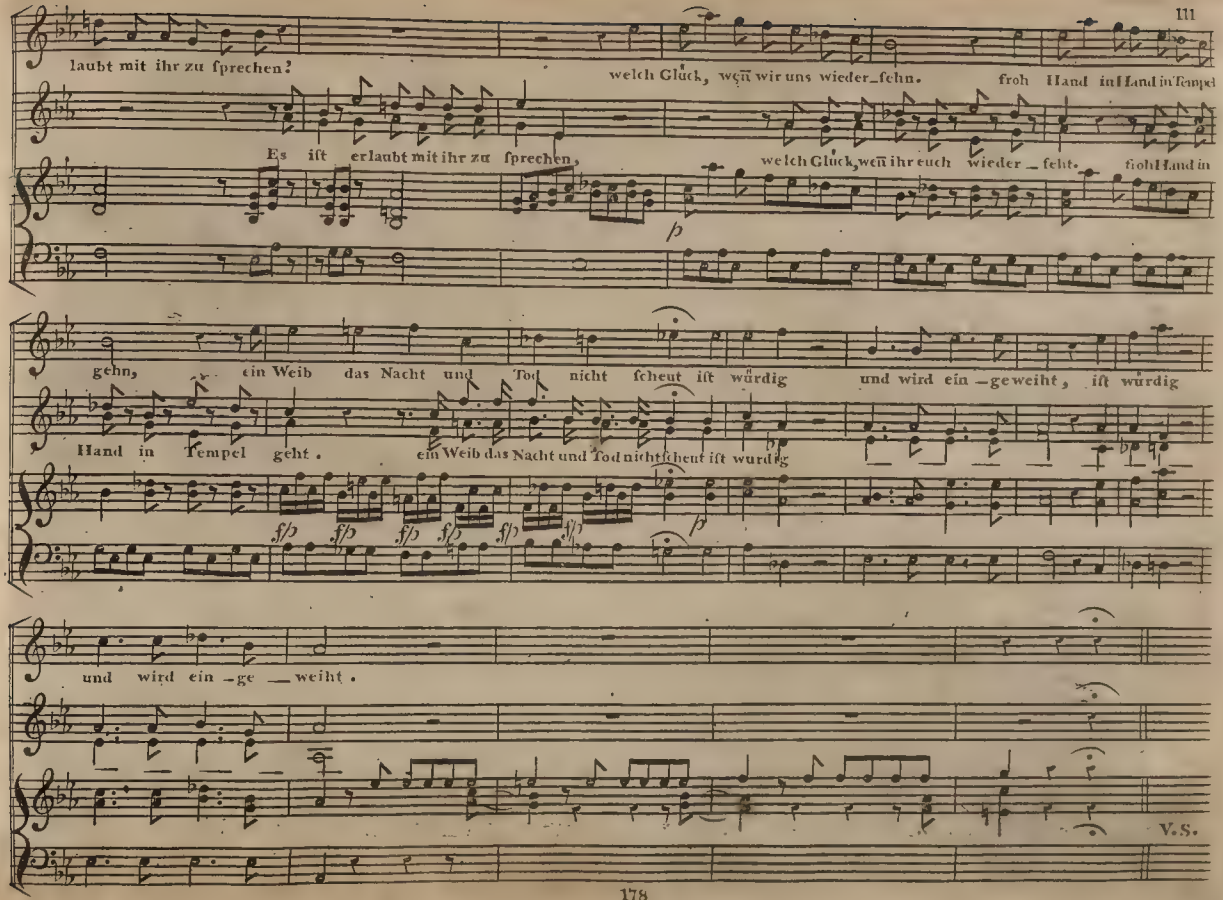

wirst mit Staunen sehn, dass er dir sein Herz geweiht, und den Tod für dich nicht scheut. komm wir
cres.
f p
cres.
Pami.
führt mich hin, ich möcht ihn sehn,
führt mich hin, ich möcht ihn sehn, ich möcht ihn sehn, ich möcht ihn
wollen zu ihm gehn.
komm wir wollen zu ihm gehn, komm wir wol len
f p
cres.
sehn, ich möcht ihn sehn.
Zwei Herzen, die von Lie_be brennen,
kann Menschenohnmacht niemals trennen.
zu ihm gehn.
p
p
mfp
mfp

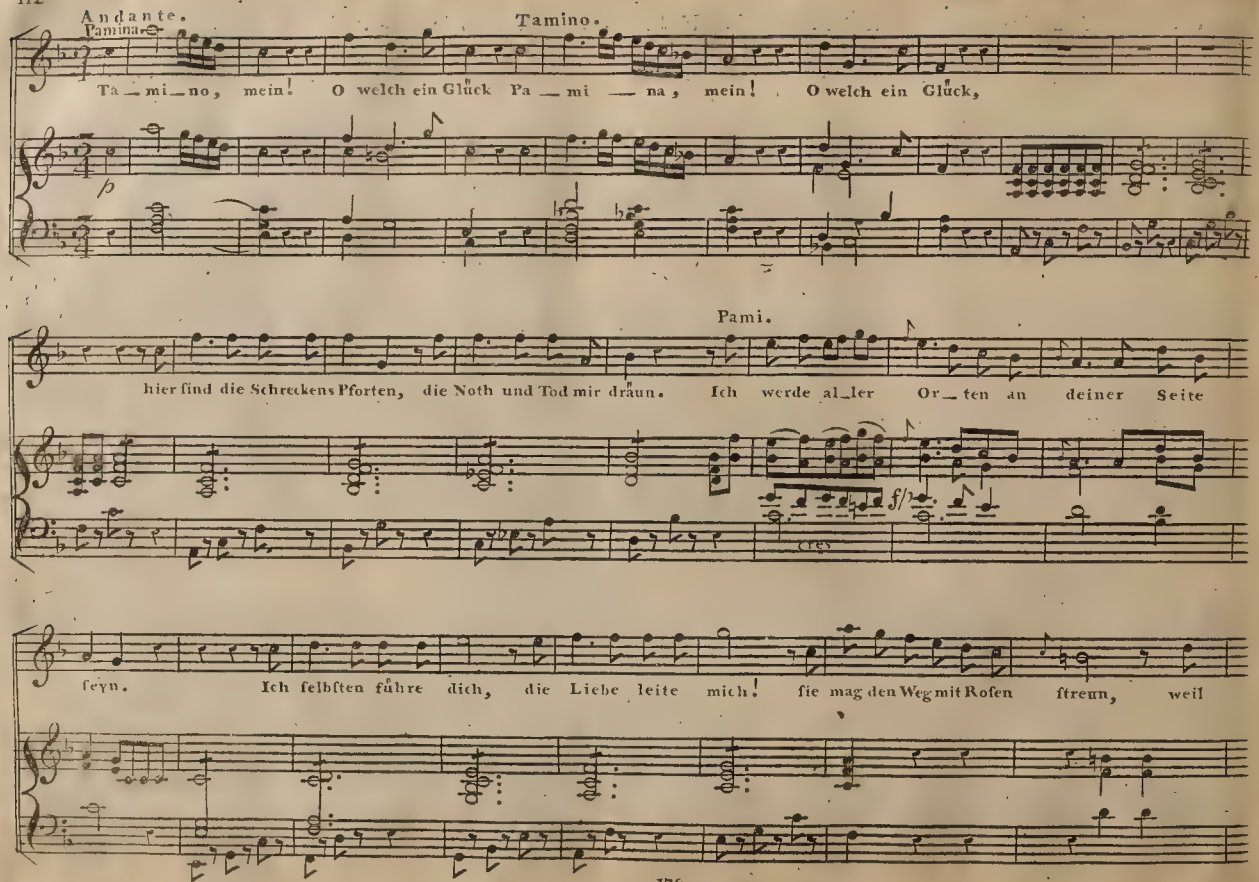

verlohren ist der Feinde Muh, die Götter selbsten schützen sie, die Götter Göt
1ter und 2ter Knab.
ver — lohren ist der Feinde Muh, die Götter selbsten schützen sie die Göt — ter
3ter Knab.
ver — loh — ren ist der Fein — de Muh, die Göt — ter
mf fp
— ter selbsten schützen sie, die Götter schützen sie, die Götter schützen sie.
3. Knab.
selbsten schützen sie, die Götter selbsten schützen sie, die Göt — ter selbsten schützen sie.
mf fp
fp
f

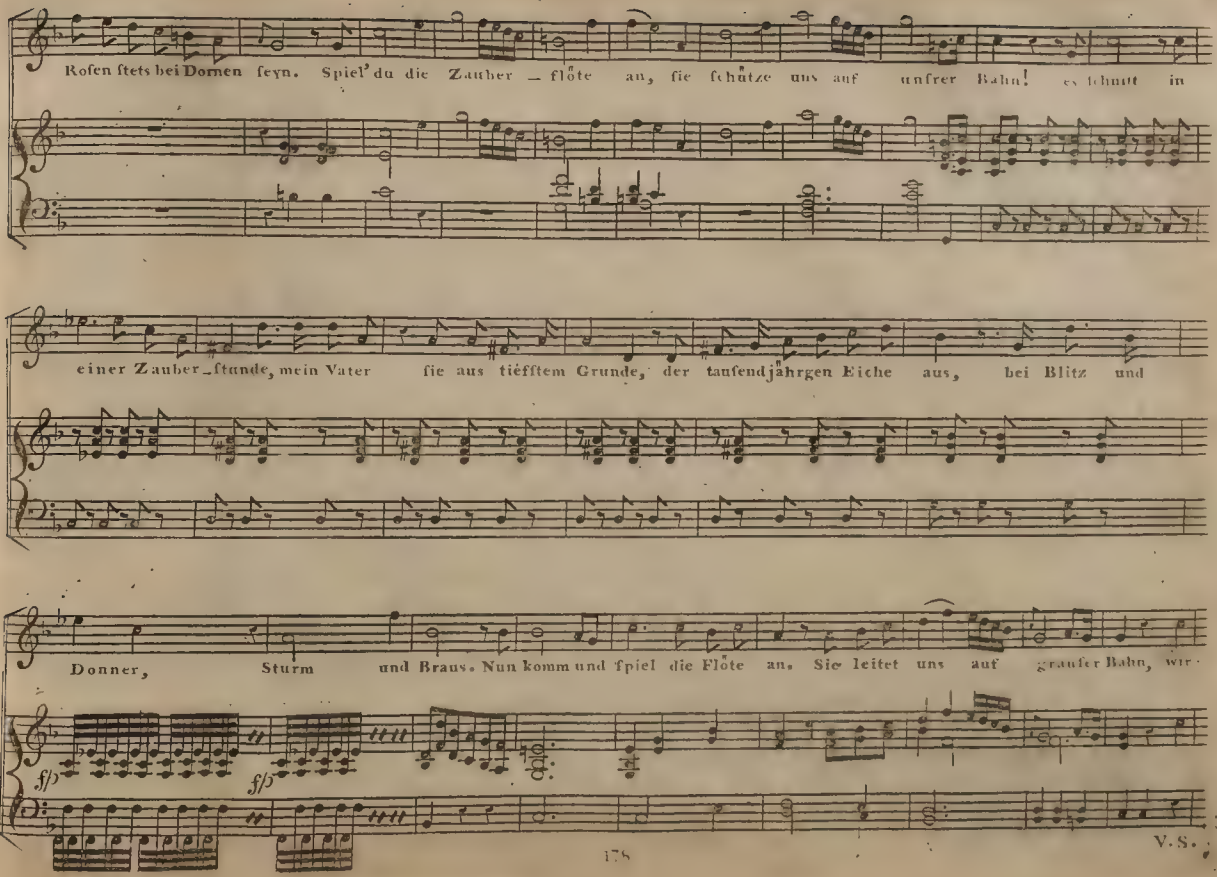

schützen sie schützen sie.
Adagio.
2. Männer.
Tenore.
Basso.
Der welcher wandelt diese Straße voll Beschwerden,
wird rein durch Feu — er, Wasser,


Luft und Er — den.
wenn er des Todes Schrecken ü — berwinden kann,
schwingt er sich aus der Erde Him — mel an.
er =
sich den Myste — ri — en der Isis
leuchtet wird er dann im Stan — de seyn
ganz zu weih'n.
Tamino.
Mich schreckt kein Tod. als Mann zu handeln den Weg der Tu — gend fort zu
V.S.

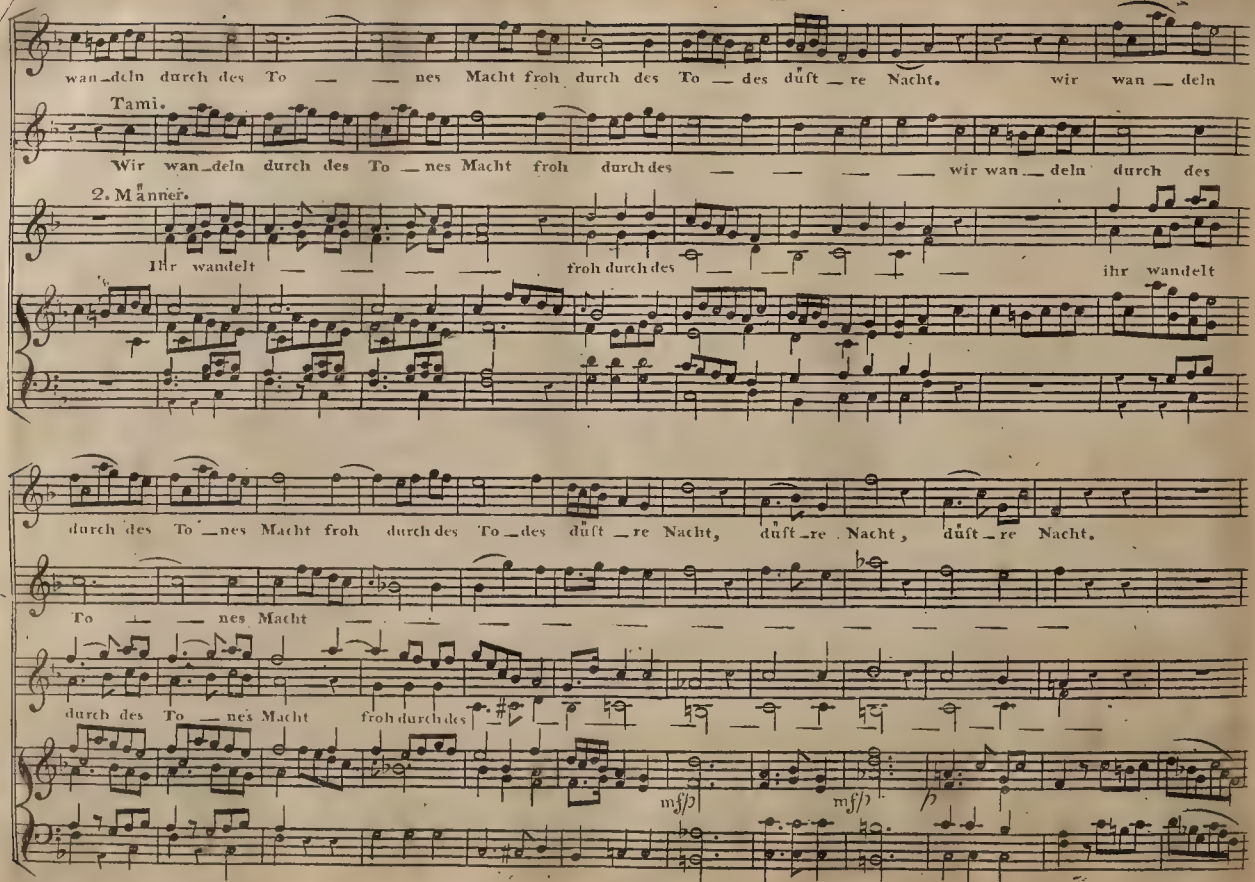

Pami.
wandeln, schließt mir des Schreckens Pfor_ten auf. ich wage froh den küh_nen Lauf. Tamino
Tami.
halt ich muß dich sehn! was hör ich, Pa_minens Stimme? wohl mir nun kann sie mit mir gehn, nun
2. Männer.
Allegretto.
Ja ja, das ist Pa_minens Stimme. wohl dir nun dir
trennet uns kein Schick_sal mehr, wenn auch der Tod beschieden wär, wenn auch der Tod beschieden wär. ist mir er=
trennet uns kein Schick_sal mehr,
tren_net uns kein Schicksal mehr,

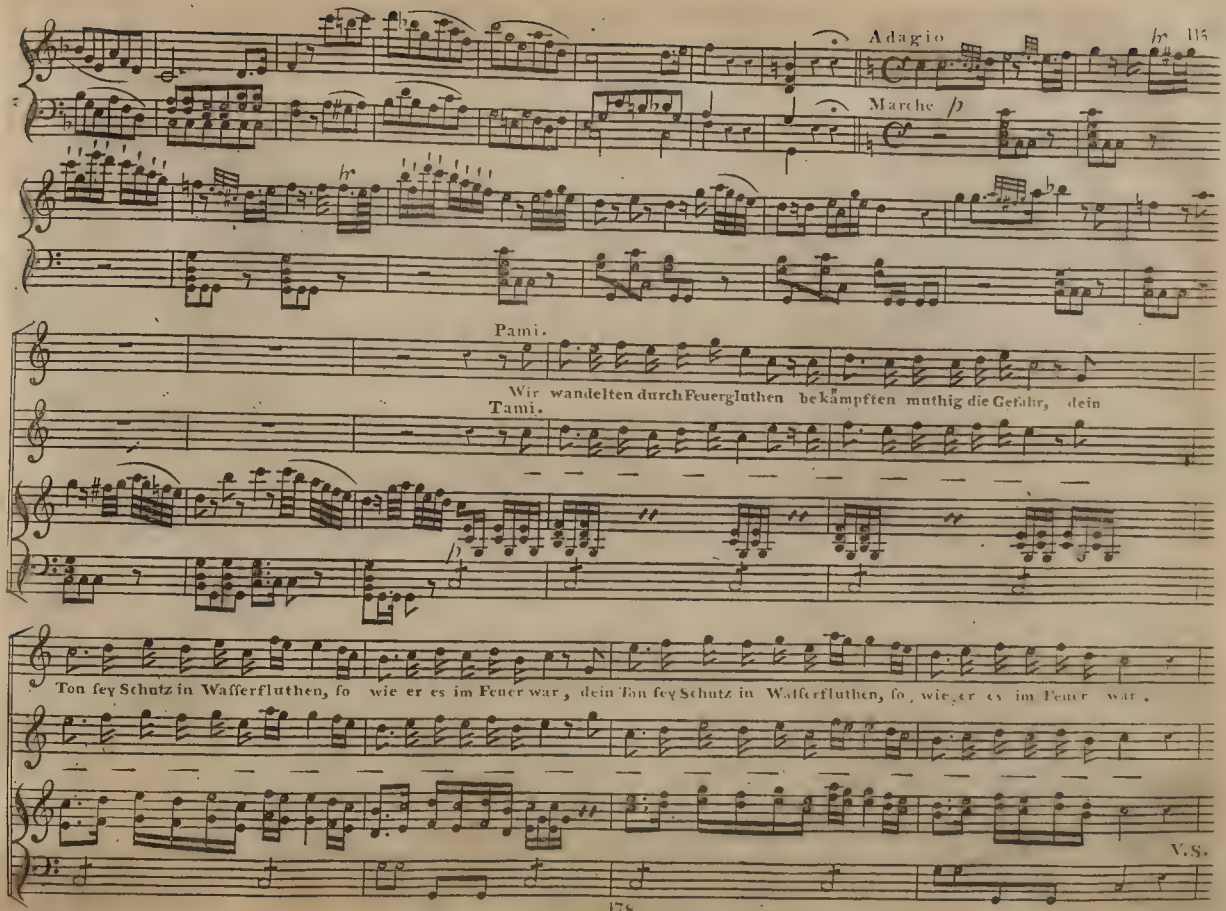

laubt mit ihr zu ſprechen?
welch Glück, wenn wir uns wieder_ſehn.
froh Hand in Hand in Tempel
Es iſt erlaubt mit ihr zu ſprechen,
welch Glück, wenn ihr euch wieder_ſeht.
froh Hand in
p
gehn, ein Weib das Nacht und Tod nicht ſcheut iſt würdig
und wird ein_geweiht, iſt würdig
Hand in Tempel geht.
ein Weib das Nacht und Tod nicht ſcheut iſt würdig
fp fp fp fp fp fp
p
und wird ein_ge_weiht.
V.S.

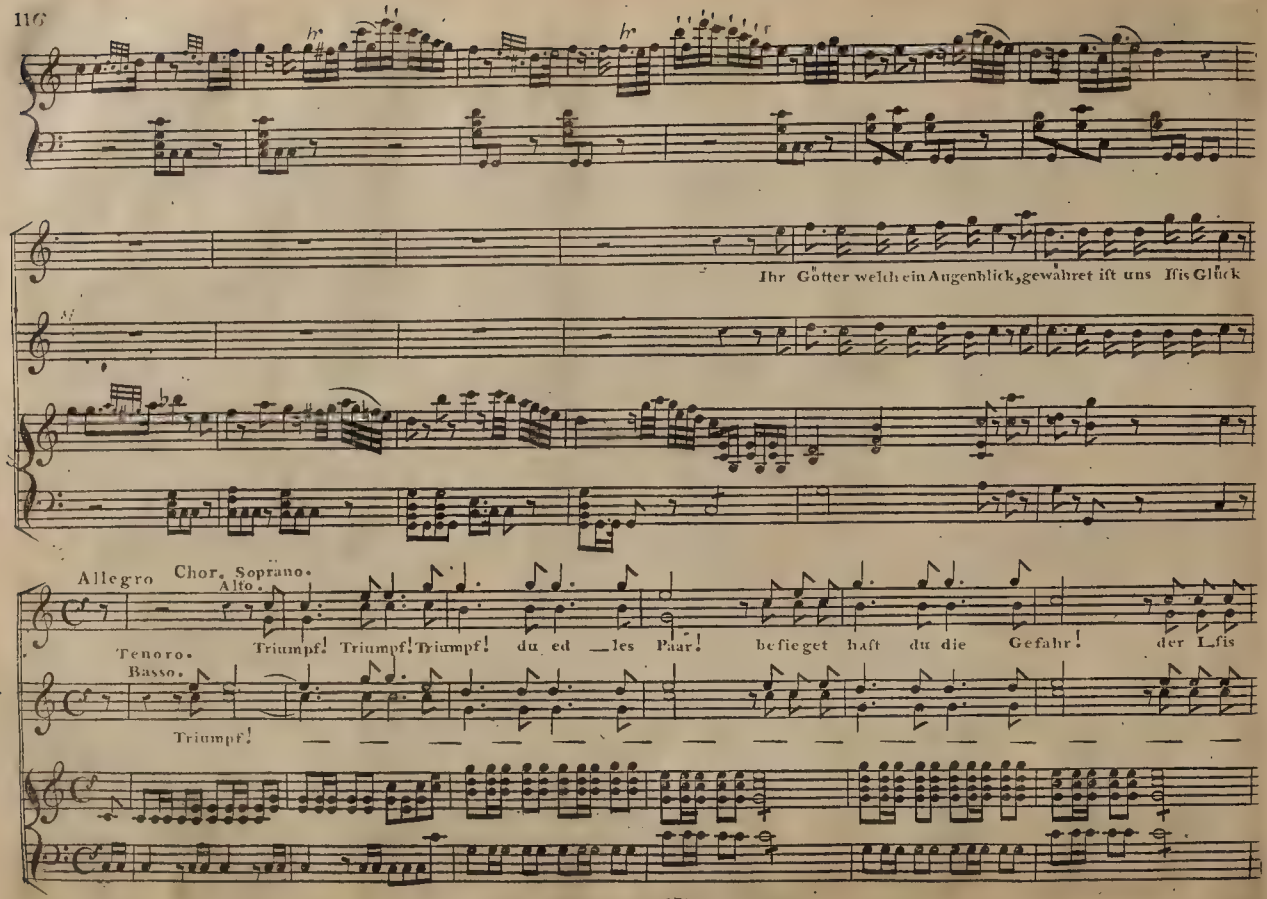

Andante.
Pamina.
Tamino.
Ta_mi_no, mein! O welch ein Glück Pa_mi_na, mein! O welch ein Glück,
p
Pami.
hier sind die Schreckens Pforten, die Noth und Tod mir dräun. Ich werde al_ler Or_ten an deiner Seite
f/
cres
seyn. Ich selbsten führe dich, die Liebe leite mich! sie mag den Weg mit Rosen streun, weil

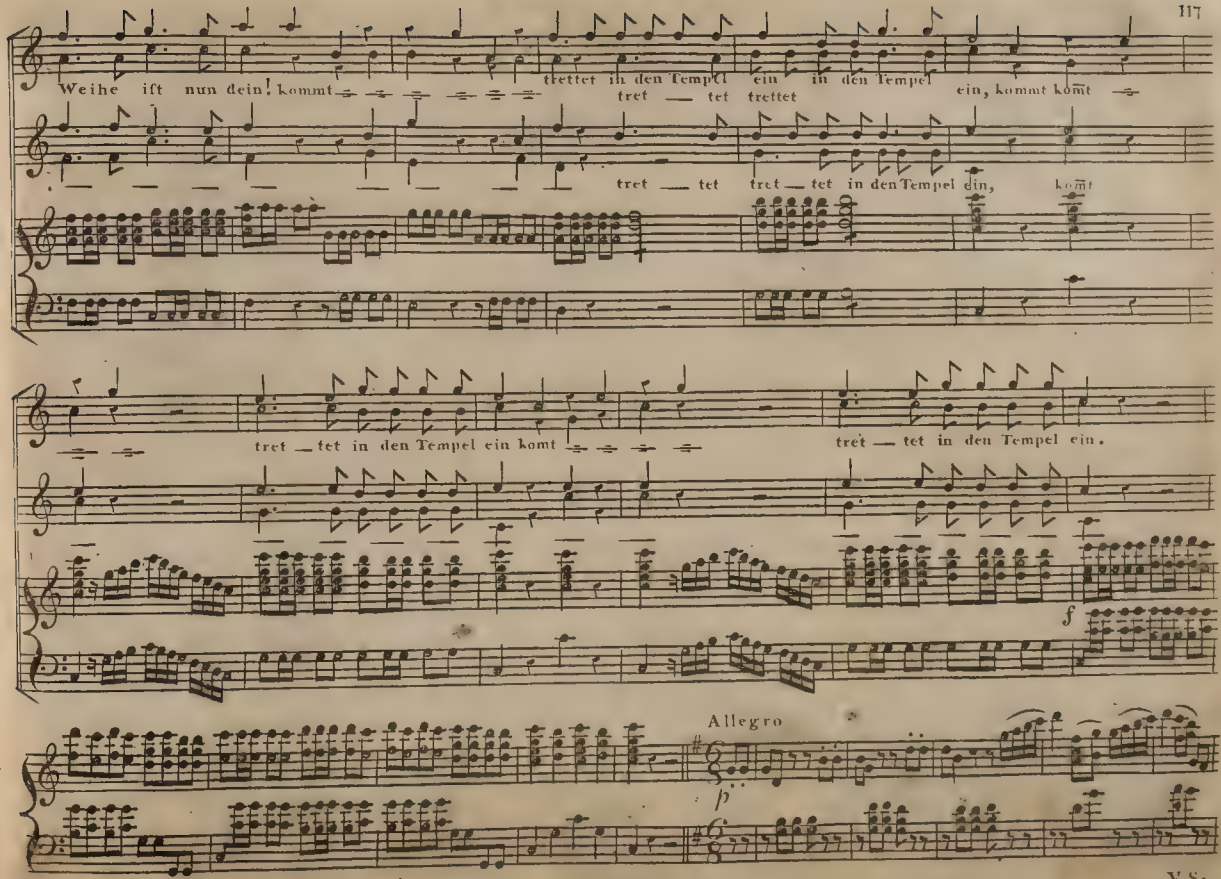

Rosen ſtets bei Domen ſeyn. Spiel' du die Zauber – flöte an, ſie ſchütze uns auf unſrer Bahn! es ſchnitt in
einer Zauber-ſtunde, mein Vater ſie aus tiefſtem Grunde, der tauſendjährgen Eiche aus, bei Blitz und
Donner, Sturm und Braus. Nun komm und ſpiel die Flöte an. Sie leitet uns auf grauſer Bahn, wir
ſfp
ſfp

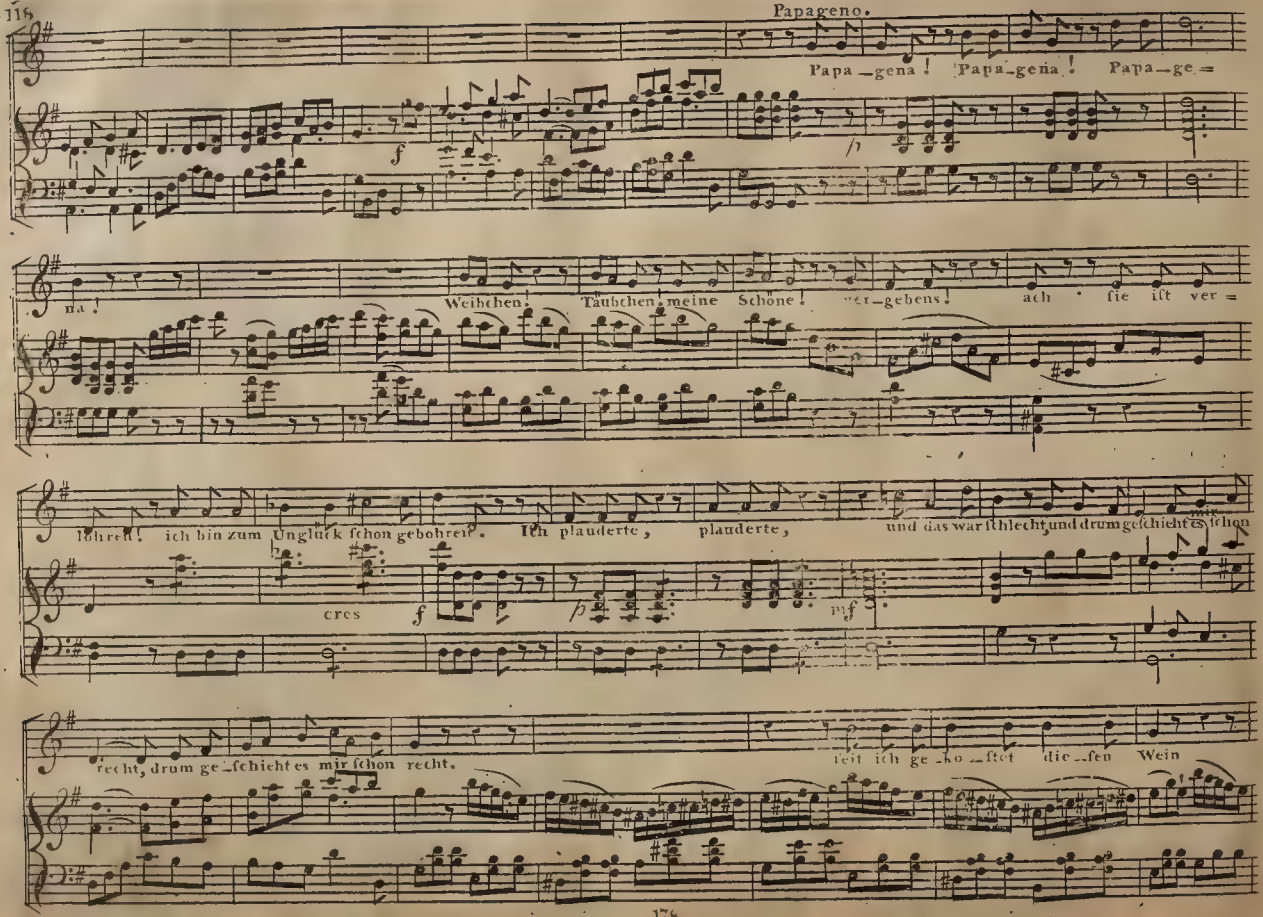
V.S.

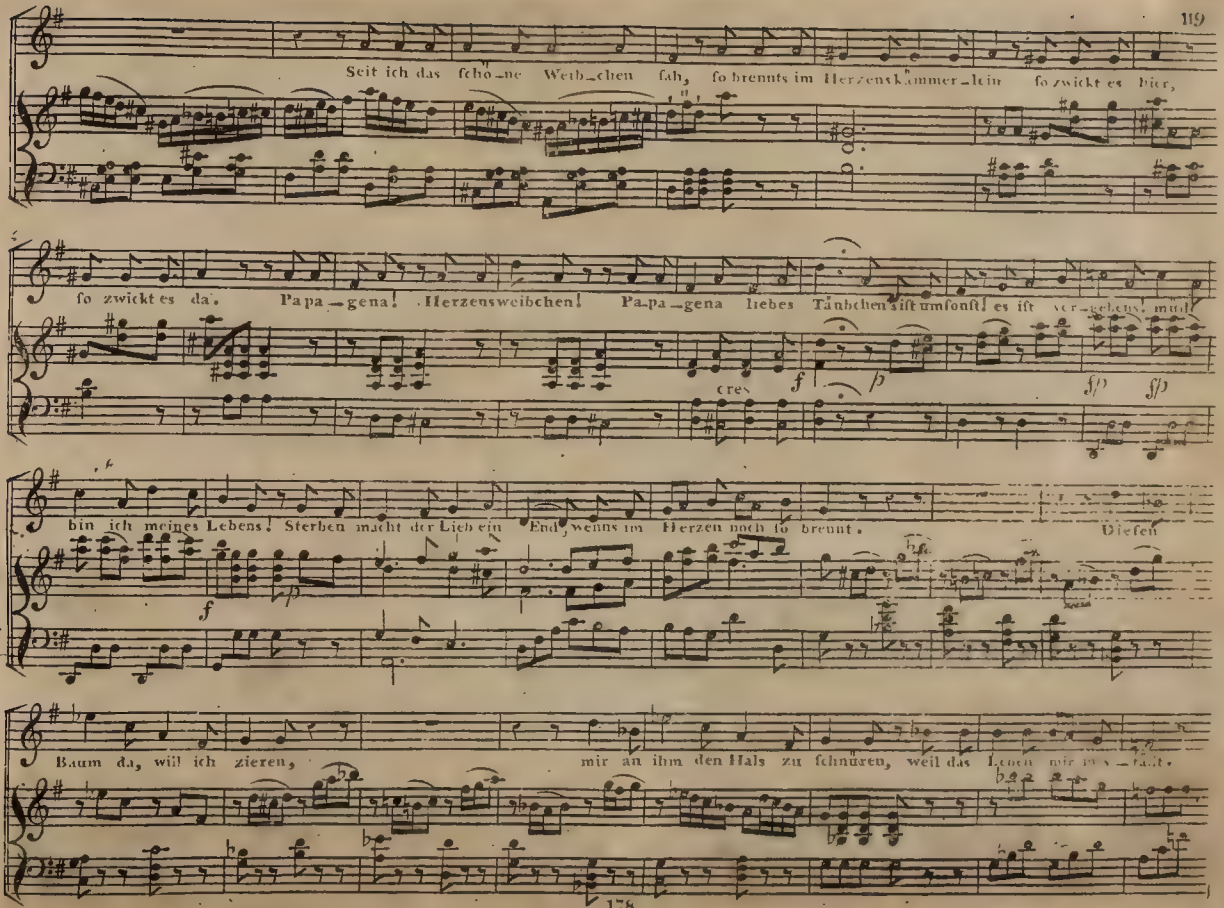

wan_deln durch des To — — nes Macht froh durch des To — des düft _ re Nacht. wir wan _ deln
Tami.
Wir wan_deln durch des To _ nes Macht froh durch des — — — — wir wan _ deln durch des
2. Männer.
Ihr wandelt — — — — froh durch des — — — — ihr wandelt
durch des To _ nes Macht froh durch des To _ des düft _ re Nacht, düft _ re Nacht, düft _ re Nacht.
To — — nes Macht
durch des To _ nes Macht froh durch des
mf/p
mf/p

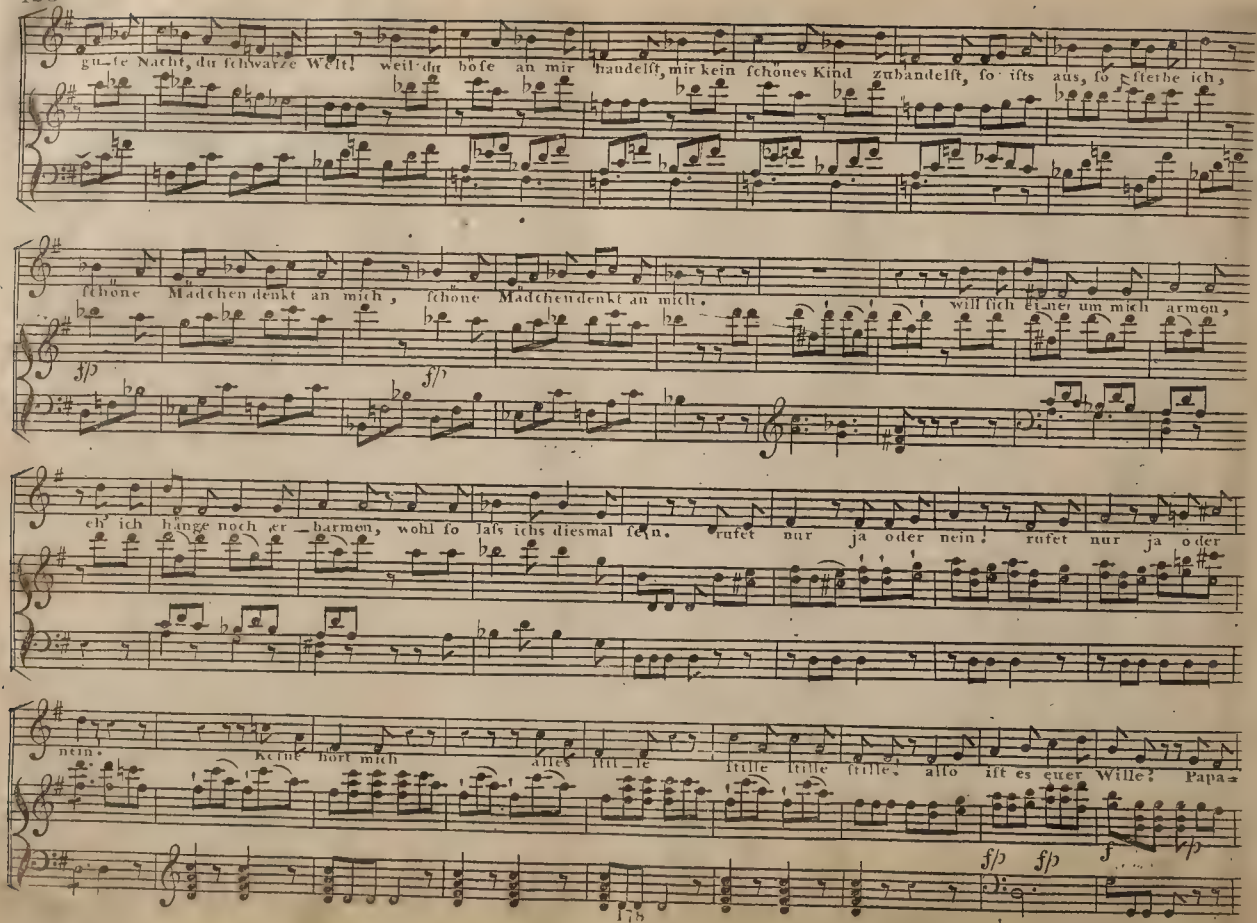

Adagio
Marche
Pami.
Wir wandelten durch Feuergluthen bekämpften muthig die Gefahr, dein
Tami.
Ton sey Schutz in Wasserfluthen, so wie er es im Feuer war, dein Ton sey Schutz in Wasserfluthen, so, wie er es im Feuer war.
V.S.

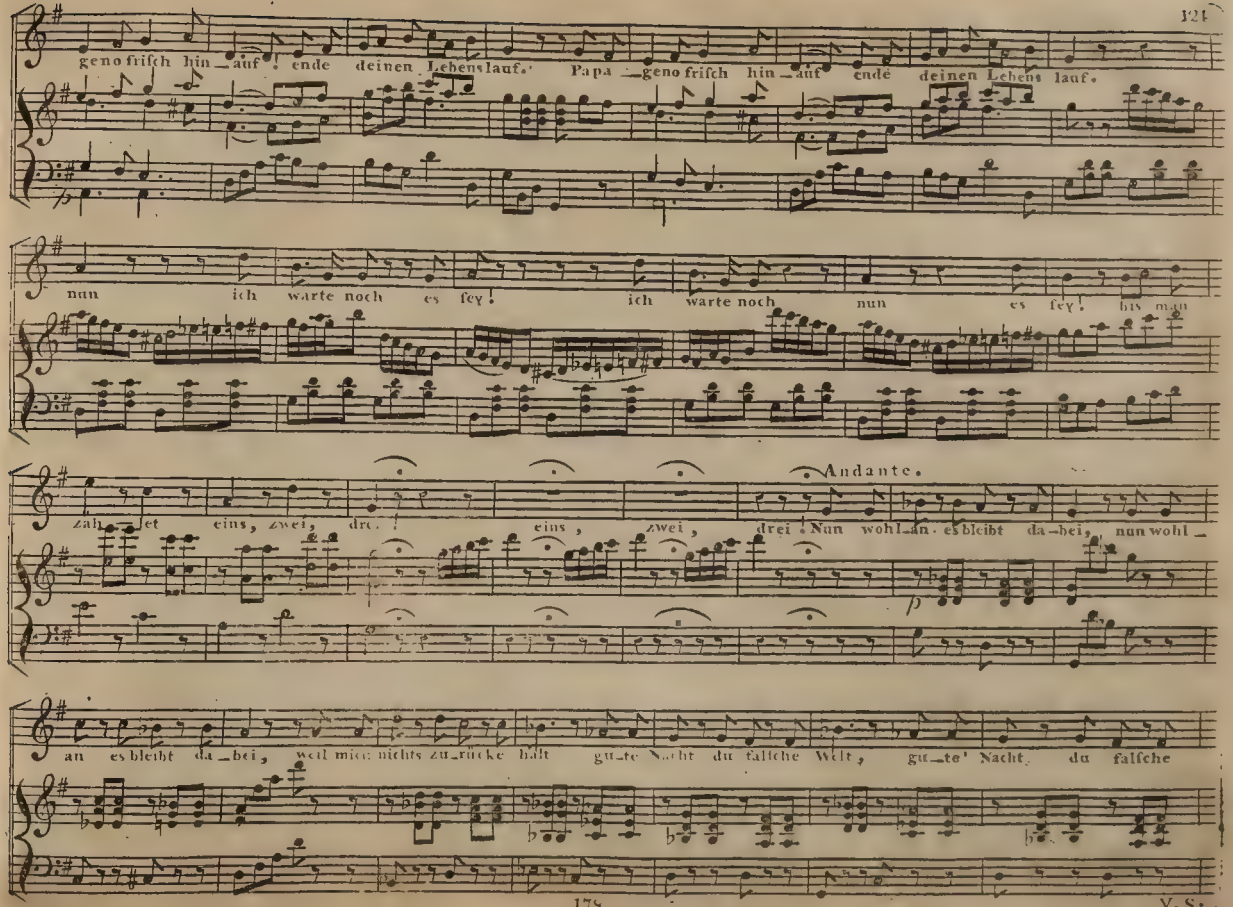

Ihr Götter welch ein Augenblick, gewähret ist uns Isis Glück
Allegro
Chor. Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Triumpf! Triumpf! Triumpf! du ed — les Paar! besieget hast du die Gefahr! der Isis
Triumpf!

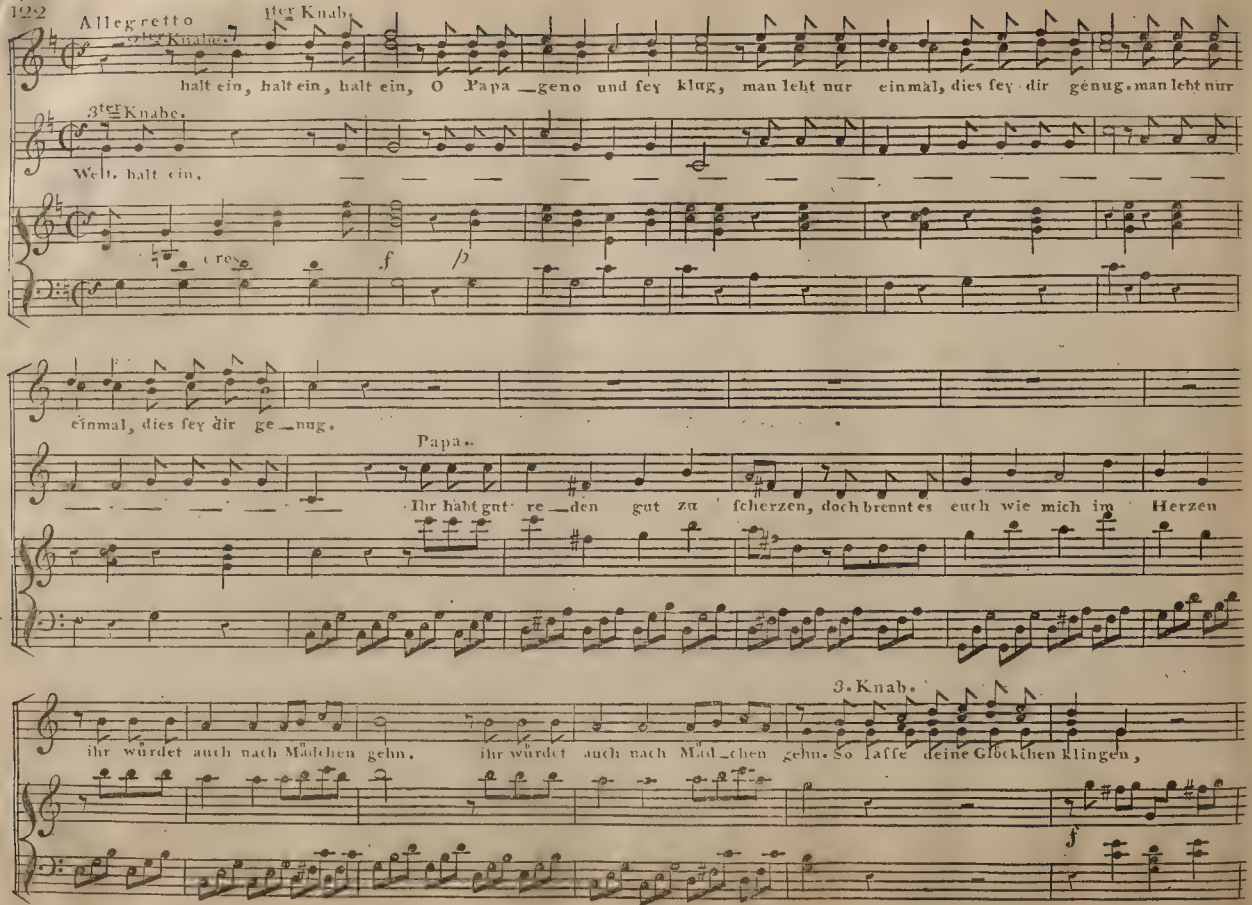

Weihe ist nun dein! kommt
trettet ih den Tempel ein in den Tempel ein, kommt kömt
tret — tet trettet
tret — tet tret — tet in den Tempel ein, kömt
tret — tet in den Tempel ein komt
tret — tet in den Tempel ein.
f
Allegro
p


Papageno.
Papa – gena! Papa – gena! Papa – ge =
na!
Weibchen! Täubchen, meine Schöne! ver – gebens! ach sie ist ver =
lohren! ich bin zum Unglück schon gebohren. Ich plauderte, plauderte,
und das war schlecht, und drum geschieht es schon
cres
f
p
mf
recht, drum ge – schieht es mir schon recht.
seit ich ge – ko – stet die – sen Wein


Seit ich das schö-ne Weib-chen sah, so brennts im Herzenskämmer-lein so zwickt es hier,
so zwickt es da. Papa-gena! Herzensweibchen! Papa-gena liebes Täubchen sist umsonst! es ist ver-gebens! muß!
cres
bin ich meines Lebens! Sterben macht der Lieb ein End, wenns im Herzen noch so brennt. Dieses
Baum da, will ich zieren, mir an ihm den Hals zu schnüren, weil das Leben mir mis-fällt.


gu_te Nacht, du schwarze Welt! weil du böse an mir handelst, mir kein schönes Kind zuhandelst, so ists aus, so gestehe ich,
schöne Mädchen denkt an mich, schöne Mädchen denkt an mich. will sich einer um mich armen,
ach ich hänge noch er_barmen, wohl so lass ichs diesmal sein. rufet nur ja oder nein! rufet nur ja oder
nein. Keine hört mich alles still_e stille stille stille. also ist es euer Wille? Papa=
fp fp fp
fp


geno frisch hin_auf! ende deinen Lebenslauf. Papa _geno frisch hin_auf ende deinen Lebens lauf.
nun ich warte noch es fey! ich warte noch nun es fey! bis man
Andante.
zah_let eins, zwei, drei! eins, zwei, drei! Nun wohl_an es bleibt da_bei, nun wohl_
an es bleibt da_bei, weil mich nichts zu_rücke hält gu_te Nacht du falsche Welt, gu_te' Nacht, du falsche


Allegretto
1ter Knabe.
2ter Knabe.
halt ein, halt ein, halt ein, O Papa _geno und sey klug, man lebt nur einmal, dies sey dir genug. man lebt nur
3ter Knabe.
Welt. halt ein,
cres
f
p
einmal, dies sey dir ge_nug.
Papa.
Ihr habt gut re_den gut zu scherzen, doch brennt es euch wie mich im Herzen
3. Knab.
ihr würdet auch nach Mädchen gehn. ihr würdet auch nach Mäd_chen gehn. So lasse deine Glöckchen klingen,
f

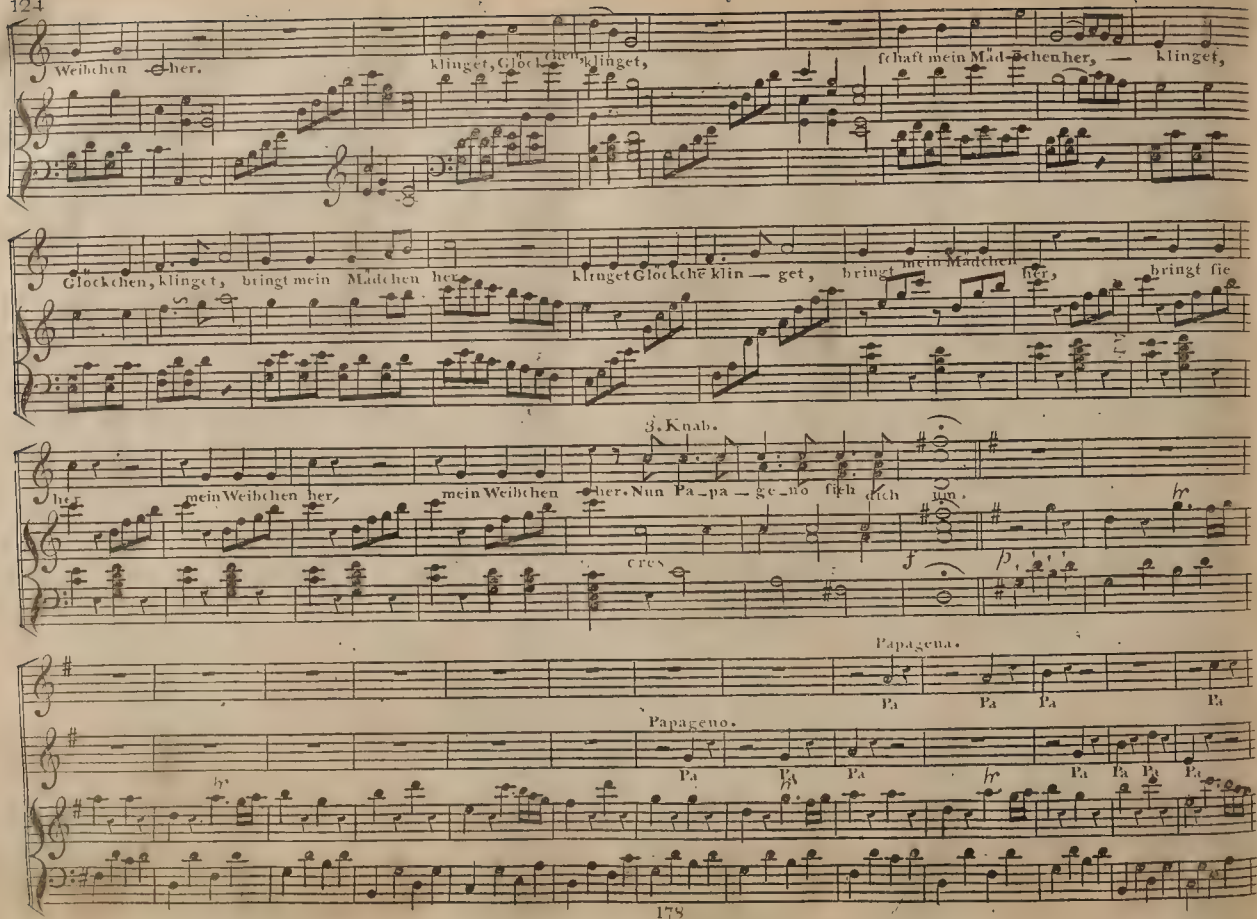
Papag.

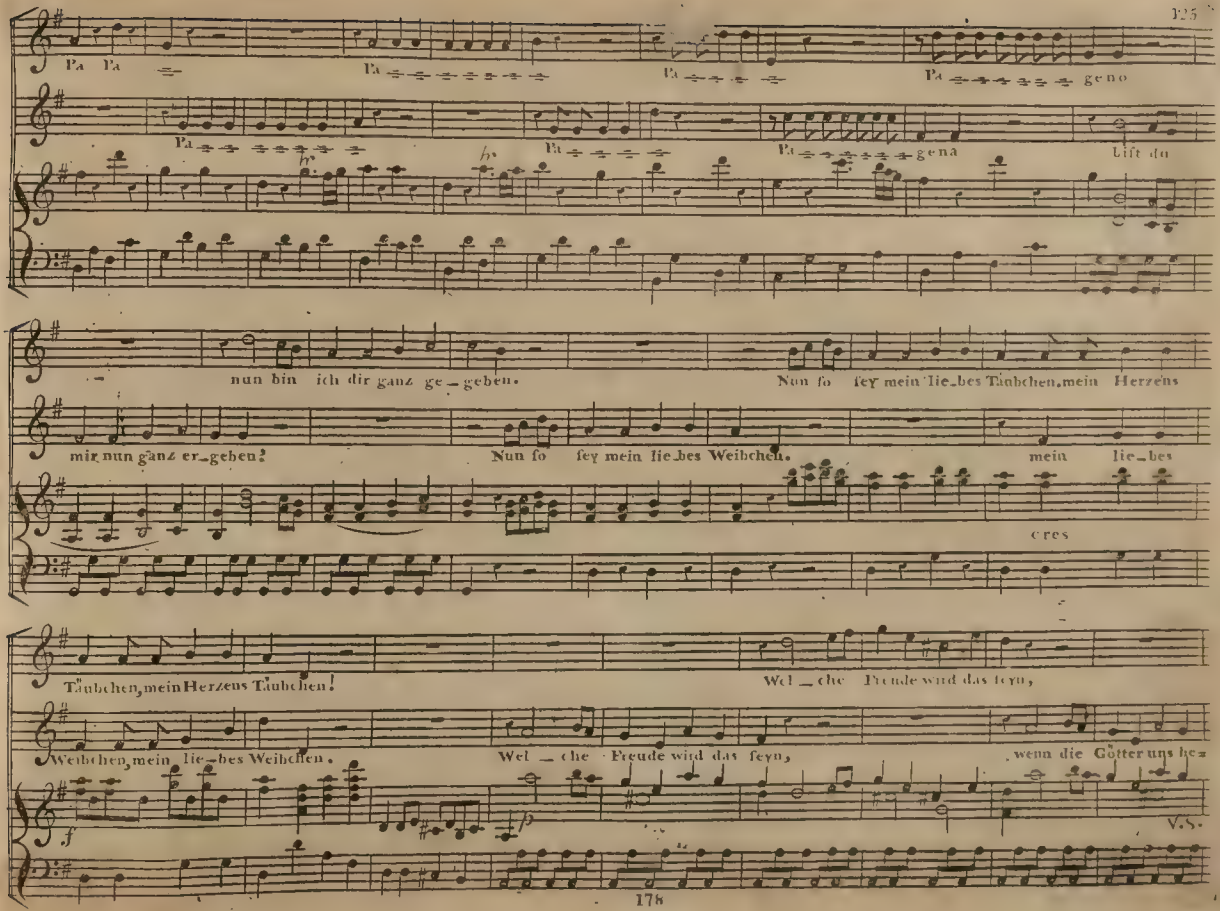
dies wird dein Mädchen zu dir bringen. Ich Narr vergafs der Zauber_dinge, ich Narr vergafs der Zauber =

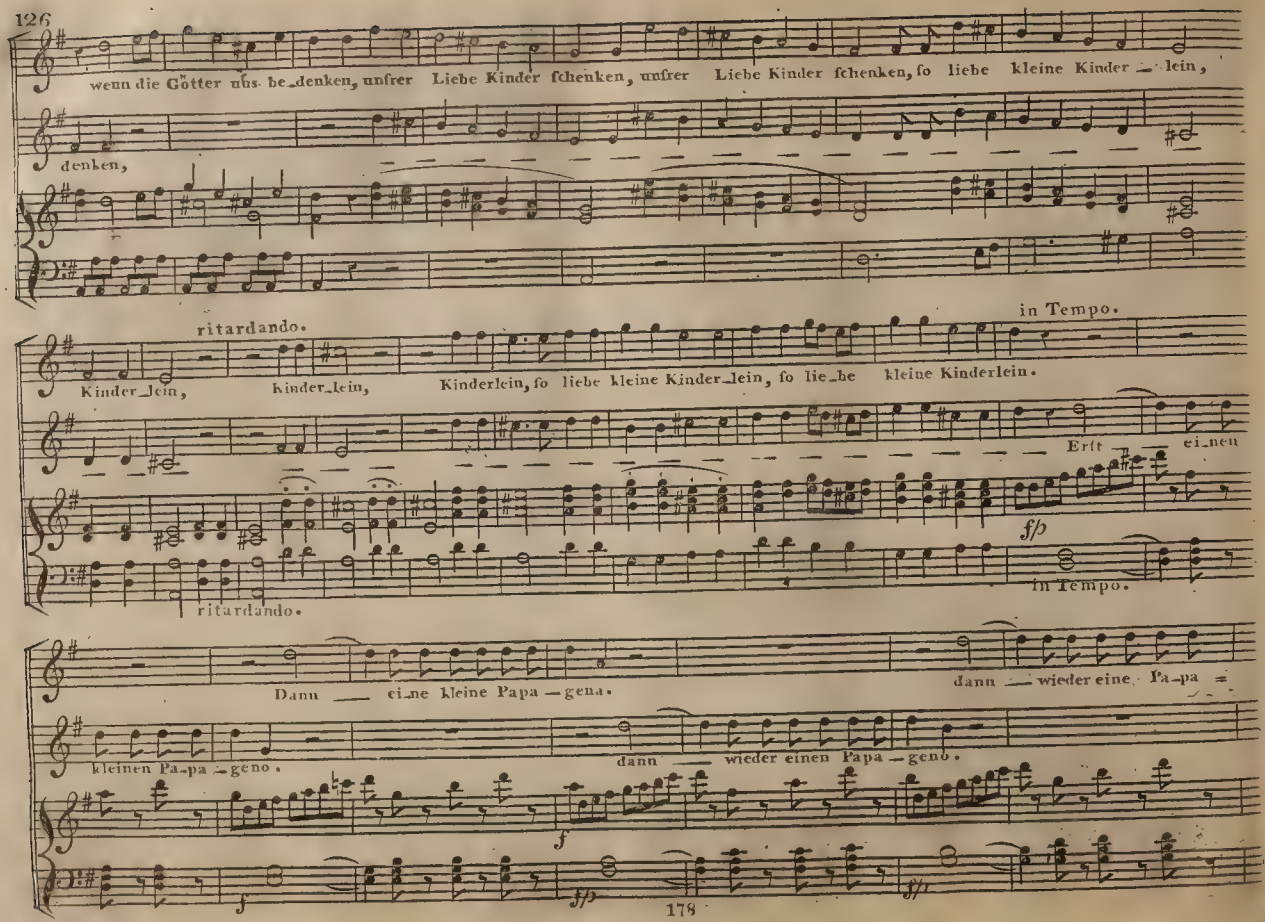
din_ge, erklinge Glockenspiel, er_klinge! ich mufs mein liebes Mädchen sehn! ich mufs mein liebes Mädchen sehn!

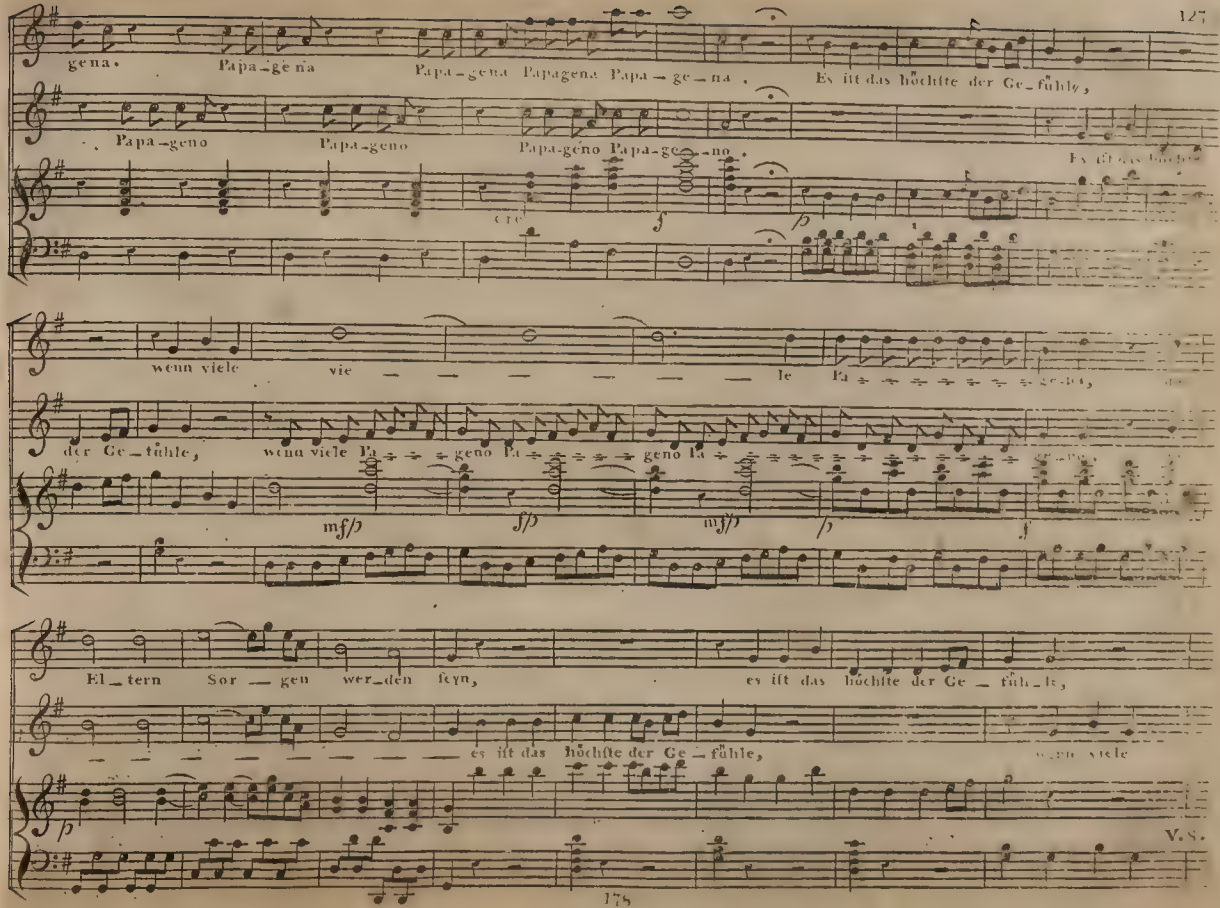
Allegro.

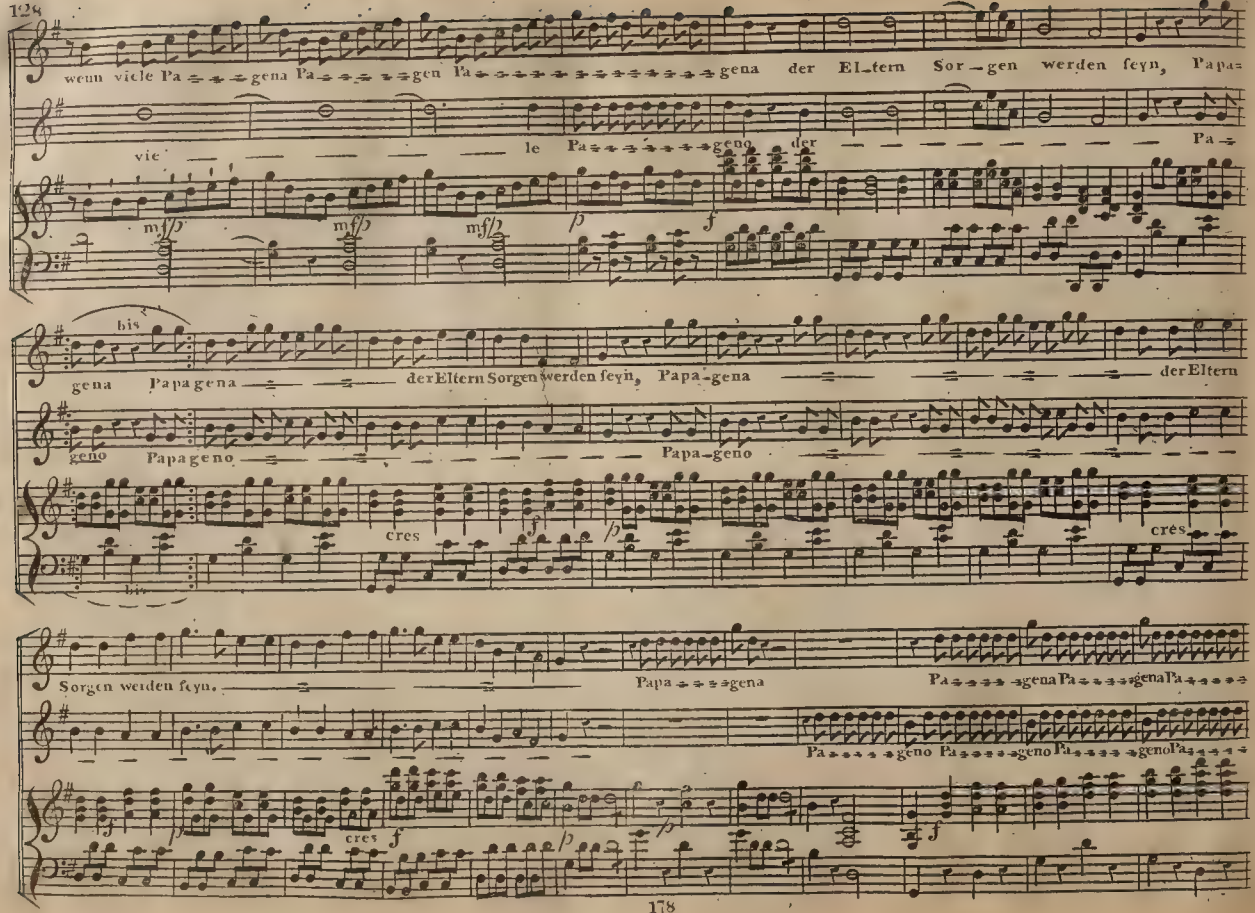
klinget, Glöckchen, klin_get! schaft mein Mädchen her, klinget Glöckchen klinget! bringt mein

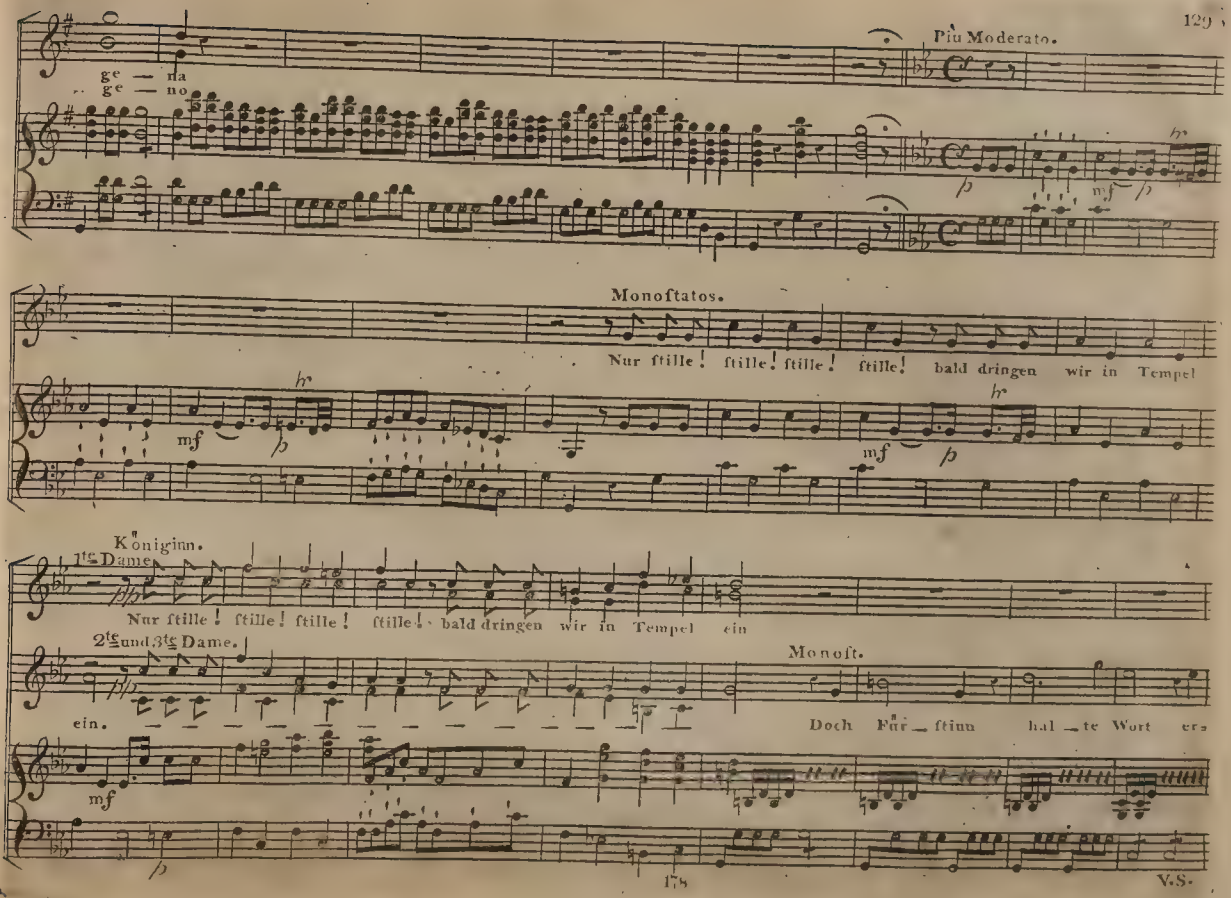

Weibchen her.
klinget, Glöckchen klinget,
ſchaft mein Mädchen her, — klinget,
Glöckchen, klinget, bringt mein Mädchen her,
klinget Glöckchen klin — get, bringt mein Mädchen her, bringt ſie
3. Knab.
her, mein Weibchen her, mein Weibchen her. Nun Pa-pa-ge-no ſich dich um.
cres
f
p
hr
Papagena.
Pa Pa Pa Pa
Papageno.
Pa Pa Pa Pa Pa Pa Pa
hr
hr


Pa Pa
Pa
Pa
Pa geno
Pa
Pa
Pa gena
Lift du
nun bin ich dir ganz ge_geben.
Nun so sey mein lie_bes Täubchen, mein Herzens
mir nun ganz er_geben?
Nun so sey mein lie_bes Weibchen.
mein lie_bes
cres
Täubchen, mein Herzens Täubchen!
Wel_che Freude wird das seyn,
Weibchen, mein lie_bes Weibchen.
Wel_che Freude wird das seyn,
wenn die Götter uns he=
f
V.S.

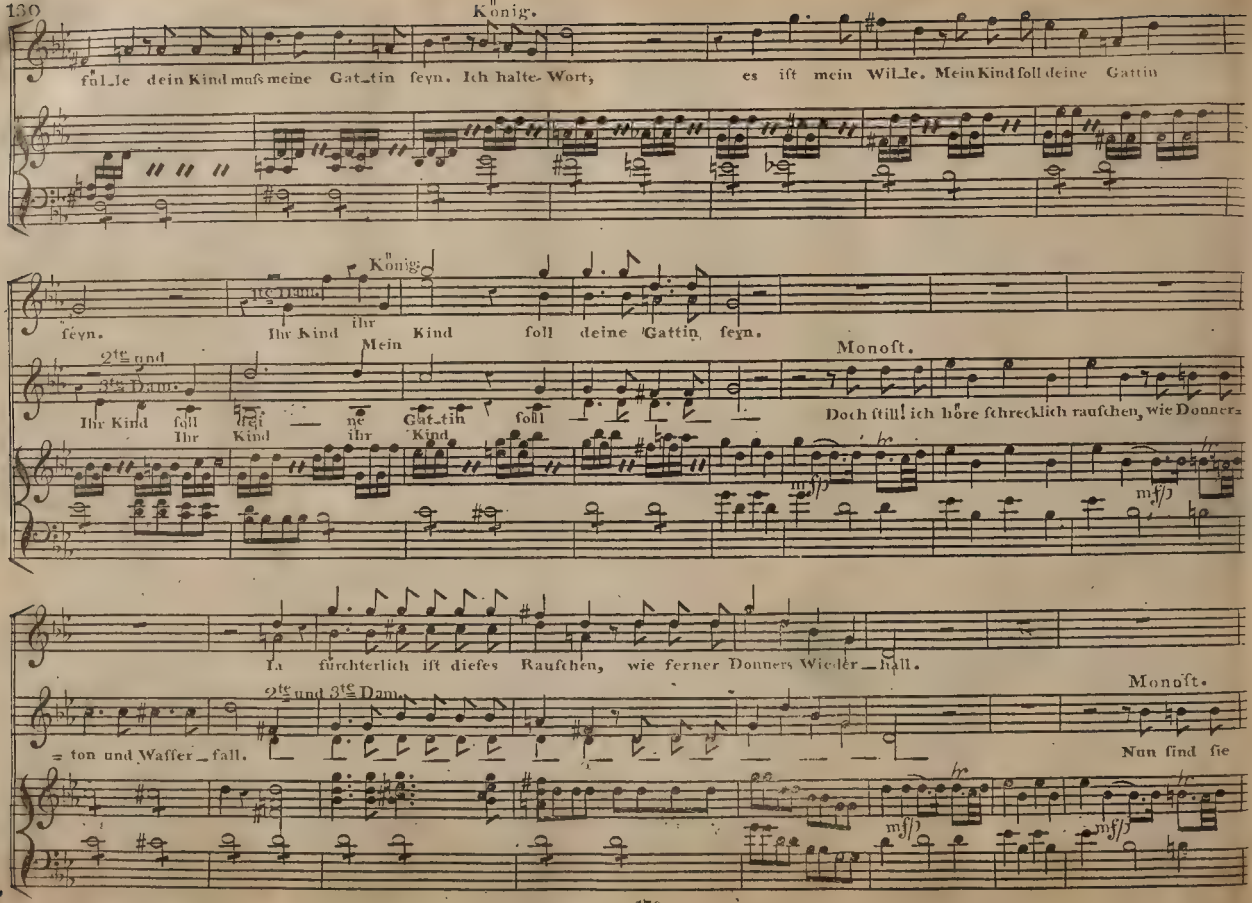

wenn die Götter uns bedenken, unsrer Liebe Kinder schenken, unsrer Liebe Kinder schenken, so liebe kleine Kinder_lein,
denken,
ritardando.
in Tempo.
Kinder_lein, kinder_lein, Kinderlein, so liebe kleine Kinder_lein, so lie_be kleine Kinderlein.
Erst ei_nen
fp
ritardando.
in Tempo.
Dann ei_ne kleine Papa_gena.
dann wieder eine Pa_pa
kleinen Pa_pa_geno.
dann wieder einen Papa_geno.
f
f
fp
ff

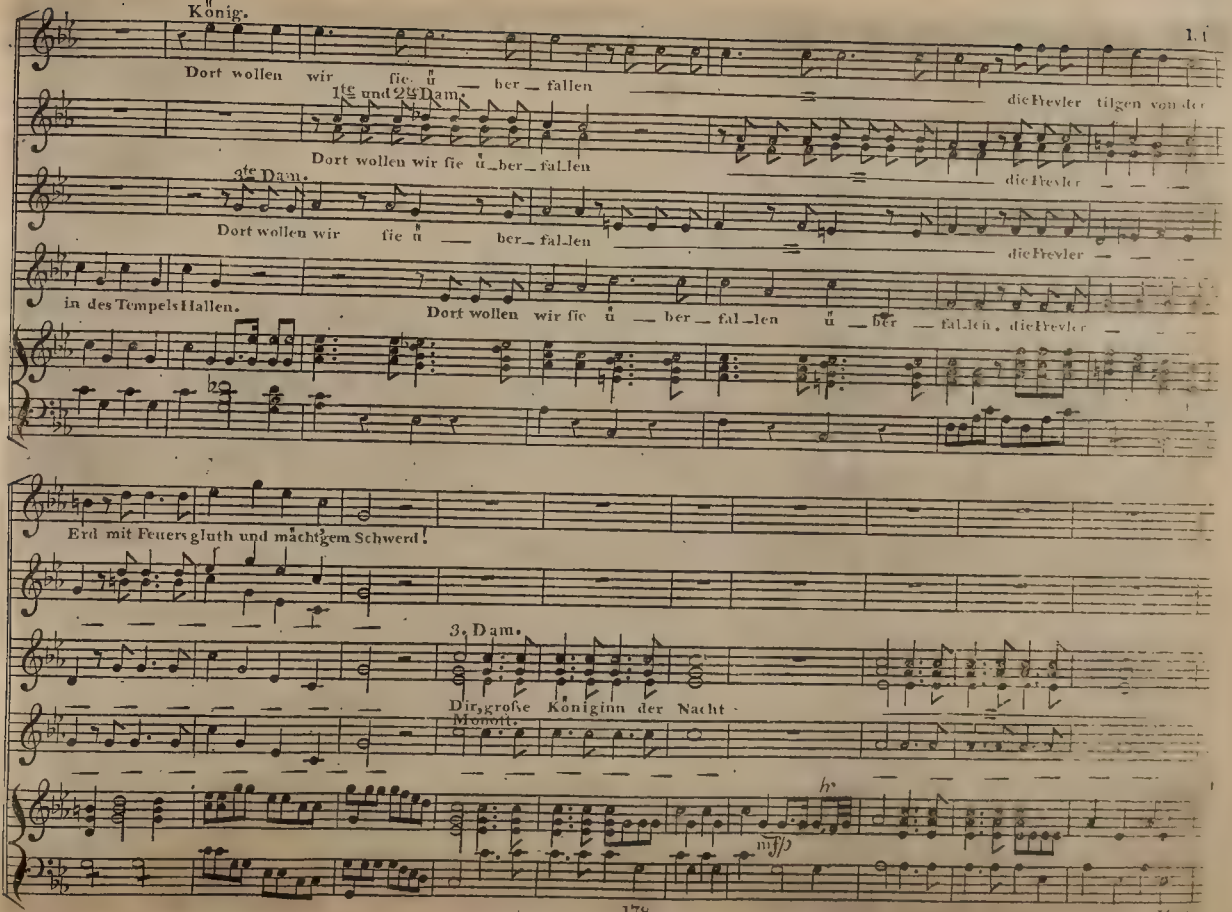

gena. Papa-gena Papa-gena Papagena Papa-ge-na. Es iſt das höchſte der Ge-fühle,
Papa-geno Papa-geno Papa-geno Papa-ge-no.
cre
wenn viele vie-le Pa-
der Ge-fühle, wenn viele Pa-geno Pa-geno Pa-geno
mf/p ff/p mff/p p f
El-tern Sor-gen wer-den ſeyn, es iſt das höchſte der Ge-fühle,
es iſt das höchſte der Ge-fühle,
p
V.S.
178


wenn viele Pa gena Pa gena Pa gena der El-tern Sor-gen werden seyn, Papa-
vie le Pa geno der Pa-
mf p f
bis
gena Papagena der Eltern Sorgen werden seyn, Papa-gena der Eltern
geno Papageno Papa-geno
cres cres
Sorgen werden seyn. Papa gena Pa gena Pa gena
Pa geno Pa geno Pa geno Pa
cres f p f

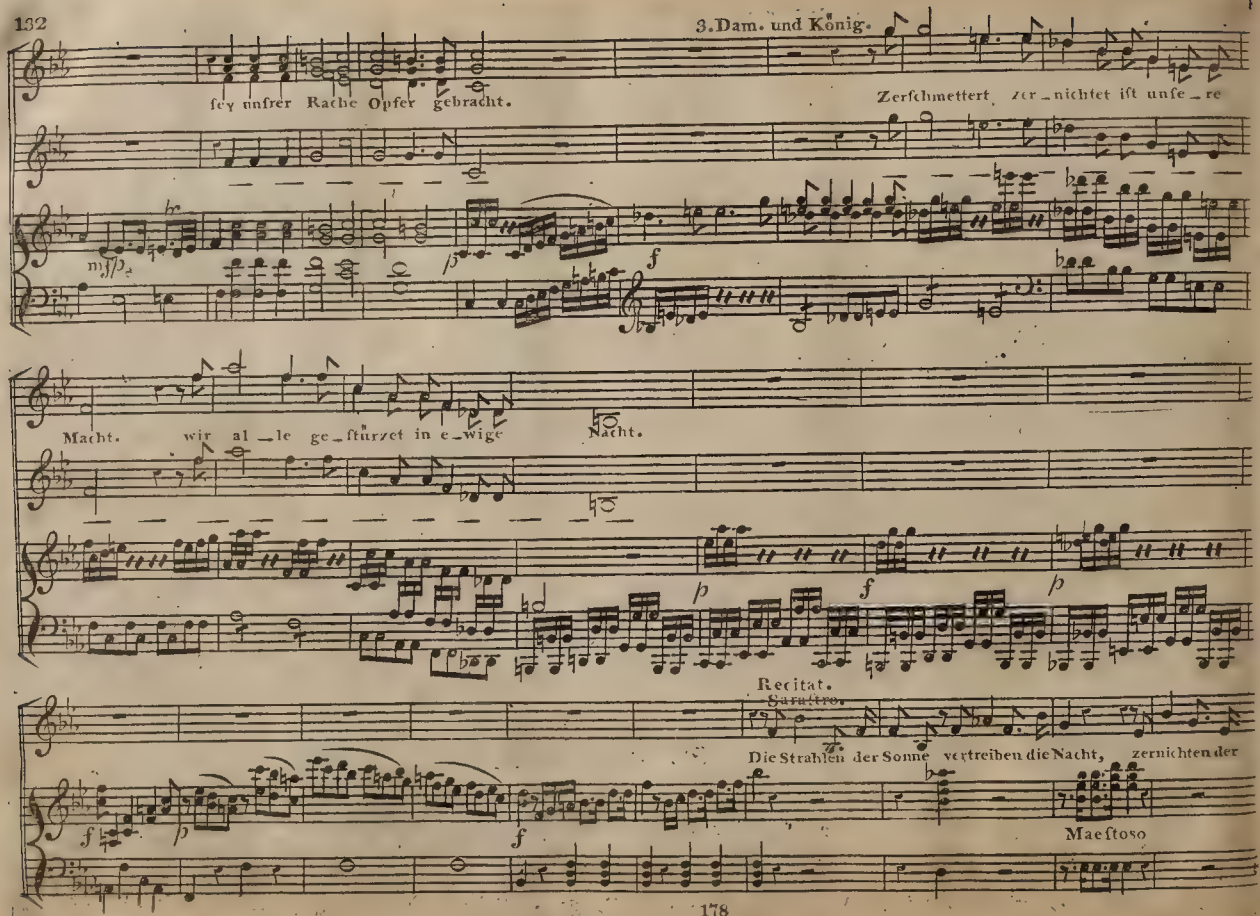

Più Moderato.
ge — na
ge — no
Monoftatos.
Nur ftille! ftille! ftille! ftille! bald dringen wir in Tempel
Königinn.
1te Dame.
Nur ftille! ftille! ftille! ftille! bald dringen wir in Tempel ein
2te und 3te Dame.
ein.
Monoft.
Doch Für — ftinn hal — te Wort er-

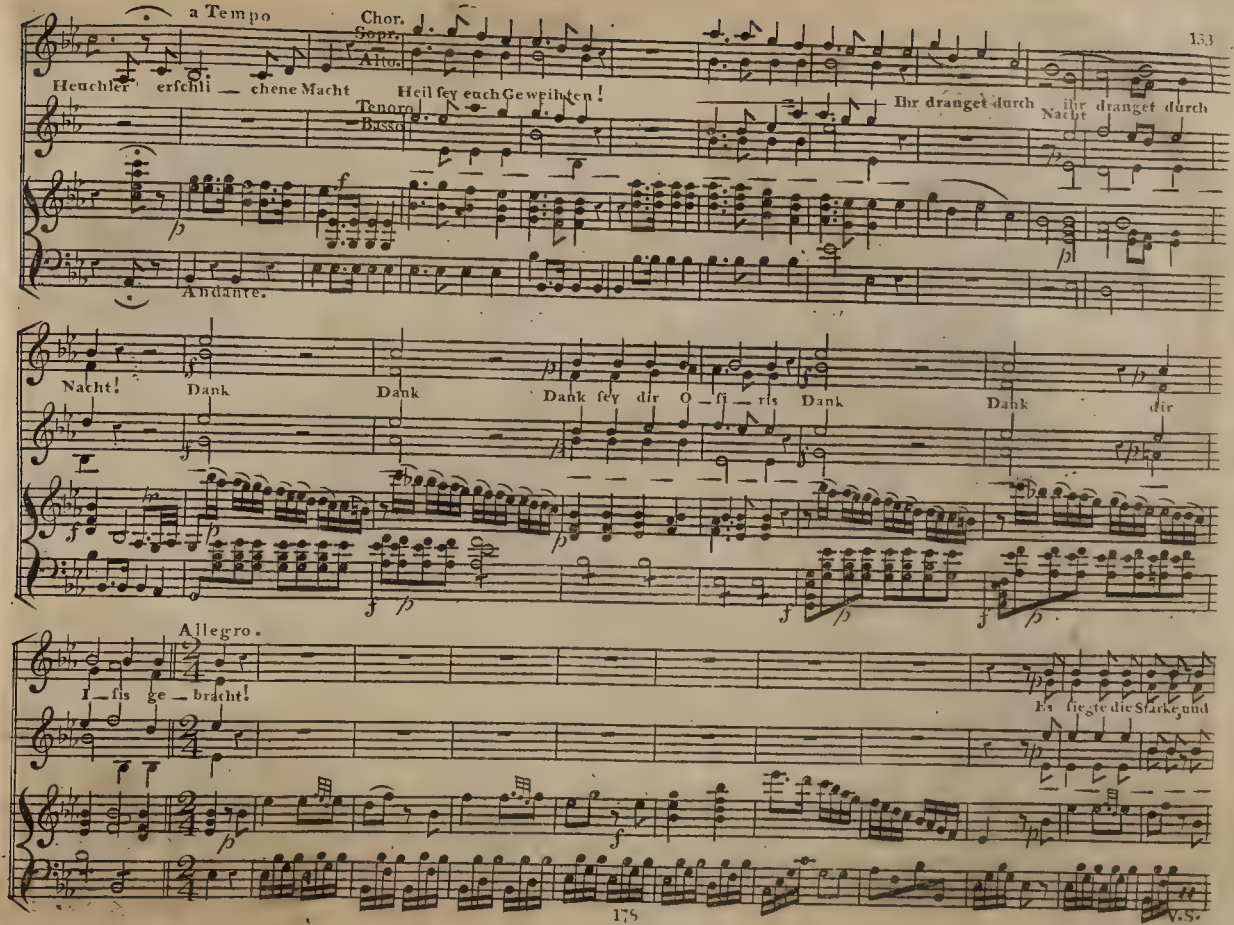
V.S.


König.
fül_le dein Kind muß meine Gat_tin feyn. Ich halte Wort, es ist mein Wil_le. Mein Kind soll deine Gattin
König.
1te Dame.
feyn. Ihr Kind ihr Kind soll deine Gattin feyn.
Mein
2te und
3te Dame.
Monost.
Ihr Kind soll drei_ ne Gat_tin soll
Ihr Kind ihr Kind
Doch still! ich höre schrecklich rauschen, wie Donner=
mfp
mfp
Ja furchterlich ist dieses Rauschen, wie ferner Donners Wieder_hall.
2te und 3te Dame.
Monost.
= ton und Wasser_fall.
Nun sind sie
mfp
mfp

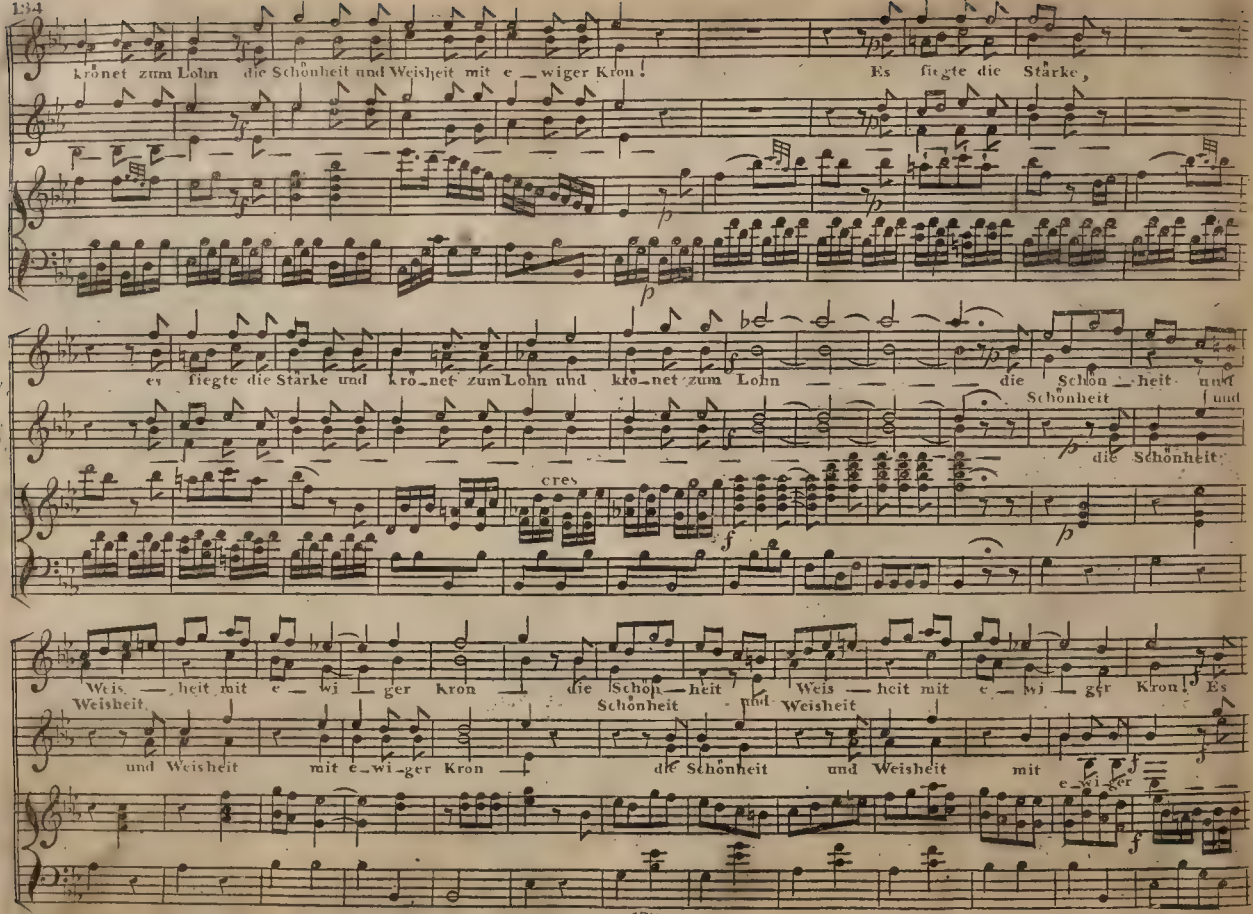

König.
Dort wollen wir sie ü_ber_fallen
die Frevler tilgen von der
1te und 2te Dam.
Dort wollen wir sie ü_ber_fallen
die Frevler
3te Dam.
Dort wollen wir sie ü_ber_fallen
die Frevler
in des Tempels Hallen.
Dort wollen wir sie ü_ber_fal_len ü_ber_fal_len, die Frevler
Erd mit Feuersgluth und mächtigem Schwerd!
3. Dam.
Dir, große Königinn der Nacht
Monost.
mfp

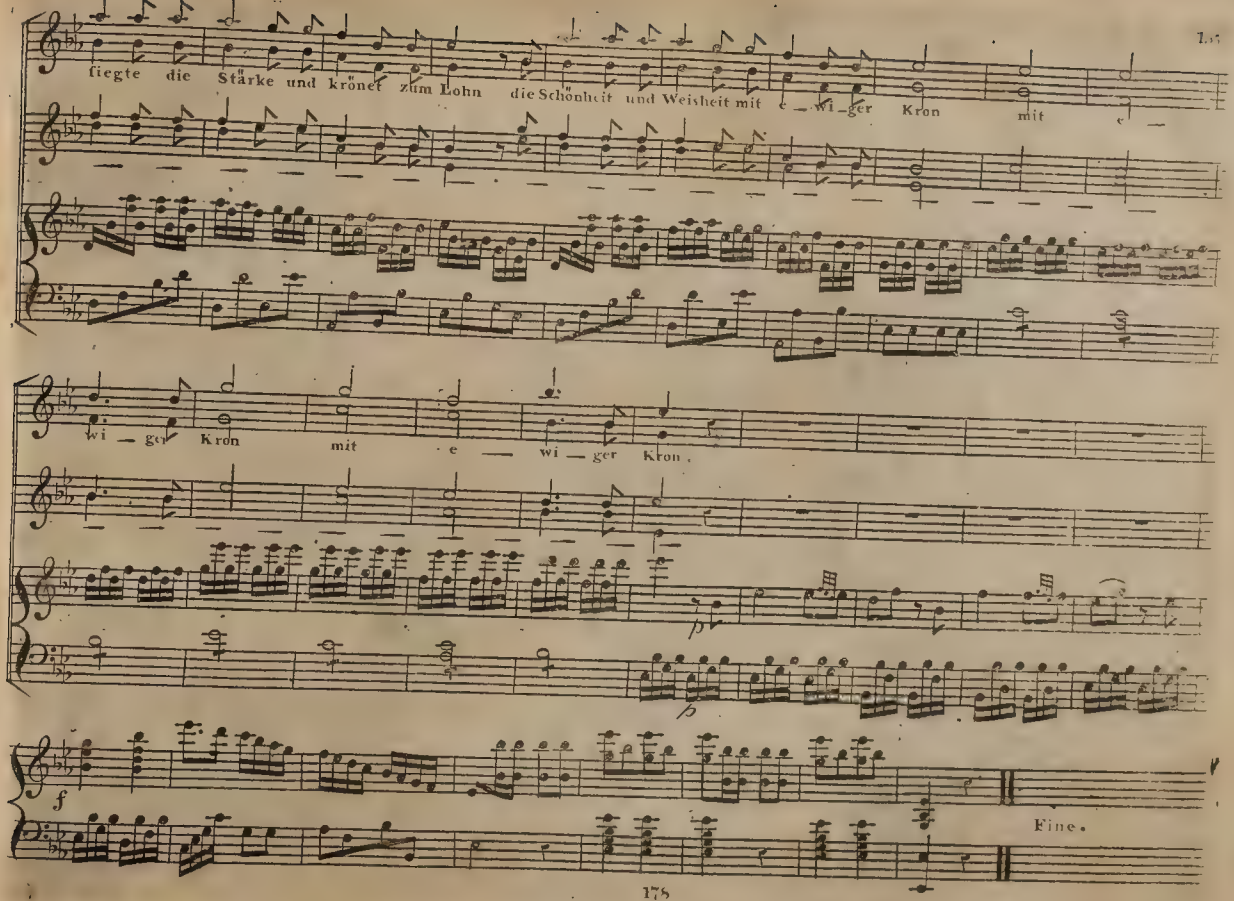
V.S.


sey unsrer Rache Opfer gebracht.
Zerschmettert, zer_nichtet ist unse_re
Macht. wir al_le ge_stürzet in e_wige Nacht.
Recitat.
Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht, zernichten der
Maestoso


a Tempo
Chor.
Sopr.
Alto.
Heuchler erschli — chene Macht
Heil sey euch Geweihten!
Tenore
Basso
Ihr dranget durch Nacht
ihr dranget durch
Andante.
Nacht!
Dank
Dank
Dank sey dir O — si — ris Dank
Dank
dir
Allegro.
I — sis ge — bracht!
Es siegte die Stärke und

V.S.


krönet zum Lohn die Schönheit und Weisheit mit e_wiger Kron!
Es siegte die Stärke,
es siegte die Stärke und krö_net zum Lohn und krö_net zum Lohn
die Schön_heit und
Schönheit und
die Schönheit
cres
Weis_heit mit e_wi_ger Kron die Schön_heit
Weis_heit mit e_wi_ger Kron! Es
Schönheit und Weisheit
Weisheit
und Weisheit mit e_wi_ger Kron die Schönheit und Weisheit mit
e_wi_ger


siegte die Stärke und krönet zum Lohn die Schönheit und Weisheit mit e — wi — ger Kron mit e —
wi — ger Kron mit e — wi — ger Kron.
p
p
f
Fine.

Perſonen.

Soprani.

Königinn.
Pamina.
3. Damen.
3. Knaben.
Papagena.

Tenori.

Tamino.
Monoſtatos.
1ſter Geharniſchter Mann.

Baſsi.

Saraſtro.
Papageno.
2ter Geharniſchter Mann.
Chor von Prieſtern, Eingeweihten und Sklaven.